

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 89 (1980)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 46 13. November 1980

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
89. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
89e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnr. Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche gutte semaine

Wegscheide

Der Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren steht vor dem bedeutendsten Entscheid seiner Geschichte. Am 21. November wird sich die GV darüber auszusprechen haben, ob der offizielle, behördliche Schutz des Berufstitels, verbunden mit einem Ausbildungskonzept und einer höheren Fachprüfung, verwirklicht werden sollen. Eine Arbeitsgruppe des VSKVD unter Erich Gerber hat den Entscheid vorbereitet. Seine Ansicht zum heissen Thema lesen Sie auf Seite 3

Mit EDV

Die heute 33 Häuser der Drei- und Viersternkategorie umfassende Gruppierung der Inter-Hotels Schweiz verfügt seit kurzem über ein computerisiertes Reservationsystem. Der Freude über diesen Fortschritt steht die Sorge in bezug auf den mit der Zürcher Firma Interhome nun vor Gericht gezogenen Namensstreit gegenüber, wie an der Generalversammlung in Muntelier zu erfahren war. Seite 7

Tiefflieger

Unser Flugtouristik-Mitarbeiter Walter Senn nimmt in seiner Kolonne in dieser Ausgabe einmal mehr den britischen Tief(preis)flieger Sir Freddie Laker aufs Korn. Senn kommentiert Lakers Abfuhr vor dem britischen Transportministerium mit seinen Europa-Billigtarifen und sieht ihn bereits auf einem ganzen Haufen von Airbussen sitzen. Inzwischen steigt Laker im «Testmarkt» Berlin selber ins Veranstaltergeschäft ein. Seite 31

L'essor de THF

Trusthouse Forte Ltd. est aujourd'hui l'un des plus grands groupes mondiaux de l'hôtellerie, du catering et des loisirs. Depuis 1970, la société est connue sous le nom de THF: 800 hôtels et villages de vacances et 3000 restaurants dans le monde entier. Nous présentons aujourd'hui ce groupe, nouvellement implanté en Suisse, et qui est avant tout l'œuvre d'un homme: Sir Charles Forte. Page 19

Tout sur le TTW

Sous le titre «Public relations or business?», un article détaillé sur le 5e Travel Trade Workshop TTW qui s'est déroulé à Montreux la semaine passée, après avoir accueilli 3010 visiteurs, record de l'an dernier pulvérisé. Quelques impressions et commentaires sur la plus importante manifestation professionnelle du tourisme en Suisse qui s'avère avant tout une rencontre propice aux contacts et aux relations publiques. Page 35

5. Travel Trade Workshop TTW Montreux

Weiterarbeiten!

Von Dienstag bis Donnerstag vergangener Woche gaben sich am 5. TTW in Montreux 3010 Fachbesucher und 285 touristische Anbieter ein Stelldächlein, dessen Nutzen naturgemäss recht unterschiedlich beurteilt wurde, von gemässigt zufrieden bis euphorisch begeistert. Für die Notwendigkeit einer solchen Kontaktbörse für die touristische Schweiz fand sich jedoch quer durch alle Meinungen hindurch eine eindeutige Zustimmung.



Im Zeichen des weiteren Wachstums des Travel Trade Workshops waren in diesem Jahr vom 4. bis 6. November 285 touristische Organisationen aus allen fünf Kontinenten in den Kongresshaus Montreux mit einem Stand zugegen. Nicht nur die meisten der wichtigeren Reiselande, auch fast alle Tourismus-Sparten waren unter den Ausstellern vertreten.

Anzutreffen waren die Repräsentanten von 66 Veranstaltern, 56 Hotelgruppen und Gesellschaften, 35 nationalen und 46 regionalen oder städtischen Verkehrsbüros, 25 Fluglinien, 24 Reedereien sowie aller grossen Autovermietungsfirmen. Das Ausstellerverzeichnis reichte von Açores bis Simbabwe, vertreten waren sowohl Alaska als auch Bad Tarasp-Vulpera.

Die grossen Abwesenden

Mit dem letztgenannten Schweizer Ferienort ist auch gleich schon ein wunder Punkt des TTW Montreux angesprochen: die praktisch vollständige Abwesenheit der Schweiz, also des Incoming-Bereichs. Die Meinungen in diesem Punkt gehen dabei weit auseinander. Vorherrschend: Eine Outgoing-Messe lässt sich nicht mit einem Incoming-Markt kombinieren, da das Zielpublikum grundsätzlich verschieden ist. Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) war wohl wiederum mit einem Stand in Montreux vertreten, doch Peter Kuhn, Verkaufsförderung, liess durchblicken, dass man sich ein künftiges Engagement noch reiflich werde überlegen müssen. Nach Kuhn hapert es in erster Linie am Transportproblem. Ohne die Einkäufer ausländischer Veranstalter hat aber eine Incoming-Messe keinen Sinn.

Hier allerdings könnte man fragen, ob

es denn immer gleich Japan und die USA sein müssen oder ob man sich nicht auf näherliegende Märkte wie etwa die Nachbarländer besinnen könnte. Distanzen also, die nicht unüberwindlich sein sollten. Für eine kombinierte Messe spricht

die dichtere Atmosphäre, der Umstand, dass ausländische Besucher das schweizerische Angebot in einem grösseren Rahmen relativieren können. Die Meinung, dass Outgoing und Incoming nichts miteinander zu tun hätten, dürfte in einem Zeitpunkt, da immer mehr einheimische Reiseveranstalter die Schweiz entdecken, auch nicht unbedingt haltbar sein.

Im kommenden Jahr stehen für den TTW zusätzliche Ausstellungsflächen zur Verfügung. Es wäre schade, wenn schweizerische Aussteller sich nicht zu einer Präsenz entschliessen könnten, die selbstverständlich mit einer entsprechenden Aktion - wieso nicht gemeinsam mit schweizerischen Reiseveranstaltern - bei potentiellen Besuchern verbunden sein müsste.

Im Gesamturteil scheinen sich Aussteller und Besucher über den diesjährigen Workshop einig zu sein: er war wieder eine Spur besser als die früheren. Im Detail bleiben die Diskussionen die gleichen. Nachdem am Dienstag der Besucherstrom eher zögernd einsetzte, am Mittwoch eine wahre Invasion hereinbrach und der Donnerstag, wohl nicht zuletzt auch wegen der kritischen Wetterlage (Strassenzustand) wieder flau ausklang, plädierten einzelne Aussteller für eine Reduktion auf zwei Tage, während andere gleich auf vier bis fünf Tage «prolongieren» möchten.

Als grösstes Problem zeigte sich die sehr ungleichmässige Besucherfrequenz und das Fehlen einer Kontaktorganisation (Fortsetzung Seite 27)



Am Stand der hotel + touristik revue am TTW 1980 in Montreux hing der Himmel nicht voller Geigen, sondern voller Zeitungen. Zum Tagesgespräch am Workshop avancierte die hotel + touristik revue nicht nur mit den Schwerpunkt-Ausgaben der touristik revue zum Workshop und der aktuellen Bildseite, sondern auch mit dem originellen, kontakteschaffenden kleinen Geschenk, das die Anzeigeleiterin Dora Artoni (Bild) gekonnt vorführte.

Le stand très attractif de notre journal «hôtel revue + revue touristique» au 5e Workshop de Montreux.

(ASL)

XXe Congrès de l'AIH, à Manille

L'an 2000 en point de mire

Le XXe Congrès de l'Association internationale de l'hôtellerie (AIH), à Manille, avait pour thème: «L'industrie hôtelière en l'an 2000.» Ce congrès, qui a réuni des représentants de plus de 50 pays, a tenté de prévoir la structure, l'envergure et la nature de l'hôtellerie du futur. Il s'est efforcé d'évaluer avec réalisme les structures financières prévisibles, la politique de marketing à suivre et les incidences du développement technologique.

Le congrès a reconnu que, grâce à l'essor du tourisme, les pays en voie de développement pourraient réaliser des progrès économiques importants, que ces mêmes pays tireraient un plus grand profit du tourisme que les pays industrialisés et, par conséquent, que l'industrie hôtelière offre de vastes possibilités de progrès si les personnes ou organismes concernés savent saisir l'occasion qui leur est donnée.

Le financement du développement

Une industrie hôtelière en expansion peut créer des emplois à un coût considérablement moins élevé que la plupart des autres industries, que ce soit dans les pays en voie de développement ou dans les pays industrialisés. L'hôtellerie est aussi génératrice de recettes en devises étrangères. L'AIH estime, par conséquent, que les gouvernements devraient encourager les investissements hôteliers, qu'ils proviennent du secteur public ou privé.

Les pays en voie de développement continueront à faire face à de sérieux difficultés pour obtenir des fonds à des conditions équitables, notamment en rais-

son de la nécessité de répondre à des critères d'investissement de base, et de rembourser les intérêts des prêts contractés en monnaies fortes. Il est évident que le financement des nouveaux hôtels continuera à dépendre soit de leur rentabilité potentielle et de leur cash flow, soit de l'aide gouvernementale - ou internationale. De plus, le coût croissant du capital et des terrains exigera l'adoption de nouveaux concepts, tels que l'intégration de l'hôtel dans des ensembles immobiliers à usages multiples (hôtels, boutiques, bureaux, appartements). En outre, le système de la copropriété ou de l'achat «à temps partiel» est peut-être appelé à s'étendre.

L'AIH recommande donc instamment que les institutions internationales d'aide financière consacrent une part plus importante de leurs fonds aux projets hôteliers. De plus, les gouvernements devraient considérer l'industrie hôtelière comme un secteur prioritaire en ce qui concerne l'accès aux subventions et aux prêts sur le plan multilatéral et bilatéral. En outre, les investissements du secteur privé devraient être stimulés par des exo-

nérations fiscales et des mesures susceptibles de réduire les contraintes de cash flow pendant les premières années d'exploitation. Il est indispensable d'instaurer un cadre juridique et fiscal équitable, afin d'obtenir cette aide internationale et ces investissements privés.

Etant donné son potentiel d'exportation de services croissant, l'industrie hôtelière souligne qu'elle devrait être exonérée de toutes les taxes injustifiées qui lui sont imposées et qu'elle devrait bénéficier pour le moins des mêmes avantages que l'industrie des produits manufacturés. L'AIH déplore notamment les taxes imposées exclusivement au tourisme, car elles constituent une discrimination injustifiée, et demande l'exonération de taxes sur le chiffre d'affaires pour les prestations fournies aux non-résidents.

Le marketing face aux fluctuations de la demande

Le marché potentiel de l'industrie hôtelière changera considérablement au cours de ces 20 prochaines années. Une prospérité grandissante résultant d'une croissance économique mondiale constante permettra à des pays et à des groupes sociaux qui n'en avaient pas réellement bénéficié jusqu'ici d'accéder aux voyages internationaux. Il est dès lors indispensable que cette industrie examine les sources des marchés existants et identifie celles des marchés futurs.

Toutefois, ceux qui sont responsables, dans l'hôtellerie, de l'élaboration des stratégies de marketing à moyen et à long terme

(suite page 19)

Inhalt • Sommaire

SHV	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	9/11
Suisse	17/18
Etranger	19/20
touristik revue	27-33
revue touristique	34/35
Technik / Gastronomik	43
Index	52

Preiswerte Eleganz
FRANCA

Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

Neu: Funk-Service

01/302 64 65
LA CIBALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

Region Zürich

China-Ausstellung ein Hit

Die Ausstellung «Kunstschätze aus China» verzeichnete in den ersten 15 Tagen über 180 000 Besucher. Mit einem durchschnittlichen Tagesbesuch von 1203 Personen liegt die China-Ausstellung bereits jetzt auf dem zweiten Platz hinter dem bisher grössten Kunsthau-Hit, der Pompeji-Ausstellung, und da die Besucherfrequenzen erfahrungsgemäss in der zweiten Ausstellungshälfte wesentlich ansteigen, hat die noch bis 6. Januar 1981 dauernde China-Schau alle Chancen, den Pompeji-Rekord noch zu übertreffen.

25 Jahre «Mascotte»

Das Dancing Mascotte im Corso-Haus feiert sein 25-Jahre-Jubiläum mit einer Reihe von hochkooptierten Gala-Abenden, die sich über drei Monate verteilen. Den Auftakt machte der griechische Sänger Costa Cordalis, und auch Udo Jürgens, der seine ersten Zürcher Auftritte im

Mascotte hatte, wird einen Abend bestreiten. Der Night-Club, der innenarchitektonisch verschiedene Wandlungen durchmachte, wird künstlerisch seit 25 Jahren von André Berner, dem einstigen Gründer des Zürcher Jazz-Festivals, geleitet.

Sehr guter August

Gegenüber dem Vergleichsmonat 1979 haben im August in Zürich die Ankünfte um 9.2 und die Übernachtungen um 9.0 Prozent zugenommen.

Limmatweg wird gebaut

Am Montag wurde mit dem Bau eines Fussgängerstegs über die Limmat begonnen. Initiativ ist die Vereinigung Limmatquai/Marktgasse, die den Steg auf ihre Kosten in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt erstellt. Er führt vom Bahnhofquai (vom Ständes des Globus-Provisoriens, in dem sich auch die Büros des Verkehrsvereins Zürich befinden) quer über die Limmat zum Limmatquai und bringt den Fussgängern ab nächsten Frühling eine erhebliche Wegverkürzung zwischen Bahnhofstrasse und Limmatquai. KE

Die Jungfrau flirtet mit Zürich

Annähernd 85 Prozent der Bevölkerung des Berner Oberlandes leben direkt oder indirekt vom Tourismus. Grund genug also für die Verwerantwortlichen, das touristische Angebot laufend in Aktionen dem Zielpublikum nahezubringen. Ein von den SBB gemieteter Ausstellungszug hat vom 3. bis 8. November in der Grosse Region Zürich für das Berner Oberland geworben als «rasch erreichbares, schönes und leistungsfähiges Ferienziel».

Unter dem Motto «Miteneinander in ds Berner Oberland» besuchte der Verkehrsverband Berner Oberland bereits einmal, im Mai 1980, die Stadt Zürich. Die Resultate dieser Werbe- und Informations-Aktion veranlassen die Tourismus-Manager, anfangs November eine Nachfassaktion in die Grosseagglomeration rund um Zürich in Szene zu setzen. Der vier Zugswagen umfassende Ausstellungszug mit dem notwendigen Auskunftspersonal machte je einen Tageshalt in den folgenden Stationen: Brugg, Wetzlingen, Zürich-Altstetten, Meilen, Thalwil, Meilen. Verkehrsverband-Vizeirektor Beat Anneler und Pressechef Ruedi Huber liessen es sich nicht nehmen, vor der Abfahrt in die Ostschweiz die Presse im Bahnhof Ostermündigen über das Vorhaben zu orientieren. Dabei erfuhr man Wissenswertes über vorhandene und neue touristische Angebote im Berner Oberland, so beispielsweise auch von der Tatsache, dass das Reisebüro Kuoni als «erster Ferienmacher» ein exklusives eigenes Programm Berner Oberland herausgegeben hat.

Es lohnt sich

Beat Anneler nach Abschluss des Wer-

befeldzugs zur hotel revue: 62 Kur- und Verkehrsvereine sind im Berner Oberland wirksam. Der durchschnittliche Ertrag pro Logiernacht beispielsweise eines Hotel- oder Kurortes (inklusive Souvenirs, Ausflüge, Postkarten usw.) beläuft sich nach einer neuen Erhebung auf 138 Franken. Ein Ferienwohnungsbesitzer gibt 50 Franken pro Logiernacht aus (alles inbegriffen), ein Gruppentourist 35 Franken, ein Wohnwagen-Logierler 33 Franken und der Benutzer einer Jugendherberge 27 Franken. Der Gesamt-Tourismusertrag im BO beläuft sich auf 605 Millionen Franken. Angesichts dieser Zahlen dürften die Aufwendungen für den Ausstellungszug – rund 25 000 Franken, dazu die geleistete Eigenarbeit der Regionen des BO – sicher gut angelegtes Geld sein, obwohl die Besucherzahl nicht ganz der Erwartung entsprach. Die kalte Witterung machte ihren Einfluss negativ geltend.

Positiv sind hingegen die vielen Geographiestunden zu werten, welche Schulklassen im Informationszug gestalteten. Im grossen und ganzen sind wir über das Echo unserer Aktion in der Region Zürich erfreut. RE

Gute Winterprognose

Die Aussichten für die kommende Wintersaison werden in den touristischen Kreisen als durchwegs «guts» eingeschätzt; dies ergab eine Umfrage bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) und verschiedenen regionalen Verkehrsverbänden.

Anlass zu einer optimistischen Prognose geben jedenfalls die Meldungen der SVZ-Agenturen im Ausland, die durchwegs von positiven Buchungsergebnissen und starken Zunahmen zu berichten wissen.

Wie die Hotelrevue in Nr. 43 berichtete, meldet Belgien einen befriedigenden Buchungsvorlauf mit teilweisen Zunahmen von bis zu 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In der Agentur Frankfurt gibt man sich optimistisch, was für die Schweiz von grösster Bedeutung ist, kommen doch knapp die Hälfte aller ausländischen Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland, Italien und die Niederlande melden positive Ergebnisse. Aus Frankreich ist – insbesondere für die Parahotel-

lerie – eine starke Zunahme zu verzeichnen. In der kommenden Wintersaison ist ebenfalls mit bedeutend mehr amerikanischen Gästen zu rechnen.

Vergrössertes Angebot

Bei der SVZ werden diese guten Aussichten für den Winter 80/81 auf den stabilen Frankenkurs und auf die tiefe Inflationsrate im Vergleich zu den konkurrierenden Alpenländern zurückzuführen. Im weiteren haben sich die Schweiz-Angebote der Reisebüros in den entsprechenden Ländern stark erhöht; in den Vereinigten Staaten hat sich beispielsweise die Zahl der Reisebüros, die Schweizer Winterstationen in ihren Programmen anbieten, innert Jahresfrist mehr als verdoppelt.

Vergleich mit Österreich

Die SVZ-Zentrale in Zürich befragte ihre Ausland-Agenturen auch nach der Nachfrage für das Ferienland Österreich. Während in den Benelux-Staaten Österreich scheinbar an Attraktivität gegenüber der Schweiz gewonnen hat, wird aus Deutschland eine praktisch überall schwächere Nachfrage im Vergleich zur Schweiz gemeldet. Wenn Europa überhaupt feine Unterscheidungen zwischen den einzelnen Alpenländern machen, so kann die SVZ-Agentur in New York in wenigen Worten mitteilen: «Ganzer Alpenraum sehr gefragt».

Regionen: Buchungsstand gut

Der Buchungsstand wird in den einzelnen Wintersportregionen als durchwegs gut bezeichnet. Auch die Vorsaison liess sich gut verkaufen. Das ehemals berühmte Januar-Loch sei heute dank den vielfältigen Spezialangeboten praktisch verschwunden, wie sich ein Sprecher des Verkehrsvereins Graubünden ausdrückte. Auch aus dem Berner Oberland tönt es recht optimistisch; der Buchungsstand sei leicht stärker als vor Jahresfrist. Ähnliche Trends sind auch im Wallis und in der Ostschweiz festzustellen. So können verschiedene Winterstationen in der Ostschweiz bereits jetzt eine ausgeübte Hauptsaison melden. S. D.

Parution du Guide 1981

La Société suisse des hôteliers (SSH) vient de publier le Guide suisse des hôtels 1981. Tiré à 320 000 exemplaires, dont 210 000 distribués à l'étranger par l'Office national suisse du tourisme, il est également envoyé à tous les consulats et ambassades, ainsi qu'aux agences de Suiswair à l'étranger.

En Suisse, le nouveau Guide des hôtels est à la disposition des institutions touristiques, des agences de voyages et de toutes les personnes intéressées.

Une hausse des prix de 5%

Les hôteliers suisses n'ayant procédé à aucune augmentation générale de leurs prix depuis 1974, un certain ajustement s'imposait pour 1981, du fait de la hausse constante des coûts au cours de ces dernières années. Cette augmentation reste cependant raisonnable, puisqu'elle atteint en moyenne 5%. A noter à ce sujet qu'un très grand nombre d'hôtels ont maintenu leurs prix pour 1981 au même niveau que l'année dernière.

Cent mille lits pour moins de 29 francs

Il y a lieu de mentionner dans ce contexte que, sur la base de la dernière enquête officielle effectuée en 1979 par l'Office fédéral de statistique, enquête portant sur 50 000 lits d'hôtels (soit 18% de l'offre hôtelière de la SSH), il a été constaté qu'en 1979 un client a pu se loger pour moins de 24 francs, petit déjeuner compris; dans 100 000 lits d'hôtel (soit 37% de l'offre de la SSH), la nuitée a coûté moins de 29 francs.

et dans 200 000 lits (75%), moins de 51 francs, toujours petit déjeuner compris.

Une moyenne de 64 lits

Pour 1981, la clientèle disposera en Suisse des catégories d'hôtels suivantes, établies sur la base de la classification de la SSH: 89 hôtels cinq étoiles, 408 hôtels quatre étoiles, 939 hôtels trois étoiles, 730 hôtels deux étoiles et 325 hôtels une étoile, plus quelques centaines d'auberges, de restaurants et de maisons de montagne. Pour 1981, la moyenne des lits des établissements SSH est de 64 lits par hôtel.

Gratuit à la SSH

Avec le Guide des hôtels SSH, complètement remanié il y a deux ans, le spécialiste de la branche des voyages aussi bien que le touriste individuel disposent d'un ouvrage de références complet qui leur permet d'avoir en tout temps un aperçu général sur toute une série d'informations des plus variées. Le Guide suisse des hôtels 1981, valable à partir du 1er décembre 1980, peut être obtenu gratuitement auprès de la Société suisse des hôteliers, case postale 2657, 3001 Berne, ou pour la somme de 1 franc auprès des agences de voyages et des offices de tourisme et dans les librairies. sp

Kursnotizen

Lasst Blumen sprechen

Es ist im Winter nicht so einfach – und auch nicht gerade billig – die Gäste mit Blumenschmuck zu erfreuen. Mancher Hoteliersfrau und mancher Wirtin wird diese Aufgabe zu dieser Jahreszeit einiges Kopfschmerzen bereiten. Um hier Hilfeleistung zu leisten, organisiert der SHV in verschiedenen Regionen (siehe Kursauschreibung auf Seite 50 in dieser Zeitung) einen Tageskurs mit dem Thema «Gestalten mit Trockenblumen».

Eine ehemalige Kursteilnehmerin berichtet: Die rege Beteiligung bestätigte mir, dass hier ein echtes Bedürfnis gestillt werden konnte. Natürlich erwarde niemand, aus diesem Kurs als Meister im Umgang mit Trockenblumen hervorzugehen. Der Leiter des Kurses, Edwin Rohrer, eidg. dipl. Florist aus Solothurn, verstand es jedoch, uns in ein paar Stunden so weit mit der Materie vertraut zu machen, sei es anhand von Beispielen aus einer Diaschau, sei es durch Demonstration an verschiedenen Objekten, dass wir uns in den späten Nachmittagsstunden bereits an ein eigenes «Werk» wagen konnten, mit dem ich dann stolz, und um einige Anregungen reicher, nach Hause ging.

Sektionen

Herbstversammlung Bad Ragaz-Pfäfers

Am Freitag, 24. Oktober, trafen sich die Mitglieder des Hoteliersvereins Bad Ragaz-Pfäfers zu ihrer Herbstversammlung im Grandhotel Hof. Präsident Jacques Zettel eröffnete die Sitzung mit einem Grusswort und mit der Ehrung des verstorbenen Kollegen Jean-Pierre Galliker. Gemeindevorstand Walter Hässig gab einen Überblick über die heute gültige gesetzliche Regelung betreffend Aufstellen von Hinweistafeln und Hotelgeweisen in einem Kurort. Die inzwischen erarbeiteten gesetzlichen Normen erlauben nun, dem Wunsch der Hoteliers nach Signalisation ihrer Häuser auf einheitliche Art und Weise nachzukommen. Der Gemeinderat wird demnächst einen Vorschlag betreffend Standort und Gestaltung der Hinweistafeln unterbreiten. In einem Tour d'horizon schilderte anschliessend Kurdirektor Willi Zillner die Höhepunkte der vergangenen Sommersaison, zeigte sich befriedigt über die erreichten Resultate und orientierte über die die vom Kurverein und verschiedenen Hoteliers sowie den Bergbahnen in Angriff genommenen Aktivitäten für eine möglichst gute Bettenbelegung im kommenden Winter. Fritz Thut als Präsident und Delegierter der Bergbahnen Bad Ragaz-Pardiel-Pizol benutzte die Gelegenheit, die Hoteliers über Aktuelles in seinem Dienstleistungsunternehmen zu orientieren und insbesondere auf die Anstrengungen zwecks Belegung der Bahnfrequenzen im Winter wie auch im Sommer hinzuweisen. Durch den kürzlich eröffneten Höhenweg Schwarzbul auf Pardiel ist eine seit langem bestehende Lücke im Kurortangebot teilweise geschlossen worden. Mit einem neu geschaffenen «Winterhit» soll die Frequenz vor allem während der Wochentage erhöht

werden. Den Reigen der Gastrefere schloss der neugewählte Gemeindevorstand von Bad Ragaz, Robert Staub, indem er sich in sympathischer Weise vorstellte und seine Zielvorstellungen formulierte. Er werde der weiteren positiven Entwicklung des Kur- und Ferienortes Bad Ragaz zum Wohle aller Einwohner seine besondere Aufmerksamkeit schenken.

Nach dieser interessanten und informativen Versammlung konnte Präsident Jacques Zettel alle Anwesenden mit ihren Gattinnen zum gemühtlichen Teil ins Hotel Sandi einladen, wo ein kühler, prickelnder Apéritif und ein exquisites Feinschmecker-Buffer aufwartete. Zettel dankte im Namen aller Kollegen und Kolleginnen seinem Vorgänger im Präsidentenamt, Hans Bieri, für die bildlich geleistete Arbeit in den vergangenen 10 Jahren. Ein weiteres Dankeswort von Präsident Zettel ging an den nach zwölfjähriger Amtszeit zurücktretenden Gemeindevorstand Walter Hässig. pd

70 Jahre Willy Zwahlen

Es gibt kaum einen zweiten, der so gründlich über die Probleme der Oberländer Hotellerie Bescheid wüsste, wie Willy Zwahlen. Nach einer kaufmännischen Lehre arbeitete er anfänglich als Chef de service und Buchhalter in führenden Hotels, um dann während sechs Jahren bei der Schweiz. Hotelreuehand AG zu wirken. Ins Oberland zurückgekehrt, war er während 24 Jahren Geschäftsführer der Oberländischen Hotelgenossenschaft. Daneben führte er während 31 Jahren ein eigenes Treuhandbüro, das vielen Hoteliers im Oberland bei der Lösung finanzieller und wirtschaftlicher Fragen unschätzbare Dienste erwies. Was Willy Zwahlen als Geschäftsführer der Hotel-Genossenschaft leistet, lässt sich kaum ermessen. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass die Berufslehre für Hotelangestellte auf Saisonbetriebe ausgedehnt werden konnte. Ebenso gleichtend war die Einführung von Praktikantenkursen für Serviertöchter, die als Grundlage der heutigen Servicelehre betrachtet werden dürfen. In diesen Initiativen wurzeln die Schulhotels des Schweizer Hoteliers-Vereins. Der fortschrittlich gesinnte Willy wurde dann auch in die Eidg. Fachkommission für das Gastgewerbe gewählt. Er gehörte aber auch zu den Initiatoren der kantonalen Fremdenverkehrsabgabe – dem sogenannten Gnägi-Zwängli.

Auch auf lokalem Boden hat man den Einsatz von Willy Zwahlen zu nutzen gewusst. So war er während acht Jahren Mitglied des Gemeinderates von Untereisen. Seit zwölf Jahren bekleidet er das Amt eines Bürgerpräsidenten von Interlaken und leitet seine Mitarbeit veredelten Gemeindekommissionen. Willy Zwahlen feierte den siebzigsten Geburtstag in seinem schönen Heim im Spielhölzli, zusammen mit seiner Gattin, Frau Bethli Zwahlen-Gebhard, mit Kindern und Enkelkindern. Er hat sich zwar auch aus der geschäftlichen Tätigkeit zurückgezogen, nicht aber aus seinem grossen Pflichtenkreis. Unser Glückwunsch ist verbunden mit einem herzlichen Dank für den gewaltigen Einsatz, den der Jubilair ein Leben lang für das Oberland geleistet hat, für unsere Hotellerie und die Jugend, die im Gastgewerbe eine gesicherte Zukunft sucht. -ss



Examen supérieur pour chefs de cuisine en 1981

Un examen supérieur pour chefs de cuisine est prévu pour les personnes intéressées au printemps 1981.

Dates et lieux de l'examen: Mois de mars 1981, probablement à Zurich et Weggis.

Inscription: Jusqu'au 10 décembre 1980 au plus tard

Conditions d'admission: Est admis à l'examen quiconque jouit de ses droits civiques, possède le certificat fédéral de capacité de cuisinier et prouve avoir pratiqué le métier depuis six ans au moins dès la fin de l'apprentissage, dont deux ans au minimum dans un poste, comportant des responsabilités.

Lieu d'inscription: Commission professionnelle suisse pour les hôtels et les restaurants (CPS), Dreikönigsstrasse 34, 8002 Zurich, tél. 01/201 72 22.



Stamm Zentralschweiz

Am Montag, dem 18. Oktober, war es soweit. Obmann ad interim Joe Dielin konnte den neu erwachten Stamm wieder begrüssen. Nicht ein Riesenaufmarsch, aber der grosse runde Tisch bei Claudia Moser im Rebstock war doch besetzt. Stamm Zürich

Wer hätte das erwartet, Grossaufräumar in Zürich. Mariet Doelemann konnte eine illustre Gesellschaft begrüssen, und viele neue Beziehungen wurden aufgenommen. Ein Teil des Vorstandes war anwesend, und selbst der Obmann aus der Zentralschweiz schaute den Weg nach Zürich nicht. Ein Erfolg für die neue Linie und wegweisend für unsere Vereinigung. Nächster Stamm in Zürich Dienstag, den 2. Dezember 1980, im Hotel Plaza. JS

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

Johanna Maria Reinhard-Burri

Hotel Reinhard am See, Melchsee-Fruut

kurz vor ihrem 80. Geburtstag gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes: Der Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition: Gottfried F. Küenzi

Rédaction allemande: Maria Küng, Gottfried F. Küenzi, Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler

Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Lattre.

Annouces et abonnements: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn

Case postale 2657, 3001 Berne Tél. (031) 46 18 81, Tél.écx 32 339 shvch

Agent en Suisse romande: Publicité Neumann 1111 St-Saphorin-sur-Morges Tél. (021) 71 11 20

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel: Association suisse des directeurs d'offices de tourisme ASDOT Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC Hotel Sales Management Association HSM Swiss Chapter Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

Teller-Silberloche
für den exklusiven Service!
Modell PARIS, 24 cm Ø - Fr. 375.-

Sternegg AG
8201 Schaffhausen, Tel. (053) 5 12 91
Laden und Ausstellung in Zürich: Manesstrasse 10, 8003 Zürich, Telefon (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregani, Langgassstrasse 16, Telefon (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann, 26, parc Château-Banquet, 1202 Genève, Téléphone (022) 32 19 37



Vor einem wichtigen Entscheid

An seiner Generalversammlung vom kommenden 21. November in Bern steht der Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren vor der wohl wichtigsten Entscheidung seiner 52-jährigen Geschichte. Die rund 100 Mitglieder werden nämlich darüber zu befinden haben, ob der VSKVD analog zu andern Berufen wie z. B. Werbeleiter, Verkaufsförderer oder Berater für Öffentlichkeitsarbeit eine höhere Fachprüfung mit eigenem Diplom schaffen und dem dafür zuständigen Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit zur Genehmigung unterbreiten will.

Obschon über den Ursprung des Kur- und Verkehrsdirektors keine Literatur besteht, ist anzunehmen, dass dieser Beruf aus der Entwicklung der Bäderkurorte und der Reisetätigkeit über die Alpenpässe entstanden und infolgedessen weit über 100 Jahre alt ist. Anfänglich wurden die Funktionen des Kur- und Verkehrsdirektors von Bädervorwaltern im Nebendienst oder Gastwirten an wichtigen Durchgangsstrassen wahrgenommen, manchenorts auch vom Pfarrer. Wahrscheinlich hat St. Moritz im Jahre 1864 den ersten Kurdirektor als eigenständigen Beruf für das Sommerhalbjahr eingeführt. Heute verfügen in unserem Land 50 Feriorte und Städte über einen hauptamtlichen Kur- und Verkehrsdirektor, wobei diese Aufgabe erfreulicherweise auch schon von einzelnen Frauen wahrgenommen wird. Dazu kommen 17 Regionen und Gebiete.

Starker Verschluss

Im Gefolge der Fremdenverkehrs-Entwicklung und der ständig wachsenden Ansprüche der touristischen Gäste sind die Anforderungen an den Leiter des lokalen Verkehrsvereins oder regionalen Verbandes derart gestiegen, dass sich ein Überdenken der beruflichen Situation und entsprechende Massnahmen zur besseren Bewältigung der vielfältigen Probleme gebieterisch aufdrängen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass der Wechsel in den leitenden Funktionen in den letzten Jahren stark zugenommen hat, so dass an gewissen Orten geradezu von einem «Verschleiss» an Kur- und Verkehrsdirektoren gesprochen werden muss.

Anforderungsprofil

Im Rahmen der verschiedenen Kommissionen, die der VSKVD auf einzelnen Gebieten zur Lösung besonderer Probleme einsetzt, ist die Kommission «Berufsbild» vom Modellarbeitsvertrag ausgegangen, den der Verband vor einigen Jahren als wichtige Grundlage für die Anstellungsbedingungen von Kur- und Verkehrsdirektoren geschaffen hat. Als Folge davon werden nur jene Amtsinhaber in den VSKVD aufgenommen, deren Dienstverträge den Mindestanforderungen entsprechen. Für verbandssinterne Zwecke wurde aus dem im Modellarbeitsvertrag eingebauten Funktionendiagramm ein Anforderungsprofil des Kur- und Verkehrsdirektors erarbeitet und von der Frühlings-Generalversammlung 1980 gutgeheissen. Dieses Profil umfasst personenbezogene Anforderungen in bezug auf Persönlichkeit, Charakter und Führungsqualitäten. Hinweise über die erforderliche Allgemeinbildung sowie sachbezogene Anforderungen über einzelne Gebiete wie z. B. Personalwesen, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzwesen.

Das Anforderungsprofil kann zur Selbstqualifikation dienen und Schlussfolgerungen für eine zweckgerichtete Aus- und Weiterbildung ermöglichen.

Höhere Fachprüfung

Zweitens hat sich die Kommission überlegt, dass das Ansehen des Kur- und Verkehrsdirektors in der Öffentlichkeit über eine Steigerung der Leistungsfähigkeit im weitesten Sinn und infolgedessen nur über Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen erreicht werden kann. Die mehrjährigen Kurse, die der VSKVD mit grossem Erfolg seit mehr als zehn Jahren auf dem Gurten bei Bern durchführt, liefern in dieser Hinsicht wertvolle Erfahrungen. Das Kernstück des von der erwählten Kommission ausgearbeiteten Konzeptes gibt es in der Möglichkeit, nach entsprechendem Selbststudium, nach dem Besuch einschlägiger Kurse «ab Stange» (z. B. aus dem reichen Angebot des Schweizer Hotelier-Vereins) oder von spezifischen VSKVD-Kursen, wie z. B. über Marketing, eine höhere Fachprüfung als eigenständig diplomierter Tourismus-Fachmann zu bestehen und mit dem Diplom einen gesetzlich geschützten Berufstitel zu erlangen.

Ein aufgrund dieser Prüfung diplomierter Tourismus-Fachmann muss die wissenschaftlichen Anforderungen erfüllen und über das nötige Können verfügen, das heute von einem Kur- und Verkehrsdirektor bzw. Regionaldirektor verlangt wird. Insbesondere muss er in der Lage

sein, einen Betrieb zu führen, die Fremdenverkehrssituation laufend zu überprüfen, ein lokales bzw. regionales Fremdenverkehrskonzept zu erarbeiten und weitere geeignete Massnahmen zur Erreichung der festgelegten Ziele zu treffen.

Zulassungsbedingungen

Zu den Fachprüfungen wird zugelassen, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht, über ein eigenständiges Fähigkeitszeugnis mit mindestens dreijähriger Lehre oder gleichwertiger Ausbildung, das Diplom einer vom Bundesamt anerkannten Handelsmittelschule, ein Maturitätszeugnis oder den Abschluss einer Hochschule, einer Höheren Technischen Lehranstalt oder einer Höheren Wirtschaftsschule und Verwaltungsschule verfügt. Er hat sich ferner über eine mindestens dreijährige Praxis auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs auszuweisen und muss schliesslich in Deutsch oder Französisch oder Italienisch sowie in Englisch selbstständig korrespondieren und Gespräche führen können.

Viel Wissen und Können ist erlernbar

Die höhere Fachprüfung umfasst die Fächer Marketing, Fremdenverkehrslehre, Allgemeinbildung sowie Betriebsführung, -organisation und -verwaltung, d. h. Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen, Rechtsfragen, aber auch Arbeits-, Verhandlungs- und Konferenztechnik.

Ostschweizer diskutieren Konzept

Touristische Zusammenarbeit am Ort, attraktive Gestaltung des touristischen Angebots und Verbesserung der touristischen Qualität des Ortes: Diese drei Strategien aus dem Schweizer Tourismus-Konzept des Jahres 1979 wurden an einem Seminar des Fremdenverkehrs-Experten des Kantons St. Gallen (FSG) unter 50 ostschweizerischen Touristik-Experten diskutiert. Der FSG nahm sich damit einem Konzept an, das bereits wieder etwas in den Schubladen zu verstauben drohte.

Der Fremdenverkehrsverband des Kantons St. Gallen hat sich damit solche brancheninternen Tagungen zur Tradition machen können: Bereits zum drittenmal hatte Verbandspräsident und Stadtammann Dr. Alfred Hummler, St. Gallen, mit der Tourismus-Konzept-Tagung in Unterwasser die Branchenkenner aus der ganzen Ostschweiz zusammengerufen. An diesem Seminar ging es im wesentlichen um die praktische Anwendung der erwähnten drei Punkte aus dem 40 Strategien umfassenden Konzept einer beratenden Kommission des Bundesrates.

Strategien umlegen

Die Seminarteilnehmer in Unterwasser - Vorstandsmitglieder der Fremdenverkehrsverbände der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtensteins, Kur- und Verkehrsdirektoren, Vertreter von Gemeinden und des Kantons, sowie Experten des Gastgewerbes und des öffentlichen Verkehrs - konnten Einigung darüber erzielen, dass es falsch wäre, in diesem Papier Rezepte zur Lösung der spezifischen Probleme auf kantonaler und lokaler Ebene im Tourismus zu erwarten. Für Prof. Dr. Claude Kaspar vom Institut für Fremdenverkehr der Hochschule St. Gallen - er leitete die entsprechenden Podiumsgespräche - kann es indessen eine unmittelbare Auswirkung auf die spezifisch ostschweizerische Praxis erhalten, wenn die Strategien auf die besonderen Verhältnisse umgelegt werden können: «Für konkrete Massnahmen sind die direkt betroffenen Behörden und Privaten verantwortlich». Die Seminarteilnehmer erhoffen sich denn auch bei «einer geschickten Umlegung» auf die gegebenen Verhältnisse wesentliche Verbesserungen im ostschweizerischen Tourismus - also auch verstärkte volkswirtschaftliche Impulse aus diesem wichtigen Wirtschaftszweig.

Der Ort als Unternehmung

«Grösste Bedeutung» messen die Seminarteilnehmer der «touristischen Zusammenarbeit am Ort» zu. Diese Strategie im Konzept segelt vor allem unter dem Motto «Einigkeit macht stark». Jeder Ort sollte etwas besonderes aus seiner Angebotspalette herausstreichen und eine einzigartig-

Der Prüfungsstoff ist im Reglement umschrieben.

Auch wenn der dauerhafte berufliche Erfolg eines Kur- und Verkehrsdirektors trotz höherer Fachprüfung und Diplom nicht garantiert werden kann, werden die intensiveren Anstrengungen zur Aus- und Weiterbildung des Kur- und Verkehrsdirektors als Sekundärberuf mit der Zeit Früchte tragen. Denn das Wissen und Können, das im Zusammenhang mit der Betriebsführung, -organisation und -verwaltung vorausgesetzt wird, ist grösstenteils erlernbar. Für weitere Qualitäten, wie z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, muss eine gewisse Begabung mitgebracht werden.

Verbandsinterne Ausbildungskurse und die Durchführung der höheren Fachprüfung sind ohne die Mitwirkung aktiver Kur- und Verkehrsdirektoren kaum denkbar.

Weil es sich um die Zukunft des Berufsstandes handelt, hat der Vorstand des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren einmütig beschlossen, seinen Mitgliedern die Annahme der höheren Fachprüfung für den eidg. dipl. Tourismus-Fachmann zu beantragen.

Schaffung eines Berufsbildes

In der Öffentlichkeit bestehen teilweise noch recht viele Vorstellungen über die Tätigkeit eines Kur- und Verkehrsdirektors. Deshalb drängt sich schliesslich die Schaffung und Publikation eines «Berufsbildes» auf. Es soll die Aufgabe des Kur- und Verkehrsdirektors als Beruf qualifizieren und dessen Tätigkeit in der Öffentlichkeit, vor allem bei Berufsberatern und interessierten Nachwuchskräften, verständlich machen. Ein Berufsbild umfasst die Beschreibung der Gesamtaufgabe, eine Übersicht der Tätigkeit sowie der an diesen Beruf gestellten Anforderungen.

Es ist zu hoffen, dass die Mitglieder des VSKVD die Tragweite der beantragten Massnahmen erkennen und mit Mut an diese zukunftsgerichteten Aufgaben treten. Sonst bleibt das Überleben der Amtsinhaber auch in Zukunft ernsthaft in Frage gestellt.

Erich Gerber, Präsident der Kommission «Berufsbild»

Tribüne



Urs Meierhofer, Kommunikations- und Marketingberater im Tourismus (Studio de tourisme in Lausanne).

Journalistisches vom TTW

Wer von der Presse beachtet werden will, muss sie einladen - zu möglichst exklusiven Reisen, zu exquisitem Essen... das ist in der Tourismus-Branche immer noch die landläufige Ansicht. Und wehe dem Reisejournalisten, der eine solche Einladung angenommen hat und sie darnach nicht mit einem Artikel honoriert. Er ist als «épique-assiette» abgestempelt.

Wo echte Information geboten wird, ist der Journalist durchaus bereit, Kosten selber zu übernehmen. Das hat gerade der 5. Travel Trade Workshop bewiesen. Die über 100 Pressevertreter, die für einen, zwei oder gar drei Tage nach Montreux kamen, hatten diesmal Reise und Aufenthalt selber zu bezahlen - und sie fanden sich zahlreicher als je ein.

Dass sogar die freien Journalisten in so grosser Zahl den Workshop besuchten und länger als früher blieben, zeigt die Bedeutung des TTW als Informationsbörse für die Presse am besten auf.

Obwohl es an Reisesessen für gewöhnlich keine Sensationen zu vermelden gibt, wurde an diesem Workshop von Journalisten erstmals unüberhörbar der Wunsch nach Telefonleitungen, Telex, Arbeits- und Sekretariatsräumen für die Presse geäussert. Auch dies ein Zeichen dafür, dass die Journalisten nicht zum Zeitvertreib am TTW teilnehmen. Man wird nicht darum herumkommen, nochmals tüchtig in den Presse-Service zu investieren («man» - das sind letztlich die Aussteller, die ein erweitertes Service-Angebot über höhere Standgebühren zu finanzieren hätten).

Dann darf der TTW auch guten Gewissens die an der Uno in Genf akkreditierten Journalisten nach Montreux bitten. Vielleicht wäre ein solcher journalistischer Grossaufmarsch für manchen Schweizer Aussteller Grund genug, am TTW in Erscheinung zu treten.

Einzig beim TTW finden sich praktisch alle Tourismus-Journalisten unseres Landes - und mehr und mehr auch Kollegen aus dem Ausland - beisammen.

Wäre das nicht eine einmalige Gelegenheit, das Waadland ein bisschen in Szene zu setzen?

Man stelle sich vor: Da kommen an diesen paar Tagen all die Journalisten, die normalerweise selbst mit grosszügigen Einladungen nicht ins Land zu lokalisieren sind, auf eigene Kosten an den Genfersee, bezahlen sogar ihr Hotel selber - und es geschieht nichts, weder am Workshop selber noch am Rande dieser Veranstaltung, ausser einer netten Souvenir-Geste des örtlichen Verkehrs-büros.

Warum nicht die Chance nutzen und die Presse zu einem Waadtländer Abend in einem der gemütlichen Weinkeller einladen? Daraus könnte eine sympathische Tradition werden.

Das Hauptinteresse von Radio und Fernsehen galt den gegenwärtigen Trends im Tourismus. Bei diesen Interviews konnte manches wieder ins rechte Licht gerückt werden. So machte vor einigen Wochen eine Information die Kunde, wachen Jugoslawien mit 15 Prozent weniger Buchungen zu den Ferierrern der letzten Sommersaison gehöre. Dieses Ergebnis beruhte auf einer Umfrage unter Schweizer Reisebüros.

Der wahre Sachverhalt sieht anders aus: In der Zeit von Januar bis Juli 1980 haben in Jugoslawien die Logiernächte ausländischer Touristen um 11 Prozent zugenommen, bei steigendem Trend im zweiten Vierteljahr. Selbst bei den Schweizern stellte sich ein Übernachtungsplus von fast vier Prozent ein.

Immer wieder wird vergessen, dass 70 Prozent der Schweizer ihre Ferienreisen ins Ausland ohne Mithilfe eines Reisebüros organisieren. Am Travel Trade Workshop bietet sich die wohl beste Gelegenheit in der Schweiz, die Massenmedien auf solche Zusammenhänge aufmerksam zu machen.

Frage man an früheren Workshops, ob denn dieser Reisesmarkt nicht besser auf zwei Tage zu beschränken wäre, wurde diesmal eher der Wunsch nach einer Verlängerung laut. Mancher Aussteller und einige Pressevertreter sind zudem überzeugt, der Zeitpunkt der Messe sei falsch gewählt. Für Michael Petropoulos, Griechenlands Tourismuschef in der Schweiz, wäre beispielsweise der Februar eindeutig besser.

Dennoch dürfte sich auch in Zukunft an der Formel «Drei Tage im Herbst» nichts ändern. Die diesjährigen Ergebnisse - ein Drittel mehr Besucher als im Vorjahr - sprechen nicht gegen das Herbstdatum. Und ob sich der Charakter des TTW bei einer Verlegung vom Herbst ins Frühjahr wandeln würde, wage ich zu bezweifeln.

Dieser Workshop ist und bleibt in erster Linie eine Kontaktbörse, wie ähnliche Veranstaltungen im Ausland auch, und das ist in einem Land, wo die Reisebranche trotz Handbüchern immer noch wenig transparent ist, schon sehr viel.

Eurocheque-Karte

Zwei Jahre gültig

Mit Jahreswechsel wird die Gültigkeit der Eurocheque-Karten in der Schweiz auf zwei Jahre verlängert. Auf diese Neuordnung haben sich die zehn europäischen Länder geeinigt, in denen Eurocheques ausgeben werden. Akzeptiert werden die Eurocheques in rund 32 Ländern, innerhalb und ausserhalb Europas.

Nicht in Sicht ist in der nächsten Zeit die öfters angeregte Heraussetzung des garantierten Höchstbetrages von gegenwärtig 300 auf 500 Fr. In Schweizer Bankkreisen sind die Meinungen zu einer solchen Neuverurteilung geteilt.

Verkehrsvereine

Basel: Septemberfreude

Erneut kann von einem höchst erfreulichen Ergebnis des Basler Fremdenverkehrs berichtet werden, bedeuten doch die im September gebuchten 84 094 Logiernächte (höchstes je in Basel registriertes Septemberresultat) im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um 18 018 oder 27,3 Prozent.

Touristikplakate in Bern

Noch bis zum 19. Dezember ist in der Plakatgalerie «Klubschule» in Bern die Ausstellung «Touristikplakate der Schweiz» aus Beständen des Kunstgewerbemuseums Zürich zu sehen. Die 38 ausgestellten Plakate stammen aus den Jahren 1890 bis 1940 und widerspiegeln als chemalige Werbeträger die Entwicklung des Tourismus in der Schweiz.

Mehr Kapazitäten

Die Verwaltungsräte der Bergbahnen Engelberg-Tribüsee-Tilis werden sich noch dieses Jahr mit zwei Projekten für die Kapazitätserweiterung der Bahn von Engelberg nassersweilung der auseinanderzusetzen. Die Förderleistung dieses Fahrabschnitts der Bahnen auf den Tilis soll auf anfänglich mindestens stündlich 1300 Personen, später auf 1600 Personen erweitert werden.



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquelle: M. H. H. Mammot-Keller, 8012 Wollerau



**Planen Sie einen Umbau?
Oder einen Neubau?
Wir machen Ihnen den
wichtigsten Sparvorschlag:
Planen Sie mit uns.**

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrößern und die Kosten verkleinern können.

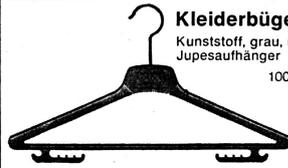
Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentardienst
Mombjoststrasse 130, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____



Kleiderbügel Art. 912-40
Kunststoff, grau, mit Hosentab/
Jupesaufhänger
100 Stück Fr. 64.50

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

**Wer GRILL sagt,
muss TURMIX sehen!**

TURMIX Infra-Kontaktgrill-
und Bratgeräte
für anspruchsvolle Profis.

Die Schnellen und Rationellen,
Für Dokumentation, Beratung,
Demonstration in Ihrem Betrieb
und Eintauschofferten wenden
Sie sich bitte an:

TURMIX AG Jona
Postfach 8640 Rapperswil
Tel. 055 - 27 68 33




**Gartencenter
Stäfa am Zürichsee**

Mehr Grün fürs Büro und Betriebe aus Europas Center für exklusive Pflanzen, Palmen und Kakteen.

Neu mit Garantieservice.

Tropicfor AG
Goethestrasse 29, Stäfa,
Tel. 01/92617 47

Jedes Problem löst diskret

01/720 85 86

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil




Jetzt gibt es sie...

... die leistungsfähige Fräseleuder, die auch Schnee pflügt, wäscht, Rasen und Gras mäht. Mit der Perfektion einer Spezialmaschine.

Die KM51 von AEBI



Gutschein für Prospekt und Preisliste der AEBI KM 51

Adresse: _____ 390
_____ 8

Einsenden an Aebi & Co AG, Maschinenfabrik,
3400 Burgdorf, Tel. 034 2164 21

**RIVIERA
Gulfstream-Whirlpool -
Ihr Stück Wildbach,
Ihr Gesundbrunnen
im eigenen Haus!**

Jetzt neu in der Schweiz!

Bei soviel Wohlbefinden
rasch Stress und Ärger schwinden!



Riviera-Pool

Der Preis des Wohlstands manifestiert sich auf verschiedenste Arten. Eine der unangenehmsten: Der Alltagsstress, der Energie raubt, schlapp macht und beste Voraussetzungen für Unlust und allerlei Gebrechen schafft.

Dagegen sollten und können Sie etwas tun. Ein Whirlpool von RIVIERA wäre genau das Richtige, denn damit würden Sie sich einerseits täglich wie im alten Rom oder im heutigen Japan der Geishas fühlen. Und hätten andererseits jederzeit Ihren eigenen und auch eigenwilligen Muntermacher und Energiespender. Ein RIVIERA-Whirlpool ist zwar nichts anderes als ein grosser Badezuber. Aber kein Relikt aus alten Zeiten, sondern ein Stück modernster Schwimmbadtechnik. Mit Warmwasserzufuhr, Filter, Umwälzpumpe, Sprudeldüsen und dosierbaren Unterwassermassage-Jets. Er bietet Ihnen das ganze Jahr hindurch so viel Spass, Entspannung und Lebensfreude, dass er seine Investition in kürzester Zeit wieder hereinbringt. Und ist eine sehr nützliche und unterhaltsame Sache, die eigentlich in keinem anspruchsvollen Privathaus fehlen sollte... zumindest aber sollte kein Sportclub oder Sporthotel auf den eigenen RIVIERA-Whirlpool verzichten. Weil es nach sportlicher Betätigung nichts Angenehmeres und Wirkungsvolleres gibt, als sich in körperwarmem, sprudelndem Wasser auch den letzten Rest von Muskelverkrampfung wegzubereuen zu lassen.

Am neuen Gulfstream-Whirlpool von RIVIERA stimmt einfach alles. Von der grossen Auswahl in Formen und Farben über die einbaufertige Konstruktion aus Acrylglas, glasfaserverstärktem Polyester und Schaumstoff (mit hervorragenden Isolierwerten!) mit reichhaltigem Zubehör bis zum Preis.

Wir, die Schwimmbad-Zubehör AG, haben mehr als 20 Jahre Erfahrung in Planung, Bau und Ausstattung moderner Schwimm- und Hallenbäder. Wir garantieren mit eigenen Servicewerkstätten für einwandfreien Service und auch dafür, dass Ersatzteile für unsere Installationen auch nach zehn Jahren noch erhältlich sind. Darum dürfen Sie sich darauf verlassen, dass unsere Empfehlung für den RIVIERA-Whirlpool fachmännisch ist. Und dass dieses System gegenüber der Konkurrenz einigtes zu bieten hat.

Und Sie könnten Ihrer Familie, Ihren Freunden und sich selbst viel Spass und Freude bereiten. Wie zeigen wir Ihnen gerne mit unseren Unterlagen, die Sie unverbindlich verlangen sollten.

Coupon

Senden Sie mir bitte Unterlagen über das Whirlpool-Programm System RIVIERA.

Mich interessiert ein Beratungsgespräch. Bitte telefonieren Sie mir, um einen Termin zu vereinbaren.

Gewünschtes bitte ankreuzen

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel.-Nr. _____ 82

Coupon einsenden an Schwimmbad-Zubehör AG, Seestrasse 25, 8702 Zollikon

... eine der grossen Schwimmbadfirmen Europas.

Schwimmbad-Zubehör AG, 8702 Zollikon-Zürich, Tel. 01 65 41 60

Verkaufs- und Serviceniederlassungen in
Bern, Lugano, Martigny, Wien, Düsseldorf

803

Thermalbad, ein Management-Auftrag

Mit dem Tagesthema «Das Schweizer Bäderwesen im Spannungsfeld zwischen Tourismus, Wirtschaft und Medizin» überbrückte der Verband Schweizer Bäderkurorte nicht lediglich die Zeit zwischen Generalversammlung und Mittagessen. Die vier sehr gehaltenen Referate setzten Akzente, die in der Bäderpolitik Auswirkungen haben dürften, vielmehr sollten. Nachstehend eine Wiedergabe in Kürze. (Die Zwischenzeit sind von der Redaktion gesetzt.)

Es ist nicht zu früh für eine Bäderkur im Schweizer Heilbad

Die Prospekt Schweizer Heilbäder gibt Auskunft. Entlich bei: Schweizerische Verkehrszentrale, Belinistrasse 26, 8027 Zürich

Der Springbrunnen umrahmt seit einiger Zeit sowohl Inserate wie Broschüren und Bulletins des Bäderverbandes. Nun soll dieses grafische Erkennungsbild zum eigentlichen Markenzeichen der Schweizer Heilbäder aufgewertet werden.

Thermalbad - mit und ohne

Die Bedeutung des Bädertourismus liegt weniger in dem, was er einkommensmässig beifertiger zu unserer Volkswirtschaft beitrage, als dem Gewinn an Stabilität, den er ihr bringe und dem nicht quantifizierbaren Effekt auf die Volksgesundheit und damit die Produktivität unserer Wirtschaft, stellte Dr. Josef Zehndt, Kurdirektor, Leukerbad, fest.

Thermalbad	Rehabilitationsklinik
Personal	30,0
Abschreibungen und Zinsen	30,0
Energie	11,5
Ersatz, Unterhalt und Rep.	4,3
Werbung	6,5
Verwaltung, Vers., Steuern	12,7
Lebensmittel, Medikamente	—

Thermalbäder sind somit

1. Anlageintensiv (35%)
2. Personalintensiv (30%)
3. Energieintensiv (10-12%)

Kliniken und Ambulatorien sind

1. Personalintensiv (60%)
2. Anlageintensiv (20%)

Bei Kliniken und Ambulatorien sind rund 85% bei Thermalbädern rund 90% der Kosten fix.

Sramek zog daraus die Folgerungen:

1. Erstes Erfordernis ist eine hohe und gleichmässige Auslastung
2. Die Wirtschaftlichkeit muss kurzfristig primär über die Ertragsseite beeinflusst werden, die Höhe der (Betriebs-)Kosten wird weitgehend mit den Investitionsentscheidungen bestimmt.
3. Die Kostenstruktur erfordert Gewinn-schwellenberechnungen, Deckungsbeitragsüberlegungen und ein entsprechendes konzipiertes Rechnungswesen.

Beurteilung der Rahmenbedingungen und Entwicklungstendenzen durch den Referenten, siehe Kästen.

Die Einrichtung, die sich sehr schnell auszahlt. Weil sie Zeit und Personal spart und Registrierfehler ausschaltet.

HABIMAT
das System mit dem Codestift.

Problemlos - sicher - rationell
HABIMAT AG, Kellerselbstbedienungs-Systeme
Leuengasse 21 8001 Zürich Tel. 01-47 86 77

Einheit des Angebotes

Der leitende Arzt des Medizinischen Zentrums der Hotel- und Bäderegesellschaft Leukerbad, Dr. W. Kapp, fasste seine Ausführungen in folgenden sieben Punkten zusammen:

- Diversifikation an den Bäderkuren ist wünschenswert, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und touristisch attraktiv zu sein.
- Eine Änderung an der Grundkonzeption der heutigen Bäderkur, die sich bewährt hat, sollte nicht erfolgen.
- Die Erweiterung des Kurangebotes sollte Präventivmassnahmen beinhalten, wobei vor allem ein jüngerer Publikum angesprochen werden sollte.
- Der Standpunkt des Bäderwesens im Bereich der Medizin sollte gefestigt werden.
- Die Entfaltung der Kurorte sollte durch das gemeinsame Handeln aller Kurortpartner geleitet werden.
- Der Ausbau der Kurorte durch Kongress- und Sporttourismus ist positiv und stört die klassische Kurbehandlung nicht.
- Der Kurort ist für alle Altersklassen da.

Knöpfe in der Leitung ausmerzen

Besonders wichtig für touristische und gastgewerbliche Kreise sind zu Punkt fünf vorgebrachten Anliegen. Kapp bedauerte, dass infolge nicht oder ungenügend stattfindender Gespräche zwischen den Partnern in einem Bädort Kurrichtungen und Kurgewohnheiten entstehen, die sich mit der medizinischen Betrachtungsweise nicht vereinbaren liessen und nur zu Verunsicherungen beitragen. Der Mangel an Miteinander und vordergründiges Profiteben wirke sich auch in der heutigen Kurortarchitektur als Problem aus. Vom Gastgewerbe forderte der Referent vermehrte Aufmerksamkeit für restriktive Diätmassnahmen. Ganz allgemein spiele der Kurort seine prädestinierte Rolle in der Gesundheitspräzision ungenügend. Er sieht hier in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein gute Möglichkeiten der Angebotsverbreiterung Richtung Gästegästebüro.

Streitpunkt Kostenpunkt

Auf das ganz besondere Spannungsfeld zwischen Bäderkur und Kostenträger trat Dr. P. Mennet, Medizinischer Direktor Solbadklinik und Kurzentrum, Rheinfelden, ein. Er sprach von den Schwierigkeiten, den finanziellen Erfolg einer Bäderkur oder einer Behandlung in einer Bäderklinik wissenschaftlich zu beweisen, weil ja Begriffe wie Krankheit und Lebensqualität so wenig quantifizierbar seien, wie spontane Heilungstendenzen mathema-

Wasser ist auf Mühlen zu leiten

Angebotseitig seien zwei Haupttendenzen der Entwicklung zu erkennen. Einerseits böhrten viele Orte nach irgendeinem Wasser, welches ihnen ermöglichen würde, das begehrte «les-Bains» anzufügen. Das sei grundsätzlich zu begrüssen, unter der Einschränkung, dass seriös geplant, projektiert und finanziert werde. Die Initianten müssten sich der grossen Folgekosten bewusst sein, welche der Bau eines Thermal-Schwimmbades im technischen und personellen Bereich nach sich ziehe. Sie dürften auf keinen Fall ausser acht lassen, dass sich auf ein Thermalbad allein kein Bädort-Image aufbauen lasse, dazu gehöre ein ganzer Strauss von Dienstleistungen, welche zum Teil ein Verkehrsverein zu erbringen habe.

Beiden Gruppen recht getan

Die zweite Tendenz sei diejenige, mit grossen Investitionen vom «Nur-Badegessen» wegzukommen. Gerade Leukerbad habe diesen Weg mit grossen finanziellen Anstrengungen eingeschlagen. Diese Entwicklung berge die Gefahr, dass man ziemlich rasch die Bedürfnisse einer Gästegruppe vernachlässige. Um sowohl die Bädegäste zu behalten wie beispielsweise Skifahrer zu gewinnen sei das Angebot konsequent für beide Kategorien optimal auszubauen.

Das Rechnungswesen als Eckstein

Dr. R. Sramek, Zurzach, verarbeitete den Bädort-Vertretern eine Lektion in Betriebswirtschaft. Nach einem generellen Einstieg über Wirtschaftlichkeit und Rentabilität legte er folgende Kostenstruktur für Thermalbäder und Rehabilitationskliniken vor:

	Heilen Bisher	Vorbeugen Bisher	Erholen/Plausch Bisher	Zukunft	Zukunft	Zukunft
Nachfrage						
- Bevölkerungswachstum	+	=	+	++	+	++
- Bevölkerungsstruktur	++	+, =				
- Morbidität	++	?	(+)	(+)		
- Eink.abhängigkeit	klein		mässig		gross	
Angebot						
- Ärzte, Spitäler	++	++				
- Thermalbäder, Therapieeinrichtungen	CH	+		=/+		
Ausl.	+	+/+	+	+/+	+	
- Spezialbetriebe (Hallensäun, Sauna u.ä.)		(+)	+	+/+	++	+
Konkurrenz						
Preise	+	+	+	++	+	++
Einfluss P auf Nachfrage	+	=		f. A/N		f. A/N
Einfluss Qual. Nachfrage	gross	+	mässig	gross	gross	gross
Gesamtbewertung						
	mässig		sehr gut		gut, Risiko	

Für den Markt des schweizerischen Bäderwesens ist mit folgenden Bedingungen und Entwicklungstendenzen zu rechnen: (+ = Zunahme, ++ = starke Zunahme, = = Stagnation, f. A/N = Funktion von Angebot und Nachfrage in den jeweiligen Einzugsgebieten)

Schlussfolgerungen und Massnahmen

Das wirtschaftliche Basisziel einer längerfristigen Sicherung der Ertragslage soll erreicht werden durch:

1. Eine hohe, gleichmässige Auslastung
 - gutes Marketing, verkaufsfördernde Führung
2. Zusätzliche Deckungsbeiträge
 - Nebenbetriebe (Sauna, Cafeteria, paramedizinische Einrichtungen)
 - Erweiterung des Leistungsangebotes in den Bereichen Vorbeugen, Erholen und Plausch
 - Ausgleich von Saisonschwankungen
3. Qualitätsstandard der Dienstleistungen
 - Einrichtungen
 - Personalpolitik (Führung/Motivation, Förderung und Schulung)
4. Kostensparen
5. Abgrenzung des Leistungsangebotes gegenüber Konkurrenz.

tisch eingeordnet werden könnten. Der Referent stellte die Frage nach der Belastung der Steuerzahler durch die Bäderkliniken und diejenigen nach den Patienten-Aufnahmekriterien. Er ging im weitem ein auf die Bedenken der Krankenkassen betreffend der Frequenzzunahme bei Bäderkur-Behandlungen.

Dr. Mennet packte Probleme an, die vorab im Bereich Gesundheitswesen brennen, der touristischen Seite eines Bädortes aber auch recht warm machen können, sofern die «Faktoren» Patient - Gast - Kostenträger - Kurortseinrichtungen richtig zusammengehängt werden. Von den zehn Thesen als Denkanlässe einer «Entspannung» - so der Referent, dem es in erster Linie um die Festigung des gegenseitigen Vertrauens geht - stösst folgende insbesondere Richtung Kurort:

- Unsere Glaubwürdigkeit sollte langfristig gewährt resp. entwickelt werden. Es sollten insbesondere paramedizinische unkontrollierte Entwicklungen im Auge behalten werden.



Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren
VSKVD ASDOT
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme

Herbstgeneralversammlung 21. November

Im Anschluss an den Gurtenkurs findet die diesjährige Herbst-GV am Freitag, dem 21. November, 9.15 Uhr im Bahnhofbuffet Bern statt.

Traktanden

1. Begrüssung und Kontrolle der Anwesenden
2. Protokoll der Generalversammlung vom 8. Mai 1980, in Freiburg
3. Mutationen
4. Berichterstattungen des Präsidenten, der Arbeitsgruppen und der Vertreter der verschiedenen Gremien
5. Vorstellung und Genehmigung des Reglements der höheren Fachprüfung für den eidgenössisch diplomierten Tourismus-Fachmann
6. Weiterbildungskurse für die Mitglieder und das Schalterpersonal
7. Generalversammlungen Frühjahr und Herbst 1981
8. Budget 1981
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung Touristische Signalisation

- Dr. U. Schaefer, Direktor des SFV
Dr. R. Netzer, Präsident der VSS-Kommission 6/12 (Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute)
- Notwendigkeit der touristischen Signalisation
 - Verhältnis zwischen der touristischen Signalisation und der bereits vorhandenen Signalisation und ihre Auswirkungen
 - Signalisation auf Strassen a) touristische, in Ferienorten; b) Hotelwegweisung; c) auf den Autobahnen; d) historische Monumente, Museen usw.

- Nur eine qualitativ sehr gute Medizin - speziell klinische Medizin - ist am Kurort gut genug.
- Konkurrenzdenken ist nur bedingt sinnvoll - im Sinne eines Anspornes zur grösseren Leistung.
- Ein den heutigen Gegebenheiten angepasstes, sozial gerechtes Rahmengesetz über den Schutz der schweizerischen Heilquellen und Heilbäder wäre zu begrüssen.
- Im kürztlichen Bereich sollten nach wie vor die ortgebundenen natürlichen Kurmittel werbemässig in den Vordergrund gestellt werden.
- Der Bäderverband wird in seinen Bulletins auf die Referate eintreten und, das bleibt zu hoffen, die vielen Anregungen aufnehmen und ihnen zum Durchbruch verhelfen. MK

Davoser Lokal-TV?

Werden die über 4000 Abonnenten der Gemeinschaftsantennen-Anlage Davos und Klosters bald auch lokale Informationen über den Fernsehschirm erhalten? Ein entsprechendes Gesuch ist eingereicht, und u.a. interessieren sich die Kurvereine und Bergbahnen für dieses Projekt, welches ihnen ermöglichen würde, die Gäste laufend über Pisten-, Schnee- und Wetterverhältnisse, Fahrpläne, Lawinenwarnungen und Veranstaltungen zu informieren.

150 000 für den VVGR

Die Vereinigung der Seilbahn- und Skifilunternehmungen in Graubünden (VSSG) hielt auf Motta Naluns ob Scuol ihre 27. ordentliche GV ab. U. a. haben die Mitglieder den Antrag des Vorstandes einstimmig gutgeheissen, wonach die Beitragsregelung an den Verkehrsverein für Graubünden - jährlich etwa 150 000 Franken - beibehalten werden soll. Man ist sich einig, dass der VVGR für die Fortführung seiner in die Wege geleiteten, sehr positiv aufgenommenen Aktivitäten auf die Beiträge im bisherigen Ausmass angewiesen ist, zumal im Zusammenhang mit der Reduktion der Bundessubventionen eine Kürzung des Kantonsbeitrages von 1.3 Millionen auf 1.025 Mio Franken erfolgte.

St. Moritz mit Aramis

St. Moritz verfügt seit einigen Jahren über ein modernes Marketingkonzept, in dem auch die sogenannte Verbundwerbung (Joint Promotion) eine erhebliche Rolle spielt. Der Kurverein als ausführende Organ der Marketingmassnahmen will dabei in der Werbung mit erstklassigen Partnern zusammenarbeiten, sofern diese das gleiche Zielpublikum wie St. Moritz ansprechen. Die bisher umfangreichste Aktion dieser Art wird gegenwärtig mit Aramis vorbereitet, die weltweit führende Marke für Herrenkosmetik (Estée Lauder). Die Weihnachtssammlung, die bei Aramis etwa einen Drittel des Jahresumsatzes erzielt, steht dieses Jahr ganz unter dem Motto «St. Moritz» und wird mit alten St. Moritz-Fotos, -Plakaten und -Sujets geschmückt. Insgesamt werden in 25 Ländern auf fünf Kontinenten Tausende von Drogerien, Parfümerien und andere Geschäfte mit dem Aramis/St. Moritz-Material ausgestattet.

Keine Grundstückverkäufe an Ausländer

An der letzten Gemeindeversammlung in Zernez stimmten die Stimmbürger dem Vorschlag der Gemeindebehörde zu, den Verkauf von Grundstücken, Häusern und Wohnungen an Ausländer gänzlich zu verbieten. Das Bewusstsein, dass gerade Zernez am Eingang des Nationalparks eine besondere Verantwortung bezüglich der Erhaltung einer intakten Umwelt trägt, ist in der Bevölkerung noch sehr stark, und so weckte der Vorschlag der Gemeindebehörde, dem Beispiel anderer Untergemeinden zu folgen, kaum Opposition. Das Argument der Verantwortung kommenden Generationen gegenüber wurde ebenfalls ins Feld geführt. rc

GRAUBÜNDEN

193 Kongresstage

Das Davoser Kongresszentrum verzeichnete 1979 stolze 193 eigentliche Kongresstage. Zählt man sämtliche Veranstaltungen, kommt man auf 289 Belegungstage (die sogenannten Doppelbelegungen durch das neue Seminargebäude mitgezählt), gegenüber 135 im ersten Betriebsjahr 1970. Ungefähr 190 000 Logiernächte dürften direkt auf den Kongress-tourismus zurückzuführen sein, was bei 120 Franken Ausgaben pro Tag und Teilnehmer für Davos direkte Bruttoeinnahmen aus dem Kongress-tourismus von rund 23 Mio Franken ergibt. Aus dieser Sicht betrachtet ist das Betriebsdefizit von 328 000 Franken, welches von der Landschaft Davos getragen wird, eine «quantité négligeable».

Engadiner Werbefilm

Anlässlich der Herbstgeneralversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Bergbahnen und Skilifte im Oberengadin (AGOB) wurde erstmals öffentlich ein im Auftrag der AGOB entstandener Werbefilm gezeigt. Hergestellt wurde das Werk von Mic Feuerstein, der wie kein zweiter Filmschaffender mit dem Engadin verbunden ist, was sich in diesem Film niederschlägt. Ohne penetrantes Werbegetrömel, aber mit Liebe und Einfühlung, wird hier das Engadin im Winter, mit seinen Landschaften und Dörfern und natürlich mit seinen Skigebieten vorgestellt.

La Punt-Tiefencastel durchgehend

Die Wanderwegstrecke von La Punt-Chamuesch im Engadin ist über den Albulapass bis nach Tiefencastel fertig ausgebaut. Das fehlende Teilstück von Urmia bis Bellaluna zwischen Bergün und Filisler ist nun von Zürcher Lehrlingen zu Ende gebracht worden. Die 35 Lehrlinge der Firma Phillips AG bewiesen mit ihrem einwöchigen Arbeitslager (wovon zwei Tage a Konto persönliche Ferienrechnung), dass Jugendliche auch anderes können, als demonstrieren.

Wenn Ihre Küche nicht rentiert, sollten Sie nicht einfach die Preise erhöhen... sondern die Planung überprüfen.



Es gibt Hoteliers und Gastwirte, die sagen: heutzutage kann die Küche nicht mehr rentieren. Die Einkaufskosten sind zu hoch. Die Einrichtungen zu teuer. Und das Personal kostet zu viel. Haben Sie Unrecht?

Telefonieren Sie uns, wenn es darum geht, eine neue Küche einzurichten. Oder die bestehende umzubauen. Oder ganz einfach, wenn Sie von uns einen Vorschlag möchten, wie Sie Ihre Küche rentabel gestalten können. Wir haben während

15 Jahren in unzähligen Betrieben Erfahrung gesammelt. Und diese Erfahrung sollten Sie nutzen.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81
Wer nicht planen kann, muss fühlen!



Sonder-Angebot

Besteckmodell
Spaten
Cromargan 18/10

Bestellen Sie noch heute oder verlangen Sie unverbindlich Muster

Artikel	Listenpreis	ab 36 Stück	ab 60 Stück	ab 120 Stück
Menüöffel	3.90	2.60	2.35	2.20
Menügabel	3.90	2.60	2.35	2.20
Menümesser	7.70	5.15	4.60	4.40
Kaffeelöffel	2.75	1.85	1.65	1.55
Kuchengabel	3.90	2.60	2.35	2.20

IHR PARTNER UND BERATER

WMF Zürich AG
Bernstrasse 82
8953 Dietikon
Tel. 01/730 42 42



Grossküchen

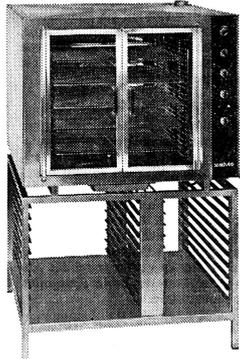
Heissluft-Backöfen von SALVIS

Leistungsfähige Brat- und Backöfen für jede Betriebsgrösse:

CS 11 mit 10 Einschüben Gastronorm 1/1

CS 21 mit 10 Einschüben Gastronorm 2/1

C 31 mit 15 Einschüben Gastronorm 2/1



SALVIS Heissluft-Backöfen für Hotel- und Restaurationsbetriebe, Heime, Metzgereien, Bäckereien

- Apparate innen und aussen aus Chromnickelstahl
- Vollschichtglastüren mit totalem Öffnungswinkel
- Rasche Betriebsbereitschaft: 8 Min. auf 300 °C
- Ausgewogene Wärmeverteilung und weiche Luftführung ergeben ausgezeichnete Backresultate
- Möglichkeit mehrere Speisen gleichzeitig ohne Geschmacksübertragung zu braten und backen
- Viele praktische Zusätze ohne Mehrpreis serienmässig eingebaut: automatische Dampfeinspritzung, Salamanderheizung, Beleuchtung, Timer, Abluftregulierung, Fettauffangschubblende, Roste
- Schweizer Qualitätsprodukt mit Fabrikservice

Mit vollautomatischer Dampfeinspritzung und mit Salamander!

Senden Sie uns Ihre Dokumentation CS

Firma: _____

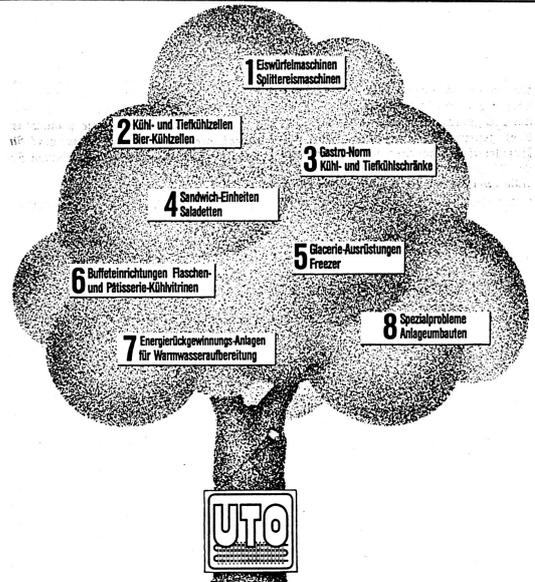
Adresse: _____

SALVIS AG

8005 Zürich, Telefon 01-447372

CH-6015 Reussbühl-Luzern, 1033 Cheseaux s. Lausanne, Telefon 021-91 31 15

Telefon 041-50 66 55, Telex ch 78577



1. Einwürfmaschinen, Splittersmaschinen
2. Kühl- und Tiefkühlzellen, Bier-Kühlzellen
3. Gastro-Norm Kühl- und Tiefkühlchränke
4. Sandwich-Einheiten, Salatellen
5. Glacier-Ausrüstungen, Freezer
6. Buffeteinrichtungen Flaschen- und Pflanzkühltrinen
7. Energierückgewinnungs-Anlagen für Warmwasseraufbereitung
8. Spezialprobleme, Anlageumbauten

UTO

UTO-Kühlmaschinen AG

40 Jahre verlässliche Kältetechnik!

Ist es für Sie von Bedeutung, dass sich unsere Ingenieure, Techniker, Berater und Kundendienst-Mitarbeiter seit mehr als 40 Jahren ausschliesslich mit der praktischen Anwendung der Kältetechnik in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Handel befassen? Sicher! Denn dadurch können wir auch Ihnen – was immer Ihr Problem sei – eine umfassende Erfahrung zur Verfügung stellen.

Alle UTO-Produkte sowie die entsprechenden UTO-Problemlösungen werden in der ganzen Schweiz durch einen vorbildlich funktionierenden Kunden- und Servicedienst verlässlich abgestützt!

Planen Sie, Ihren Betrieb weiter auszurüsten? Möchten Sie Ihre bestehenden Anlagen modernisieren, den aktuellen Bedürfnissen besser anpassen oder eine Energierückgewinnungs-Anlage einbauen? – Was immer Ihre Wünsche sind, füllen Sie den untenstehenden Talon aus und geben Sie die entsprechende(n) Bedarfsgruppe(n) an. – Wir werden Ihnen unverbindlich unsere Unterlagen zustellen.

Bitte informieren Sie mich/uns unverbindlich über folgende Bedarfsgruppe(n):

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

R. Gewünscht, bitte ankreuzen.

Über Ihre günstigen Occasions-Angebote

Firma: _____ Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Ausfüllen und einsenden an die UTO-Kühlmaschinen AG, Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Telefon 01/3012550

Viele Hotels bieten ihren Gästen jetzt einen noch besseren Service. Dank moderner Hasler-Gastroelektronik.

Unsere Ingenieure haben bei der Entwicklung der Hoteltelefonzentralen eng mit Fachleuten aus dem schweizerischen Hotelgewerbe zusammengearbeitet. Das merkt man nicht nur an der einfachen Bedienung, sondern am ganzen Komfort, den wir mit eingebaut haben. So werden es Ihre Gäste – und Ihre Telefonistinnen – bestimmt schätzen, dass sie per Direktwahl vom Zimmer aus mit der ganzen Welt telefonieren können. Oder dass die Anzeige «Bitte nicht stören» auf Wunsch auch für das Telefon gilt. Dazu kommt noch die automatische Bühnenerfassung. Diese entlastet nicht nur Ihre Buchhaltung, sondern schafft auch klare Verhältnisse für den Gast.

Auch unsere Personensuchanlage kann an die Telefonzentrale angeschlossen werden. Damit sind Sie bei voller Bewegungsfreiheit immer und überall erreichbar.

Als Ergänzung zum Telefon hat unser elektronischer Fernschreiber den grossen Vorzug, dass Sie immer einen



rechtsgültigen Beleg besitzen. Zudem übermitteln Sie per Fernschreiber Ihre Nachrichten schneller und billiger als per Briefpost.

Doch Hasler-Gastroelektronik kann auch Ihre interne Kommunikation entscheidend vereinfachen. Da sind z. B. die Sprechanlage und der Handfernschreiber. Sie ersparen Ihren Mitarbeitern täglich so manchen unproduktiven Kilometer. Und die Rohrpost. Sie reduziert die Unkosten der «Zu-Fuss-Beförderung» um bis zu 90%.

In unserer Telefonzentrale steckt übrigens auch die Möglichkeit, Unterhaltung und Information in alle Zimmer zu leiten. Störungsfrei und sogar in Stereo. Dazu kommt noch das quarzgesteuerte Wachen, welches Ihre Gäste sekundengenau mit sanfter Musik aus dem Schlaf holt.

Am besten, Sie reden bald einmal mit einem unserer Spezialisten für Gastroelektronik.

Hasler AG, Abt. Gastroelektronik
Belpstrasse 23, 3000 Bern 14
Telefon 031 6521 11
Telex 32413 hawe ch

● Senden Sie mir bitte nähere Unterlagen über Ihre Hasler-Gastroelektronik. Besonders interessiert uns: Haustelefonzentrale «Hotelyp» Weck- und Musik-Anlagen Sicherheitsanlagen Interne Kommunikation Uhrenanlagen Registrierkassen Parking-Systeme.

● Hotel/Restaurant

● Name _____

● Adresse _____ Tel. _____

● PLZ/Ort _____

Hasler

Varia

Hotel des Jahres

Das Hotel Schweizerhof in Luzern ist von der Reiseorganisation American Express zum «Hotel of the year» erklärt worden. Dieser Titel wird jenem Hotel verliehen, das von den Gästen und Reiseteilern am häufigsten als hervorragend bezeichnet wird.

Diese Auszeichnung - von American Express verliehen - wurde vor einem Jahr geschaffen: Jeder Kunde dieses Reiseunternehmens kann sich nach Abschluss seiner Ferien auf einem Fragebogen über die Güte der von ihm besuchten Hotels äussern. Neben dem «Schweizerhof» wurden bisher ein Hotel in England und eines in Österreich ausgezeichnet.

Borge Ellegaard von American Express betonte bei der Preisverleihung, die Auszeichnung sei eigens dafür geschaffen worden, um hervorragende Dienstleistungen zu anerkennen und zu fördern. Hotelbesitzer Victor Hauser und «Schweizerhof»-Direktor Kurt Alchenberger betrachten die Auszeichnung als Anerkennung für die Allround-Leistungen ihres Hauses.

wpw



Mit sichtlicher Freude nimmt Hotelier Victor Hauser (links) die Auszeichnung entgegen.

Hotel Sonne Kerns brannte

Millionenschaden verursachte am 28. Oktober ein Brand im Hotel Sonne in Kerns. Zur Zeit des Brandes befanden sich fünf Erwachsene und drei Kinder im alten Haus; sie konnten sich selbst ins Freie retten. Die Brandursache dürfte nach den ersten Ermittlungen im elektrischen Bereich liegen. Die «Sonne» bot neben dem Sali und dem Restaurant 22 Gästebetten an. Besitzer ist Paul Fanger aus Sachseln. Ob das um 1820 erbaute Haus abgebrochen wird, steht noch nicht fest. Das Gebäude ist hinter den Fassaden ziemlich ausgebrannt. Besitzer Paul Fanger: «Es war ein heimeliges Haus.» Er hatte nach der ersten Renovationsstufe vorgehabt, das Hotel weiter auszubauen. Fanger will über die Zukunft des Hotels möglichst bald entscheiden.

wpw

Post Weggis abgerissen

Das bekannte Hotel Post (es' Pöschli), wie das Haus liebevoll genannt wurde) in Weggis steht nicht mehr. Das Hotel wurde im Laufe des Oktobers abgerissen. An seiner Stelle soll ein Vierstern-Hotel mit 108 Betten entstehen.

wpw

Buchhaltung
Jahresabschluss
Steuern
Geschäftsnachfolge
Gesellschaftsgründung

Übergeben Sie diese Arbeiten dem Spezialisten!



- 8036 Zürich Steinstrasse 21 (01) 66 47 40
- 3012 Bern Länggassstr. 36 (031) 24 43 33
- 1820 Montreux 18, rue de la Gare (021) 61 45 45
- 7000 Chur Rätusstr. 11 (081) 22 52 21
- 1951 Sion Place de la Gare 2 (027) 22 93 47/48

Inter-Hotels elektronisch

Im Anschluss an die Herbst-Generalsammlung in Muntelier wurde der Öffentlichkeit am Berner Geschäftssitz der Inter-Hotels Schweiz und Europa das neue elektronische Reservierungssystem H.O.S.T. vorgestellt.

In einer ersten Ausbauphase arbeitet das System, dessen Zentrale in Bern steht, mit drei Terminals in Bern, Paris und London, die freilich nicht on-line miteinander verbunden sind. Die übrigen Reservierungsbüros von Inter-Europe-Hotels in Sydney, Montreal, Toronto, Wiesbaden, Tel Aviv, Mexico City, New York und Omaha sind per Telefon und Telex mit



der Zentrale verbunden. Nebst der reinen Reservierung leistet das neue System zusätzliche Dienste, wie die automatische Abrechnung von Reisebüro-Provisionen, Packages oder das Inkasso von No-Show-Gebühren. Die Reservierung kann der Hotelier inklusive Reisebüroprovision, Reservierungsgebühr im schlimmsten Fall 20 Prozent kosten, oder eine Pauschale von 3 Prozent des Zimmerumsatzes.

Über dem Durchschnitt

Seit September 1978, dem Vertragsabschluss mit der Firma Tourismart Inc., verfügen die Inter-Hotels über eine ständige Geschäftsstelle und über ein professionelles Management, für das Martin Bühler, ehemals Chef des Verkehrsbüros der Stadt Bern, verantwortlich zeichnet. An der von 27 der total 33 Mitglieder besuchten Herbst-GV in Muntelier konnte Präsident Edgar Fassbind (Lugano) auf gute Ergebnisse sowohl für 1979 wie auch für das erste Halbjahr 1980 hinweisen. Die Inter-Hotels stellen mit 3444 Betten 1,27 Prozent des Schweizer Angebotes, erzielen aber mit 550 000 Übernachtungen 1,8 Prozent des Landestotalis. Im ersten Semester 1980 verzeichnete die Inter-Hotels überdurchschnittliche Zunahmen, die bis zu 4 Prozent über dem Mittel liegen. Dass Inter-Hotels eigene Verkäufe in Grossbritannien und den USA hat, schlug sich in handfesten Expansionsraten von über 35 Prozent im Falle GB und über 30 Prozent ex USA nieder.

Nun vor allem Verkauf

Der Aktionsplan 1980/81 sieht eine eindeutige Konzentration der Kräfte auf den aktiven Verkauf vor, nachdem bisher die Produktion von Packages und Werbemitteln sowie die Image- und PR-Arbeit im Vordergrund gestanden hatte. Die bisherige Politik der Verkaufsförderung über alle Kanäle wird beibehalten: Über die ausländischen Partner oder auf direktem Wege können über 30 000 Reisemittler erreicht werden und die Inter-Hotels (120 in Grossbritannien, 240 in Frankreich und die 28 Union-Hotels in Italien) haben über 3 Millionen bisherige Gäste greifbar.

Die bisherigen Werbemittel Prospekt, Preisliste, Tarif-Handbuch, Bus- und Bahnhandbuch werden beibehalten, ebenso die bewährten Produkte «Discover Switzerland»-Pakete mit Hotel-Scheck, Ski Switzerland wie der Sondertarif für Veranstalter (die Inter-Hotel Group Rates werden 1981 mindestens 12 Prozent unter dem publizierten Tarif für Einzelgäste liegen).

Für den Einzelgast

Spezielle Förderung wird 1981 dem Individualverkehr zuteil. So kommen neue Angebote für Städte-Kurzpauschalen, Inter-Swiss-Packages und Rundreisen für Selbstfahrer auf den Markt. In Zusammenarbeit mit Inter-Europe Hotels wird der Inter-Eurobon (Wert 5 Fr.) und das Inter-Europe Hotel Directory geschaffen. Für PR, Sales Promotion, Verkauf und Werbung sind im Budget rund 115 000 Franken (ohne Honorare und Verwaltungskosten) eingestellt. Im Aktionsprogramm wird schliesslich jedem Einzelnen Mitglied die Rolle eines wichtigen PR-Trägers zugemessen. In diesem Sinne sollen sich die Hotels vermehrt als Inter-Hotels gebärden und die entsprechenden Signete und Produkte verwenden.

Prozess um den Namen

Ziemlich harte Worte fielen an der Generalversammlung zum ungeschönen Streit zwischen Inter-Hotels und der Zürcher Firma Interhome, die bekanntlich unter der gleichen Bezeichnung ihr Hotelreservierungssystem lanciert hat. Der Namensstreit kommt nun vor Gericht. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Schweizer Hotelier-Verein um Stellungnahme und Intervention in dieser Sache angegangen. Der Zentralvorstand des SHV wird sich somit nochmals mit der Angelegenheit befassen und zum unerfreulichen Handel Stellung beziehen müssen. Dass die Mitglieder der Inter-Hotel-Gruppe bei ihrem Berufsverband Schutz gegen den «Diebstahl ihres Namens» suchen, ist verständlich. Bloss kommt dieses Begehren etwas, hoffentlich aber nicht zu spät.

GFK

Huggler-Hotels Wengen in Konkurs

Nachdem Peter Huggler, Doktor der Chiropraktik und Besitzer mehrerer Hotels in Wengen, in Zahlungsschwierigkeiten geraten war, legte er seinen Gläubigern einen Nachlassvertrag vor. Die Allgemeine Treuhand AG (Bern) indessen stellte den Antrag, darauf sei nicht einzutreten. Darauf sind die Bemühungen um den Nachlassvertrag vor dem Konkursrichter in Interlaken gescheitert.

Wie die hotel revue berichtete, stellte die für die Dauer der Nachlassuntersuchung bestellte Sachwalterin, die Allgemeine Treuhand AG in Bern, Aktiven von insgesamt 10,03 Millionen Franken fest, denen Forderungen von rund 17,7 Millionen gegenüberstehen. Von den pfandversicherten Forderungen von 13 Millionen sind 3,74 Millionen Franken nicht gedeckt. Das Total der Pfandausfälle und unversicherten Forderungen erreicht einen Betrag von rund sechs Millionen Franken.

Schuldner abwesend

Nach Befriedigung der privilegierten Forderungen von rund 270 000 Franken dürften die Kurrentgläubiger mit einer Dividende von höchstens 1,7 Prozent rechnen. Müsstes auch die vorerst bestrittenen Forderungen anerkannt werden, verbliebe für die Gläubiger der fünften Klasse nichts mehr. Vor dem Gerichtspräsidenten I von Interlaken fanden nun die nach Ablauf der auf sechs Monate gewährten Stundung die Verhandlungen über den Nachlassvertrag statt. Der Schuldner selbst nahm daran nicht teil und entschuldigend sein Fernbleiben mit Krankheit. Aus den Unterlagen ergab sich, dass knapp die Hälfte der Gläubiger sich für Annahme der angebotenen Vermögensabtretungen ausgesprochen hatte. Die erforderliche Zustimmung für zwei Drittel des Schuldbetrages wurde indessen nicht erreicht. Dem Konkursrichter

blieb somit nichts anderes übrig, als Scheitern der Bemühungen um einen Nachlassvertrag festzustellen. Eine Genehmigung konnte um so weniger erfolgen, als nicht einmal für die Deckung der privilegierten Forderungen Gewähr bestand.

Probleme für Wengen?

Der Konkurs wird damit unvermeidlich. Für den Kurort Wengen und den Fremdenverkehr des Jungfrauebietes stellen sich damit auf die kommende Wintersaison Probleme. Die drei Huggler-Hotels Metropole (160 Betten), Park (125) und Victoria-Lauberhorn (110 Betten) werden indessen kommenden Winter unter ihren bewährten Direktoren eröffnet und geführt. Der Buchungsstand liegt über jenem des Vorjahres. Die drei Huggler-Hotels machen rund 18 Prozent des Wengener Bettenangebotes aus, aber volle zwei Drittel der Kapazität der obersten Kategorie.

rw/f.

Autobahn-Motel Coldrerio

Handicap Alkoholverbot

Den eidgenössischen Vorschriften gemäss, wonach Service-Areale und Autobahn-Motels in gewissen Zonen und Abständen der Autobahn entlang domiziliert sein müssen, wurde 1975 in Coldrerio, kurz vor Chiasso, das Service-Areal der Mobil Motor Rest SA eröffnet. Präsident Bruno Baumgartner und Direktor Vito Minini haben nach 5 Jahren Aktivität Bilanz gezogen.

Tankstellen, Shoppingcenters, Motel, Bars und Restaurant, Bankfiliale und Reisebüro-Filiale, funktionieren mit unterschiedlichen Resultaten. Seit Juli ist ausserdem in Süd-Nord-Richtung ein Satelliten-Areal, welches durch Unterführung mit dem Haupt-Areal verbunden ist, in Dienst genommen worden; auch dessen Frequenzahlen lassen noch zu wünschen übrig. Woran liegt es?

Motel und Restaurant in Grenznähe

Das Areal Coldrerio besitzt ein elektronisches Zentrum für Verkehrszählung. Laut Aufzeichnung dieser Anlage hat die Verkehrsdichte auf der N 2 im Sottoceneri gegenüber 1979 zugenommen. Die Ergebnisse beziehen sich auf die erste Jahreshälfte und spiegeln den 24-Stunden-Betrieb auf der Autostrasse wieder. Die Zunahme gegenüber 1979 der Nord-Süd-Durchfahrten beträgt rund 76 000 Einheiten, was etwa 4,5 Prozent entspricht. Im Monat Juli wurde zudem in Richtung Süd-Nord eine Zunahme von 6 Prozent verzeichnet. Das Zählwerk registriert aber auch die Aufenthalte im Park- und Tankareal Coldrerio: Danach halten, seit dem Rückzug der Benzincoupons, rund 20 Prozent der nach Süden fahrenden Automobilisten an, um zu tanken, meist neben sie auch Erfrischungen zu sich oder tätigen Einkäufe. Nachts steigt der Prozentsatz der Besuche auf 50 Prozent.

Diese Zahlen sind jedoch verschiedenen Einflüssen ausgesetzt: Wechselkurs der Lira, Preisinflation in Italien; wie ein Schreckgespenst hängt ferner die Wieder-einführung der Benzincoupons über der Zukunft der Tankstellen. Können da ein Motel mit 132 Betten und zugehöriges Restaurant rentabel sein? Nochmals wollen wir die entsprechenden Zahlen ansehen, die ebenfalls vom elektronischen Zähler ausgespuckt werden. Die mittlere Bettenbelegung, auf das ganze Jahr gerechnet, liegt bei 42 Prozent. Von den übernachtenden Gästen sind 35 Prozent Schweizer, 26 Prozent Deutsche, 9,9 Pro-

Leserbriefe

Weniger üppig, dafür mehr Auswahl!

Ein Freund von mir aus Zürich hat mich gebeten, Ihnen meine persönlichen Eindrücke nach einem zweiwöchigen Urlaub in Ihrem Land mitzuteilen.

Im allgemeinen waren alle Hotels, in denen wir abgestiegen sind, ausgezeichnet, was Sauberkeit, Komfort und genereller Unterhalt anbelangt. Meine Frau und ich haben überall Zimmer mit Doppelbetten und Bad gekriegt und alle Einrichtungen entsprachen auch wirklich den höchsten Standards von Schweizer Hotels.

Was hingegen die Dienstleistungen in Restaurants anbelangt, möchten wir folgenden bemängeln:

1. Obwohl die meisten Inserate in allen grossen Schweizer Zeitungen, die Stellen für Büro- und Ladenpersonal anbieten, die Beherrschung der englischen Sprache erfordern, werden die Menükarten nicht mehr auf Englisch gedruckt. Dies gilt sowohl für Hotels in Grossstädten als auch für Sommer/Winter-Kurorte. Ausser in sehr touristischen Orten fehlt dem Hotelpersonal jegliche Kenntnis der englischen Sprache. Durch die ungläublich hohe Anzahl von Fremdarbeitern in der Hotelindustrie, ist die Verständigung mit Etagenangestellten oft unmöglich.

2. Wahrscheinlich aus wirtschaftlichen Gründen bieten alle Hotels nur noch Eis und Karamelerème als Dessert an. Die Eintönigkeit in der Dessertwahl erinnert uns ganz an das amerikanische Fast-food-Prinzip. Warme Dessertspezialitäten sind eine seltene Ausnahme geworden.

3. Auch in anderen Gebieten haben die Menus in Schweizer Hotels und Restaurants nicht mit den modernen Tendenzen Schritt halten können. Fluggäste, aber auch Automobilisten brauchen eine grössere Auswahl an leichten Speisen, die von den meisten Hotels einfach nicht geboten werden. Kalte Fischgerichte und Salat oder kalte Fleischgerichte sind von den Menus verschwunden. Der moderne Reisende und der Tourist, der umherzieht, hat die grössten Probleme, wenn er zum Mittag- oder zum Abendessen ein leichteres Gericht bestellen möchte. Die Preise sind mehr oder weniger gleich in den Speisesälen der meisten Erstklassbetriebe und die Qualität ist überall hervorragend. Die Menus sind für den Reisenden im schönsten und besten Ferienland aber zu eintönig.

Fred R. Lesser
Bedford, Massachusetts (USA)

zent Italiener, 7 Prozent Belgier und mit niedrigeren Prozentanteilen folgen Holland und Frankreich.

Abbestellung aus Alkohol-Gründen

In dem unter der Aufsicht der Swissair (Prohotel) geführten Restaurant ist die Anzahl der konsumierten Mahlzeiten unterschiedlich. Wohl sind die Preise angemessen und die Verpflegung ist ausgerichtet auf die Bedürfnisse des Reisenden und abwechslungsreich, aber - und das betrachten Baumgartner und Minini als schweres Handicap - es darf kein Alkohol ausgeschenkt werden. Auch die Läden dürfen keinen Alkohol führen. Als Folge kommt es immer wieder vor, dass bereits bestellte Menus storniert werden, sobald der Gast erfährt, dass kein Alkohol erhältlich ist. Ja, ganze Reiseesellschaften haben aus demselben Grund den Buschaffung zur Weiterfahrt veranlasst. Das bringt schwere Verluste, besonders wenn ursprünglich auch die Übernachtung der Gesellschaft vorgesehen war. Die Direktion wäre auch mit einem Kompromiss zufrieden, wonach Alkohol nur bei Hauptmahlzeiten und in beschränkter Menge ausgeschenkt werden könnte.

Zukunftschance Schwerverkehr

Während die erwartete Zunahme des Schwerverkehrs vom Gotthard-Autounnel her im Nordstessin Besorgnis erweckt, könnte sie für Coldrerio zum Segen werden: Bruno Baumgartner hat deshalb die Einrichtung eines «Truck-driver»-Lokals nach englischem Muster vorgesehen und er dürfte damit richtig liegen. Wiederum aber wird sich die Frage des Alkoholausschankes stellen. Nun handelt es sich hier um ein eidgenössisches Gesetz. Eigentliche Vorstösse, eine Sonderregelung zu erwirken, sind nicht gemacht worden und, wie Minini bestätigt, vorderhand auch nicht vorgesehen. Bestehen aber bleibt die Tatsache, dass dem Service-Areal Coldrerio aus diesem Verbot erhebliche Nachteile erwachsen. GB

Dank der Diplomierten

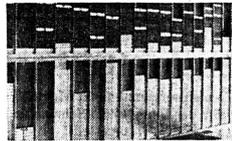
Nachdem bereits in einem früheren Artikel über die Diplomefeier des Unternehmerseminars, Zyklus 9, ausführlich berichtet wurde, bleibt uns, dem OK der Gruppe «Jungfrau», nichts anderes mehr übrig, als ein riesengrosses Dankeschön auszusprechen. Ein Dankeschön allen Beteiligten - Kursleitung SHV, Mitarbeitern, Referenten und Experten, aber auch den nachstehend aufgeführten Inserenten und Sponsoren:

- Andex Treuhand AG, Zürich
- Bettio Comestibles, Wädenswil
- Brügger AG, Grafische Anstalt, Meiringen
- Brügger und von Tobel + Cie, Bern
- Bucherer, Luzern
- Burger und Söhne, Burg
- Caves Mövenpick
- Dürr & Co, Zigarren, Zürich
- Diner's Club Suisse, Zürich
- F. Egger, Hotelbedarf, Goldswil
- Eier-Lüchinger
- Elerschmid
- Fix, Hotelgrosswäscherei + Chem. Reinigung, Balzers
- Flughafenrestaurants, Zürich
- Franke, Grossküchen AG, Aarburg
- Frisco-Findus, Rorschach
- Gasta, Zürich
- Gfeller AG, Telecommunications, Bern
- Haecy-Import S.A., Reinach BL
- Häsler + Räuber AG, Interlaken
- Henkel & Cie AG, Reinigung + Pflege, Pratteln
- Huegli Nahrungsmittel AG, Steinach
- Kantonalbank von Bern
- Kolanda, Café, Thé, Gewürze
- Langenthal AG, Porzellanfabrik, Langenthal
- F. Lang, Getränke, Dietikon
- Merkur Kaffee, Bern
- Minifridge AG, Zürich
- NCR (Schweiz)
- Nestlé S.A., Zürich
- Pfister-Leuthold AG, Kopiersysteme, Zürich
- Play Agency AG, Zürich
- Pommery + Greno S.A., Champagne, Reims
- Rank Xerox, Bern
- Ritschard + Cie., Interlaken
- Rugenbräu, Interlaken
- Scana, Lebensmittel AG, Regensdorf
- Schär, Druckerei, Thun
- W. Schönenberger, Praliné- + Likör-Spezialitäten, Füllinsdorf
- Studer + Fischer AG, Interlaken
- Unifontes, Zürich

Whitney-Systeme

Für Detailangebote bitte Zimmeranzahl angeben.

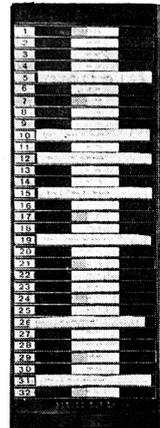
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.



Vor-/Reservations-Rack mit Jahres-, Monats- oder Tages-Einteilung. Ebenso als Informationsrack mit Alphabet.



Hotel-Dispograph insbesondere für Ferien-/Kurhotels, Spitäler usw. für Gästef Aufenthalte über 1 Woche.



Room-Rack gibt Auskunft über Belegung und Bezugsbereitschaft. Zimmerlyp und Preis im Mittelfenster, Gästenamen neben der Zimmernummer.



Telefon-Türme in diversen Grössen für jede Telefonzentrale oder Verkaufsbüros. Die einzelnen Zettelhalter können mühelos ausgetauscht und immer genau alphabetisch eingeordnet werden. Rasch - platzsparend - preisgünstig.



CORUSO TECHNIK AG,
Münchhaldenstrasse 7, Postfach, 8034 Zürich
Tel. (01) 55 08 08, Telex 56383 (corag)



Regionalspital Herisau
9100 Herisau Telefon 071 53 11 55

Wir verkaufen per Jahresende 1980 infolge Anschaffung einer grösseren Anlage:

Personensuchanlage

Hasler SSA 90/10 Watt

mit 51 Empfängern, davon 19 mit Gruppenruf (Feueralarm o. ä.). Anlage in gutem Zustand. Eignet sich für kleineres Hotel oder Heim.

Preis:
en bloc Fr. 2500.- oder Suchempfänger Fr. 40.- (mit Gruppenruf Fr. 60.-)

Auskunft:
Herr C. Herzog, Leiter techn. Dienst 9169



Regionalspital Herisau

**** Mehr Komfort im Hotel bringt mehr und zufriedener Gäste!



Wir verwenden für Boden- und Wandbeläge nur erstklassiges PVC-Material, um Dehnungs-, Setz- oder Schwundrisse auszuschalten.

Umsatzsteigerung und Wertzuwachs für Ihr Hotel mit den bewährten RITO-Fertigbädern, Dusch/WC- und Dusch/Wasch-Kombinationen. Ohne kostspieligen Umbau montieren wir bei Ihnen in kürzester Frist die speziell nach Mass vorfabrizierten RITO-Bade- und Duschkabinen.

QUEROP AG, RITO-SYSTEM
6052 Hergiswil
Tel. 041 95 19 69

Ihre Gäste wünschen Zimmer mit Bad oder Dusche - RITO-System macht's möglich - ohne grossen Aufwand!

Verlangen Sie unsere kostenlose Dokumentation mit Referenzliste.

Name od. Betrieb: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

HR

Kühl-Zellen Tiefkühl-Zellen Klima-Zellen

in allen Grössen



Anschlussfertig
Ohne störende Umtriebe in wenigen Stunden aufgestellt
Jederzeit wieder zerlegbar
Problemlos zu vergrössern
Ein Schweizer Produkt, entwickelt und fabriziert von

ROSENMUND AG
4410 Liestal, Gestadedeckplatz 6
Telefon 061-91 91 55

Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation

Name _____
Adresse _____

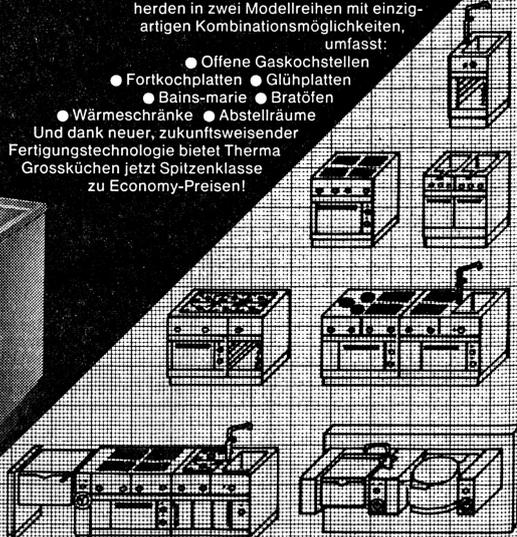
ROSENMUND AG, 4410 Liestal, Gestadedeckplatz 8

Massgebend für Grossküchen

Wenn es einfach darum geht, eine Grossküche neu einzurichten oder Apparate zu ersetzen, genügen irgendwelche Produkte. Wenn Sie aber Wert auf hohe Qualität, Betriebssicherheit, Langlebigkeit und wirtschaftliche Preise legen, bietet «Thermodul» einfach mehr.

«Thermodul», unser neues, durchgehend auf dem 10-cm-Modul aufgebautes Programm von gasbeheizten Grossküchenherden in zwei Modellreihen mit einzigartigen Kombinationsmöglichkeiten, umfasst:

- Offene Gaskochstellen
 - Forkochplatten ● Glühplatten
 - Bains-marie ● Brätöfen
 - Wärmeschränke ● Abstellräume
- Und dank neuer, zukunftsweisender Fertigungstechnologie bietet Thermo Grossküchen jetzt Spitzenklasse zu Economy-Preisen!



therma

Therma Grossküchen AG
6210 Sursee, Telefon 045-21 14 44

Rezession in Argentinien:

Bedenken fehl am Platz

Die Wirtschaftsnachrichten aus Argentinien, dessen reisehungrige Bevölkerung für die Tourismuswelt praktisch über Nacht zu einem interessanten Kundenpotential avanciert ist, werden schlechter und schlechter. Der Pleitegeier kreist über dem La-Plata-Staat; die Rezession kam trotz oder vielleicht wegen der Boom-Euphorie schneller als erwartet: Rückgang des Bruttoinlandsproduktes im zweiten Quartal 1980 um 2,9 Prozent und für das dritte Vierteljahr rechnen die Wirtschaftsexperten einen Schwund von 2,5 Prozent. Was bedeutet dies für Schweizer Verkehrsdirektoren, die in Argentinien Promotionspläne haben? «Sich nicht beirren lassen und sämtliche Projekte verwirklichen», lautet die klare Antwort von Urs Eberhard, dem schiedenden Lateinamerika-Chef der Schweizer Verkehrszentrale.

Eberhard, der die SVZ-Vertretung Ende Oktober verlassen hat und durch *Enrico Zuffi* ersetzt wird, gründet diesen Ratschlag auf statistisches Material und auf seine siebenjährige Argentinien-Erfahrung. «Bis Ende Juli nahmen die Übernachtungen der Argentinier in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger steil, aber noch immer um gesamthaft 22 Prozent zu, einzig das Juni-Ergebnis lag um 5 Prozent unter jenem von 1979», meldet der SVZ-Mann, der die Vertretung der Schweizer Fremdenverkehrsorganisation in San Francisco übernimmt. Eberhard: «Bocksprünge hat die argentinische Wirtschaft immer gemacht, doch ist es interessant und zugleich beruhigend, zu sehen, dass - ungeachtet dem Gang der wirtschaftlichen Dinge - die Zahl der Europa-Reisenden selbst in den politisch bewegten Jahren der jüngsten Vergangenheit immer konstant blieb.»

Zum Ausgleich Brasilien

Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang auch ein Blick auf die Zahlen aus dem Nachbarland Brasilien, das in einer noch tieferen Wirtschaftskrise steckt und durch den Öl-Lieferstopp des Iraks

einen neuen Schicksalsschlag hinnehmen musste: Die monatlichen Wachstumsraten an Übernachtungen bis zur ersten Jahreshälfte 1980 bewegten sich gegenüber dem Vorjahr in Grössen zwischen 7 und 17 Prozent. Fazit Eberhards: «Beide Märkte zusammen gleichen Einbussen aus; im Augenblick ist es so, dass die Brasilianer die fehlenden Übernachtungen der Argentinier kompensieren.» Der Lateinamerika-Mann der SVZ sieht in diesem seit Jahren funktionierenden Gegenspiel gewisse Chancen: «Lebensversicherung» für die Schweizer Tourismusleute, welche die sogenannten «Cono-Sur-Länder» (Argentinien, Brasilien und Chile) richtigerweise als einen einzigen Markt betrachten und bearbeiten.

Zur Verstärkung Chile

Für die Zukunft zeichnen sich trotz der Rezession in Argentinien sogar erfreuliche Perspektiven ab: «Chile ist stark im Kommen», berichtet Eberhard und weist darauf hin, dass die Chilenen in der Schweiz 1980 an die 20 000 Übernachtungen produzieren werden.

Die «Reiseklassen» ist nicht betroffen

Noch ein anderer Faktor bietet Gewähr für relative Stabilität im Reiseverkehr zwischen Südamerika und Europa: Der auserwählte Kreis jener Lateinamerikaner, die sich einen Trip über den Atlantik überhaupt leisten können. Es handelt sich fast ausschliesslich um Angehörige der Oberschicht, die Geld haben und ausgeben, ob's gesamtwirtschaftlich nun gut oder schlecht geht. Lokale Fachleute schätzen die Zahl der in finanzieller Hinsicht «reisefähigen» Leute in Brasilien auf 5 bis 6, in Argentinien auf knapp 10 Prozent der Bevölkerung. Das ergibt einen nicht kleinen Markt von 8,5 Millionen potentiellen Europa-Interessenten. Eine clever gemachte Propagandaaktion in Südamerika wird deshalb nie zum Fenster hinausgeworfenes Geld sein. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist übrigens die Beobachtung, dass die Imageverbesserung der «erschwinglichen Schweiz» in Lateinamerika besonders gut ankommt. Trotz oder vielleicht gerade weil es sich um ein zahlungskräftiges Publikum handelt.

Teurer wird es allemal

Nur: Auch wenn die genannten Faktoren eine relativ grosse Sicherheit für Aktionen in Lateinamerika bieten und dieser Markt bestimmt zukunftsträchtig ist - vorderhand bleibt er teilweise etwas labil. Nachdem die argentinischen Behörden bereits dem «Einkaufstourismus» nach Brasilien und Miami mit stark verschärften Zollbestimmungen einiges an Attraktivität nahmen, fürchtet sich die Reisebranche nun vor der Ausdehnung der kürzlich eingeführten Mehrwertsteuer in der Höhe von 20 Prozent auch auf Airline-Tickets und Packages. Das Wirtschaftsministerium hüllt sich zu diesem Punkt zwar noch in Schweigen, doch ist allemal klar, dass die Ausdehnung der «IVA» zusammen mit der auf Oktoberanfang verfürgenden 15prozentigen Südatlantik-Tarifserhöhung und allfälligen treibstoffbedingten weiteren Flugpreisverteuerungen zu einem markanten Rückgang des Reiseverkehrs führen müsste. Trotz dieser Sorgen und der Rezession freut sich die Reisebranche aber vorläufig über die guten Abschlüsse für die im Dezember beginnende Sommersaison. Auch die Swissair, deren ex-Buenos-Aires-Flüge in den ersten drei Monaten des kommenden Jahres bereits gut belegt sind. In der ersten Januar-Hälfte sind die «Supersuizos» sogar schon fast ausgereicht.

Ahornblätter

Besucherzahlen im ersten Halbjahr 1980

Weiterhin positiv ist der Trend für Kanada bei Besucherzahlen aus dem deutschsprachigen Europa. Aus der Bundesrepublik Deutschland kamen während des ersten Halbjahres 1980 84 231 Besucher nach Kanada, eine Steigerung von 21% gegenüber dem Vergleichszeitraum 1979. Wesentlich höher sind die Zuwachsraten aus den beiden südlichen Nachbarstaaten Deutschlands. So verzeichnete die Schweiz mit 20 370 Besuchern einen Zuwachs von 12,6%; ähnlich gut schnitt Österreich mit 6172 Kanada-Reisenden oder 11,2% Zuwachs ab.

Offensive in den USA

Kanadische Hotelketten sind im südlichen Nachbarland immer aktiver. Toronto Four Seasons, beispielsweise, hat das Clift in San Francisco, das Ritz in Chicago, das Four Seasons im Georgetown District von Washington und des Four Seasons in San Antonio übernommen.

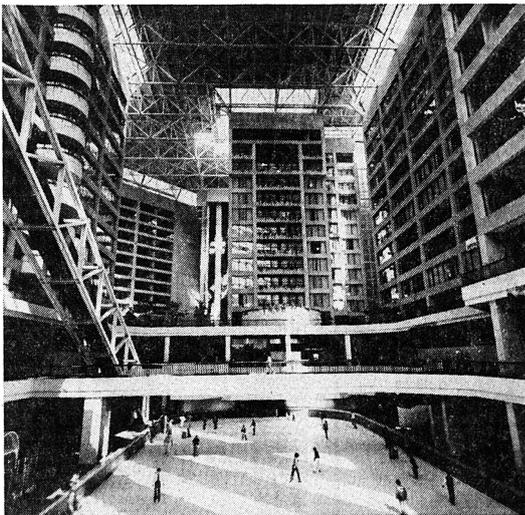
Im April nächsten Jahres wird die Inn on the Park in Houston eröffnet. Ein Jahr später erhält auch Houston ein Four Season Hotel mit 441 Zimmern und 140 Luxus-Apartements.

Canadian Pacific Hotels eröffnet das erste US-Hotel - Franklin Plaza (800 Zimmer) in Philadelphia. Im weiteren haben sie Pläne für zwei Hotels an der Ostküste.

Begehrtes Projekt

Das «Duell» um die Errichtung eines grossen Kongresszentrums in Toronto wird immer interessanter. Nun will Canadian National Railways das Kongresszentrum und ein Hotel mit 620 Zimmern errichten.

CN ist Besitzerin des Grundstücks im Stadtkern, auf dem sie schon den CN-Turm erstellte. Ihr Projekt wird auf 100 Millionen Dollar beziffert. Schärfer Konkurrent der Canadian National ist die grosse Baugesellschaft Campeau Corporation, Erbauer einiger Grosshotels. WJ



Zum Atlanta Omni International gehören ein 14stöckiges Bürogebäude, ein Luxushotel mit 470 Zimmern, etwa ein Dutzend Restaurants, sechs Kinos und eine Eislauffläche von olympischen Massen. In Boutiquen und Läden auf drei Etagen findet man Waren aus aller Welt. Der Komplex ist direkt an ein Sport- und ein Kongresszentrum angeschlossen und hat eine eigene Bahnstation.

Atlanta setzt sich in Szene

Atlanta, Hauptstadt von Georgia im Süden der Vereinigten Staaten, ist wie die Amerikaner nennen eine «Boom-town». Die schnelle Entwicklung verändert das Gesicht der Stadt fortwährend. Neben futuristischen Hotels hat Atlanta auch den modernsten Flughafen, Voraussetzungen für das blühende Kongressgeschäft.

Verantwortlich für die schnelle Änderung des Stadtbildes ist der bekannte Hotel-Architekt John Portman, der einige in mancher Hinsicht futuristische Bauten erstellt. Das gilt vor allem für das Peachtree Plaza Hotel und das Hyatt Regency Hotel.

Von Kongress zu Kongress

Die Hotellerie Atlantas blüht wie nie zuvor. Das ist vor allem auf die rege Kongressstätigkeit zurückzuführen. Vor vier Jahren wurde das neue Kongresszentrum eröffnet, das sofort mit grossen nationalen und internationalen Kongressen besetzt werden konnte. Die grösste Veranstaltung war der Ärzte-Kongress mit insgesamt 22 000 Teilnehmern, Gattinnen mitgerechnet. Die Belegung ist rund 80 Prozent. Auf Kongress-Nächte entfällt ein Anteil von 70-80 Prozent.

Dem Kongresszentrum steht ein Budget von rund 1 Mio Dollar pro Jahr zur Verfügung - staatliche Unterstützung erhält es keine. Die so angeschlossenen Hotels bezahlen jährlich mindestens \$ 350- oder \$ 16- pro Zimmer. Von den 3 Prozent Kurtaxen wird ein Fünftel ebenfalls für das Kongressgeschäft abgezweigt.

EVK grünt wieder

Die Europäische Vereinigung der Kongressstädte (EVK) tagt vom 30. Oktober bis 4. November 1980 in Tel Aviv, einer ihrer assoziierten Mitgliederstädte.

Zu Beginn wurde in der Hotelfachschule von Herzlia ein Seminar durchgeführt, dessen Thema «Conferences - Promotional Aspects of a Growing Industry» auf reges Interesse stiess. Referenten waren *Odette Mot*, 1. Vizepräsidentin der EVK und Kongressmanager von Brüssel, *Henk Borgman*, Präsident der EVK und GD der Martinihal Groningen NL, *Bob Rosenbaum*, Herausgeber von «Successful Meetings» in New York und *Geoffrey Smith*, Kongressmanager von London.

Für Samstag und Sonntag hatten die Gastgeber Exkursionen nach Galiläa und Jerusalem vorbereitet, auf denen ein sprachgewandter Reiseführer eine Vielzahl von Informationen lieferte und dabei den Fahrten und Besichtigungen mit Witz und Herzlichkeit doch immer den Charakter vernügliger Ausflüge beiliess.

Mit Vielem befasst

Am Montag folgte ein Workshop für

Neben dem Convention Centre haben auch die grössten Hotels moderne Kongressanlagen. Sie können Tagungen mit über 1000 Teilnehmern bewältigen.

Wachstum hält an

Eine Vergrösserung des Kongresszentrums ist geplant. Sie soll bis 1984 eine Verdoppelung der Fläche bringen. Deshalb braucht Atlanta mehr Hotelzimmer. In wenigen Jahren soll das Angebot um 6000 Zimmer erweitert werden - das Hyatt Regency allein vergrössert seine Kapazität von 1000 Zimmer auf 1500 Zimmer. Das englische Konzern Trust Houses Forte baut ein 1500-Zimmer-Hotel im Zentrum der Stadt. Ein anderes Luxushotel mit nur 500 Zimmern ist geplant. Hinter verschiedenen Plänen steht ausländisches Kapital.

Seit September hat Atlanta den modernsten und teuersten Flughafen Amerikas. Nach New York und Chicago weist er mit 55 Millionen Passagieren pro Jahr die grösste Kapazität auf. Jetzt benutzen schon 42 Millionen Fluggäste Hartfield.

DM-Abwertung?

Die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland leugnet, dass sie eine Massnahme plant, die - so einschneidend sie auch immer für die Tourismusbranche sein mag - allein aus der Klemme zu führen scheint. Auch im ersten Halbjahr 1980 haben die Deutschen als Urlauber in fremden Ländern wieder erheblich mehr D-Mark ausgegeben als im Vergleichszeitraum 1979. Über eine Milliarde aus dem deutschen Reiseverkehr fliessen allein den überseeischen Industrieländern USA, Kanada, Japan und Australien zu. Zugleich holt der deutsche Industrieexport die erheblichen Verluste der vergangenen Jahre nicht wieder auf.

Das bewirkt naturgemäss einen Schereneffekt in Sachen D-Mark. Eine Abwertung als mildestes dirigistisches Mittel würde mit einem Schlag die deutschen Exportgüter billiger und damit wettbewerbsfähiger machen und durch Vertiefung der Auslandswährungen und mithin des Reisens selbst die Umlaufvermögen verringern. So ganz nebenbei würden auch dem bundesdeutschen Fremdenverkehrsgewerbe gewisse massen zwangsläufig Gäste zugeführt.

Eine solche Massnahme, die aus der Sicht der Politiker ein wirkungsvolles Regulativ sein könnte, wird nicht ewig auf sich warten lassen. Die Frage ist nur, ob sich die im Auslandstourismus tätigen deutschen Veranstalter und Reisebüros der möglichen Konsequenzen voll bewusst sind. Neben der Erhöhung der Beförderungskosten nun noch eine hausgemachte Verteuerung, das wäre im buchstäblichen Sinn zu viel für viele eingeleitete deutsche Touristen.

Günter Euler

malen Verbänden und neue Techniken im Kongresswesen». Die Diskussionen waren rege und zeigten deutlich das allgemeine Interesse an diesem gelungenen Workshop.

Genf dabei

Der letzte Tag schliesslich war der statutarischen Generalversammlung gewidmet. Mit dem Austritt von Venedig und dem Eintritt von Genf bleibt der Mitgliederbestand auf 65. Neu ins Exekutivkomitee gewählt wurden *R. P. Marche* (Zürich) als 2. Vizepräsident und *Gilles Noghes* (Monte Carlo) als Beisitzer. Das Mitglederverzeichnis wird 1981 in neuer Form erscheinen und als Beilage von «Conventions & Exhibitions» an das nächste 10 000 Abonnenten verteilt. Die nächste Generalversammlung wird in Salzburg, die übernächste in Nicosia stattfinden.

Es macht den Anschein, dass sich die EVK nach Jahren der Inaktivität wieder zu profilieren beginnt und damit für seine Mitglieder zu einem wertvollen Forum für den Austausch von Know how und zu einem nützlichen Verkaufspromotor wird.

RPM

Telex Mondial

Weniger Wachstum

Das holländische Gastgewerbe rechnet mit einem langsameren Wachstum als in den vergangenen Jahren. 1978 betrug die Wachstumsrate noch ungefähr 7 Prozent, in den kommenden Jahren dürfte sie wesentlich kleiner sein. Noch immer reisen viele Holländer für die Ferien ins Ausland, weshalb die touristische Zahlungsbilanz negativ ausfällt. Ungefähr 5 Milliarden Gulden werden mehr im Ausland ausgegeben. Ausländer bringen jährlich 2,7 Milliarden Gulden nach Holland, davon werden 40 Prozent im Gastgewerbe ausgegeben.

Auf einer Pressekonferenz des holländischen Hotelvereins erklärte der Vorsitzende *G. E. van Goor*, dass in diesem Jahr ein Drittel der Unternehmen einen höheren Umsatz erreicht haben, ein Drittel die gleichen Resultate wie im Vorjahr und ein Drittel geringere Umsätze erzielte. Der Gesamtumsatz beziffert sich auf 7,5 Milliarden Gulden. Die Restaurantbetriebe haben die besten Ergebnisse aufzuweisen. Die holländische Hotellerie ist kleinstrukturiert. Nur 2000 von den insgesamt 36 000 gastgewerblichen Betrieben beschäftigen fünf oder mehr Arbeitnehmer.

PG

echtes Leinen

Für das anspruchsvolle Hotel und das Restaurant mit besonderer Note!



Nutzen Sie den Gutschein für die kostenlose Zusendung einer Argumentenmappe mit original Leinen-Damastmuster, Prüfungs- und Erfahrungsberichten. Orientieren Sie sich über echtes Leinen für Tisch, Bad, Bett und Küche. Informieren Sie sich über das gesamte Angebot, die Vorzüge und die Pflege von Leinen im gewerblichen Sektor. Senden Sie noch heute Ihren Gutschein ein!

GUTSCHEIN

Senden Sie uns kostenlos die Argumentenmappe über echtes Leinen für Tisch, Bad, Bett und Küche im Hotel- und Gaststättenbereich. Dazu eine separate Waschanleitung für unseren Wäschereibetrieb.

Leinen studio
Internationales Beratungszentrum für Leinen
Bagelstraße 114 · D-4000 Düsseldorf 30

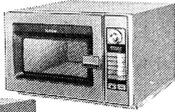
Mikrowellen-Leistung
800 Watt
mit variabler
Leistungs-Steuerung



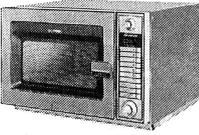
3 JAHRE GARANTIE

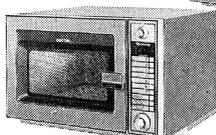
3-Jahres-Garantie - das rechtfertigt das
Vertrauen in unsere Qualität

Mikrowellen-Leistung
1200 Watt
mit grossem Kochraum
u. Computer-Steuerung



Mikrowellen-Leistung
1600 Watt
mit grossem
Kochraum, Computer-
und Vario-Steuerung





Mikrowellen-Leistung
2200 Watt
mit grossem Koch-
raum, Computer- u.
Vario-Steuerung

BON

Wir wünschen

<p>Name _____</p> <p>Betrieb _____</p> <p>Strasse _____</p> <p>PLZ Ort _____</p> <p>Tel. _____</p> <p>Einsenden an MENU SYSTEM Rorschacherstr. 125/127, 9000 St.Gallen</p>	<p><input type="checkbox"/> Eintauschofferte</p> <p><input type="checkbox"/> Offerte</p> <p><input type="checkbox"/> Unverbindliche Demonstration</p> <p><input type="checkbox"/> Unverbindliche Fachberatung</p> <p><input type="checkbox"/> Technische Unterlagen</p>
--	---

• LITTON - Weltgrösster Hersteller von professionellen
Mikrowellenapparaten mit über 25 Jahren Erfahrung

• Erster Mikrowellenapparat mit Computer-Gedächtnis und
neuester (revolutionärer Mikrowellenleistungs-Technik)

• Verlangen Sie Eintauschofferte

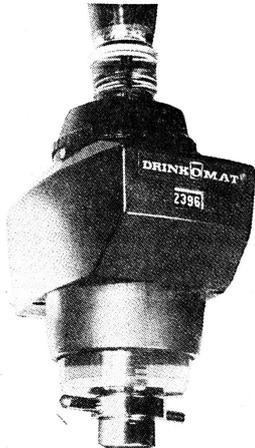
• Beratung durch erfahrene Praktiker



MENU SYSTEM
Rorschacherstr. 125/127
9000 St.Gallen
Telefon 071 / 25 16 44

Generalvertretung

für
a) Schweiz
b) Ausland
zu vergeben



Drinkomat

ist aufgrund langjähriger Erfahrung zu einem sehr
vielseitigen Produkt entwickelt worden. Die Geräte
können einzeln für Abrechnung über die mech.
Zählerabrechnung oder mit elektronischer
Zentralabrechnung (Drinkomat-System oder
elektronische Registrierkassen) verwendet werden.
Sehr einfache Montage. Grösste Sicherheit in Bezug
auf Abrechnungskontrollen und Funktionstüchtigkeit.

Coruso Technik AG
Münchhaldenstrasse 7, 8034 Zürich
Telefon 55 08 08, Telex 56383 corag

SPA RETECO

Eau vive



**Therapie und Fitness
Bäder für Ihr Hotel**

RETECO A.G.
Goldauerstr. 47
8006 Zürich
Tel. (01) 362 56 31

Rufen Sie uns an
 Wir wünschen einen Versuch zu machen
 Wir wünschen nähere Unterlagen

Name: _____

ort: _____

Strasse: _____

Tel. _____

Prospekt- werbung

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf.
Telefon (031) 25 12 11.
genügt.

Wer wissen will, was er mit einer Wärmerückgewinnungsanlage erspart, sollte sich die Zeit nehmen und diese Seite lesen.

Energieverknappung, Energie-
sparen. Zwei Themen, die uns alle
in letzter Zeit und sicherlich auch in
Zukunft beschäftigen werden. Rück-
gewinnung von Wärme ist eine der
Massnahmen, die ergriffen werden
können, damit weniger des be-
schränkt vorhandene und keines-
wegs billigen Stoffes Energie verbraucht wird. Wärme-
rückgewinnung ist nicht ein Sparen
im üblichen Sinn. Wärmerückgewin-
nung ist eine optimale Ausnutzung
und Wiederverwertung von Abfall-
energie.

**Wärmerückgewinnung.
Was ist das eigentlich?**

Volkstümlich ausgedrückt: Wärme-
rückgewinnungsanlagen funktionieren
wie Kühlschränke, nur umgekehrt.
Die Abwärme, welche eine Kühlma-
schine produziert, wird einem Heiss-
wasserboiler oder einem
anderen
Heizsystem
abgegeben.
Diese zuge-
führte Menge
an Wärme
muss in die-
ser Anlage
also nicht
mehr produziert werden. Sie wird ein-
gespart.

**Die Sache mit den
Temperaturangaben**

Auf dem Markt werden heute die
verschiedensten Fabrikate von Wärme-
rückgewinnungsanlagen angeboten.
Jedes Produkt übertrifft das nächste
an Spareffekt. Eines haben die meis-
ten aber gemeinsam: Die Hersteller-
angaben sind zum Teil verwirrend, ja
sogar irreführend. Zum Beispiel die
Temperaturangaben. So schön sich
diese in den meisten Fällen auch prä-
sentieren, sie sind nicht massgebend.
Wichtig allein ist das Leistungsver-
mögen Ihrer Kühlmaschine zum einen
und zum anderen ihr indirekter
Wasserverbrauch. Wenn Sie am
Abend viel Wasser brauchen, haben
sie am anderen Morgen bei Arbeits-
beginn eine entsprechend Ihrem
vorabenden Verbrauch niedrigere
Wassertemperatur. Berücksichtigen
Sie darum bei der Berechnung Ihrer
Anlage also die betrieblichen Um-
stände.

**Das Angebot ist gross.
Ist es auch gut?**

Das Angebot an Wärmerückge-
winnungsanlagen, an Wärmepumpen
und ähnlichen Anlagen oder Maschi-
nen ist ausserst gross. Bei näherer
Betrachtung fallen vor allem die gros-
sen Preisunterschiede auf. Von extrem
teuren bis hin zu äusserst billigen
Apparaten ist alles erhältlich. Schlägt
sich ein günstiger Preis durchwegs
auf die Qualität nieder? Diese häufig
gestellte Frage kann nicht einfach mit
einem Ja beantwortet werden. Gemein-
rell ist zu sagen, dass eine sorgfältige,
qualitativ hochwertige Arbeit eben
ihren Preis hat. Die billigen Produkte
von den preteueren zu unterscheiden
ist für den Kunden in den meisten
Fällen schwierig. Schlecht ver-
schweisste Teile, Stellen, welche nur
von einer Seite verschweisst werden,
sind zum Beispiel typische Merkmale
von Billigprodukten, die leider - nicht
nur dort, wo aggressives Wasser vor-
herrscht - durch Zersetzung zu hohen
Reparaturkosten führen.

**Die verschiedenen
Konstruktionsprinzipien**

Auch von der Konstruktion her
unterscheiden sich die einzelnen An-
lagen wesentlich. So können zum
Beispiel die Anordnung der Wärme-
austauscher völlig verschieden sein.
In allen Kältering-Anlagen sind die
Austauscher im untersten Teil des
Boilers angebracht. Dies hat einen
physikalischen Grund. Erwärmtes
Wasser hat die Eigenschaft, in die Höhe
zu steigen. Es ergibt sich so eine
natürliche Wasserschichtung im Boi-
ler. Deshalb ist es illusorisch, von
einem Wärmeaustauscher, welcher im
oberen Teil des Boilers platziert ist
(dies ist bei vielen Anlagen der Fall),
eine grosse
Leistung zu er-
warten. A
bereits heis-
ses Wasser
kann auch der
beste Wärme-
austauscher
keine Wärme
mehr abgeben.
Weiter werden
auch Anlagen
angeboten,
die mit exter-
nen Wärme-
Media-Austauschern
arbeiten. Nur diese Konstruktion be-
dingt eine Umwälzpumpe, die wieder
Strom verbraucht, welcher ja ein-
gespart werden soll. Kältering-Anlagen

benötigen keine Umwälzpumpen.

**Zwei Dinge, die Ihnen
die Entscheidung leichter
machen werden.**

Zum ersten einmal die Zulassung
des Schweizerischen Vereins von
Gas- und Wasserfachmännern SVGW.
Anlagen, welche mit diesem Signet
versehen sind, wurden einer strengen
Kontrolle unter-
zogen und haben
den Anforderun-
gen des SVGW
genügt. Die zweite
Entscheidungs-
hilfe: die Kälte-
ring-Checkliste.
Nach einem bestimm-
ten Schema können Sie die Daten
Ihres Betriebes auflisten. Nach der
Auswertung dieser Daten durch einen
Fachmann vom
Kältering haben
Sie Werte in der
Hand, die Ihnen
zeigen, welche Art
und Grösse von
Wärmerückge-
winnungsanlage
für Ihren Betrieb
richtig ist. Fordern
Sie diese Check-
liste beim Kälte-
ring in Interlaken
an. Sie wird Ihnen
heilen, die richtige Entscheidung zu
treffen.

24-Stunden-Service

Durch unsere Niederlassungen
garantieren wir einen 24-Stunden-
Service in
der ganzen
Schweiz.



KÄLTERING
Kälte- und Heiztechnik

Baumgartner AG, 8610 Uster
Biagini SA, 6512 Giubiasco
Bucher AG, 6014 Littau
Figo-Climat, 1202 Genf
Gebr. Goetz AG, 3800 Interlaken
Kälte AG, 4052 Basel
Werner Liechti, 8500 Frauenfeld
Liechti+Co. AG, 3550 Langnau
Technic SA, 1630 Bulle
Unifroid SA, 1053 Cusy

Präsident 010858.B pour lave-vaisselle



La porcelaine... expression d'hospitalité soignée.



Prestigieuse par sa présentation, pratique à l'usage - la porcelaine de
Langenthal. Exemple: la ligne PRESIDENT - création distinguée à plusieurs
reprises déjà par la critique internationale. Ou encore le programme
CITY - exécution à la fois résistante et économique, conforme aux exi-
gences de la pratique. Les deux formes avec divers décors en anglaise,
absolument insensibles au lavage en machine.

Demandez des échantillons et des offres auprès de votre fournisseur
ou auprès de la Fabrique de Porcelaine Langenthal SA,
CH-4900 Langenthal.

Langenthal

La porcelaine suisse à la mesure des plus hautes exigences.

Augsburg

Schönheit ohne Alter

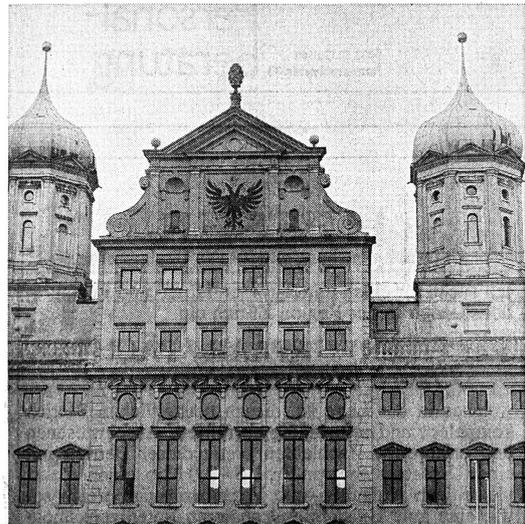
Augsburg ist schön geblieben über Jahrhunderte hinweg. Diese Stadt war über 400 Jahre Teil des Römischen Reiches, 500 Jahre lang freie Reichsstadt und ist seit 1400 Jahren Bischofsstadt. Augustus, Barbarossa, Karl V. und Napoleon schrieben ihre Geschichte ebenso wie die königlichen Kaufleute Fugger und Welser, der Reformator Martin Luther, der Erfinder Rudolf Diesel und nicht zuletzt auch Flugzeugbauer Willy Messerschmitt. In ihren Mauern lebten die Malerfamilien der Holbein und die Vorfahren W. A. Mozarts. Bertolt Brechts Geburtshaus steht an einem Lechkanal der Altstadt.

Augsburg ist heute mit rund 260 000 Einwohnern Bayerns drittgrösste Stadt - auch die älteste. Bereits im 16. Jahrhundert bewohnten über 50 000 Einwohner die bis heute erhalten gebliebene Innenstadt. Damals war Augsburg eine Weltstadt.

Heute kommen auf der «Romantischen Strasse» alljährlich Zehntausende von Touristen aus aller Welt nach Augsburg. Sie finden keine museale

Hier wird mit den Fingern gegessen, ein Stilet dient zum Aufspießen und Zerklainern von Fleisch, das Fladenbrot wird gebrochen, die Suppe darf geschlürft werden. Das gesamte Geschirr der «Welser-Küche» wurde nach historischen Vorlagen in sorgfältiger Handarbeit nachgefertigt. Essgewohnheiten und Tischsitten findet man in Form von sieben Geboten in einer Art verständlich gemachtem Mittelhochdeutsch auf der Speisekarte. Speisen in der «Welser-Küche» dauert von zweieinhalb bis fünf Stunden und umfasst zwischen sieben und zweiundzwanzig Gänge.

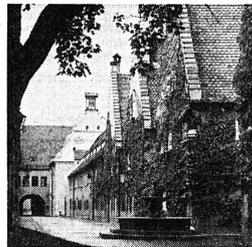
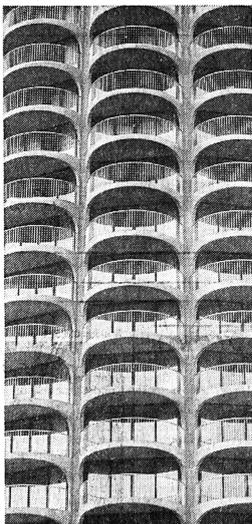
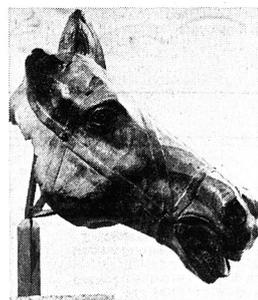
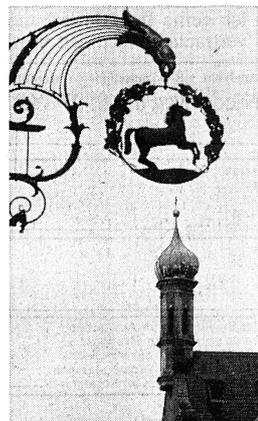
Als die Stadt 1600 Jahre alt wurde - München war erst 400 Jahre jung -, schenkte sie sich Brunnen. Die Holländer Adriaen de Vries und Hubert Gerhard schufen mit den berühmten einheimischen Erzgiessern monumentale «Wasserwerke», die heute noch den Betrachter entzücken. Hier der taubenschwirrte Herkulesbrunnen in der Maximilianstrasse mit Ulrichsmünster.



Wirtshaus schilder und Türmchen sind Wahrzeichen im alten Stadtkern von Augsburg.

Slätte, sondern eine pulsierende Grossstadt vor. Die Augsburger leben gut mit ihrer Tradition. Sie erzählen stolz von ihrer alten Stadt und vergessen dabei aber auch nicht, auf die geschäftige und lichterfüllte City ebenso hinzuweisen wie auf die älteste soziale Siedlung der Welt, die bereits im Jahre 1519 durch Jakob Fugger den Reichen gegründete «Fuggerei». Noch heute wohnen für eine Jahresmiete von DM 1,71 bedürftige, alte Bürger von Augsburg in den Zwei- bis Dreizimmerwohnungen dieser «Stadt in der Stadt», deren Tore sich noch immer allabendlich um 22 Uhr schliessen.

Man zeigt aber auch mit berechtigtem Stolz das neuerbaute Kongress- und Kulturzentrum, eine ideale Tagungsstätte mit vielseitigen Möglichkeiten. Unter einem Dach stehen hier Räume und Technik für die unterschiedlichsten Veranstaltungen zur Verfügung. Unmittelbar mit der Kongresshalle verbunden ist der höchste Hotelurm Europas. Mit einer Höhe von 118 m bietet das Turmhotel Holiday Inn Platz für 400 Gäste. Wer's romantischer liebt und wer ein lukullisches Mahl im Stile des 15./16. Jahrhunderts schätzt, dem sei ein Besuch in der «Welser-Küche» angeraten. In mittelalterlicher Umgebung und mit stillechter Gitarrenuntermalung wird sich der Gast schnell daran gewöhnen, so wie einst, mit Freunden und Bekannten aus der gleichen Schüssel zu löffeln.



Die Fuggerei, älteste Sozialsiedlung der Welt, hat Charakter bewahrt und strahlt aus, was ihren Nachfolgern meistens fehlt: Heimelige Geborgenheit.

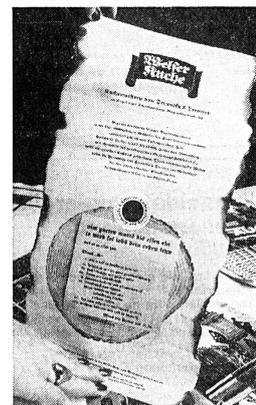
Das moderne Gesicht der Stadt. Ein Ausschnitt aus dem zwar heute nicht mehr spektakulären Turmhotel Holiday Inn.

Ein Markenzeichen der Fuggerei ist die Fassade des Rathauses. Der Bau entstand während des Dreissigjährigen Krieges, dominierte mit seinen 57 Metern Höhe die Umgebung und war das bedeutendste Rathaus seiner Zeit.

Dem sportlich interessierten Besucher bietet Augsburg eine Fülle von Möglichkeiten. Erwähnt seien nur das durch zahlreiche internationale Begegnungen bekannt gewordene Rosenau-Stadion und das erste Kanu-Slalom-Stadion der Welt für 24 000 Zuschauer, das anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1972 geschaffen wurde.

Überhaupt spielt das Wasser in Augsburg eine grosse Rolle. Schon im Mittelalter wurden durch zahlreiche Kanäle die Wasser des Lechs durch den unteren Teil der Altstadt geleitet und waren hier und sind es teilweise bis heute noch Kraftquelle für Handwerk und Industrie. Stolz der Augsburger Bürger aber sind seit jeher die herrlichen Brunnenschöpfungen in Strassen, Höfen und Gärten. Der Fremde spürt's auf Schritt und Tritt: Augsburg ist anders als München. In Augsburg sitzt der Schwabe. Zum Charme der Zwiebeltürme und zur reichstädtischen Eleganz kommen die Idylle der Altstadtviertel, die Romantik an den Stadtmauern und Lechkanälen und die südliche Heiterkeit der Plätze.

Bilderbericht Fritz Kehrer, Kriens



Die berühmte Speisekarte der «Welser-Küche». Geboten wird altschwäbisches, gutbürgerliches Essen nach Originalrezepten der Augsburger Kaufherrentochter Philippine Welser.

In Reih und Glied. Bürgerhäuser mit Wurzeln tief in glorreicher Vergangenheit, Strassenlaternen, um welche sich Nostalgie windet, und die nüchternen Gegenwartsvertreter, das Auto und die Parkuhr.

An die römische Vergangenheit erinnert dieser vergoldete Pferdeköpfe eines Standbildes aus der Zeit Marc Aurels. Das Römische Museum befindet sich in der ehemaligen Dominikanerkirche.

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

metropole

CH-3800 Interlaken
Bernese Oberland
Schweiz



Ganzjahresbetrieb

Unser verdienter Direktor erreicht in naher Zukunft die Altersgrenze. Um einen harmonischen Übergang der Geschäftsführung in die Wege zu leiten, suchen wir zu baldigem Eintritt einen bestens ausgewiesenen Hotelfachmann als

Direktor oder ein Direktionsehepaar

Wir sind:

ein modernes Erstklasshotel mit 200 Betten, einem Schulungs- und Seminarzentrum in der Résidence, grosser Restauration sowie angeschlossenen Pachtbetrieben.

Ganzjahresbetrieb.

Wir erwarten:

Bewerber müssen sich über eine erfolgreiche und selbständige Führung eines mittelgrossen, sehr gepflegten Hotels nach modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ausweisen können.

Vielseitige Sprachkenntnisse erforderlich.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Ausbildungsweg, Arbeitsausweisen, Handschriftprobe, neuem Passbild, Saläransprüchen sowie Angabe, ob gegebenenfalls die Ehefrau mitarbeitet und in welcher Eigenschaft, wollen Sie bis 6. Dezember 1980 einreichen an: den Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Alfred Schneider, Waldrain 6, 3112 Allmendingen.

Diskretion zugesichert.

P 05-25464

Wir suchen nach Übereinkunft für eine Aktiengesellschaft mit gastgewerblichen Betrieben in Westschweizer Hauptstadt einen versierten

Direktor

Sind Sie eine gereifte Persönlichkeit von zirka 35 bis 40 Jahren, mit grosser Erfahrung im Gastgewerbe, und haben Sie bereits Betriebe erfolgreich geführt und lieben Sie auch die Pflege von Details sowie die Pflege und Betreuung der Kundschaft, und beherrschen Sie die deutsche und die französische Sprache in Wort und Schrift?

Wir suchen einen Mann mit diesen Fähigkeiten. Ihre Bewerbung wird mit grösster Diskretion behandelt.

Interessenten melden sich mit den entsprechenden Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 9350 an hotel revue, 3001 Bern.



4303 Kaiseraugst

Für unseren vielseitigen, modernen Betrieb mit Dorfbeiz, Grillroom, Taverne, Bankettsaal, Kegelbahn und Schulungsräumen suchen wir einen

Aide du patron

Wir stellen uns einen zielstrebigem, einsetzfreudigen und fachlich gut ausgewiesenen Bewerber vor.

Das Aufgabengebiet umfasst alle Bereiche eines gut organisierten Betriebes sowie Stellvertretung des Patrons.

Über weitere Details, unsere vorzüglichen Sozialleistungen und ein angemessenes Salär würden wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten.

Rufen Sie uns bitte an
Klaus G. Lippert, Restaurant Liebrüti, 4303 Kaiseraugst, Tel. (061) 83 42 84

P 03-8142



*** Romantik-Hotel «Krone», 8953 Dietikon ZH

Die schönste historische Gaststätte des Limmattals sucht nach Übereinkunft

Aide du patron

Chef de service

Sind Sie gelernter Koch mit Serviceerfahrung und Sprachkenntnissen, bieten wir Ihnen beste Weiterbildungsmöglichkeiten. Alles, was die gute und rentable Führung eines *** Hotels mit sehr gutem, gepflegtem Speiseraum voraussetzt, können Sie bei uns lernen. Wenn Sie die Gastronomie lieben und unsere Gäste gerne verwöhnen möchten, wenn Sie Lust haben, in einer Ambiente zu arbeiten, die das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes bietet, sind Sie goldrichtig bei uns.

Kommen Sie vorbei und sehen Sie sich unser schönes Haus an oder telefonieren Sie uns bitte vormittags. Wir freuen uns auf Sie!

Alois Gstrein und Mitarbeiter
Telefon (01) 740 60 11 P 02-12.138

Ihre Chance!

Für unseren Kunden, das bekannte

Derby Hotel, Wil

(35 Betten, Spezialitätenrestaurant, Bankett- und Konferenzräume bis 130 Personen, Snackbar, Boulevard-Café, Hotelbar usw.)

suchen wir ein im Restaurations- und Hotelfach ausgewiesenes, junges

Direktionsehepaar

(evtl. Pächterehepaar)

mit gründlicher Ausbildung und Berufserfahrung sowie Freude an der Führung eines Spezialitätenrestaurants, an der Betreuung von Banketten, Seminaren und am engen Kontakt mit Geschäftsleuten. Eintritt April 1981.

Einem initiativen, erfolgreichen Ehepaar bietet sich die Chance einer langfristigen, interessanten Position, welche bei evtl. späterer pachtweiser Übernahme die Möglichkeit zum Aufbau einer ausgezeichneten Existenz bietet.

Ihre baldige schriftliche Bewerbung erwartet gerne unser Herr H. Looser.

ASSA 8817

Organisation
Beratung
Treuhand

OBT Treuhand AG

Personal-
beratung

9003 St.Gallen
Rorschacherstr. 63

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für einen mittelgrossen Hotel- und Restaurantbetrieb in der Region Zürich ein

PÄCHTEREHEPAAR / PÄCHTER (EVTL. DIREKTIONSEHEPAAR)

welches in der Lage ist, diesen neuzeitlichen Betrieb kompetent und selbständig zu führen. Ausgewiesenen und erfahrenen Fachleuten bietet dieser Betrieb mit einer Umsatzgrösse von Fr. 1.5 - 2.0 Mio. einen höchst vielseitigen Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie eine gute Existenz mit späteren Beteiligungsmöglichkeiten. Wenn Sie diese Aufgabe interessiert erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Vorname Prénom Nome Nombr Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks		

Gesucht nach Übereinkunft in gepflegtes alkoholfreies Café-Restaurant in Zollikon, ZH (Haus steht unter Heimatschutz)

Gerantenehepaar

Er: Koch-(Pâtissier)
Sie: Büro, Buffet usw.

Gutes Salär, 3 Zimmer-Wohnung mit Seesicht im Haus. Samstag ab 14.00 Uhr, Sonntag geschlossen.

Offerten mit Zeugnissen sind erbeten unter Chiffre 9226 an hotel revue, 3001 Bern.



Hotel-Restaurant
Bellevue

Die Perle am Brienzsee **Isetwald**

Ich suche auf den 1. März 1981

Geranten-Ehepaar

Sie: Verantwortlich für die Gästebetreuung und etwas Administration.

Er: Verantwortlich für die Küche und den hochstehenden kulinarischen Spezialitätenruf des Hauses.

Wir bieten einem freundlichen, auf Zusammenarbeit eingestellten Ehepaar

- gute Entlohnung und Sozialleistungen
- Betriebsergebnis-Beteiligung
- in der Zwischensaison viel Zeit zur Erholung
- Langzeitvertrag mit Miete in Aussicht

Geranten-Ehepaare oder solche, die es werden wollen, senden ihre üblichen Unterlagen an

Herrn Fritz Kirchhofer
Hotel Bellevue
3807 Isetwald/Interlaken

9348



Hotel-Restaurant
Bellevue

Die Perle am Brienzsee **Isetwald**

MOLINO RESTAURANTS

Die Jelmoli-Warenhaus-Gruppe besitzt in der Deutsch- sowie in der Westschweiz, in Österreich und in Frankreich über 46 Restaurants in- und ausserhalb der Warenhäuser. Das Angebot ist differenziert und auf die verschiedenen Restaurant-Grössen abgestimmt. Eine dynamische Geschäftsleitung mit Sitz in Zürich gewährleistet mit modernen Managementmethoden den Erfolg dieser Restaurantkette. Wir sind ausserhalb der Warenhäuser auf Expansionskurs und suchen jetzt unsere zukünftigen

Geranten(innen)

Wir wollen Sie gründlich auf diese Aufgabe vorbereiten, um Sie mit umfassender Ausbildung als Betriebsleiter(in) eines Restaurants einzusetzen. Sie bringen unternehmerisches Denken, Flexibilität, Führungsqualitäten sowie eine gründliche Ausbildung (mit Fähigkeitsausweis) im Gastgewerbe mit.

Die Jelmoli Restauration bietet Ihnen:

- Eine vielseitige, interessante Tätigkeit in einem jungen Team, wo das Arbeitsklima gepflegt wird;
- der Verantwortung entsprechendes Gehalt, mit Umsatz- und Gewinnbeteiligung;
- gut ausgebauten Sozialleistungen unserer fortschrittlichen Geschäftsführung entsprechend.

Lockt Sie diese Herausforderung, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Curriculum vitae an:

GRANDS MAGASINS JELMOLI SA
Personaldirektion, 8021 Zürich

P 44-3600

Jelmoli grand passage innovation

MÖVENPICK

Einem dynamischen, ideenreichen und phantasievollen Küchenchef bieten wir die Stelle des

regionalen Verkaufsplanungschefs

für die Mövenpick-Restaurants der französischen Schweiz mit Sitz in Genf.

In enger Zusammenarbeit mit unseren fünf Geschäftsführern (Fusterie und Cendrier in Genf, Riponne und Chaudron in Lausanne und Etoy) und dem Regionaldirektor würden Sie folgende Hauptaufgabengebiete erfüllen:

- Überwachen unserer Standard- und Produktionsvorschriften in der Küche wie in der Pâtisserie, vom Rohprodukt bis zum tellerfertigen Gericht
- Gestaltung und Reorganisation der Arbeitsplätze
- neue Rezepte erstellen und berechnen und dieselben auch durchführen
- Arbeitsabläufe organisieren, Arbeitspläne ausarbeiten, Mise-en-place- und Stocklisten erstellen
- aktive Verkaufsförderung an der Front
- Disposition sämtlicher Karten und Drucksachen

Diese Aufgabe würde sich eignen für einen Küchenchef, der schon erfolgreich eine mittelgrosse Brigade geführt hat und ein gewisses Flair für administrative Belange besitzt. Er sollte pädagogisch begabt sein und die Begabung haben, Junge zu motivieren. Sehr gute Französischkenntnisse sind dabei natürlich unerlässlich.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an

Zentralverwaltung der Mövenpick-Unternehmungen
Abt. Zentrale Verkaufsplanung
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil
z. H. Herrn H. Mahler

P 44-61

Einstieg ins Rechnungswesen/EDV!

Für unsere Zentralverwaltung suchen wir einen initiativen, verantwortungsbewussten und gut ausgewiesenen

Kader-Mitarbeiter(in)

der die Hotelfachschule Lausanne absolviert hat und befähigt ist, die Buchhaltungen unserer gastgewerblichen Betriebe zu führen. Dem Stelleninhaber bietet sich Gelegenheit, beim Einsatz einer neuen EDV-Anlage massgebend mitzuwirken.

Aufgabenbereich:

- Führen des Mitarbeiterteams
- Erstellen der kurzfristigen Erfolgsrechnung
- Semester- und Jahresabschluss
- Stiftungsbuchhaltung
- Controlling in den Betrieben

Wir stellen uns vor, dass Sie über mehrjährige Praxis verfügen, Erfahrung in Budgetierung haben und die Mitarbeiter effizient führen können.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Geschäftsleitung des ZFV, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich.

Weitere Auskunft gibt Ihnen gerne Herr Kurt Bachmann unter Tel. (01) 252 14 85.

9407

Zürich City:

Gesucht nach Übereinkunft

Geschäftsführer

Wirlepatent A, erfahrene Persönlichkeit, guter Verkäufer, Flair für «Frontarbeit», Fremdsprachen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto) richten Sie bitte unter Chiffre 9162 an hotel revue, 3001 Bern.

6900 Lugano, Riva V. Vela 4
Tel. 091-228661
Telex: 78151
Telegramm: Excelsior - Lugano



HOTEL
EXCELSIOR
LUGANO

Erfolgreiches Vierstern-Hotel hat den neugeschaffenen Posten des

F + B Verantwortlichen

in Jahresstelle zu vergeben.

Sind Sie um die 30 Jahre, gut ausgebildet, mit sehr guten Italienischkenntnissen?

Dann verlangen Sie bitte einen Bewerbungsbogen bei:

H. R. Rimann
CEM Management AG
Morgartenstrasse 3, 8039 Zürich
Telefon (01) 241 59 66

9380

Hotel der Region Basel sucht auf Anfang 1981 einen

Geranten

(Schweizer oder Permis C)

der eine Grundausbildung als Koch absolviert hat und eine ergänzende Ausbildung in Hotelführung nachweisen kann. Bevorzugt werden Bewerber mit Hotelpatent.

Handschriftliche Offerten mit Curriculum vitae, Zeugnissen, Referenzen und Foto sind erbeten unter Chiffre E 03-991394 an Publicitas, 4010 Basel.

Persönlichkeit gesucht

Für unseren vielseitigen Betrieb mit verschiedenen Restaurants im Raume Basel suchen wir einen initiativen und kontaktfreudigen Restaurateur als

Geschäftsführer

(Ehepaar)

Wir erwarten von Ihnen:

- die Fähigkeit, für die Gäste eine behagliche Atmosphäre zu schaffen
- Ideenreichtum und viel Sinn für Abwechslung
- Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick
- Eine straffe Personalführung

Wir bieten Ihnen:

- Grosszügiges Salär mit Erfolgsbeteiligung
- Sehr viel Selbständigkeit
- Klar umschriebene, grosszügig bemessene Kompetenzen
- Auf Wunsch eine sehr schöne grosse Wohnung

Termin: Frühjahr 1981

Ihre ausführliche Offerte mit Schriftprobe und Foto wird mit grösster Diskretion behandelt.

Offerten an: 8421 H ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern. ofa 133.127.148

Atlantis Sheraton Hotel

Nach Vereinbarung suchen wir einen

Maitre d'hôtel/ Chef de service

mit Gesamtverantwortungsbereich über den Service von zwei Restaurants, Bankettsälen sowie Bar-/Dancing.

Wenn Sie als erfahrener, sprachgewandter Fachmann aus dem Gastgewerbe genügend Durchsetzungs- und Durchstehvermögen mitbringen, dann rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie

Herrn Marc A. Haubensack
F & B Manager
Atlantis Sheraton Hotel
Döltschweg 234, 8055 Zürich
Telefon (01) 35 00 00

9423

Luzern

Gesucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

Chef de service/ Aide du patron

in vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Offerten erbeten an:

Familie Fuchs, Hotel Bernerhof
Restaurant Chuchichäschli
Seidenhofstrasse 8-10, 6000 Luzern
Telefon (041) 23 05 23

9019

Hotel Hess Engelberg

Auf kommende Wintersaison mit Beginn 17. 12. 1980 bis Ostern 1981 suchen wir eine

2. Barmaid

(auch Anfängerin)

für unsere Hotelbar/Dancing.

Es erwartet Sie ein lebhafter, interessanter Barbetrieb sowie ein internationales Publikum.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte, welche zu richten ist an

Hotel Hess
z. H. Geny Hess
6390 Engelberg
Telefon (041) 94 13 66 oder 94 19 25 9450



Restaurant Français Pizzeria-Bar/Dancing

In einem attraktiven Kurort (6 km von St. Moritz) und obendrein einem der schönsten Betriebe seiner Art, suchen wir für kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

**Küche: Chef de partie
Commis de cuisine**

Bewerber mit gut fundierten Fachkenntnissen richten bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

J. Haas, Restaurant/Dancing Sarazena
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 53 9451



ASCONA

hotel eden roc

Wir suchen auf Anfang Januar oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

Sekretärin

D, F, E in Wort und Schrift unerlässlich.

Vollständige Bewerbungen sind zu senden an die Direktion

Hotel Eden Roc, 6612 Ascona
Tel. (093) 35 52 55 9459



Wir suchen für die Wintersaison

Commis de cuisine

oder

Chef de partie

in unsere Küchenbrigade.
Stellenantritt 6. 12. 1980.

Interessenten melden sich an:

Direktion
Posthotel Valbella
7077 Valbella
Tel. (081) 34 12 12 9467

★★★ Hotel der Ostschweiz

sucht auf 1. Mai 1981

Geranten oder evtl. Pächterehepaar

(Hotel 60 Betten, Zimmer mit allem Komfort, Restaurant 70 Plätze)

Wir wünschen:

Gute Kenntnisse aller Sparten des Gastgewerbes. Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Wir bieten:

selbständige Position und gute Entlohnung, mindestens 6 Wochen Ferien. Wirtwohnung im Hotel.

Offerten mit Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 9465 an hotel revue, 3001 Bern.



Albarella Neve ★★★

Restaurant, Grill, Discothek, Bowling, Hallenbad
San Bernardino



sucht für kommende Wintersaison (evtl. in Jahresstelle)

Maitre d'hôtel

Wir suchen einen Mitarbeiter, der bereit ist, in unserem Team aktiv mitzuarbeiten. Neben den allgemein üblichen Anstellungsbedingungen bieten wir Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Toga-Hotelgruppe.

Bewerbung bitte an

Albarella Neve, 6549 San Bernardino
Tel. ab 18. 11. zu Bürozeiten (094) 92 01 01. 9422

Hotel Central am Central

8001 Zürich
Tel. (01) 251 55 55

Für unser vielseitiges, gutbürgerliches Restaurant (140 Plätze) suchen wir per sofort

**2 Köche(-innen)
Commis de cuisine
1 Dame/Herrn**

(halbtags - morgens) für Salat- und Dessertzubereitung

**1 Küchen-
Officeburschen**

Gleichzeitig suchen wir für unser Hotel mit 65 Zimmern, auf den 1. Dezember 1980:

1 Zimmermädchen

Es kommen nur Schweizer oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung in Frage, Herr Hägler oder Herr Meyer freuen sich auf Ihr Telefon. 9480

Gesucht wird

**Serviertochter
oder Kellner**

für Spieserestaurant oder Saal von zirka Mitte Dezember bis Ende April. (Kann angelehrt werden.)

Sich melden bei

Hotel Gletschergarten
Rest. Carl Zuckmayer
3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 21 75 P 36-122385

Gesucht

Koch

in Saison- oder Jahresstelle.
Lenk im Berner Oberland.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung.

Auskunft erteilt Ihnen gerne

R. Bühler
Restaurant Pizzeria
Edelweiss
3775 Lenk
Tel. (030) 3 10 65 9477

Getränke

Unser Kunde ist eine der namhaften Schweizer Brauereien. Wir suchen für sie im Zuge einer Nachfolge einen

Regionaldirektor

Sie leiten in dieser Funktion die ganzen Verkaufstätigkeiten (Bier, Mineralwasser, Softdrinks) in den Kantonen Bern, Solothurn und Luzern. Die Schwerpunkte im umfassenden Aufgabenkatalog sind: Leitung der laufenden Verkaufsdiskussionen und -abwicklungen; Beziehungspflege mit Hotels, Restaurants, Grossverteilern, Detailhandel, Depositären; Planung und Verwirklichung aller Massnahmen der Absatzgestaltung, der Verkaufsförderung und Kundenberatung, der Akquisition und Werbung; Führung eines grösseren Mitarbeiter- und Vertreterstabes.

Selbständigkeit, persönlicher Handlungsspielraum und echte Erfolgsmöglichkeiten prägen diese Position. Sie ist auf eine Persönlichkeit mit deutlich unternehmerischen Qualitäten: aktiv, kontaktfreudig, zielorientiert und führungsbegeistert, zugeschnitten. Kaufmännische Ausbildung, Erfahrung in der Lebensmittelbranche und längere Praxis in einer Führungsposition in der Hotellerie, im Nahrungsmittel- oder Getränkehandel sind die beruflichen Idealbedingungen.

Wenn Sie vom Format dieser Geschäftsführungsposition und ihren Voraussetzungen angesprochen sind, geben wir Ihnen gerne Auskunft auf Ihre Fragen und über die attraktiven finanziellen Bedingungen. Wenden Sie sich bitte an den beauftragten Berater, Herrn DR. H. STEFFEN. Wir behandeln Ihre Kontaktnahme absolut vertraulich.

ASSA 90-555

topwork

topwork AG Abteilung Unternehmensberatung und Kaderselektion

8008 Zürich, Mühlebachstrasse 7
Telefon 01 47 28 90



★★★★

3775 Lenk i. S.

Berner Oberland

Den guten Ruf unseres 2-Saison-Betriebes danken wir unserer gepflegten Küche!

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade (6) suchen wir auf die bevorstehende Wintersaison (zirka 15. 12. 1980 bis 31. 3. 1981) einen qualifizierten

Chef de partie

(Saucier)

welcher in der Lage ist, unseren Küchenchef während dessen Abwesenheit zu vertreten.

Diese Stelle eignet sich insbesondere für einen jungen, interessierten Küchenschaffmann, welcher den Sprung zum **Sous-chef** wagen möchte.

Interessenten richten Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

S. Perrola
Parkhotel Bellevue, 3775 Lenk
Tel. (030) 3 17 61 9439



miltenza

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle für unser Spezialitätenrestaurant freundliche, flinke und fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter:

Restaurationstochter oder -kellner

sowie

Buffetdame

mit Bedienung der Snack-Bar.

Ihr Arbeitsort

Architektonisch eigenwilliges Kongresszentrum mit angenehmer Atmosphäre in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettssektor viel geboten wird.

Ihr Verdienst

Überdurchschnittlich.

Ihre Mitarbeiter

Freundlich und aufgeschlossen.

Ihr Chef

Kurt Jenni erteilt gerne weitere Auskünfte und freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. 9288

Kongresszentrum hotel miltenza 4132 Muttenz bei Basel Hauptstrasse 4 Telefon 061-61 06 06

Aussichtsrestaurant Buchenegg

bei Zürich
8143 Buchenegg
Telefon (01) 710 73 90

Sind Sie ein

Chef de service

aus Leidenschaft?
Haben Sie Führungsqualitäten?
Besitzen Sie Organisationsstalent?
Übernehmen Sie gerne Verantwortung?
Wollen Sie gerne zu unserem Team gehören, weil Sie sich bei uns kreativ und selbständig entfalten können?

Dann sind Sie unser Mann!

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an
Bruno Thomas Eltschinger
Rest. Buchenegg, 8143 Buchenegg/Zürich
Eintritt nach Übereinkunft, spätestens Februar 1981 9326

Wir sind ein über 300-Zimmer-Firstclass-Hotel im Rhein-Main-Gebiet und suchen ab sofort oder 1. Januar 1981 erfahrene, qualifizierte Führungskräfte:

Leiter des Beherbergungswesens
(Rooms, div. Manager)

Sous-chef
Leiter der Bankettabteilung
Leiter für den Etagenservice
Leiter der techn. Abteilung

Erfahrung in internationalen Hotelkonzernen, Menschenführung und Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Sollten Sie an einer dieser verantwortungsvollen Positionen interessiert sein, so lassen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt).

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9335 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen per Dezember oder nach Übereinkunft für die Wintersaison

Alleinkoch/Köchin

sowie

tüchtige

Serviertochter

Offerten an
G. Grisch
Restaurant Valetta, 7451 Bivio
Tel. (061) 75 11 39 9366

EMMENPARK RESTAURANTS

Wir suchen in unser junges Team per sofort oder nach Übereinkunft netze

Serviertochter

in Schichtbetrieb.

Bewerbungen sind erbeten an H. Kancz, 4562 Biberist, Telefon (065) 32 17 57 P 37-602

MOLINO RESTAURANTS

Zur Ergänzung unseres Restaurantsteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Koch und eine Küchenhilfe

Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche (sonntags frei)
- angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässe Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeiten
- 4 Wochen Ferien

Wir erwarten:
- Erfahrung im Gastgewerbe
- Bereitschaft, sich in unserem jungen Team einzuordnen

Gerne erwarten wir Ihren Telefonruf oder Ihre schriftliche Bewerbung

JELMOLI GLATT, Personalwerbung, 8301 Glattzentrum bei Wallisellen, Tel. (01) 830 44 11, intern 517 (Frau Roos), P 44-3600

Lenzerheide-Valbella

PANORAMA VALBELLA

- modernes APARTHOTEL, 160 Betten, Hallenbad, Sauna
- sehr gut frequentiertes Haus
- internationale Kundschaft
- gute bürgerliche Küche, Spezialitäten und à la carte

Unser Konzept:
persönlich, ungezwungen, sportlich, jung und modern.

Wir suchen für die kommende Wintersaison, ab 1. Dezember 1980 bis zirka 25. April 1981 folgende junge, einsatzfreudige Mitarbeiter:

**Restaurant: 2 Serviertöchter
1 Snack-Bar-Bufferdame**
(evtl. HOFA)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhafte Betrieb.

Möchten Sie in einem jungen Team mitarbeiten, dann richten Sie Ihre Offerte an Herrn P. Simmen, APARTHOTEL PANORAMA, 7077 VALBELLA. Er erteilt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon (081) 34 24 82 oder 34 20 76.

★★★★ HOTEL RESTAURANT! SCHÜTZEN STANSSTAD

80 Betten, moderner Komfort
Rôtisserie «Mühlerad»
Restaurant «Dorfbeiz»

Wir suchen per 1. Dezember oder nach Übereinkunft:

Restaurant

Serviertochter

- für gepflegten Tellerservice
- Schweizerin oder Ausländerin mit Ausweis «B»

Küche

Chef de partie

- à-la-carte- und bankettkundig
- mit Sous-chef-Funktion

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erwartet gerne:

Robert Näpflin
6362 Stansstad
Tel. (041) 61 13 55 9024

ASH

eines der 80 gutgeführten
AMBASSADOR SERVICE HOTELS

Warum nicht nach Zermatt?

Wir suchen ab sofort einen bestausgewiesenen

Küchenchef

(Mindestalter 28 Jahre)

in Saison- oder Jahresstelle.

Sie sollen helfen, für unsere Pensionäre und für unser Restaurant (zirka 100 Plätze) Ihre bewährte Küche für unsere Stammgäste schmackhaft zu gestalten.

Wir legen Wert auf Geschick in der Führung unserer kleinen Brigade (4 Köche und 3 Lehrlinge) und Freude in der Zusammenarbeit mit den leitenden Mitarbeitern.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen sind erbeten an:
Direktion Hotel Christiania
3920 Zermatt 9374

Hotel-Restaurant Gypsera
1711 Schwarzsee FR

sucht in Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter
Buffetdame

Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an
Familie Nussbaumer
1711 Schwarzsee
Tel. (037) 32 11 12 8856

Bergrestaurant Ristis-Brunni
6390 Engelberg

sucht auf die Wintersaison:

1 Koch (mit Berufserfahrung)
1 Jungkoch evtl. Hilfskoch

Tagesbetrieb, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnvorstellungen sind erbeten an
R. Hurschler,
Telefon (041) 94 14 83 8182

Viersternhotel in Lugano sucht in Jahresstelle eine(n) bestens qualifizierte(n)

Chef de réception

mit einem Flair für die Administration.
Eintritt nach Übereinkunft.

Verantwortungsbewusste Interessenten richten bitte ihre vollständige Offerte unter Chiffre 44-74354 an Publicitas, 8021 Zürich.

Sie suchen einen Casserollier!

Der Casserollier hat wohl eine der ungeliebtesten und undankbarsten Aufgaben in der Küche: das Reinigen von schmutzigen Behältern und Arbeitsutensilien. Diese Arbeit ist äusserst zeitaufwendig und auch teuer.

Denn Heisswasser, Wasch-, Spül- und Desinfektionsmittel werden sowohl beim Handabwasch als auch beim Reinigen mit Hochdruckgeräten in nicht unwesentlichen Mengen verbraucht. Trotzdem ist das Ergebnis noch lange nicht hygienisch einwandfrei!

Wir können Ihnen helfen:

Mit der HOBART-Universalspülmaschine reinigen Sie alle Arten von Arbeitsutensilien und Behältern innert kürzester Zeit. Sie können die Maschine sofort mit dem anfallenden Spülgut beschieken und chargenweise reinigen. Also keine Berge von schmutzigem Spülgut - Ihnen stehen jederzeit saubere Behälter und Arbeitsutensilien zur Verfügung. - Durch die unkomplizierte Handhabung kommen auch angelegene Hilfskräfte spielend damit zurecht. Enorm hohe Wassermwälzung und hohe Wassertemperaturen sorgen für einwandfreie, hygienische Waschergebnisse. Die beeindruckende Qualität der Maschine ist auch den härtesten Anforderungen gewachsen - auf Jahre hinaus. Übrigens: Sie können die HOBART-Universalspülmaschine sogar für ganz normales Geschirr verwenden!

Verlangen Sie unsere Unterlagen

hier ausschneiden

Antwort-Coupon

Senden Sie mir Ihre Dokumentation über Universalspülmaschinen für Behälter und Arbeitsutensilien

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

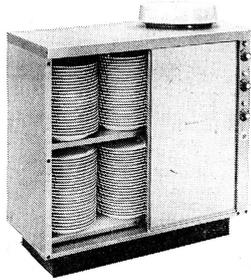
HOBART

Hobart (Swiss) AG
Bahnstr. 46, 8105 Regensdorf
Tel. 01-840 02 11

Valentine



**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**



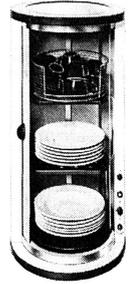
Wärmeschrank Valentine 40/90

150 Teller Ø 27 cm oder
100 Teller Ø 32 cm
Chrom oder palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40 x 90 cm
Deckplatte heizbar
Grundmodell 1360.-
Fahrrollen, Zwischentablare,
Tischverlängerung erhältlich

Tellerwärmer Servomat V-1

45-50 Teller Ø 27 cm
auf 3 Tablaren
braun/chrom/weiss
Höhe 78/84 cm
Standfläche Ø 40 cm

Standmodell 710.-
fahrbar 760.-



Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 oder Sillerwies 14

Weiter liefern wir: Tischfriteusen ab 590.-, Standfriteusen ab 1390.-,
Gastronormfriteusen ab 1650.-, Lükon-Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen
usw.

EGRO macht aus Kaffeebohnen das Beste.

Verkauf durch: Autometro AG, Zürich und Genf, Grüter-Suter AG, Luzern, Heer AG, Binningen, EGRO AG, Kaffeemaschinen, Niederrohrdorf, Tel. 056/96 01 01.

Schönheit, die dauert



Jederzeit nach-
lieferbar -
noch nach
vielen Jahren

COUPON:

Bitte senden Sie mir
unverbindlich die
Dokumentation für
Bestecke
und Tafelgeräte.

SOLA

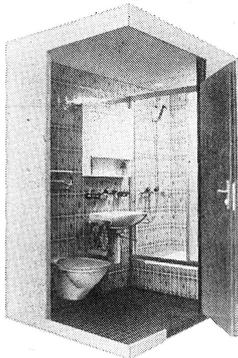
SOLA
Besteckfabrik AG
6032 Emmen
Tel. 041 - 55 24 24

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

SOLA - Schweizer Qualität im Gastgewerbe

Hotelzimmer mit Komfort

Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr
Hotel - ohne kostspieligen Umbau!



Innenansicht REX-Fertigbad

REX-Fertigbäder führend in der Schweiz

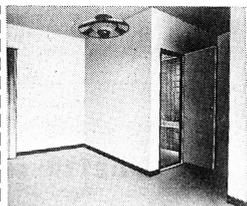
- werden nach Mass vorgefertigt und exakt Ihren Raumverhältnissen angepasst, dank dem einzigartigen, von REX in der Schweiz entwickelten Verfahren.
- werden nahtlos in Ihre Räume eingebaut (siehe Bild)
- haben Wand und Bodenbeläge aus echten Keramikfliesen, die Aussenverkleidung wird passend zu Ihrer Einrichtung geliefert.
- sind innert 1 bis 2 Tagen eingebaut, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes.

REX-Fertigbäder - unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit. Die kostensparende Alternative zum konventionellen Um- oder Einbau. Tausende von REX-Fertigbädern wurden bereits zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden eingebaut.

Verlangen Sie unsere Referenzlisten.
• Schweizer Qualität • Schweizer Service • Schweizer Garantie (SIA)

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name: _____
Betrieb: _____
PLZ/Ort: _____
Strasse: _____
Telefon: _____



Hotelzimmer mit nachträglich eingebautem REX-Fertigbad

Einsenden an REX-ELECTRIC
Bernstrasse 95, 8953 Dietikon
Tel. (01) 730 67 66

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.



Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personalsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebs-einrichtungen lassen keinen rationalen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebserfolg. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen:

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!



Wenn man ein Gerät braucht, das ausser unterhalten auch warnen und wecken kann, dann hört man auf Autophon. Lassen Sie sich darüber näher informieren.

Ein Gerät, das für Unterhaltung und gleichzeitig für Sicherheit sorgt?
Das ist Musik in unseren Ohren!

Informieren Sie uns über den neuen Rundspruch-Empfänger E61 SNH von Autophon. Zeigen Sie uns, wie es möglich ist, einzelne Räume oder ein ganzes Haus in Sekundenschnelle zu alarmieren.

Name: _____ in Firma: _____
Strasse: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Telephonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50

AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.

Fédération suisse de ski et Fédération suisse du tourisme

Ski de fond et tourisme

La Fédération suisse de ski (FSS) et la Fédération suisse du tourisme (FST) ont organisé une conférence de presse au Schweizerhof à Berne. Le but de la réunion était de présenter l'action de la FSS et ses relations avec le tourisme, en particulier dans le domaine du ski de fond.

Ce furent tour à tour MM. Karl Erb, rédacteur de «Ski», Adolf Ogi, directeur sortant de la FSS, Urs Schaefer, directeur de la FST, Karl Braschler, responsable du ski de randonnée auprès de la FSS, et Martin Chaignat, secrétaire de la Communauté romande pour le ski nordique, qui prirent la parole.

Essor et organisation

La Suisse est un pays où le ski de fond a connu un essor remarquable depuis les jeux de Grenoble et ceux de Sapporo: c'est une destination de première importance dans ce domaine pour le tourisme européen, spécialement à cause de la qualité de l'enseignement des disciplines nordiques et du grand nombre de localités disposant d'une section de l'Ecole suisse de ski qui en dispensent les cours.

Il y a environ 250 000 skieurs de fond en Suisse, 1 million en Allemagne et plus de 500 000 en France. Le coût d'organisation d'une piste de fond, relativement modeste à la base, croît rapidement si la clientèle devient exigeante: en plus du nécessaire balisage, on requiert maintenant partout le traçage à la machine, voire, si aucun établissement public ordinaire n'est à même d'offrir ces services, des installations de vestiaires, douches et partage.

Stations de villégiature et centres nordiques

Selon la FST, le financement de ces services et, en particulier, du coûteux traçage, doit être assumé, dans les localités à but essentiellement touristique disposant d'infrastructures d'accueil pour des sé-

jours, par la taxe de séjour, au même titre que les sentiers. Par contre, dans les lieux où le ski de fond n'est essentiellement pratiqué que par des personnes de passage ou des habitués provenant de régions proches, ce sont des associations de ces habitués qui devraient se charger de ce financement.

Vignette élargie

Une expérience concluante vient d'être réalisée en Suisse romande où une convention lie la majorité des centres nordiques: il s'agit d'une vignette annuelle que l'on acquiert pour le prix de 20 francs. L'acquisition de ce timbre affilie le skieur à l'association du lieu où il l'a achetée; mais grâce à des accords de réciprocité, sa vignette lui permet de fréquenter, sans se sentir redevable d'une autre contribution, tous les autres itinéraires dont les promoteurs ont signé la convention. Ce document a également été paraphé, dans le même esprit de réciprocité, par diverses associations françaises chargées d'entretenir des pistes de fond dans les départements limitrophes. L'expérience va être étendue à la Suisse alémanique dès cet hiver.

Des membres pour la FSS, svp!

Un autre problème a été évoqué lors de la conférence de presse: l'impressionnante disparité qui existe en Suisse entre le nombre réel des skieurs (deux millions environ) et celui des membres de la FSS (moins de 150 000 en tout) dont les revenus, dès lors, ne permettent pas de réaliser les grandes choses que semblent souhaiter

des dirigeants. Des opérations de recrutement devraient être lancées auprès des skieurs de fond et leur offrir de véritables avantages. L'idée émise à titre d'exemple ne nous a pas semblé concluante: il s'agirait de majorer le prix d'accès aux courses populaires (Marathon de l'Engadine, p. ex.) de 5 francs, afin de pouvoir le maintenir à son prix actuel pour les détenteurs de la carte de membre... Par contre, pour les skieurs de piste, un carnet de six tickets offrant des réductions sur le prix de certaines remontées mécaniques est prévue. C'est un premier pas, mais à une époque où la majorité des gens ne fréquentent plus ni assemblées générales, ni «stamms» de clubs, il faut que l'acquisition de cartes de membres se justifie par de substantiels avantages pour décider quelqu'un à s'affilier à quelque chose.

La FSS cherche des solutions à ses problèmes spécifiques et à ceux que lui pose l'évolution d'une société individualiste où, lorsqu'il s'agit de payer, on réchiffre de plus en plus à ce qu'on va obtenir en retour.

Jean-F. Kister

Fédération suisse de ski

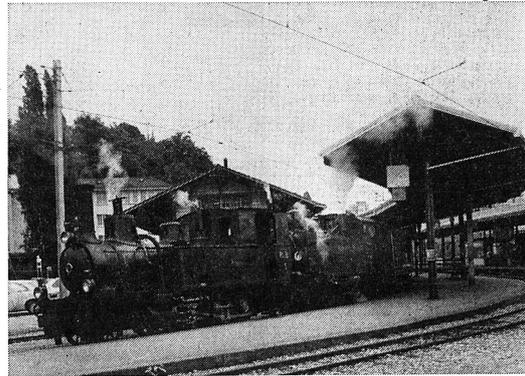
Un service pour la forme!

A seuil de la saison de ski 1980/81, la Fédération suisse de ski (FSS) présente une nouvelle offre de service aux skieurs en Suisse: au cours des semaines qui viennent, elle publiera dans ce cadre des conseils et un programme d'exercices divers pour la pratique du ski durant l'hiver qui va débuter. La FSS tient ainsi à donner la possibilité à 1,8 million de skieuses et skieurs en Suisse de jouir encore plus des plaisirs du ski. Les conseils ont été rédigés par Heiner Iten, l'entraîneur de condition physique des membres de l'Equipe masculine suisse de ski alpin. sp

Bilan d'une saison estivale bien remplie et bien arrosée

L'attraction du Blonay-Chamby

Après 25 week-ends d'exploitation, le Chemin de fer touristique Blonay-Chamby a terminé sa saison. Une saison qui, malgré le temps fort mauvais des mois de mai à juillet, s'est tout de même bien terminée. Plusieurs événements ont marqué de pierres blanches les parcours.



Une double traction vapeur du Blonay-Chamby au départ de la gare de Vevey.

(Photo Biétray)

Tout d'abord, début mai, la sortie de la nouvelle affiche commune pour les voyages en Gruyère, éditée avec les GFM. Cet événement fut fêté par un voyage des invités à bord d'un train à vapeur BC et d'une composition moderne des GFM. Puis, ce fut, le 2 août, à nouveau fête au Blonay-Chamby: après plusieurs mois de rédaction, de création et d'impression, on pouvait sortir en grande pompe «la brochure du BC, brochure qui relate l'histoire présente, les véhicules, le Musée, etc. Ce

même jour, furent fêtés le 50 000ème visiteur du Musée et le 325 000ème voyageur sur la ligne.

On tourne!

Septembre fut le mois choisi par la BBC pour un tournage de deux jours sur la ligne. A la fin du mois, ce fut au tour de la *Télévision allemande* de réaliser des séquences folklorico-ferroviaires pour l'émission «Fyraabig». En octobre, on tourne les dernières séquences d'une émission de variétés de la *TV romande*, *TFI* et *RTBF* «Autour du Léman», avec entre autres le chanteur Eddy Mitchell. C'est par un samedi de pluie et un dimanche ensoleillé à souhait que se termina la deuxième saison du Blonay-Chamby, vrai résumé du temps de toute la durée de l'exploitation... Si les événements furent nombreux à se succéder au Blonay-Chamby nombreux furent également les groupes qui choisirent pour but d'excursion le Chemin de fer touristique. Sur la Gruyère, ne manquons pas de signaler le passage en mai, d'un groupe venu de Paris, alors que des Allemands avaient demandé un train spécial vapeur sur la ligne MOB de Gstaad à Montbovon.

On cherche de nouveaux membres

En conclusion, bonne saison pour le Blonay-Chamby qui se porte bien, mais aurait, tout de même, besoin de membres nouveaux, car la tâche est rude et l'hiver qui va débuter laisse entrevoir de grands travaux à entreprendre. Pour qu'au printemps il soit possible de rouler à nouveau, pour le plaisir des membres d'abord et du public ensuite...
Willy R. Biétray

Notre interview

En quoi consiste la nouvelle organisation de Wagons-lits Tourisme en ce qui concerne le tourisme de groupe, les congrès et les incincentives?

Notre Direction générale a estimé qu'il fallait mieux couvrir le marché suisse en ce qui concerne des voyages spécialement organisés pour les congrès («») ou «outs», des groupes à motivations culturelle et sportive en particulier, des incincentives, etc. D'où la création d'un département plus particulièrement chargé de ces questions et qui m'a été confié après 20 ans à la Compagnie internationale des wagons-lits et du tourisme (CIWLT), dont 10 ans de direction d'agences à Lausanne.

Notre activité s'exerce dans l'incincenting et dans l'out-going, bien que le premier secteur soit beaucoup plus difficile à rentabiliser, surtout en Suisse, pour une entreprise à but commercial. Nous examinons d'abord le marché et nous réalisons des études de marketing dans certains domaines précis afin de faire du «selective selling». Nous choisissons ensuite quelques produits seulement, soit parce qu'ils sont intéressants pour leur rentabilité commerciale, soit parce qu'ils servent notre réseau d'agences sur le plan mondial.

C'est ainsi qu'en matière d'out-going nous organisons certains congrès à l'étranger, notamment des congrès qui se répètent régulièrement, et centralisons dans notre bureau toute la structure de la manifestation, même si celle-ci ne se déroule pas en Suisse. Notre force réside peut-être dans la possibilité que nous avons de collaborer avec un réseau mondial qui compte plus de 1000 agences dans 147 pays. L'occasion nous est également donnée de regrouper tous les délégués suisses participant à un grand congrès à l'étranger; l'importance de notre réseau international nous permet de leur offrir, en particulier pour les voyages outre-mer, des prestations et des conditions intéressantes. La clientèle suisse, d'ailleurs, est une clientèle très appréciée dans le tourisme de groupe et le tourisme de congrès, car elle est plus difficile à satisfaire que d'autres, plus exigeante, en plus de son pouvoir d'achat élevé.

En matière d'incincenting, vous considérez-vous comme un partenaire à part entière des organisations réceptives, offices de tourisme, etc.?

Sollicitée d'organiser un congrès en Suisse, notre compagnie s'efforce de rester neutre, tout en examinant les exigences des responsables du congrès et en les confrontant aux possibilités existantes en matière d'infrastructure hôtelière, d'équipement de congrès, d'installations de traduction simultanée, etc. Mais nous ne cherchons pas à nous immiscer dans



Monsieur Jack A. P. GUBERAN, directeur du département groupes, congrès et incincentives de Wagons-lits Tourisme, Lausanne

Des groupes pour un tourisme de qualité

la lutte que se livrent les villes de congrès, tout en sollicitant bien sûr leur collaboration le jour où l'une d'elles abrite l'un de nos congrès. Et si je me réfère au rôle qu'a toujours joué la CIWLT, je dirai que celle-ci a été la première – songez à Thomas Cook – à amener des clients en Suisse. Mais il est effectivement de plus en plus difficile, pour une agence de voyages et compte tenu de la concurrence, de choisir la destination d'un groupe ou d'un congrès. Cela correspond à un investissement plutôt consenti par les offices du tourisme, en vue de promouvoir un endroit plutôt qu'un autre et à l'aide d'arguments de toute nature, pour prouver, par exemple, que le diction de la «Suisse chère» n'est plus acceptable.

Notre compagnie ne cherche d'ailleurs pas systématiquement tous les congrès existant sur le marché; elle peut être nommée agence de voyages officielle, comme elle peut déléguer à ses propres agences certaines tâches d'accueil et d'opérations. Cette année, Wagons-lits Tourisme a été nommé agent officiel du Tournoi pré-olympique de basket-ball qui a eu lieu dans cinq villes suisses et réuni une vingtaine d'équipes. Au début 1981, nous organiserons le 12e Congrès mondial de ski des médecins, une compétition sportive doublée d'un petit congrès.

En tant que spécialiste des voyages en groupe et du tourisme de congrès, qu'attendez-vous de l'hôtellerie?

La lutte, comme je l'ai dit, devenant de plus en plus serrée, tant en Suisse qu'à l'étranger, l'infrastructure d'accueil devient primordiale dans le choix d'une destination. Quels que soient les atouts de celles-ci, son équipement doit être suffisant pour traiter un certain volume de clientèle. Malheureusement, certaines villes disposent d'intéressantes installations de congrès, par exemple, mais d'une capacité hôtelière insuffisante.

Ailleurs, ce sont des données inverses, sans même parler des nombreux hôteliers qui pensent qu'en ajoutant une salle de 100 places à leur établissement ils pourront se lancer dans le tourisme de congrès! L'idéal, on le sait, c'est que l'organisateur de congrès puisse avoir tout sous un même toit – hôtel et congrès – ou dans un rayon très limité, ce raisonnement étant valable si toutes les participants sont du même niveau et disposent tous du même pouvoir d'achat. Mais il y a des congrès qui réunissent des gens de divers milieux devant loger dans des établissements de toutes catégories, et l'organisateur tient à les placer dans un nombre minimum d'hôtels, ce qui permet de faciliter les opérations, d'avoir moins d'hôteses, etc.

Notre fonction au sein d'une multinationale du tourisme, implantée dans le monde entier, vous permet d'observer le marché avec attention. Dans cette optique, quel est votre sentiment sur l'évolution du tourisme de congrès?

On a malheureusement tendance, sous le terme de «congrès», à mettre actuellement beaucoup de choses: assemblées, conférences, colloques, séminaires en tous genres (vente, formation professionnelle, etc.). Or, un congrès est une réunion importante de par le nombre de participants et la CIWLT en organise en moyenne trois par jour. Ce marché est en pleine évolution et le tourisme de congrès n'est pas encore parvenu à saturation. Néanmoins – et cela rejoint mon point de vue de tout à l'heure – ce genre de tourisme exige des équipements de plus en plus adéquats et nombreux sont ceux qui pensent qu'il suffit de faire un prospectus ou de disposer d'une salle pour toucher ce marché. Cette illusion peut devenir dangereuse.

Votre département s'est spécialisé, à l'image d'une ou deux autres organisations seulement en Suisse, dans l'incincentive travel. Quelles sont les tâches spéciales de tel département?

Il faut préciser, une fois de plus, qu'on appelle aujourd'hui incincentive des choses qui n'en sont pas! Un véritable incincentive – et il y a encore très peu d'agences qui en organisent en Suisse – est fondé sur le système américain et utilise des méthodes psychologiques de stimulation de vente. Il ne s'agit pas simplement de distribuer des arrangements de voyages à ses meilleurs employés ou vendeurs et appeler cela un incincentive. Car celui-ci exige l'utilisation de méthodes psychologiques avant, pendant et après le voyage. Il est en effet nécessaire de s'intégrer préalablement dans une entreprise, connaître par exemple les bénéfices sur ses produits, pour organiser l'incincentive qui lui convient le mieux. L'investissement correspondant à une

telle opération n'est cependant pas toujours en rapport avec les résultats obtenus.

Notre compagnie fait également un peu d'incincentive en réceptif – c'est-à-dire en Suisse – et cette tâche est intéressante dans la mesure où l'incincentive demande un produit de qualité et très personnalisé. Le problème de rentabilité n'est pas négligeable; ainsi, une vaste campagne de promotion en Amérique en faveur d'incincentives en Suisse apporterait certains résultats, mais les dépenses seraient très grandes. C'est la raison pour laquelle notre compagnie entend actuellement une étude pour rendre son réseau plus homogène et lui permettre d'être plus efficace dans les deux sens.

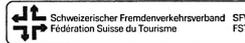
Les entreprises suisses connaissent-elles l'incincentive?

Notre compagnie a procédé à une attaque de marché avec quelque 500 lettres personnalisées, adressées à des entreprises réparties dans toute la Suisse. Promotion directe, follow up, investissement de temps et d'argent: tout cela pour constater que la Suisse, pays très conservateur, n'est pas mûre pour l'incincentive! Mais elle y viendra lentement et ces trois prochaines années devraient laisser apparaître une évolution plus rapide dans ce secteur. D'autres pays en dehors des USA – notamment l'Allemagne, la France et l'Italie – sont plus en avance que la Suisse sur le marché des incincentives. En revanche, comme destination d'incincentive, la Suisse bénéficie d'une bonne image, et certains offices de tourisme eurent utilement dans ce sens. On ne peut en dire autant jusqu'ici des entreprises...

Si notre compagnie a tenu à se spécialiser également dans ce domaine et désire vraiment s'intégrer dans ce marché, c'est aussi en raison de la concurrence qui, de l'extérieur, est capable de s'emparer du marché suisse. Je pense notamment à McDonald, créateur et numéro un de l'incincentive-travel aux Etats-Unis, de même qu'aux entreprises américaines et japonaises implantées en Suisse qui connaissent bien les règles de l'incincentive et qui en confient l'organisation au spécialiste de leur maison-mère.

Quels sont, à long terme, les objectifs de votre nouveau département?

Nous cherchons avant tout à sélectionner certaines affaires présentant un intérêt réel; le volume n'est pas un critère absolu, car nous préférons des groupes de qualité ne nécessitant pas un ensemble trop important d'opérations, compte tenu du chiffre d'affaires total. Je suis personnellement très satisfait des débuts de ce nouveau département, et je pense qu'il a un bel avenir, malgré la grande difficulté de faire du vrai marketing dans le tourisme.



Dans le dernier Bulletin de 1980

Le Bulletin de la FST – le dernier de l'année 1980 – paraît ces jours. En voici le sommaire:

- Congrès et assemblée générale de la FST; à Zurich: autocritiques et prises de positions (Séminaires Gfm/FST, politique touristique, élections)
- Le tourisme suisse: une bilan intermédiaire réjouissant
- Après le premier round au Parlement pour la loi sur les étrangers et l'initiative «Etre solidaires»
- Diverses informations sur la Conception globale des transports, la Conception globale de l'énergie, la protection juridique pour les touristes, les cartes pédestres, les indicateurs de direction pour les monuments culturels, la signalisation touristique sur les autoroutes, la Conférence mondiale sur le tourisme
- Les problèmes liés à la circulation et au parcage des véhicules dans les zones de débassement proches des villes
- Le tourisme suisse – attrayant pour les consommateurs? (180 spécialistes du tourisme font de l'autocritique)
- L'importance du tourisme des jeunes pour la Suisse
- L'importance du ski de fond dans l'offre touristique hivernale de la Suisse

Lisez et faites lire

L'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

GENÈVE

Un grand anniversaire

L'événement de la semaine a été sans conteste le quinzième anniversaire de la présence, au restaurant du Parc des Eaux-Vives, de François et Liliane Perret. Pour cette occasion, ils ont organisé une de ces soirées dont ils ont le secret et à laquelle le tout Genève se presse. A tel point que 250 personnes n'ont pu obtenir le plaisir de participer à cette manifestation. Et celle-ci a été superbement marquée puisque l'hôte d'honneur n'était ni plus ni moins que le premier des grands crus classés du Médoc, Lafite-Rothschild, représenté en l'occurrence par l'un de ses copropriétaires, le baron Elie de Rothschild. Celui-ci ne se pose pas en spécialiste distingué des vins, mais en amateur et, au cours du déjeuner de presse qui a précédé la soirée, il a fait gentiment la nique aux spécialistes de tout poil en énonçant deux vérités de La Pallice sur la manière de servir le vin rouge: «Évitez de mettre la bouteille au «freezer» et ne la secouez pas. Après cela, seule votre opinion compte!»

Les amateurs s'intéresseront peut-être de près au menu établi pour l'occasion, le voici: homard à la nage, mousseline de cavari velouté océane, feuilleté léger de foie gras et de truffes fraîches, coup de Jarnac, noisettes de chevreuil «vignerones», fricassée de champignons, vieux Gruyère et vacherin, poires au vin de Lafite, surprise du chef pâtisseries. Et les vins furent, dans l'ordre, après l'apéritif au Dom Ruinart blanc de blancs 1973 en magnum; Château Laville Haut-Brion 1962, Château Duhart-Milon 1970, Carruades de Lafite 1966 et, enfin, Château Lafite-Rothschild 1961. De quoi faire rêver avant, pendant et après.

M. F. Perret profita de l'occasion pour faire un bilan de ces quinze années passées à la tête de ce restaurant, évoquant les présences qui l'ont le plus marqué.

Bijoux

Les Prix 1980 de la Ville de Genève ont été attribués au début du mois au restaurant du Parc des Eaux-Vives. L'horlogerie, la joaillerie et l'émailerie ont reçu des prix, tandis que la bijouterie devait se contenter d'une mention. La remise officielle des prix a eu lieu ce mercredi au foyer du Grand-Théâtre, tandis que les œuvres sont exposées, jusqu'au 23 novembre, dans les salons de l'Hôtel du Rhône dans le cadre de l'exposition Montres et Bijoux.

31 décembre

On se souvient peut-être de la grande pagaille qui s'était produite à la fin de l'année dernière au sujet de l'ouverture des magasins le 31 décembre. Ce jour est fêté à Genève, mais, traditionnellement, les magasins ouvraient leurs portes. L'an passé, après de nombreuses discussions et tergiversations entre partenaires sociaux, la législation avait été appliquée, avec des dérogations pour certains commerces. Il semble que, pour cette année, c'est réparé et que les discussions ont repris de plus belle; les gens du commerce se demandent quel sera leur statut puisqu'elles sont équipées généralement d'un secteur alimentaire qui, en principe, devrait bénéficier d'une autorisation d'ouverture ce jour-là. Ce qui est certain, c'est que si tous les magasins ferment le 31 décembre, les acheteurs genevois ne vont pas hésiter à se rendre dans le canton de Vaud ou en France voisine pour y effectuer leurs achats de dernière minute ou y faire des provisions pour les trois jours qui suivront.

Vins genevois

Genève est un canton agricole. Ce n'est pas un gag puisque on y trouve le troisième vignoble de Suisse en surface (1085 hectares) et qu'il est le cinquième canton pour la production céralière. Ce vignoble, le Conseil d'Etat entend le protéger et pour cela a édicté divers règlements que nous résumons brièvement: possibilité de planter de la vigne sur 200 m² par ménage par propriétaire terrien ne possédant pas de vigne; la production viticole est soumise au contrôle de l'Etat (volume et qualité); le Département de l'intérieur et de l'agriculture fixe chaque année après les vendanges la teneur en sucre minimale exigée par tous les cépages. Cet article a été pris afin d'aller toujours plus dans le sens de la qualité et pour pousser à la disparition de mauvaises vignes ou de cépages de faible qualité. G.



Fête au Restaurant du Parc des Eaux-Vives: de g. à dr., M. et Mme François Perret, le baron Elie de Rothschild et M. Balthazar, ancien consul de France. (Interpresse Genève)

VALAIS

Pistes ouvertes à Verbier

La saison de ski a débuté à Verbier samedi dernier avec l'ouverture du secteur Ruinettes-Atelas-lac des Vaux. Les conditions d'enneigement sont bonnes et les installations fonctionnent tous les jours. L'ouverture de la télécabine Le Châble-Verbier est prévue pour le 15 novembre. Au chapitre des améliorations réalisées dans les remontées mécaniques, le débit du télésiège des Fontanay a été porté à 1000 skieurs à l'heure. Quant aux traditionnels cours de godille, ils se déroulent de semaine en semaine, au nombre de 8 au total, à partir du 1er décembre et prendront fin le 28 mars, a annoncé le directeur de l'Ecole suisse de ski de Verbier, M. Ami Giroud.

Du Rhône au Rhin

La section valaisanne de l'Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin a tenu son assemblée annuelle à

Les métiers de l'hôtellerie

Une séance d'information destinée aux élèves du cycle d'orientation du bassin séduisant s'est tenue à Sion, à l'occasion d'une journée «portes ouvertes» à l'Hôtel du Rhône. Organisée par l'Association hôtelière du Valais et animée par MM. Mengis, Hofmann et Bissel, cette information a porté sur les possibilités d'apprentissage dans les professions de cuisiniers, sommelier, assistante d'hôtel, secrétaire d'hôtel, employé de restaurant, etc. Les élèves ont en outre pu assister à une projection sur le sujet et visiter les départements de l'Hôtel du Rhône, prenant ainsi un premier contact avec la réalité d'une profession qui ouvre de vastes horizons.

Sion. Dans un exposé sur la position du Valais face à la politique suisse des transports, M. Charly Quinodoz, ingénieur spécialisé dans les questions de transport, a souligné plus particulièrement la requête du Conseil d'Etat visant à inclure dans la conception globale suisse des transports la réalisation du canal Rhône-Rhin tout en faisant remarquer que le Valais, qui est une porte vers la partie méridionale de l'Europe, ne devrait pas être oublié dans la conception globale suisse des transports et devrait mettre sur pied une politique des transports mieux définie.

Le Valais à Glatt

L'UVT et l'OPAV proposent depuis fin octobre aux Zurichois, au centre Globus de Glatt, le Valais sous ses formes les plus réputées avec, en exergue, ce slogan: «Wallis ihr Ferienziel». Le Valais du tourisme et le Valais de l'agriculture font ainsi bon ménage à Glatt et se matérialisent par un buffet garni de tourte savisienne, de salades de tomate diverses et de raclette qu'arrosent les meilleurs crus. De quoi mettre l'eau à la bouche des futurs hôtes du Valais!

L'école à la vigne

Une centaine d'écoblés suisses allemands provenant de Sursee, Schönenwerd et Obergösgen viennent de passer une semaine en Valais où ils ont participé aux vendanges parfois enneigées. Armés

du sécateur, ils ont consacré à la vigne une partie de leur séjour sans pour autant que soient négligés d'autres aspects du Valais culturel ou touristiques: ils ont notamment découvert le musée de Valère, la Grotte aux Fées, Brigerbad et ont encore le lac souterrain de St-Léonard. L'expérience, aux dires des écoblés, a été couronnée du succès. H.B.

Vaud

Nouveau musée à Lausanne

L'Etat de Vaud vient de faire un somptueux cadeau aux habitants de la capitale. Dans une superbe demeure du 18e siècle lui appartenant, il a fait aménager le Musée de l'Elysée, lequel vient d'être inauguré. Cette maison - qui fut résidence de d'été de Mme de Staël - servira par ailleurs de lieu de réception pour les hôtes importants du Conseil d'Etat. Un quart de l'immeuble a été aménagé à cet effet.

Le Musée de l'Elysée - situé dans un superbe parc près du lac - abritera un Cabinet d'estampes de très grande valeur (Dürer et Rembrandt y figurent), un cabinet iconographique; plusieurs documents graphiques sur les localités et les hommes célèbres du canton sont et seront rassemblés dans le but de créer un véritable musée documentaire vaudois. Par ailleurs, des expositions temporaires seront présentées. La première est consacrée à la photographe lausannoise Henriette Grindat.

Rendez-vous gourmand

Fidèle à une tradition qui date déjà de six ans, M. André Chollet, directeur de l'Hôtel Carlton à Lausanne, organise actuellement dans son réputé restaurant «Le Richelieu», une nouvelle Quinzaine gourmande.

Défenseur de la gastronomie française, adepte de la «nouvelle cuisine», M. Chollet entend de faire connaître chaque année un chef à la réputation confirmée ou en devenir, mais toujours de premier plan. Son choix s'est porté cette année sur le chef Guy Tricon, du restaurant «La Mourraichonne» à Moudon-Sartous (Côte d'Azur). Lui-même et son associé M. André Jean y défendent, sous la devise «nature et liberté», une cuisine gaie, saine et naturelle, réunissant les produits de la terre comme une brassée de fleurs de champs!

La Mourraichonne se situe à 13 km au nord-ouest de Cannes, dans une région aux collines inhabitées, aux bois sauvages, aux prairies aux herbes folles où les oiseaux ont encore le goût de chanter. Il y avait une vieille bergerie que MM. Tricon et Jean ont fait transformer en un confortable établissement qui mérite largement son surnom «Relais et Château» C.I.P.



Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren
VSKVD ASDOT
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme

Assemblée générale d'automne: le 21 novembre

L'assemblée générale se déroulera, après le cours du Gurten, le vendredi 21 novembre 1980, à 9 h. 15, au Buffet de la Gare de Berne.

Ordre du jour

1. Salutations et contrôle des présences
2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 8 mai 1980 à Fribourg
3. Mutations
4. Rapports du président, des commissions et des délégations
5. Présentation et adoption d'un règlement d'examen professionnel supérieur pour l'obtention du diplôme fédéral en tourisme
6. Cours de perfectionnement pour les membres et pour le personnel de guichet
7. Assemblées générales de printemps et d'automne 1981
8. Budget 1981
9. Divers

Signalisation touristique

M. U. Schär, directeur de la FSST
M. R. Netzer, président de la Commission 6/12 VSS (Union des professionnels suisses de la route)

- La nécessité de la signalisation touristique
- Le placement de la signalisation existante et ses conséquences
- La signalisation routière: a) touristique dans les stations; b) hôtelière; c) sur les autoroutes; d) monuments historiques, musées, etc.

Tessin: le millésime 79

La «Vie économique» a récemment publié les résultats complets du mouvement touristique au Tessin en 1979, tels qu'ils ont été déterminés par l'Office fédéral de statistique. Par rapport à la majorité des autres régions suisses et comparativement à la moyenne suisse (recul de 1,7%), le tourisme a évolué favorablement dans le canton du Tessin, en particulier dans l'hôtellerie.

Le Tessin a en effet dénombré 6,38 millions de nuitées, soit quelque 20 000 ou 0,3% de moins qu'en 1978; 40% ont été enregistrées dans l'hôtellerie, 28% dans le secteur privé, 18% sur les places de camping, 5% dans l'hébergement collectif, 1,5% dans les établissements de cure et 0,5% dans les auberges de jeunesse. ● Le nombre des lits et places pour dormir disponibles toute l'année ou temporairement s'élevait à environ 107 000.

Les Confédérés en progression

Les hôtes indigènes du canton du Tessin ont fait inscrire 3,9 millions de nuitées, en progression de 1,9%. Succédant à une diminution de 2% l'année précédente, le nombre des visiteurs de l'étranger a, par contre, de nouveau baissé de 3%. A l'exception des auberges de jeunesse, tous les types d'hébergement ont enregistré un moins grand nombre de nuitées d'hôtes étrangers qu'en 1978. Ce recul observé dans toute la Suisse s'explique avant tout par les événements survenus sur le front monétaire. Ainsi, la clientèle étrangère a de nouveau perdu du terrain en ce qui concerne les nuitées. Alors que les étrangers étaient chaque fois majoritaires, leur part au total des nuitées a passé à 40% jusqu'en 1978 pour baisser une fois encore à 39%.

Six touristes étrangers sur dix sont allemands

Pour la plupart des pays de provenance, le nombre des nuitées est demeuré inférieur au résultat de l'année précédente, particulièrement en ce qui concerne les Pays-Bas (-11%), la Belgique (-15%) et les USA (-22%). On a cependant relevé également une régression du tourisme en provenance de RFA (-1%), d'Asie (-3%), de Grande-Bretagne (-4%), d'Italie (-6%) et de Scandinavie (-7%). Les seules augmentations que l'on ait enregistrées, et qui n'ont pas eu d'influence notable, s'inscrivent au compte des touristes français, autrichiens (+2 respectivement), africains

(+3%), australiens (+5%) et latino-américains (+22%). En 1978 déjà, on avait relevé un recul des fréquentations touristiques en provenance de RFA, d'Italie, de Belgique, de Scandinavie et des USA.

Etant donné que la régression du nombre des nuitées en provenance de RFA a été nettement plus faible que celle de l'ensemble du tourisme de l'étranger, les Allemands de l'Ouest ont continué de s'affirmer comme le groupe d'hôtes étrangers le plus important au Tessin: ils totalisent en effet, à eux seuls, 58% des séjours de la clientèle étrangère avec 1,44 million de nuitées. Ils étaient suivis, de loin, par les Néerlandais (17%), les Italiens (5%), les Belges (4%), les Français, les Britanniques (2½% chacun) et les Américains des USA (2%).

Dans toutes les formes d'hébergement, les Suisses étaient le groupe d'hôtes le plus important.

L'hôtellerie se défend bien

La part de la parahôtellerie s'élevait dans le canton du Tessin à 51½%, les Hollandais (spécialistes du camping) ainsi que les indigènes ayant été les seuls à résister dans ce domaine un résultat supérieur à la moyenne (72% et 56% respectivement). Le reste de la clientèle a séjourné principalement dans l'hôtellerie.

● Le Tessin est depuis toujours une région de tourisme d'été. Comme en 1978, on a enregistré, en 1979, environ 85% de nuitées pendant le semestre d'été (de mai à octobre), la période de novembre à avril n'ayant totalisé que 15% de celles-ci.

La demande tessinoise s'est concentrée dans la région du lac Majeur et du lac de Lugano, où l'on a compté, pendant l'année du relevé, 87% des séjours touristiques. Comparativement à 1978, les fréquentations se sont accrues de 1½% dans la région du lac Majeur, alors que dans la région du lac de Lugano elles ont baissé de 2½% et, en moyenne des autres régions du canton, de 1½%.

Capacité d'accueil et nuitées par formes d'hébergement au Tessin.

Modes d'hébergement	Nombre de places 1979	Milliers de nuitées								
		Hôtes du pays			Hôtes de l'étranger			Total		
		1978	1979	Augm. en %	1978	1979	Augm. en %	1978	1979	Augm. en %
Hôtellerie, établissements de cure										
Hôtels, motels, auberges, pensions	26 860	1 609	1 643	2,1	1 390	1 364	- 1,8	2 999	3 007	0,3
Cliniques de montagne, maisons de cure ..	420	80	85	5,5	12	10	-14,7	92	95	2,9
Total	27 280	1 689	1 728	2,3	1 402	1 374	- 1,9	3 091	3 102	0,4
Parahôtellerie										
Chalets, appartements de vacances, chambres privées ..	27 400	1 272	1 250	- 1,7	609	552	- 9,4	1 881	1 802	- 4,2
Camping, caravanning	41 700	559	608	8,6	527	519	- 1,5	1 086	1 127	3,7
Hébergement collectif	10 500	274	285	3,8	34	28	-18,0	308	313	1,4
Auberges de jeunesse	360	26	24	- 4,3	9	11	16,1	35	35	1,1
Total	79 960	2 131	2 167	1,7	1 179	1 110	- 5,9	3 310	3 277	- 1,0
En tout	107 240	3 820	3 895	1,9	2 581	2 484	- 3,7	6 401	6 379	- 0,3

1 Sans le nombre des lits de maisons de vacances non destinées à la location et sans les nuitées des propriétaires ou locataires permanents.

ERCAL
GRANDES CUISINES

GROSSE KÜCHEN

Fabrique suisse d'appareils thermiques et équipements en acier inoxydable

Spécialiste de la restauration hôtelière

BON

pour une documentation

12, avenue Rosemont
1208 Genève
Tel. (022) 36 54 37
Telex 27 179

Trusthouse Forte Ltd.

Un homme, une société et des entreprises

Trusthouse Forte Ltd. est aujourd'hui l'un des plus grands groupes mondiaux de l'hôtellerie, du catering et des loisirs. Il est né en 1970 de la fusion de Trust Houses Group Ltd. et de Forte Holdings Ltd. Trust Houses a été fondé en 1903 ayant pour but principal de restaurer et d'améliorer certains établissements dont beaucoup étaient menacés par le développement du chemin de fer. Avec les années, la société était devenue un groupe hôtelier déployant ses activités sur le plan national et international.

Sir Charles Forte a fondé la Forte Holdings Ltd. en 1935. L'expansion majeure de la société a débuté après la guerre et, très rapidement, les activités ont couvert le large éventail du catering: restaurants populaires et de luxe, banquets, aéroports et compagnies aériennes, boutiques hors-taxes, restaurants autoroutiers et, dès 1958, hôtels en Grande-Bretagne et outre-mer. Jusqu'en 1970, la société possédait 41 hôtels dont certains étaient exploités en collaboration avec BEA et BOAC; cette collaboration avec l'actuelle British Airways subsiste et a encore été élargie.

Une conception

A présent, en sa qualité d'Executive Chairman de Trusthouse Forte Ltd., Sir Charles Forte a été récemment en mesure d'annoncer des chiffres d'affaires de 614 millions de livres, accusant des bénéfices record de 70 millions de livres. Pour lui, le «timing» exact représente le facteur le plus important pour la réussite d'un homme d'affaires: «C'est comme dans une course d'obstacle, il ne faut pas sauter avant d'être prêt. L'obstacle peut être franchi trop tôt ou trop tard. Le timing fait la différence entre l'opération ratée et l'opération réussie».

«Avant d'acheter, de monter une affaire ou de construire un hôtel, nous étudions le développement et le bénéfice éventuels que nous pourrions réaliser. Nous essaierons toujours d'atteindre 20 ou 30% de «return-on-money». Les frais de rapports sont finalement considérables; si 16% doivent être versés, on doit au moins pouvoir compter sur un rapport de 30%». Si l'on analyse les rapports d'exploitation depuis la fusion de Trusthouse Forte, il ressort que le bénéfice d'exploitation a toujours atteint environ 10% du chiffre d'affaires.



Sir Charles Forte. (Interpress)

Depuis 1970, l'entreprise est internationalement connue sous le nom de THF Ltd.; 800 hôtels et villages de vacances, ainsi que plus de 3000 restaurants disséminés dans le monde entier sont gérés par THF ou des associés.

Parmi les hôtels, on compte notamment le célèbre George V et le Plaza Athénée à Paris, le Grosvenor House et le Hyde Park Hotel à Londres, ainsi que l'hôtel The Pierre à New York. Les Trusthouse Forte Hotels sont présents dans plus de 30 pays, comme la Barbade, les Bahamas, les Bermudes, la Guyane, la Jamaïque, Malte, le Portugal, la Tunisie, les Etats-Unis, la Belgique, l'Italie, la France, la Hollande, l'Espagne, etc. En

Angleterre et en Irlande, THF possède 226 hôtels, dont 18 à Londres. On trouve en outre 176 hôtels et 32 Post House Motor Hotels dans tout le pays, dont 7 en Irlande avec les très fameux Shelbourne et Royal Hibernian à Dublin.

Aux Etats-Unis, l'entreprise est encore mieux représentée dans le secteur des Motor Hotels et des motels. Depuis 1973, elle contrôle Travelodge International Inc. à San Diego, Californie. Travelodge possède 531 hôtels (38 809 chambres) dans presque tous les Etats d'Amérique, à Hawaï, au Canada, au Mexique et à Tahiti.

La restauration

Les établissements THF se consacrant à la restauration comptent des restaurants de première classe et des restaurants populaires gérés par Henkey Inns, Quality Inns et Kardomah Coffee Houses. Ring et Brymer assurent le ravitaillement de nombreuses manifestations et d'événements tels que le Lord Mayor's Banquet, The Edinburgh Festival of Arts ou encore du City of London Livery Hall et de l'ancienne unité de la Royal Navy HMS Belfast, ancrée sur les rives de la Tamise. La société Motor Chef gère une chaîne de restaurants sur les autoroutes, la société Little Chef gérant pour sa part des restaurants situés sur les routes principales. Le catering est également assuré sur 21 aéroports répartis dans toute l'Europe.

Depuis la reprise d'une chaîne de restaurant exploitée sous le nom de Colony Kitchens et Joe's dans 10 Etats de l'Ouest des Etats-Unis, THF dirige maintenant 102 restaurants sous ce nom en Amérique du Nord.

Gardner Merchant Ltd. ravitaille des écoles, des hôpitaux, ainsi qu'un grand nombre d'entreprises internationales. Actuellement, elle compte 2000 clients et prépare plus de 350 millions de repas par année. Ces dernières années, elle a étendu ses activités à l'Irlande, la Belgique, la

Hollande, l'Allemagne et au Proche-Orient.

De multiples activités

Une autre branche importante des activités de Trusthouse Forte consiste en l'exploitation de centres de loisirs et de divertissement. A cet égard, il convient de mentionner le Talk of the Town, théâtre-restaurant de Londres et le Night Out de Birmingham; on peut également citer des centres de divertissement, un village de vacances, 7 quais balnéaires, dont 3 à Blackpool, ainsi que des théâtres et des cinémas. Le groupe est également représenté dans le secteur des voyages, par exemple avec Milbanke Travel et Swan (Hellenic) Cruises.

Lillywhites Ltd., entreprise spécialisée dans les vêtements de sport et de loisirs, est une autre division au sein du groupe. Elle travaille à Londres, dans un certain nombre d'autres villes anglaises et écossaises, ainsi qu'au Koweït. Elle exporte en outre différents articles d'équipements de sport dans le monde entier.

Le groupe poursuit mondialement une politique active d'expansion moyennant des contrats de management; sur la base d'honoraires, la société assume la responsabilité de l'exploitation et du marketing des hôtels. Récemment, de pareils contrats ont été conclus pour des hôtels se trouvant aux Etats-Unis, en Arabie Saoudite, à Bahrein et dans les Emirats Arabes. Une filiale, THF International Management Ltd., coordonne et développe ces activités. L'un des ces contrats de management concerne l'hôtel Plaza of the Americas (422 chambres), au centre de Dallas (Texas). L'hôtel, qui s'ouvrira cette année encore, représente une partie d'un projet de 100 millions de dollars.

Trusthouse Forte a depuis longtemps reconnu la nécessité de soutenir ses activités par un marketing efficace. Le groupe dispose de bureaux de vente dans 18 pays et d'un système mondial d'ordinateur auquel sont raccordés 800 hôtels. sp

Le monde dans un mouchoir de poche

GB: la récession atteint les hôtels

Une enquête menée dans l'industrie hôtelière britannique révèle que ses bénéfices sont en forte baisse par suite de la diminution du nombre de voyageurs américains, de la hausse de la livre sterling et de l'opinion généralement reçue à l'étranger que le logement dans les hôtels britanniques est excessivement cher. L'enquête souligne que la récession actuelle durera vraisemblablement pendant toute la première partie de la décennie, mais que l'on peut s'attendre à une nette amélioration à partir de 1985. Elle déclare que cette industrie a financièrement besoin d'investissements à long terme, de 20 à 25 ans, et que c'est là son souci le plus lancinant. Toutefois, on estime que les grandes chaînes possédant des entreprises à l'étranger, telles que Trusthouse Forte et Grand Metropolitan, surmonteront la crise plus aisément que les autres. R.E.

«The Gold Card»

Le Club des Clubs

Le Club des Clubs, comme son nom l'indique, est une nouvelle organisation regroupant des clubs privés dans 24 villes d'une quinzaine de pays. Dirigé par un jeune Allemand, M. Frank U. Thoma, licencié es sciences politiques de l'Université de Fribourg, ce club très sélect diffuse une carte de membre «The Gold Card» plaquée or et vendue au prix de 1000 francs suisses et permettant l'accès à ces hauts-lieux de la vie mondaine nocturne, du Castel's de Paris au Club de Tel Aviv, en passant par l'El Morocco de New York et le Griffins de Genève.

Slogan choisi: The Club Clubs... a special world for very special people!

● Club of Clubs, Im Hasengarten 8, D-5000 Cologne 50.

Lorsque la Chine s'ouvre au tourisme...

Au cours du premier semestre de cette année, la Chine a reçu 2,72 millions de touristes étrangers, Chinois d'outremer, compatriotes de Hong-Kong, de Macao et de Taiwan, soit un accroissement de 730 000 par rapport à la même période de l'année dernière. A lui seul, le nombre de touristes étrangers a augmenté de 35%. Pendant la même période, on a ajouté deux mille lits supplémentaires pour recevoir un plus grand nombre de visiteurs encore.

Cette année, la Chine a ouvert aux touristes quatre villes de la province du Fujian - Fuzhou, Xiamen (Amoy), Quanzhou et Zhangzhou, et le district de Zhuoxian (province du Hebei). Elle compte aujourd'hui en tout 122 centres touristiques et plusieurs nouvelles activités sont au programme.

Depuis le printemps dernier, le bateau de plaisance Kunlun sillonne régulièrement le Yangtsé. Les touristes à bord peuvent admirer le beau paysage naturel des Trois Gorges du Yangtsé et débarquer pour visiter des villes célèbres le long du fleuve. Ils peuvent aussi voyager en mer sur des bateaux bien équipés et visiter les villes côtières comme Lüda, Tianjin, Yantai, etc.

La compagnie du tourisme de Shanghai a également amélioré son service. Quinze hôtels de la ville offrent leurs services aux touristes étrangers et un hôtel de 25 étages avec 600 chambres est en cours de construction. omi

Parler français dans le tourisme

Le Ministère français de la jeunesse, des sports et des loisirs a fixé la composition de la Commission de terminologie du tourisme. Le but de cette Commission est de déterminer les équivalents français des mots étrangers qui ont tendance à envahir la langue française. Il existait déjà, dans le cadre d'un décret de 1972 relatif à l'enrichissement de la langue française, différentes commissions spécialisées dans le monde de l'informatique, des transports, de la presse etc. - La «Commission Touristiques» est présidée par M. Vincent Planque, inspecteur général du tourisme et secrétaire général du Conseil supérieur du tourisme; le rapporteur en est M. Jean Duffaud, adjoint de M. Planque.

Outre les représentants du Haut comité de la langue française, de l'Association française de terminologie et du Conseil international de la langue française, la Commission de terminologie du tourisme comprend des professionnels du tourisme et de l'hôtellerie, des universitaires et des journalistes de tourisme, dont notre correspondant en France Remy R. Leroux. ip

A Gènes, du 15 au 23 novembre

Ce que sera Technotel-Bibe 1980

Plus de 2000 exposants prendront part à la prochaine édition de Technotel-Bibe, exposition internationale d'équipements hôteliers et touristiques, et exposition internationale de vins, liqueurs et autres boissons. Cette manifestation aura lieu à Gènes du 15 au 23 novembre 1980.



Vue générale de l'exposition de Technotel-Bibe, à Gènes.

L'exposition va vivre sa 17e édition et s'adresse au secteur hôtelier et touristique en général, aux établissements publics et aux collectivités tout en soulignant de plus en plus son caractère professionnel. A partir de 1981; et en vue de répondre à la demande des entreprises qui participent à l'exposition, sa durée sera réduite à 5 jours.

7 salons spécialisés

Technotel-Bibe sera articulé en 7 sa-

Rapport d'activité de l'AIH 1978-1980 et programme d'action 1981

Le rapport sur les activités de l'Association internationale de l'hôtellerie, présenté par M. Raymond K. Fohlen, secrétaire général, vient de paraître. Il couvre la période s'étendant entre le Congrès de Varsovie (octobre 1978) et le Congrès de Manille (octobre 1980). Porte-parole de l'industrie hôtelière mondiale, l'AIH est également membre affilié de l'Organisation mondiale du tourisme au sein de laquelle elle représente les intérêts de l'hôtellerie, de même qu'elle exerce son statut consultatif auprès des Nations Unies. L'AIH s'attache à accroître son efficacité en matière économique et juridique; de nouvelles commissions ont commencé leurs travaux sur la politique et les études économiques, l'hôtellerie saisonnière, les questions juridiques et législatives. En outre, une plus grande importance a été accordée à la technologie, notamment dans le domaine de l'informatisation.

● Ce rapport d'activité peut être obtenu gratuitement auprès du secrétariat général de l'AIH, 89, Faubourg Saint-Honoré, 75008 Paris.

lons bien spécifiques: bars, glaces et pâtisseries, réfection pour les collectivités, équipement et approvisionnement, buanderie, nettoyage et entretien, alimentation, ameublement et bâtiment pour le tourisme et l'accueil; le secteur des vins, liqueurs et autres boissons est connu sous la dénomination Bibe.

L'exposition se déroulera sur une surface de 140 000 m², dans trois pavillons du parc d'exposition de la Foire de Gènes. Elle offrira cette année une plus vaste gamme de services et conseils donnés gratuitement, en ce qui concerne le domaine des hôtels, des établissements publics et des restaurants, seront à disposition; le Centre des experts pour le bâtiment, l'ameublement et la gestion; le Centre des experts pour le service de réfection collective; la cuisine de dégustation; le Centre international Technotel.

Ce dernier se chargera tout spécialement d'assister les chefs d'entreprise étrangers, pour lesquels la Foire de Gènes, organisatrice de la manifestation, développera une campagne promotionnelle, en étroite collaboration avec l'Institut pour le commerce extérieur. Il s'agit d'aider et de stimuler le développement des exportations des produits italiens vers les marchés étrangers les plus intéressants. Technotel-Bibe annonce la présence de 8 délégations de gros acheteurs provenant de 8 pays, parmi lesquels les USA et le Japon.

Dans le cadre des manifestations de Technotel-Bibe, des congrès traiteront de l'application de l'énergie solaire dans les établissements hôteliers et touristiques en général, de la situation de la législation en matière de crédit en faveur du tourisme et de l'accueil, des possibilités d'emploi du produit de série dans la réorganisation hôtelière. On a aussi prévu une réunion sur les problèmes qui concernent la position du vin D.O.C. italien sur le marché national et international. sp

L'an 2000 en point de mire

(Suite de la première page)

me sont handicapés par l'insuffisance des prévisions internationales, nationales et régionales concernant la demande. Les stratégies de marketing devraient en règle générale mettre l'accent sur la recherche de nouveaux marchés plutôt que sur l'accroissement de la part du marché dans le cadre d'une demande statique. Chaque hôtel devrait avoir un plan de marketing à long et à court terme basé sur les objectifs financiers et d'exploitation et sur l'analyse des sources du marché existant.

Les hôtels du monde entier souhaitent pallier les inconvénients des périodes creuses; celles-ci devraient être clairement identifiées et les directions d'hôtels devraient s'engager à offrir des stimulants sous formes diverses, afin d'activer les affaires pendant de telles périodes. Une fois les lignes directrices établies, l'hôtel serait en mesure de s'adresser aux clients dont le budget est limité.

L'importance des agents de voyages, des tour operators, des représentants d'hôtels, des compagnies aériennes et des voyages individuels pour la stratégie de marketing de chaque hôtel doit être examinée attentivement. En outre, le coût de ces divers producteurs doit être pris en compte dans l'établissement du plan d'action et des choix. De nombreux hôtels se sont également rendu compte des avantages qu'ils peuvent tirer d'une association avec d'autres hôtels indépendants en matière de marketing, réservations en matière de achat; d'autres ont adhéré à des organismes ou à des chaînes hôtelières qui possèdent la puissance de marketing nécessaire et l'expérience requise en matière d'exploitation. Afin de rester compétitifs, les hôtels existants ou futurs devraient prendre en considération l'intérêt de ces adhésions ou affiliations.

L'évolution technologique, notamment

dans le domaine de la production et de la consommation d'énergie, des systèmes de sécurité, de l'informatisation et des prestations offertes aux clients, a déjà commencé à transformer l'hôtel, son exploitation, ses relations avec la clientèle. Les innovations rapides et les avantages et dangers que celles-ci peuvent présenter devront être examinés régulièrement par l'industrie hôtelière à tous les niveaux - chaînes hôtelières nationales et internationales, établissements individuels - tant dans les pays en voie de développement que dans les pays industrialisés. De nouvelles méthodes d'exploitation devront être développées, notamment dans le cadre de l'informatisation.

A l'avenir, les prestations fournies aux clients devront être étendues; cependant, l'automatisation croissante aura probablement pour conséquence une réduction du personnel requis pour les activités de routine. Face à ces changements prévisibles, il est indispensable de trouver le moyen d'éviter la déshumanisation de l'hôtel, à mesure qu'un matériel plus compliqué, un mode d'emploi plus sophistiqué et des méthodes de formation différentes seront requis.

Le Congrès de l'AIH recommande que la nouvelle technologie dont aura besoin l'industrie hôtelière soit développée par les fabricants et les fournisseurs intéressés en collaboration étroite avec l'industrie hôtelière. Les contacts doivent être également développés entre l'hôtellerie et les centres de formation, afin que des mesures soient prises pour adapter les programmes d'enseignement aux besoins futurs en personnel hôtelier qualifié. Ainsi, le personnel formé actuellement devrait être capable de travailler avec efficacité dans le cadre technologique qui prévaudra dans vingt ans. sp

BEARD SA

Equipement hôtelier et ménager

Fabrique d'argenterie et d'acier inoxydable - Verrerie - Porcelaine
Ustensiles de cuisine

1201 GENEVE • Case postale 245 - Tél. (021) 62 38 62 • 8001 ZURICH
Rue de Berne 36 • Av. Rousseau 19 - Tél. 24263 BEARD • Talacker 41 • Tél. (01) 221 11 40
Tél. (021) 32 06 78

1820 Montreux

L'industrie des congrès et la crise de l'énergie

La mobilisation des volontés et des intelligences permettent d'espérer des solutions pour les années 80

Lors de l'Assemblée générale de l'Association internationale des palais de congrès (AIPC) à Berlin, Mme Odette Mot, directrice de l'Office de tourisme de Bruxelles et 1ère vice-présidente de la Fédération européenne des villes de congrès (FEVC), a prononcé un brillant exposé sur l'industrie des congrès et la crise de l'énergie, car les membres des deux organismes sus-mentionnés devront faire face - dans un avenir plus ou moins lointain - à de nouveaux impératifs. (Réd.)

Depuis des mois, les moyens de diffusion (presse, radio, télévision) ne cessent de parler des implications de la hausse du prix du pétrole sur le déroulement de notre vie quotidienne. Nous-mêmes ressentons ce choc important qui bouleverse les économies de nos pays; nous en subissons les conséquences en bout de chaîne, c'est-à-dire l'augmentation du prix de tout ce qui est manufacturé et de tous les services.

Actuellement, chaque gouvernement, chaque société et chaque citoyen subit et réagit par la mise sur pied de mesures souvent ponctuelles, qui ne peuvent malgré tout que freiner le phénomène sans l'arrêter. Ce problème est inquiétant, les conséquences futures pouvant difficilement être prévisibles, d'autant plus que la question est toujours en perpétuel devenir. La vie continue, bien entendu, mais quasiment au jour le jour, sans *planning* à long terme valable. Le problème est d'importance et il touche inévitablement le monde des congrès, car qui dit congrès dit réunions et déplacements souvent lointains, donc associés aux transports aériens, ainsi qu'à l'utilisation de nombreux services, eux aussi complètement dépendants de l'énergie.

L'industrie des congrès est donc touchée par l'accélération du coût de l'énergie et on peut se demander si cette branche d'activité particulièrement importante dans nos pays, où d'ailleurs de sérieux investissements ont été consentis, n'est pas menacée par l'augmentation du coût du pétrole. Devons-nous craindre une récession des activités dans ce domaine? Est-il possible de s'ingénier à découvrir des orientations permettant de soutenir l'actuel?

de nature à rassurer l'organisateur de congrès qui pourra difficilement établir une fourchette valable de prix de transport à insérer dans son *planning* et pré-budget. On pourrait éventuellement se prémunir contre la surprise de l'augmentation, en *indexant* le prix chaque année d'un certain pourcentage; cependant, en pratique, les prix pouvant varier très rapidement en fonction des fluctuations du marché et dans des limites non prévisibles, il est peu probable - à moins d'envoyer des prix prohibitifs - de garantir une cohérence au *planning* prix établi. Si les prix deviennent prohibitifs, le congrès disparaîtra. Une autre solution serait de profiter des prix intéressants (des USA, du Canada actuellement, vers certaines capitales européennes), mais la prévision à long terme des congrès ne permet pas de bénéficier de ces occasions (certains accords entre villes du Nouveau Monde et villes européennes pourraient créer un courant d'échanges accru).

A ces problèmes d'augmentation des prix du fuel, d'instabilité des prix, peut s'ajouter la *non-garantie du ravitaillement en carburant*. Peu de pays ont subi cette carence, cependant le Japon a vu ses activités charter fortement perturbées en 1979. Le fait de ne pouvoir stocker suffisamment de fuel a fait apparaître un manque ne permettant pas de satisfaire les fortes demandes habituelles de l'été 1979. De nombreux voyages longue distance ont du être soit modifiés, soit reportés à d'autres dates.



● Le chemin de fer

Il faut bien le dire, c'est un moyen fort peu utilisé par les congressistes, son intérêt d'ailleurs est nécessairement limité à l'Europe (réseau dense). Dans ce domaine, comme dans les autres domaines de l'énergie, les prix ont subi une sérieuse augmentation et en subissent certainement d'autres. Il est cependant à remarquer que les fluctuations des prix, les à-coups imposés par l'augmentation du prix du pétrole, sont ressentis avec retard et moins vivement qu'en aviation; l'avion dépend essentiellement du pétrole, le train, quant à lui, utilise l'électricité en général qui peut être produite par plusieurs sources d'énergie. Il faut croire que le rail est un concurrent sérieux pour les compagnies aériennes, du moins en Europe, puisque celles-ci essaient dans les vols moyen-courrier de ne pas dépasser les prix des TEE.

Cependant, il semble que le chemin de fer ne veuille pas abandonner ses avantages; par exemple, la *SNCB (Belgique)* envisage avec la *SNCF (France)* de rétablir avec d'autres compagnies la *carte pour congressiste* donnant droit à certaines réductions en Europe. Ceci n'est pas pour nous déplaire à une époque où les perspectives sont plutôt sombres. Retenons que pour les chemins de fer, il y a: - une limitation d'utilisation, - des prix compétitifs, surtout si la carte congressiste est rétablie en Europe, - des prix tendant à monter, mais moins rapidement et moins spectaculairement que pour les compagnies aériennes, donc une stabilité plus grande pour les études des budgets des congrès.

● Prix de l'hôtel et services annexes

Les prix des hôtels, comme de tous les services annexes (charges d'inscription et de fonctionnement du congrès), ont sérieusement augmenté. Un exemple frappant est la modification des prix intervenus à Londres cette année et aussi en France à la fin de l'année 1979. Dans ce domaine particulier, les incohérences sont également nombreuses, les difficultés enregistrées dans les mêmes chaînes hôtelières à Londres, Paris et Bruxelles étant suffisamment éloquentes.

En effet, en plus de l'impact du prix du pétrole, interviennent ici les *données locales* comme le taux d'inflation, la force ou la faiblesse de la monnaie (salaires, lois

sociales, TVA, etc.). Nous sommes en plein bouleversement et la stabilité et la cohérence ne sont pas encore pour demain; ce qui est certain, par contre, c'est que tout est cher, terriblement cher!

Cependant, ici, il y a de l'espoir, car les responsables de l'hôtellerie et des salles de congrès ont été amenés à prendre des mesures sévères de restriction, de façon à compresser au maximum les frais et rester de la sorte compétitifs sur le marché international. A ce sujet, le rapport de décembre 1979 de l'OCDE, Comité du tourisme, sur l'Espagne est intéressant, de même que l'exemple d'*Holiday Inn* (check list d'organisation interne - contrôle). Citons



▲ L'ICC de Berlin, l'un des plus grands centres de congrès de la planète. (AMK)

▲ L'avion, moyen de transport de 9 congressistes sur 10 dans le monde. (Bild + News)

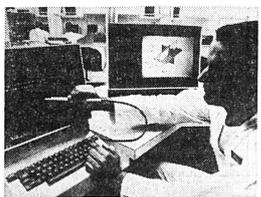
seulement ces deux exemples, car, depuis, plusieurs chaînes ont réagi de même.

Ces mesures de restriction, de contrôle accru des frais d'exploitation, ne peuvent que nous réjouir et nous donner également l'espoir d'un arrêt de la montée des prix, ainsi que l'avènement d'un équilibre, seul capable de nous rendre la tâche plus aisée dans l'organisation des congrès, facilitée par une gestion dynamique en réaction contre la crise.

Une adaptation indispensable

L'examen rapide des différents secteurs qui nous intéressent au plus haut point fait ressortir que tout n'est pas noir, mais que rien n'est rose... Est-ce la fin des congrès, surtout des grands congrès? Nous ne le croyons certainement pas, mais les années qui viennent seront difficiles du fait même de l'instabilité des charges provoquées par l'augmentation non contrôlée du pétrole, de l'instabilité des monnaies et de l'aggravation des problèmes sociaux. Par contre, nous croyons que, de nos jours, le problème congrès doit être abordé d'une autre façon, en essayant de tirer au maximum parti des avantages offerts, afin de diminuer les prix de revient.

A ce propos, nous pouvons citer la déclaration d'un délégué suédois au Comité du tourisme de l'OCDE (novembre 1979): «De toute évidence, le secteur du tourisme, comme les autres secteurs de l'économie, doit s'adapter à une ère de renchérissement de l'énergie. Il est probable que la hausse du coût de la vie aura un effet négatif sur les ressources financières disponibles pour le tourisme et les loisirs. Il devrait en résulter une diminution ou tout au moins une certaine stagnation du trafic touristique. A l'avenir, le tourisme intérieur et le tourisme dans les pays limitrophes sont vraisemblablement appelés à se développer. Sans doute aussi assisterons-nous de plus en plus à une réorientation



▲ Vers un plus large recours aux moyens modernes de télécommunication dans l'organisation et le déroulement des grands congrès. (UIT)

des voyageurs individuels vers différentes formes de voyages en groupe. Si nous assistons à une diminution des voyages en automobile, du moins les voyages aériens par charters continueront à attirer les touristes.»

Cette constatation de ce délégué peut être appliquée quasiment dans son ensemble au domaine des congrès, ceux-ci étant une forme de tourisme d'affaires, culturel ou scientifique.

La nécessité des congrès

Heureusement les congrès restent une nécessité, ils sont même indispensables dans notre société d'aujourd'hui. Le congrès constitue une *forme de communication* qui peut difficilement être remplacée. On estimait en 1974 que 82% des congrès internationaux avaient moins de 1000 participants, 9,5% de 1000 à 2000 participants, 4,5% de 2000 à 3000 participants et 3% de 3000 à 5000 participants. On estime aujourd'hui que 22 à 24 millions de personnes participent à des congrès de tous types chaque année.

Ce besoin de communication existe et il ne peut être remplacé par un échange de lettres ou de rapports. Donc, jusqu'à

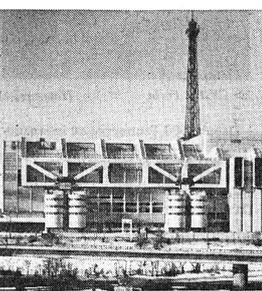
▲ La politique future du tourisme de congrès préche en faveur d'une certaine prudence: attention aux coûts, à la pléthore et au superflu!

rentabilité de leur trafic, elles seront ouvertes à toutes suggestions quant aux privilèges, facilités et réductions de prix à accorder aux congressistes et accompagnants. En conclusion de ce point, nous pensons qu'à l'avenir, les congrès - du moins les congrès européens - auront tendance à limiter leurs déplacements et que nous assisterons à un développement du tourisme congrès à l'intérieur des pays européens.

Une nouvelle voie

Les marges de manœuvre pour réduire le coût de l'organisation d'un congrès sont donc faibles. Nous ne pouvons agir, éventuellement, que localement par le choix entre le rail et l'avion en soulevant les avantages offerts. Nous remarquons donc que ce qui rend notre tâche difficile, ce sont les prix des déplacements. En effet, dans le domaine de l'hôtellerie et des salles de congrès, nous savons qu'un maximum est fait, ou sera fait, pour diminuer le plus possible le prix de revient. De plus, le choix de la saison et d'un jour en fin de semaine permet de maintenir une compétitivité des prix.

L'idée majeure serait de diminuer l'impact de la fluctuation des prix de transport en diminuant les distances à parcourir; mais comment réduire ces distances, alors que généralement les participants viennent du monde entier? Une solution simple résiderait dans la réalisation d'un



▲ L'ICC de Berlin, l'un des plus grands centres de congrès de la planète. (AMK)

▲ L'avion, moyen de transport de 9 congressistes sur 10 dans le monde. (Bild + News)

L'importance du coût

Les exemples cités plus haut nous indiquent que les prix ont augmenté et augmenteront encore. La garantie de la réalisation d'un congrès pourrait ne plus être assurée comme elle l'était jusqu'ici, vaille que vaille. L'instabilité des prix et les possibilités de pénurie de carburant pourraient perturber les *plannings* les mieux établis. S'il est acquis que le congressiste dépensait beaucoup d'argent par jour, voyage non compris, sommes-nous certains qu'il acceptera de dépenser autant, sinon plus par jour, avec en sus un tarif de voyage plus élevé?

Il faut donc être prudent avec les prix et essayer de maintenir le prix de revient aussi bas que possible, si nous ne voulons pas perdre notre clientèle. Lorsqu'il s'agit de rogner sur les dépenses, les solutions ne sont pas nombreuses; elles se résument par des économies à faire, par des limitations. Celles-ci peuvent être des *limitations* - de durée - d'éloignement - de moyen de déplacement - de coût par augmentation des activités.

● La durée

Il semble que la solution de la réduction de la durée de séjour ne soit pas réalisable et léserait trop de services sans pour autant apporter une satisfaction aux organisateurs de congrès.

● L'éloignement

Le principe serait de maintenir une activité normale des congrès au point de vue durée, mais en diminuant le coût par la recherche des déplacements les moins onéreux. La solution dans ce domaine dépendra largement du type de congrès: international, national, séminaire, rencontres, etc. Une solution plus économique, sans diminution de durée, recherchera le plus d'avantages sur le marché, compte tenu: - du moment choisi (saison et coût du chauffage) - des prix pratiqués (intérêt actuel des lignes vers les USA) - de la garantie d'une stabilité plus ou moins valable des prix - du choix d'un point central, facilement accessible pour le plus grand nombre de participants.

Ce dernier point est particulièrement vrai pour les Européens.

● Le choix du moyen de déplacement

En Europe, envisageons de prendre le train quand cela est possible. Les sociétés de chemins de fer seront sensibles à notre choix et, dans leur souci d'augmenter la

grand congrès simultanément en 2 ou 3 endroits différents, judicieusement choisis de façon à limiter les déplacements et à bénéficier ainsi des meilleurs prix proposés sur les marchés de chacun des continents intéressés (analyse des saisons des 5 continents).

Mais l'unité d'action du congrès? Celle-ci peut être sauvegardée par l'utilisation des *moyens de télécommunication* mis à notre disposition par les chercheurs de notre époque. La possibilité d'utiliser le *duplex* et le *multiplex* à la télévision pourrait être étendue aux réunions de congressistes, grâce aux *satellites de communication*. Nous pourrions donc imaginer de réunir un congrès mondial, par exemple, en partie à Berlin, au Caire et à Sao Paulo; les séances inaugurales plénières et finales étant retransmises simultanément dans les salles munies d'écrans géants et tenant compte des fuseaux horaires. Les communications de groupes (sous-groupes) pourraient être transmises aux différents centres de congrès, enregistrées et retransmises pour examens et discussions aux moments choisis. Cette solution peut être rendue applicable dès maintenant ou du moins d'ici peu. Elle permettrait, dans l'exemple cité, de rassembler toute l'Europe à Berlin, les membres africains au Caire et les membres des Amériques à Sao Paulo.

Cette solution donnerait comme *avantages* aux congressistes: - européens, de se déplacer en avion ou en train à meilleur compte - africains, de diminuer le coût du trajet en voyageant en charter - américains, de bénéficier d'un fuel à meilleur compte.

Cette solution est une nouvelle voie rentable qui pourra être exploitée d'ici peu de temps. A première vue, elle peut paraître léser les *villes de congrès* par un apport moindre de congressistes; mais les prix devenant abordables, les congressistes s'inscriront en plus grand nombre et les accompagnants, toujours très intéressés pour un pays ou une ville d'accueil, auront tendance à augmenter par la même raison.

De plus l'application par tous les congrès d'importance mondiale de ce système doit nécessairement apporter dans une ville bien équipée une augmentation de *cadence des congrès*, chacun de ceux-ci devant se diviser et se multiplier en 2 ou 3 villes différentes. Cette solution d'avenir a également l'avantage de nous donner des raisons d'espérer et de nous laisser entrevoir des possibilités nouvelles qui non seulement pourront nous sortir de l'impasse actuelle, mais rajouteront nos conceptions en matière de congrès. Toutefois, il serait souhaitable qu'un groupe de travail se penche sur cet aspect nouveau de liaison pour les congrès, de façon à pouvoir, après examen, tirer des conclusions quant aux possibilités réelles, au *planning* d'utilisation, au coût initial et à la rentabilité future. Odette Mot

RELAIS DU SIMPLON
Chez Nicela

RESTAURANT GRILL PIZZERIA
1962 Pont de la Morge Sion Tel. 027 36 20 30

cherche:
1 cuisinier
1 pizzaiolo
sommeliers(ères)
1 fille d'office

8855

Station d'hiver
Ste-Croix - Les Rasses
Restaurant Les Planets

cherche, avec possibilité de faire un permis

un(e) serveur(se) et un jeune cuisinier

dés le 15. 12. 1980.
Téléphone (024) 61 13 56 (fermé le mardi) P 22-14941

On cherche **1 jeune sommelier(ère)** connaissant les deux services et parlant couramment le français. Bonne présentation. Nourri(e), logé(e). Bon gain. Congés réguliers. Entrée tout de suite ou à convenir. S'adr. Hôtel Bellevue, 1425 Onnens. Tél. 024/ 71 13 26 P22-14 832

Hotel Romazzino
Costa Smeralda
Sardegna

cerca per prossima stagione estiva 1981

personale qualificato nei seguenti reparti

- Lavanderia
- Guardaroba
- Front office Manager
- Facchini dei Piani
- Ristoranti
- Cucina

Inviare curriculum vitae, certificati e fotografia a
Rank Hotels S.p.a.,
Via Anastasio II, 80, 00165 Roma 9026

Amino Club SA
Les Résidences Kandahar
3967 Aminona

près Montana-Crans
Téléphone (027) 41 37 96/97

cherche

une fille ou un garçon de salle

pour la saison d'hiver 1980/81.

Veillez nous téléphoner ou écrire. 9372

For our new 400 room **Hotel in Singapore** opening in May 1981 we are looking for a

Chef de service

with the following qualifications:

- A personality with initiative
- A flair for leadership
- Sales orientated
- Working knowledge of the English language
- Ideal age between 28-40

We offer:

- A two year contract
- Paid airfare to Singapore and back after completion of contract
- Exceptionally high remuneration

Please send complete C/V, picture and telephone number in Switzerland to:

Mr. C. Schlittler
Fürfelderstrasse 20, 4125 Riehen.

Interviews to take place in Switzerland first week in January 1981.

9347

Hôtel Eden, Verbier VS

cherche pour la saison d'hiver ou évent. à l'année

1 bon chef de cuisine

avec expérience de bons restaurants, capable de diriger une petite brigade.

2 commis de cuisine

Téléphone (026) 7 52 02 P 36-90650



Hôtel du Mont-Blanc
1110 Morges

Quai du Mt-Blanc-Lac Léman
Tél. (021) 71 27 07

cherche pour entrée le 1er décembre

barmaid

pour petit bar d'hôtel congé le dimanche.

Pour entrée de suite ou à convenir

jeune cuisinier

Faire offres à la direction.
Téléphone (021) 71 27 07 9371



Novotel Neuchâtel/Thielle
Tél. (038) 33 57 57 à Suzanne Gerber

cherche

1 adjoint de la direction

responsable spécialement de la réception, travaux administratifs, contrôle de la cuisine, ayant bonne formation.

1 chef de cuisine

capable, travaillant avec 1 commis, 1 sommelier. 9364

Téléverbier SA

cherche pour la saison d'hiver 1980/81

cuisinier

pour son restaurant de Savoyeyres;

employés

de remontées mécaniques
Horaire de travail: 8 à 18 heures env. Salaire et date d'entrée à convenir.

S'adresser à Téléverbier SA Service du personnel 1936 Verbier P 36-7008

Le grand restaurant du Port de Pully, 1009 Pully

M. Pelletier
cherche pour tout de suite ou à convenir

chef saucier, poissonnier
première force (nouvelle cuisine)

commis tournant
commis garde-manger
commis entremetier
chef saucier
apprenti cuisinier
chef de rang
première force
commis de rang
chef entremetier

Place à l'année.
Tél. (021) 28 08 80 ou 28 20 54 P 22-6900

Tahiti Beachcomber

SOUTHERN PACIFIC HOTEL CORPORATION

Etablissement **** luxe
200 chambres
situé en bord de mer

engage:

1 directeur d'activités

Il sera chargé d'assurer la coordination de toutes les activités nautiques, spectacles de danses, croisières et de développer les ventes qui en découlent. Expérience dans un secteur d'activités semblables très souhaitée. Age: 25 à 35 ans.

1 sous-chef

Il aura une expérience d'au moins trois ans dans la position, au sein d'établissements de catégories supérieures. Il assurera, sous la responsabilité du chef, la production d'une cuisine française de haute qualité, pour un restaurant gastronomique de 200 places, et le contrôle d'une brigade de 15 personnes. Age: 25 à 35 ans.

1 maître d'hôtel

Il justifiera d'une expérience de plusieurs années dans la fonction, au sein d'établissements de catégories supérieures. Il dirigera une équipe de 10 personnes pour produire un service de qualité (petits déjeuners et déjeuners) dans un restaurant de 200 places. Age: 25 à 35 ans.

Contrat de deux ans, voyage payé aller/retour, bon salaire net d'impôts et prime de logement, possibilité d'avancement au sein de la compagnie.

Les candidatures doivent être accompagnées d'un curriculum vitae et d'une photo récente, ainsi que des copies des certificats et références, et devront être adressées:

Directeur général
Tahiti Beachcomber, B.P. 6014
Papeete - Tahiti (Pol. française)

9205

Hôtel de la Vue-des-Alpes
2208 Les Loges sur Neuchâtel

cherche

1 second de cuisine

Faire offres à la direction. 9370



Pour nos deux restaurants, le Grill et le Français, nous cherchons:

2ème maître d'hôtel
chef de rang
sommelières

Suisseuses ou permis B ou C. Bonne occasion d'apprendre le français.

Faire offre avec certificats et photo à la direction des restaurants de l'hôtel Beaulac, Neuchâtel, tél. (038) 24 42 42. 9400



Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement.
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi) Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____
Profession/Position dans la société _____
Rue et no _____
NAP et lieu _____

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 49 fr., étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne



A découper ici

Hôtel-Restaurant ★ ★ ★
station en Valais

cherche pour son restaurant ouvert toute l'année

un gérant libre

(100 couverts) entrée le 1er décembre, références exigées.

Ecrire sous chiffre 9199 à l'hôtel revue 3001 Berne.

Hôtel Grand-Pré ★ ★ ★ ★
Genève
130 lits

J'engage pour une date à convenir

une assistante de direction / gouvernante générale

dynamique et jeune, de formation hôtelière.

Je vous prie de bien vouloir m'adresser votre offre complète.

E. Graf, directeur
Hôtel Grand-Pré
1211 Genève 16

9188



Hôtel Lausanne Palace
1002 Lausanne

cherche pour date à convenir:

conducteur-chasseur

au bénéfice d'un permis professionnel

chasseur de nuit

Places stables, à l'année.

Faire offre détaillée (curriculum-vitae, copies de certificats, photo) à la direction de l'hôtel.

9346

Hôtel-restaurant du Terminus, Neuchâtel

cherche

cuisinier

pouvant assumer des responsabilités.

Tél. (038) 25 20 21

9223



Nous cherchons pour notre café-restaurant au centre de Genève

assistant(e) de direction

Ce poste conviendrait à un(e) jeune collaborateur(trice) ayant de bonnes connaissances de la cuisine et du service.

Langue français/allemand.

Place stable, établissement fermé le dimanche.

Faire offre ou prendre contact avec

Café MERKUR Restaurant
32, rue du Marché, Genève
ou MERKUR AG, Restaurationsbetriebe
Fellerstr. 15, 3027 Bern

P 05-6036

MERKUR-Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glatzentrum), Wil und Zürich.

Hotel Penta Genève
320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche
pour le département restauration
secrétaire
correspondance français, anglais (si possible allemand), aimant les contacts avec la clientèle. Bonnes connaissances de la restauration.
Entrée de suite ou à convenir.
Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone (022) 98 47 00
Suisse ou permis valable
P 18-2634

HOTEL PENTA GENÈVE
Algarve, Berlin 1980, Copenhague, Düsseldorf, Geneva, Ibiza, Lisbon, London, Munich, New York, Paris, Wiesbaden 1980, Zurich

ASH
AMBASSADOR SERVICE HOTELS SWITZERLAND

Hôtel du Rhône Sion
Nous cherchons:
sommelier / chef de rang
Entrée de suite ou début décembre.
Faire offre avec c. v., certificats et prétentions de salaire à la direction. 9355

Genève
Restaurant, centre ville, cherche
jeune cuisinier
travaillant seul, rapide, sobre. Suisse ou permis C, place à l'année.
Tél. (022) 28 05 01 ou (022) 21 36 61. P 18-327.952

Hotel-Restaurant du Jura Club le paddock
2933 Damphreux
cherche de suite ou à convenir

un cuisinier
une serveuse de service
un chef de service responsable de dancing (évent. couple)
une barmaid
un garçon de salle
Congé régulièrement, bon salaire.
Tél. (066) 66 33 85 9303

HOTEX
LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!
HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Le Mövenpick cherche pour son restaurant du **Baron de la Mouette** à la Riponne
un chef de rang
Nous offrons de bonnes conditions de travail, un salaire intéressant et la semaine de 5 jours. Date d'entrée immédiate ou à convenir.

Veillez vous adresser par téléphone ou par écrit à Mövenpick Riponne, Mlle Schnöll, directrice, place de la Riponne 10, 1005 Lausanne, tél. (021) 20 71 51. P 44-61

Hôtel des Platanes Motel Bellerive
2025 Chez-le-Bart
au bord du lac de Neuchâtel
Tél. (038) 55 29 29
Nous cherchons pour entrée à convenir:

1 chef de partie
1 commis de cuisine
1 sommelier
1 serveuse
pour le Snack 9196

L'ÉCOLE HÔTELIÈRE
de la SSH
LAUSANNE
cherche

SECRÉTAIRE
sténodactylographe, de langue maternelle allemande, mais au bénéfice de très bonnes connaissances de français et d'anglais.
Nous offrons:
- un travail varié
- un salaire correspondant aux prestations
- 4 semaines de vacances
- les 3 repas dans notre restaurant
Nous demandons:
- sens des responsabilités
- esprit d'initiative
Date d'entrée: immédiate ou à convenir.
Prière d'adresser les offres de service, avec curriculum vitae, copies de certificats, photo, références et prétentions de salaire, à la direction de l'Ecole hôtelière, Le Chalet-à-Gobet, 1000 Lausanne 25. 9418

HOTEL Beau Rivage GENÈVE
13, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève, tél. (022) 31 02 21
cherche pour entrée de suite ou à convenir
secrétaire
pour notre bureau de réservations, avec expérience hôtelière
contrôleur(se) de bons
commis de rang
Suisse ou permis valables. 9428

Bistrot de Paris
engage immédiatement
sommelier(ère) ou chef de rang
et au 1er décembre
commis de cuisine
Téléphone (021) 61 54 96
24, route de Chillon - 1820 Territet 9464

Lausanne
On demande de suite
1 premier commis
travail intéressant avec responsabilité, cuisine très soignée.
1 jeune commis
désireux de parfaire ses connaissances.
Restaurant du Port
Place du Port 5, 1006 Lausanne
Tél. (021) 26 49 30 9369

Hôtel Alpes et Lac à Champex/Valais
Pour la saison d'hiver nous cherchons encore
un commis de cuisine
et
une jeune fille
parlant le français et l'allemand pour s'occuper des enfants de nos clients.
Faire offres avec copie de certificats, curriculum vitae et photo à
M. K. Zimmermann
Hôtel Alpes et Lac
1938 Champex/Valais
Tél. (026) 4 11 51 9409

Le Farinet à Champéry
Restaurant Dancing
cherche pour la saison d'hiver
commis de cuisine
barman/sommelier
garçon de maison
Débutants exclus. Bonnes connaissances du français.
Bon salaire, horaire agréable.
Téléphone (025) 79 13 34 9432

Küchenchef
Einem jungen Fachmann, ab 26 Jahren, wird die Möglichkeit geboten, seine Fachkenntnisse unter Beweis zu stellen. Neben erstklassiger Honorierung werden Sie von der Direktion bei der Erlangung Ihrer Ziele voll unterstützt.
Bewerber mit Ambitionen senden Ihre kompletten Unterlagen unter Chiffre 9425 an hotel revue, 3001 Bern.

HOTEL BAREN LANGENTHAL
Wir suchen in unsere mittlere, junge Brigade, in international anerkanntes Erstklasshaus mit reger A-la-carte- und Bankettküche
Commis de cuisine
Chef de partie
Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft, spätestens 1. Januar 1981.
Sich melden bei J. Seiler, Tel. (063) 22 29 41, bei Abwesenheit Frl. Maurer verlangen. 9434
J. Seiler und Mitarbeiter
Telefon 063 22 29 41

Hôtel Elite Bienne



Restaurant gastronomique de l'élite

★★★★

Membre Club prosper montagne, Chaîne des rôtisseurs, cordons bleus de France

Notre chef de cuisine, fidèle collaborateur depuis 10 ans, a décidé de se mettre à son compte. Nous cherchons donc pour le 1er mars 1981 un

chef de cuisine

de toute première force, capable de diriger une brigade de 8-10 cuisiniers, possédant l'expérience, les connaissances et le goût nécessaires au maintien de notre renom sur le plan gastronomique. Le salaire pour ce poste de haute confiance est naturellement adapté aux exigences formulées.

Les candidats sérieux pouvant envisager de se mettre à disposition au moins 2 ans et plus, sont priés d'adresser leur offre écrite à J.-C. Bondolfi, directeur, Hôtel Elite, 2501 Bienne.

Tél. (032) 22 54 41. Toute discrétion assurée.

9449

Restaurant Nyffenegger

Place St-François 2, Lausanne
Téléphone (021) 20 61 31

cherche

sous-chef de cuisine ou chef saucier

Entrée à convenir.

Fermé le dimanche. P 22-6501

Grindelwald

Gesucht

Serviertochter Jungkoch oder Köchin Lingère Zimmermädchen

Offerten an
Hotel Alpina
Tel. (036) 53 33 33

9159

Inserieren bringt Erfolg!

The Peninsula Group - Hong Kong

requires

Manager

CLUB AND RESTAURANT OPERATIONS

THE GROUP operates a number of hotels and restaurants in Hong Kong.

THE POSITION requires an above-average sense of responsibility and initiative, as well as extensive experience in the operation of various restaurant outlets.

An extremely attractive remuneration package will be offered which will reflect the high degree of responsibility and managerial independence associated with the position.

THE APPLICANT will most likely not be younger than 30 years, educated and professionally trained in Europe and his personal qualities will demonstrate maturity, tact and authority. His professional record will show a successful career in the Hotel or Catering trade and his involvement in project and organizational development, planning and/or designing of new concepts and systems.

APPLICATIONS should be forwarded to us by airmail together with full details of curriculum vitae, copies of certificates and recent photograph to:

Group Personnel Manager
The Peninsula Group, Ocean Centre, 11/F, HONG KONG.

9482

Amman - Jordan Prestigious vacancies

In this fine and fast developing country with a very stable government we need immediately

Managers Executive Housekeeper Executive Chef (30-40 years of age) Mecanicien

Attractive taxfree salary.
Accommodations with full maintenance.
Company car with full running costs.
Full medical and accident insurance.
Four weeks annual leave with roundtrip flight paid to any European destination.
Fluent English language essential. Other languages useful.

Written offers with curriculum vitae and recent photograph to chifre 9419 to hotel revue, 3007 Bern.



Pour compléter son équipe d'enseignants d'hôtellers-restaurateurs

L'ÉCOLE HÔTELIÈRE de la SSH LAUSANNE

cherche un ou une

professeur-hôtelier

ayant plusieurs années de pratique dans l'hôtellerie et la restauration, une excellente formation scolaire et professionnelle et, si possible, commerciale.

Ce poste conviendrait à un(e) candidat(e) de 30 à 45 ans, désireux(se) de transmettre ses connaissances et expériences à de futurs cadres de l'hôtellerie suisse et internationale, possédant une parfaite connaissance de la langue française parlée et écrite, et apte à s'intégrer à une équipe.

L'École hôtelière offre:

- une période d'introduction et de formation pédagogique
- des possibilités de formation continue
- une ambiance d'étude et de travail de qualité et dynamique
- les avantages sociaux d'une grande entreprise

Entrée en fonction: janvier 1981 ou à convenir.

Prière d'adresser les offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie à M. Jean Chevallaz, directeur de l'École hôtelière, case postale, Le Chalet-à-Gobet, 1000 Lausanne 25. 9417

Hotel Suisse, Genève

cherche, pour entrée tout de suite

un réceptionniste

ayant l'expérience de la réception-conciergerie.

Les personnes avec permis B, C ou nationalité suisse, possédant les langues, sont priées de faire offres, avec curriculum vitae, photo et références, à la direction de

L'HÔTEL SUISSE
10, place Cornavin, 1201 Genève
Téléphone (022) 32 66 30

9431

Restaurant Walhalla

Sihlquai 9
8005 Zürich

beim HB/Landesmuseum

Könnte Sie diese Stelle reizen?

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung nach Zürich-City

Koch

als rechte Hand des Küchenchefs.

Wir bieten:

modernst eingerichtete Küche, interessanten A-la-carte-Service (auch kleine Bankette), zeitgemässen Lohn, freie Sonntage, auf Wunsch Einzimmers in unserem Personalhaus.

Wir wünschen:

abgeschlossene Berufslehre, Beweglichkeit, Belastbarkeit, Teamgeist, Freude und Begeisterung am Neuen, z. B. neue Speisekreationen usw.

Senden Sie bitte Ihre Offerte an:

Hermann J. Trümpy
Hotel Trümpy/Rest. Walhalla
Sihlquai 9, 8005 Zürich

oder rufen Sie uns doch einfach an. Telefon (01) 42 54 00, H. Trümpy oder Küchenchef Mirco Cadlini oder Fr. Burgener verlangen. Ihr Anruf freut uns.

9072

GASTHOF LÖWEN



GRENCHEN

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir für unsere gepflegten Lokalitäten freundliche

Serviertöchter und Kellner

sowie auf Frühjahr 1981

Servicelehrling und -töchter

Zimmer im Hause vorhanden.

Tel. (065) 8 50 79
W. Ackermann verlangen.

9443



Flims apart-hotel des alpes

In unser Team suchen wir noch einen

Chef de service

(weiblich)

Je nach Eignung und persönlichem Einsatz bieten wir Ihnen Jahresstellung.

Eintritt ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre kompletten Unterlagen noch heute an Direktion

Aparthotel des Alpes
7018 Flims Waldhaus
Tel. (081) 39 01 01

9426

Hotel Edelweiss St. Moritz

sucht für lange Wintersaison, Eintritt 15. Dezember 1980

Alleinkoch (evtl. in Jahresstellung)

Büro-Praktikantin Saaltöchter

Offerten erbeten an
L. Bermann, in der Breiti 7
8047 Zürich

9427



Für unser renommiertes Stadtrestaurant im Zentrum von Lugano suchen wir tüchtige und sprachgewandte

Kellner oder Serviertöchter

in Jahresstelle.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Bei uns haben Sie überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten in einem gut organisierten Betrieb der oberen Preisklasse.

Wir erwarten eine gute Ausbildung und Berufserfahrung sowie Italienischkenntnisse.

Bewerben Sie sich heute noch um diese interessante Stelle in der Sonnenstube der Schweiz.

Ristorante-Birreria, Gambrinus sulla Piazza, 6901 Lugano

9435

Lugano 091 23 19 55



Wir suchen ab November 1980 oder nach Übereinkunft

Küchenchef

in Jahresstelle.

Wir bevorzugen jemanden, der eventuell in anderen Kurhäusern gearbeitet hat oder gute Kenntnisse in der Diätküche besitzt. Eine gute Erfahrung ist erforderlich auch in der Führung einer mittleren Brigade, Menusammenstellung und Wareneinkauf. Italienischkenntnisse unerlässlich.

Wir bieten:

Gut geregelte Arbeitszeit.
Guter Monatslohn.
Kost und evtl. Wohnung zur Verfügung.
Pensionskasse.

Offerte mit Zeugnis, Lebenslauf und Foto ist zu richten an die

Direktion Kurhaus, 6936 Cademario
Telefon (091) 59 24 45

9184



**Hotel Sasso
Boretto ★ ★ ★ ★**
6612 Ascona
Telefon (093) 35 71 15

sucht mit baldmöglichstem Eintritt

Réceptionsekretärin

in Jahresstelle.

Interessentinnen sind gebeten, Ihre Offerte an die Direktion zu senden.

9254

Wir suchen für kommende Wintersaison einen einsatzfreudigen

Koch

der auch in der Lage ist, den Küchenchef zu vertreten.

Eintritt Mitte Dezember.

Gerne erwarten wir Ihr Bewerbungsschreiben.

Offerten bitte an

**Familie Stettler
Hotel Oberland, 3818 Grindelwald**

9183

Nach Klosters gesucht in neu renoviertes Speiserestaurant

**Koch oder Köchin
Serviertochter
Saalochter**

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an:

Fam. U. Allematt
Sporthotel Kurhaus
7252 Klosters Dorf
Tel. (083) 4 11 12

9040



Berner Oberland

sucht für Jahresstelle oder Wintersaison, Eintritt 15. Dezember

**Koch/Küchenchef
Hotelfachassistentin**

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

R. Bratschi
Hotel Crystal, 3775 Lenk
Telefon (030) 3 22 06

9258

Zürcher Grosshotel

sucht auf Januar 1981

Personalchef

Wir bieten:

- markantes und zukunftsorientiertes Unternehmen
- selbständige Führung der Personalabteilung und des Sekretariates
- fortschrittliche Sozialleistungen sowie Mahlzeiten im Restaurant
- ausgezeichnete Managementkarriere im In- und Ausland
- Weiterbildung an Management- und Unternehmensseminarien

Wir erwarten:

- starke Führungspersönlichkeit mit Organisationstalent
- kaufmännische Grundausbildung oder Hotelfachschule
- Erfahrung in der Hotellerie oder Dienstleistungsindustrie
- Idealalter zwischen 30-40 Jahren
- Sprachkenntnisse
- menschliches Einfühlungsvermögen

Bewerber mit Erfahrung im Personalwesen erhalten den Vorrang. Wir sichern jedoch Kandidaten mit geeigneter Bildung eine gründliche Einführung durch den früheren Stelleninhaber zu.

Sollten Sie sich für diese anspruchsvolle Position interessieren, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 868 an hotel revue, 3001 Bern.



Für unser Bar-Dancing suchen wir eine

Service-Angestellte

mit Bar-Ablösung (Dauerstelle)

sowie

für unser A-la-carte-Restaurant einen

**Kellner
oder Serviertochter**

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Gute Arbeitsbedingungen und Kollegialität sind in unserem jungen Team selbstverständlich.

Bitte telefonieren Sie uns oder melden Sie sich persönlich bei unserem Herrn Dir. Münch.

P 44-1448

SCHINZENSTUBE, DORFBEIZ, DANCING

Im kantonalzürcherischen Sportzentrum in Filzbach (Kerenzerberg) sind folgende Stellen offen:

**Koch
Angestellte**

für Kantine und Unterkunft

Wir bieten:

Gute Entlohnung. Geregelte Arbeitszeit, wobei in der Küche täglich bereits um 19 Uhr Arbeitsschluss ist. Fortschrittliche Sozialleistungen. Dauerstellen.

Weitere Auskunft erteilt die Verwaltung gerne.

Sport- und Kurszentrum
KZVL
8876 Filzbach
Tel. (058) 32 17 17 oder
(01) 211 91 55

9250

Neuzeitlich eingerichtetes Speiserestaurant im Einzugsgebiet zweier Grossstädte sucht

Serviertochter

(eventuell Anfängerin)

Koch

(Jungkoch, evtl. Hilfskoch)
(interessante Tätigkeit)

5-Tage-Woche,
separate, schöne Wohnung.

Restaurant Zellerstube
8487 Zell, Nähe Winterthur
Telefon (052) 35 14 17 8703

**Hotel Rotes Kreuz
Arbon (Bodensee)**

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

**1 Zimmermädchen
1 Haus- und
Küchenbursche
1 Serviertochter**

eventuell als Aushilfe

Anfragen an:

R. Giger
Telefon (071) 46 19 14

P 33-21425



Davos / 2550 m ü. M.

Wir suchen noch auf Ende November oder nach Übereinkunft

Jungköche

(Commis de cuisine)

**Serviertochter
Buffettöchter
Kassiererin**

(Selbstbedienung)

Wir bieten Ihnen einen der Zeit entsprechenden Verdienst, gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit, sehr selten Nacharbeit, Kost und Logis im Hause, Gratisbenutzung der Bergbahnen und Skilifte im schönen Jakobshorn-Gebiet.

Wenn Sie also Interesse haben, die kommende Wintersaison 1980/81 in einem jungen Team mitzuarbeiten, dann melden Sie sich doch bitte bei:

Bergbahnen Brämabüel und Jakobshorn AG, z. Hd. Herrn Peter Meierhans, Gerant, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 3 65 79

Wir würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören.

ofa 132.139.499

**Restaurant Merkur
da Lorenzo**

Theaterplatz 2
5400 Baden
Tel. (056) 22 64 64

(Samstag Ruhetag)

Wir suchen auf Anfang Januar oder nach Übereinkunft

Koch

(mit mindestens 5jähriger Erfahrung)

Wir bieten:

- Gute Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- 45-Stunden-Woche

Wir erwarten:

- Absolute Zuverlässigkeit
- Führungsfähigkeit
- Sinn für Zusammenarbeit
- Dynamische Persönlichkeit

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

9214



sucht baldmöglich

Saucier

oder

**Entremetier
Restaurationstochter**

Fachkundige Personen wenden sich an:

Th. Gerber Postfach 124
3000 Bern 7, (031) 22 11 33

8371

Gesucht für lange Wintersaison, ab 15. Dezember bis nach Ostern:

junger Hilfskoch

sowie

Anfangsserviertochter

(Deutsch sprechend)

in gut geführtes und neu renoviertes Hotel

Offerten an Familie Ranggli, Hotel Bergsonne
6356 Rigi-Kaltbad, Telefon (041) 83 11 47.
Zeugnis mit Foto erwünscht.

9238

Wenn Sie ein ausgewiesener Fachmann sind und Freude haben, einer neuzeitlich eingerichteten und sorgfältig zu führenden Küche vorzustehen, bieten wir Ihnen Gelegenheit, als

Küchenchef

Ihr Können und Ihren Ideenreichtum zu entfalten. Wir sind ein mittelgrosser Hotelbetrieb mit zusätzlicher Rôtisserie und bieten Ihnen eine Jahres- oder 2-Saison-Stelle.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und erwarten gerne Ihre ausführliche Offerte.

Familie K. P. Gyga

Hotel Huldi und Waldhaus, 3715 Adelboden

6907



In unserem Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Chef de garde

(17.00-02.00 Uhr)

**Commis de cuisine
Kellner**

Wir freuen uns auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18, 8001 Zürich
Telefon (01) 252 60 00

8879

Mittlerer Betrieb, Nähe Bern, sucht

Alleinkoch

Idealalter 30 bis 40 Jahre. Befähigt zur Lehrlingsausbildung und Führung einer gut bürgerlichen Küche.

Eintritt: 1. 1. 1981 oder nach Übereinkunft.

Jeden Samstag und Sonntag frei.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte unter Chiffre 9147 an hotel revue, 3001 Bern.



sucht für die Wintersaison 1980/81

**Journalführer
Nachttelefonist
Chasseur
Telefonistin
Sous-chef pâtissier
Confiseur
Officegouvernante
Economatgehilfin
Floristin**

sowie für Chesa Veglia:

**Chef saucier
Chef entremetier
Barmaid**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Palace Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 38 19 oder 2 11 01

9391



Wir suchen

Commis de cuisine
(für Hauptküche)

Serviertochter oder Kellner
(für unser Snack-Lokal «Würzchammer»)

**Kellner oder
Restaurationstochter**

(für unser Restaurant «Saffranstube») mit Erfahrung im A-la-carte-Service. Englisch- und Französischkennntnisse.

Wir bieten einleines:

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- vorzügliches Arbeitsklima
- gute Verdienstmöglichkeiten

Melden Sie sich bitte bei
Herrn K. Hardmeier
Limmatquai 54, 8001 Zürich, Tel. (01) 47 67 22

9393



Falls Sie einen neuen, interessanten Aufgabebereich als

Küchenchef

per 15. Februar 1981 oder nach Vereinbarung in einem modern eingerichteten 4-Stern-Haus suchen, möchten wir gerne näheren Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Wir verlangen von Ihnen:

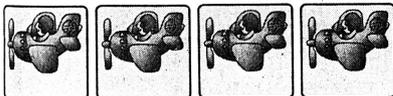
- Menü- und Verkaufsplanung
- Führung einer kleineren Brigade
- gute Ideen, Verantwortung, tadellose Kalkulation und Freude am Selberkochen und Kreieren
- Plausch an der Nouvelle Cuisine
- Lehrlingsausbildung

Wir bieten:

- absolut selbständigen Aufgabenbereich
- neuzeitliche Anstellungsbedingungen
- Jahresstelle mit entsprechender Entlohnung

Wir erwarten gerne Ihre Kurzofferte oder Ihren Telefonanruf (071) 23 35 35, damit wir die näheren Details persönlich mit Ihnen besprechen können.

9135



Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:



**Serviertochter
Speisebarkellner
Barman
Buffetochter
Haus-Lagerburschen
Officeburschen/
-mädchen**

(Ausländer nur mit C- oder B-Bewilligung.)

Wir bieten:

- einen Ihren Leistungen entsprechenden Lohn
- 2 Tage frei pro Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer,

Wenn Sie sich für einen von diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurant
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

8610



**Romantik Hotel-Restaurant
Taverne zur Krone
8953 Dietikon ZH**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, flinke, fröhliche

Serviertochter

für das gepflegte Spezialitätenrestaurant. Wir arbeiten 5 Tage in der Woche und bieten festen Monatslohn. Wenn Sie Ihren Beruf lieben und unsere Gäste gerne verwöhnen möchten, wenn Sie Lust haben, in einer Ambiance zu arbeiten, die das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes bietet, sind Sie goldrichtig bei uns. Kommen Sie vorbei und sehen Sie sich unser schönes Haus an oder telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Alois Gstrein und Mitarbeiter
Telefon (01) 740 60 11 P 02-12.138



Wir suchen in gepflegten Speiservice per sofort oder nach Übereinkunft junge(n), freundliche(n)

**Kellner/
Serviceangestellte**

in Ganzjahresstellung. Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen erwarten Sie in einem kollegialen, männlichen Team.

Interessiert? So kontaktieren Sie doch unverbindlich unseren Herrn G. Styger oder H. R. Krienbühl. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Adligenswil / Luzern
Dienstag geschlossen
Tel. 041 - 31 17 17

Klosters

Gesucht auf 1. Dezember

Serviertochter

Sich melden bei:

Fam. Alfred Conzett
Gotschnastübeli
7250 Klosters
Telefon (083) 4 12 94 P 13-31846



Für lange Wintersaison, Dezember bis April, suchen wir einsatzfreudigen Mitarbeiter

Küche: Koch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Restaurant Chez-Pierre
Grill-Room, Steakhouse
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 31 74

9383

Wir suchen zu baldmöglichem Eintritt gut ausgebildeten

Küchenchef

Sie sollen: Erfahrung mitbringen, ein guter Organisator sein, kreativ mitwirken wollen und einflussreich und korrekt einigen Mitarbeitern vorstehen können.

Wir bieten: Verantwortungsvolle, ausbaufähige und abwechslungsreiche Tätigkeit, gute Entlohnung, Freizeit, Mitarbeit in der Geschäftsleitung.

Bitte verlangen Sie Herrn Müller im Hotel-Restaurant «Mattenhof», Gümligen-Muri, Telefon (031) 52 00 05 oder

Herrn P. Kolb, Kirchenfeldstrasse 79, Bern, Telefon (031) 43 53 33 ofa 117.134.533



„ Der Erfolg gibt uns Recht. Originell im Angebot, kompromisslos in der Qualität, konsequent in der Zubereitung „

WENN auch für Sie Vielseitigkeit des Angebots, hohe Qualität und Sorgfalt in der Zubereitung persönliche Bedürfnisse sind.

WENN Sie Mitarbeiter in mittelgroßer Brigade schätzen und führen können,

WENN Sie unseren Lehrlingen, dem künftigen Berufsnachwuchs, Ihr Wissen und Können weitervermitteln wollen,

WENN Sie Organisationstalent besitzen und – vor allem –

WENN Sie Spass am Kochen haben DANN sind Sie in der Lage, unser junges und dynamisches ALEXANDER-Team als

Sous-chef

zu ergänzen.

Ihre Qualifikation ist uns beachtlich viel wert.

Haben Sie Lust, in einem individuell geführten Erstklasshotel und Restaurationsbetrieb mit gehobem Standard, direkt am See, 10 Minuten ab Zürich, tatkräftig mitzuarbeiten, so freue ich mich auf Ihre vollständige Bewerbung.

Nicolas Schwenk
HOTEL ALEXANDER AM SEE
8900 Thalwil-Zürich
Telefon (01) 720 97 01

P 44-52

Wir suchen für unseren Speisesaal einen bestausgewiesenen und fachkundigen

Chef de rang

(evtl. Saaltochter)

Es erwartet Sie: junges, kameradschaftliches Team, geregelte Freizeit, hoher Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Telefon (057) 5 33 43,
Herr Blender
Restaurant Reussbrücke
5620 Bremgarten/Aargau

ASSA 92-161

Gesucht in jüngeres Team ab sofort oder auf 1. Dezember 1980 eine freundliche, nette

**Serviertochter
Buffetochter**

Schichtbetrieb, sehr guter Verdienst, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bitte sich melden bei

Fam. H. Leist
Hotel Heimat, 3700 Spiez
Telefon (033) 54 43 43

efa 117.359.116

**Hotel Posthuis
6061 Melchsee-Frutt**

Für kommende Wintersaison suchen wir tüchtige(n)

Koch/Köchin

und

Hilfskoch

in kleine Brigade sowie

junge, versierte

Serviertochter

Geregelte Freizeit, guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Melden Sie sich bitte bei P. Rohrer-Elmiger
Telefon (041) 66 42 19

9342



Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc - 1211 Genève 1 - Tél. 022/32.93.75



seehotel meierhof

8810 horgen

am Zürichsee

Wir sind das grösste Hotel in der Region, 20 km vom Zentrum Zürichs entfernt, direkt am See gelegen.

Wir suchen in Jahresstellung

Réceptionssekretärin

Ein junges Team, viel Verantwortung und selbständiges Arbeiten erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

P. Kreidner
Seehotel Meierhof, 8810 Horgen
Telefon (01) 725 29 61

9398

**Kongresshaus
Schützengarten
St. Gallen**

sucht

Chef de partie

(Entremetier)

in mittlere Brigade.

Eintritt nach Übereinkunft. Auch Ausländer möglich.

K. H. Frunz
Telefon (071) 24 71 71

9401

Restaurant Chamäleon

Zur Neueröffnung per 6. Dezember oder auf Vereinbarung suchen wir qualifizierte, gut ausgebildete

**Chefs de partie
Commis de cuisine
Servicemitarbeiter(innen)
Küchen-/Hausburschen
Teilzeit-Mitarbeiter(innen)**

Wir fordern:
- kollegiale Arbeitseinstellung
- freundliches Auftreten

Wir bieten:
- sehr guten Verdienst
- 5-Tage-Woche (sonntags geschlossen)
- Kost, evtl. Logis im Haus

Sollte Sie die Anstellung in einem kleineren Mitarbeiterstab und einem neuen Restaurant interessieren, erwarten wir gerne Ihren Telefonanruf oder eine schriftliche Offerte. Bitte Frau Kern oder Herrn Silvestri verlangen.

Restaurant Chamäleon
Zugerstrasse 49, 6330 Cham
Telefon (042) 38 18 18

9396



**Mitarbeiten, mitgestalten,
wo gute Leistung zählt**

Hotel 1. Klasse sucht für die Wintersaison, Anfang Dezember 1980 bis Ende April 1981, noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Nachtportier** mit einigen Sprachkenntnissen

Service: Restaurant La Marmite
Serviertochter mit A-la-carte-Erfahrung und
Anfangsserviertochter

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und sind gerne bereit, Ihnen unser vielseitiges Hotel persönlich vorzustellen.

E. Frauchiger, Dir.

9368



Hotel Valbella Inn
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 36 36



Wir suchen für unseren lebhaften Restaurantsbetrieb mit Hotel folgende Mitarbeiter:

Küchenchef

(in Jahresstelle, Eintritt März 1981) der Freude hat, einer mittleren Brigade von zirka 10 Mitarbeitern vorzustehen und dem es Spass macht, Lehrlinge auszubilden.

Chef de service

(in Jahresstelle, Eintritt März 1981)

Chef de service

(in Saisonstelle, Eintritt Mai 1981)

Kellner oder Serviertochter

(in Jahres- oder Saisonstelle, Eintritt Februar, März, April oder Mai) die grosses Interesse haben, unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen.

Betriebsassistent(in)

(in Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft)

für die Überwachung des Frühstücksservices, die Ausgabe der Getränke (Kellerkontrolle), diverse Büroarbeiten (Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich).

Unser Betrieb umfasst ein grosses Gartenrestaurant (über 100 Plätze), eine gepflegte Rôtisserie (70 Plätze), eine heimelige Gaststube (35 Plätze), eine gemütliche Bar (25 Plätze) und 20 Hotelbetten. Bitte schreiben Sie uns, oder telefonieren Sie einfach! (Herrn oder Frau Tschannen verlangen) 9006

HOTEL RESTAURANT SCHÖNAU
8703 ERLBACH
direkt am Zürichsee, 10 Autominuten ab Zentrum Zürich
Telefon 01 - 910 62 52



sucht per 1. Oktober oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Commis de cuisine Serviertochter

(auch Anfängerin)

Buffetochter

(auch Anfängerin)

Zimmermädchen

Wir bieten Ihnen eine Stelle mit guten Verdienstmöglichkeiten.

Wenn Sie Freude haben, in einem jungen Team zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Kurt Zurfüh, Dir.
Telefon (055) 27 77 77 9137



Es git nüt bessers als so öppis guets Haldenguet.

Wiedereröffnung des Rest. Promenade in Baden am 29. 11. 1980.

Wir suchen:

versierte Barmaid

die es versteht, mit unseren Gästen umzugehen. Sie finden bei uns eine nette Bar, heimelig eingerichtet. Geregeltete Arbeitszeit und guter Lohn ist Ihnen sicher. Anfragen an Telefon (056) 82 25 34 oder (056) 45 33 65. ofa 111.414.427

Für unseren Direktor suchen wir zum 1. Januar 1981 eine

Chefsekretärin

Gute Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse, engagiertes Arbeiten, Organisationsvermögen und Flexibilität ist das was wir erwarten. Sie sollten in der Lage sein, neben den üblichen Chefsekretariatsaufgaben Terminplanung, Koordination usw., selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten.

Sie werden die Aufgabe leicht bewältigen, wenn Sie eine freundliche, aufgeschlossene Art und gute Umgangsformen haben. Wir sind ein Unternehmen mit 250 Mitarbeitern im Rhein-Main-Gebiet.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9334 an hotel revue, 3001 Bern.



Hotel Rätia

sucht für Wintersaison, Mitte Dezember bis nach Ostern

Patissier

Offerten mit Zeugnisschriften und Bild richten Sie bitte an:

Familie M. Hasler-Hofer
Hotel Rätia
7050 Arosa 9077

Wir suchen auf 1. Dezember in Saisonstelle

**1 Köchin
1 Koch
Serviertochter und
1 Buffetochter**

Geregelte Arbeits- und Freizeit werden zugesichert.

Offerten oder Telefon sind zu richten an:

Konditorei-Restaurant-Hotel
Garni Achermann
7451 Savognin
Telefon (081) 74 19 74 P 13-31202

Kommen Sie zu uns. Wir sind ein junges und aufgeschlossenes Team.
Wir suchen per sofort:
**Barmaid
Kellner
Portier
Office- und
Buffetdame**
Nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.
Wir bieten:
Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit.
Verlangen Sie Herrn Schorno, ofa 118.386.337
Laupenstr. 10, Bern, 031/25 34 34

Gesucht nach Saas-Fee

**1 Serviertochter*
oder Kellner
1 Koch**

(wenn möglich Schweizer)

Sich wenden an:
Spezialitätenrestaurant
Cheminée
3906 Saas-Fee
Telefon (028) 57 27 48 P 36-122347

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Koch
Jungkoch
Hilfskoch
Serviertochter
Buffetochter
Küchenburschen**

Wir freuen uns auf Sie und möchten Sie bald persönlich kennenlernen.

drei Gaststätten ein Begriff

Goldenes Schöffli
Metzgergasse 5
9000 St. Gallen
Telefon 071 2337 37

Schnäggeli
Hagenbuchstr. 31
9000 St. Gallen
Telefon 071 2565 25

Bistrot
Grossacker-Zentrum
9006 St. Gallen
Telefon 071 2522 80 P 33-3666

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel garni *
Restaurant Chesa**

Wir suchen noch für kommende Wintersaison eine freundliche, tüchtige

Serviertochter

Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit.

**1 Hofa
als Tournante**

Einen

Kochlehrling

für Frühling 1981.

Schreiben oder rufen Sie uns an.

Alex Eigenmann
(081) 39 23 38 9242



Wir suchen in lebhaften Betrieb in der City von Zürich

Chef de partie

Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. 9097

Ihr Wienerwald Wirt
bürgt für Service, Speis' und Trank.

Wienerwald Basel
Falknerstrasse 31

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Küchenchef
Koch**

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz, nette Kollegen, leistungsgerechte Bezahlung, geregelte Arbeitszeit.

Rufen Sie uns doch an.
Telefon (061) 25 34 43

Verlangen Sie bitte Herrn Bertsch. 108

Schule sucht

**Verwalter/
Hausbeamtin**

Eintritt nach Vereinbarung, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, geregelte Freizeit, selbständiger, entwicklungsfähiger Posten. Zuschriften mit den üblichen Unterlagen an:
Institut Monte Rosa
3, rue de Chillon
1820 Territet-Montreux 9395

RIVERBOAT

im Kreuz Langenthal
Tel. 063 22 87 88

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Hotel-
praktikant**

Monatslohn Fr. 1800.-

W. Huber verlangen.
ofa 121.145.526

RIVERBOAT

In unser gediegenes, bekanntes Spezialitäten-Restaurant suchen wir: einen

Jungkoch

der tüchtig ist und Freude an etwas Neuem hat.

Sowie eine(n)

**Servicetochter
oder Kellner**

die im Speiseservice gewandt ist.

Eintritt: 1. Januar 1981 oder nach Vereinbarung.
Spezialitäten-Restaurant «Metzgerstübli»
8903 Landikon-Zürich
Telefon (01) 737 11 52
Frau Bopp oder Herrn Stettler verlangen. 9325

Gesucht per sofort

Jungkoch

(Commis de cuisine)

Sehr gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, Jahresstelle.

Hotel Adler Zürich
Rosengasse 10
Telefon (01) 252 64 30 8747

Für unser Kleinhotel im Tessin, bekannt durch seine vorzügliche Verpflegung, suchen wir einen begabten, tüchtigen

Küchenchef

welcher bei uns selbständig arbeiten kann und die Möglichkeit hat, sich einen guten Namen zu erwerben. Wir bieten Jahresstelle ab kommendem Frühjahr zu besten Anstellungsbedingungen.

Vertrauenswürdige Offerten unter Chiffre 9376 an hotel revue, 3001 Bern.

Anfang 1981 übernehmen wir in Spreitenbach das kleine Personalrestaurant einer Firma der Nahrungsmittel verarbeitenden Industrie. Auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir eine gewandte und charmante

Betriebsleiterin

als alleinige Gastgeberin für die fast täglich einkehrenden Besuchergruppen und Verantwortliche für die Verpflegung der Betriebsangehörigen. Die Mahlzeiten werden angeliefert. Für die Bewirtung der Firmengäste sind Sie zuständig.

Willkommen ist:
Eine gepflegte, selbständige Mitarbeiterin mit guter gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und einiger Praxis sowie Geschick in Organisation. Fähigkeitsausweis unerlässlich.

Wir bieten:
Eine weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Übereinkunft, an modernen Arbeitsplatz, mit 5-Tage-Woche

Konditor

Kein Frühdienst, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus, Pensionskasse.

Wenn Sie Interesse haben an einer guten Dauerstelle im Zentrum von Bern, so melden Sie sich bitte bei unserem Chef-Pâtissier, Herrn Tschudin, oder beim Personalchef, Herrn Lehmann. 9387

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Veranstalter

Tjærborg reduziert

Der dänische Charterflugkonzern Tjærborg und dessen Fluggesellschaft Sterling Airways haben ihr Angebot für die Wintersaison 1980/81 und die Sommersaison 1981 nicht nur stark reduziert, sondern auch ihr Prospektprogramm rationalisiert. So erscheint statt der bisherigen zwei Programme «Sonne» und «Schnee» nur ein Programm, das nach Kinderbuch-Mustern vor vorne oder hinten aufzuschlagen ist.

Um weiterem Umsatzschwund vorzubeugen, wurden keinerlei neue Ziele aufgenommen, und unter den bisherigen Zielen wurde die Costa del Sol vom ersten Platz durch Gran Canaria verdrängt.

Mehr als ein Drittel aller Reisen der Wintersaison gehen dorthin sowie nach Teneriffa und zur Costa del Sol, Mallorca, Österreich, London, Aquaba und Lanzarote zeichneten sich für je 6 bis 7,5 Prozent aller Tjærborg-Winterreisen. Sri Lanka (Ceylon) und Malta für je 4,5 Prozent.

Reisen auf Raten

Obwohl früheren Versuchen, in Dänemark Reisen auf Abzahlung zu verkaufen, kein nennenswerter Erfolg beschieden war, wurde jetzt ein neuer Anlauf gemacht. Die amerikanische Fluggesellschaft Northwest Orient hat sich mit einem dänischen Tour Operator zusammengetan und verkauft versuchsweise bis zum 1. Mai 1981 Reisen nach Amerika, die über einen Zeitraum von drei, sechs, neun oder zwölf Monaten abbezahlt werden können.

Vor Antritt der Reise ist ein Viertel ihres Preises zu bezahlen, und deren Gesamtpreis darf 8000 Franken nicht übersteigen. Die Finanzierungsbedingungen werden allgemein als günstig bezeichnet. So kostet etwa eine Amerika-Reise für zwei Erwachsene und ein Kind rund 5000 Franken. Bei einer Anzahlung von 25 Prozent des Gesamtpreises und zwölf Monatsraten von je rund 350 Franken wird ein Abzahlungszuschlag in Höhe von rund 500 Franken erhoben. Die Finanzierung erfolgt über die Firma International Factors.

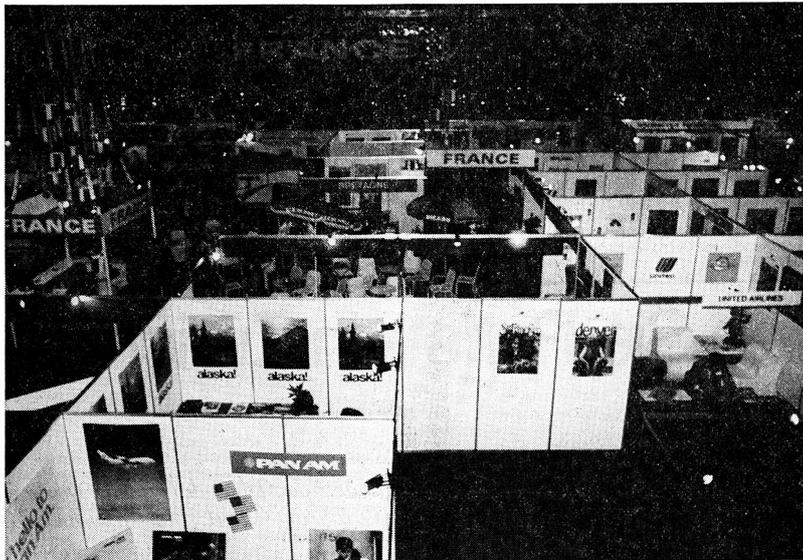
Marketing

Kanada für Profis

Das Frankfurter Büro des Kanadischen Fremdenverkehrsamtes wird sich in den kommenden Monaten an zahlreichen Publikums- und Fachmessen vor allem in der Bundesrepublik Deutschland beteiligen. Als nächstes steht in der Schweiz der Travel Trade Workshop in Montreux auf dem Programm, an dem sich das Frankfurter und Pariser CGOT-Büro zusammen mit der Air Canada und anderen kanadischen Partnern beteiligen. Am 5. November findet dort ein Pressegespräch statt, das über neue touristische Angebote in Kanada informieren wird.

Nach dem letztjährigen Erfolg des Kanada-Seminars in Zürich wird es auch 1981 eine Canada-School in der Schweiz geben. Der Termin steht noch nicht endgültig fest, wird aber mit grosser Wahrscheinlichkeit Anfang Februar sein. Erstmals wird es dort auch einen Fortgeschrittenen-Kurs geben.

swissair
Knecht Südseeweltreisen
ein Begriff
Jetzt Programm verlangen
knecht
Hauptstrasse 4
5200 Brugg
Tel. 056/417272
reisen



Erfolgreicher Travel Trade Workshop TTW 1980: Über 3000 Fachbesucher trafen sich mit knapp 300 Ausstellern an 3 Tagen im Kongresshaus Montreux. (Foto: FWP)

Weiterarbeiten!

(Fortsetzung von Seite 1)

tion. Es dürfte sich in Zukunft für die Aussteller aufdrängen, im Vorfeld des TTW gezielt und aktiver potentielle Fachbesucher – ein Besucherverzeichnis aufgrund der Voranmeldungen wäre eine grosse Hilfe – zu kontaktieren und mit ihnen Termine festzulegen. Für die Besucher wiederum würde ein rechtzeitig vorliegendes Ausstellerverzeichnis mit voller Adressangabe das Kontaktnehmen erleichtern. Eine bessere Verteilung der Besucherfrequenzen liesse sich zweifellos auch durch Schwerpunktveranstaltungen erreichen, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Generell muss die Werbung von Besuchern wesentlich ausgebaut werden, nachdem nun wohl auch in Zukunft an Ausstellern kein Mangel herrschen dürfte. Hier erwächst dem neuen Trägerverein, gebildet von den regionalen Reisebüro-Vereinigungen, eine wichtige Aufgabe. Vor allem in der Deutschschweiz, aber auch im grenznahen Raum müssen die Anstrengungen verstärkt werden.

Hierbei sind auch gewisse strukturelle Massnahmen in Erwägung zu ziehen. Etwa eigentliche Extrazüge – SBB, SSG und Railtour Suisse kämen so zu einem fahrenden Prä-Workshop – und vor allem bessere Übernachtungs-Konditionen in Montreux. Bei der wachsenden Grösse des TTW ist ein zwei- bis dreitägiger Besuch in Montreux künftig mehr denn je gerechtfertigt.

Bereits an anderer Stelle dieser Nummer (Tribüne, Urs Meierhofer) sind die touristischen Exponenten des Waadtlands und der Region Montreux angesprochen, die Chance, dass sich an drei Tagen im November so viele Touristiker in Montreux aufhalten, besser zu nutzen. Vielleicht liesse sich in Montreux durch den TTW Goodwill schaffen und sich die Bevölkerung TTW-mündel stimmen, indem – was auch dem Wunsch zahlreicher Aussteller entspricht – der Workshop am letzten Abend zum Beispiel von 17 bis 21 Uhr dem Publikum geöffnet würde. Damit könnten gleichzeitig die Aussteller motiviert werden, bis zum Schluss «auszuharren», und viele Prospekte fänden den Weg zu potentiellen Interessenten, anstatt in Containern zu verschwinden.

Weiterbildung für Reiseberater

Kontakte und Public Relations dürften am TTW auch in Zukunft im Vordergrund stehen, das konkrete Geschäft eher

Seltenheitswert haben, der Messeerfolg somit relativ unmessbar bleiben. Gleichwohl ist für Einkäufer der Reiseveranstalter der TTW eine willkommene Gelegenheit, unverbindlich Trends zu verfolgen, Kontakte aufzufrischen und hin und wieder gar hängige Probleme zu klären. Wünschenswert wäre, dass künftig vermehrt auch Reiseberater, Exponenten von der Verkaufsfond also, den Weg nach Montreux fänden.

Zum einen finden sie hier die Leute, mit denen sie es oft am Telefon bei Reservationen etwa zu tun haben, zum andern können sie sich hier über bekannte wie

Schiffstouristik

Zieht Cunard britische Flagge ein?

Die Besitzer der grössten britischen Passagier-Schiffe Queen Elizabeth II, Cunard Countess und Cunard Princess beabsichtigen zu verkaufen. Die Cunard-Schiffahrtsgesellschaft, im Jahre 1839 gegründet, benutzt diese drei Schiffe, ursprünglich für den transatlantischen Passagierverkehr gebaut, jetzt hauptsächlich für Vergnügungsfahrten von Amerika nach den Karibischen Inseln.

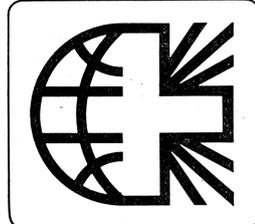
Die Schiffe segeln unter der britischen Flagge und sind daher gezwungen, der Besatzung die mit den britischen Seemannsgewerkschaften vereinbarten hohen Löhne und die anspruchsvolle Unterkunft zu bieten. Die meisten anderen Schiffahrtsgesellschaften, die mit Cunard im Wettbewerb stehen, segeln unter billigen Flaggen wie Bahamas, Liberien oder Hongkong, was sie befähigt, ausländische Besatzungen zu viel niedrigeren Löhnen anzuheuern.

Die Cunard-Gesellschaft hatte darum beschlossen, die Schiffe Cunard Countess und Cunard Princess, welche in den letzten fünf Jahren Verluste von 20 Millionen Pfund aufwiesen, unter ausländischen Flaggen zu registrieren. Darauf trat die Besatzung der Cunard-Countess, in der Mitte einer Vergnügungsfahrt nach Barbados in einen Streik, worauf Cunard gezwungen war, die Passagiere nach ihren Heimatorten mittels Flugzeugen zurückzutransportieren.

Lord Matthews, der Präsident der Cunard-Schiffahrtsgesellschaft, erklärte, dass seine Firma nicht in der Lage sei, die grossen Verluste der beiden Schiffe Cunard Countess und Cunard Princess weiterzutragen. Falls die Gewerkschaften der Umregistrierung unter billigeren Flaggen nicht zustimmen, werde Cunard sowohl die beiden Schiffe, als auch die Queen

auch weniger vertraute Destinationen beraten lassen und umgekehrt den Anbietern Kundenwünsche und -kritik aufzeigen. Die Chance einer umfassenden fachlichen Kontaktbörse wird schliesslich nicht alle Tage geboten. Zusammenfassend darf man feststellen, dass der TTW zu einer Institution geworden ist, die ihren festen Platz im Terminkalender aller Touristiker haben muss. Der TTW 1981 findet vom 3. bis 5. November statt. Gleichzeitig muss es allen Beteiligten klar sein, dass nicht allein auf die Eigendynamik der Messe abgestellt werden darf. Es muss vielmehr intensiv am weiteren Aufbau des TTW weitergearbeitet werden – schliesslich handelt es sich um einen Workshop.

Fritz W. Pulfer



Schiffstouristik

Jahn fährt zur See

Der Münchner Veranstalter Jahn-Reisen, Tochtergesellschaft der Wienerwald-Betriebe, erweitert ab 1981 seine Angebotspalette und bietet erstmals auch Seereisen an. Mit den russischen Schiffen Ivan Franko und Kasachstan, die exklusiv für Jahn fahren, geht es ab Genua, Venedig und Bremerhaven ins Mittelmeer in die Ostsee, ins Schwarze Meer und in die Karibik.

Um diese Schiffe zu füllen, will Jahn Reisen zusätzliche Verträge mit Veranstaltern in der Schweiz, in Belgien, Holland und Österreich abschliessen. In der Schweiz hat der BRD-Veranstalter mit der Kreuzfahrten-Zentrale (Kuoni/Popularis) Kontakt aufgenommen. Da der Katalog 1981 bereits abgeschlossen wurde, hat man eine mögliche Zusammenarbeit um ein Jahr vertagt. SE/r.

Reisen mit dem Frachter

Die weiterhin grosse Nachfrage für Reisen mit dem Frachtschiff hat die Kühne & Nagel Reisebüro-Organisation dazu bewegt, frühzeitig das neue Angebot für die kommende Saison zu veröffentlichen.

Trotz des immer geringer werdenden Angebots der Reedereien gelang es, im soeben erschienenen Frachtschiff-Reisen-Kalender 26 Routen zu berücksichtigen. Die Palette reicht von Rundreisen Norwegen/Schweden über Fahrten nach Kanada bis zur mehrtägigen Fernost-Reise.

Trotz stark gestiegenen Treibstoffpreisen liegen die neuen Preise oft erstaunlich günstig. So zahlt man z. B. für eine zirka 30tägige Rundreise nach Brasilien bei Unterbringung in einer komfortablen Doppelkabine bei voller Verpflegung nur etwa 2400 Mark.

Zu den abenteuerlichsten und interessantesten Frachterangeboten gehört zweifellos eine Fahrt nach Ost- und Westgrönland mit Spezialfrachtern.

Kühne und Nagel Reisebüro GmbH, Gereonstrasse 34–36, D-5000 Köln 1.

Iata warnt

Mit scharfer Kritik an die Adresse der Vereinigten Staaten ist die 36. Jahrestagung der Iata zu Ende gegangen. Zum Abschluss ihrer viertägigen Beratungen beschuldigten die Delegierten die amerikanische Regierung und Fluggesellschaften, den internationalen Flugverkehr durch heimliche Dumpingpreise in einen unkontrollierbaren Wettbewerb zu stürzen und damit zu seinem finanziellen Ruin beizutragen.

Nach übereinstimmenden Angaben der meisten Mitglieder des Kartells wird für 1980 mit dem schlechtesten Geschäftsjahr seit Neugründung der Iata im Jahre 1945 gerechnet. In einer Resolution wandten sich die Mitglieder gegen alle Versuche, die internationale Tarifpolitik des Flugkartells auszuhebeln. Sie forderten ferner eine Erhöhung der Luftpostgebühren, Senkung der Flughafenentrie, strengere Sicherheitsvorkehrungen bei der Abfertigung und eine Neugestaltung der europäischen Flugkontrolle. Zum neuen Iata-Präsidenten wurde für ein Jahr Pierre Giraudet von der Air France gewählt.

ZÜRICH Holiday Inn MÖVENPICK HOTELS

Entdecken Sie die Vorzüge unserer aktiven Hotels. Wir offerieren eine leistungsstarke Gastronomie voller Aktivitäten. Vielseitig und bunt ist unsere Angebots-Palette. Unsere Aktiven organisieren Kongresse und Tagungen, gestalten und arrangieren Bankette, Festlichkeiten und Meetings.

DIE AKTIVEN

Wir haben vieles den unterschiedlichsten Gästen zu bieten. «Massgerechte» Betreuung und Säle für 10 bis 1000 Personen. Dazu «la carte» des kulinarische Schlaraffenland der Mövenpick-Restaurants, Bars, Pubs und Dancing, komfortable Zimmer mit extragrossen Doppelbetten, Klimaanlage, Minibar, Farbfernseher, Swimmingpool, Sauna, Gratis-Parkplatz und Bus-Service. Unsere Aktiven denken und handeln, damit ihr Aufenthalt zum aussergewöhnlichen wird.

ZÜRICH-AIRPORT ZÜRICH-REGENDORF
Tel. 01 810 11 11 Telex 57979 Tel. 01 840 25 20 Telex 53858

Flugtouristik

Air Portugal: Tristar

Die portugiesische Luftfahrtgesellschaft Air Portugal wird von der amerikanischen Herstellerfirma Lockheed fünf Flugzeuge des Typs Tristar kaufen. Nach Angaben der portugiesischen Gesellschaft ist die Lieferung von drei Maschinen 1983 und von zwei weiteren 1984 vorgesehen.

Die fünf L-1011 kosten umgerechnet 200 Millionen Dollar. Sie werden zu 80 Prozent mit Hilfe eines Darlehens der New Yorker Export-Import Bank finanziert. Air Portugal will seine Boeing 747 und 707 verkaufen und nur noch seine 727 für Linienflüge in Europa behalten.

PanAm: Gewinnrückgang

Für die ersten neun Monate 1980 weist PanAm einen Verlust von 116,7 Millionen Dollar aus. Die Umsätze stiegen in diesem Zeitraum um 14,6 Prozent auf 2,94 Milliarden Dollar. Das Passagieraufkommen ging im Quartal um 5,5 Prozent zurück.

Scenic fliegt Rekorde

Die amerikanische Fluggesellschaft Scenic Airlines mit Sitz in Las Vegas hat in den ersten acht Monaten dieses Jahres einen Rekord von mehr als 145 000 Passagieren auf ihren Flügen in den Grand Canyon erreicht. Dies bedeutet einen 38pro-

zentigen Zuwachs gegenüber dem gleichen Zeitraum 1979. Scenic rechnet damit, dass die Ergebnisse 1979, die 167 000 Passagiere betrug, in diesem Jahr weit überschritten werden.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Fluggesellschaft mehr als eine halbe Million Passagiere befördert, wovon rund 90 Prozent aus Übersee stammten. Insgesamt flieg die Gesellschaft seit ihrer Gründung 1967 eine Million Fluggäste.

Apex-Tarife Schweiz-Österreich

Am 1. November wurden zwischen den schweizerischen und österreichischen Flughäfen neue Apex-Tarife eingeführt, die 50 Prozent Ermässigung auf die Normaltarife bringen. Angeschlossen an das neue Apex-Tarifsystem sind alle Fluggesellschaften, die Linienverbindungen zwischen der Schweiz und Österreich unterhalten, also Swissair, Austrian Airlines, Crossair und Tyrolean Airways. Die Tarife gelten auch für Flüge nach Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg. Dabei sind die Apex-Bedingungen zu beachten.

Weniger vom Kuchen

Die US-Luftverkehrsgesellschaften verlieren auf den internationalen Luftlinien Fluggäste. Ihr Anteil am Weltpassagieraufkommen geht langsam zurück, heisst es in einer Studie der «Air Transport Association» (ATA), die kürzlich veröffentlicht wurde.

Während die US-Luftfahrtgesellschaften 1972 noch 51,5 Prozent des «Weltmarktes» der Fluggäste hielten, betrug der Anteil 1979 nur mehr 48,7 Prozent. Er dürfte bis 1985 auf 47,6 Prozent fallen, heisst es in der Studie ferner.

Diese Entwicklung wurde von der ATA auf den steigenden Anteil nichtamerikanischer Fluggäste auf den internationalen Fluglinien und auf die Schwierigkeiten,

auf die US-Luftverkehrsgesellschaften beim Absatz ihrer Flugtickets im Ausland stossen, zurückgeführt. 1979 wurden 34 Millionen Fluggäste auf den internationalen Luftlinien gezählt, davon 17,1 Millionen Amerikaner und 16,9 Millionen Nichtamerikaner. In diesem Jahre dürften 38,7 Millionen Fluggäste die internationalen Luftlinien benutzen, davon werden 18,9 Millionen Amerikaner und 19,8 Nichtamerikaner sein.



Eine kürzlich von der englischen Fachzeitschrift «Business Traveller» veranstaltete Leserumfrage hat ergeben, dass die Swissair im Urteil der Vielflieger sowohl absolut wie auch in bezug auf die Interkontinental- und Regionaldienste an erster Stelle steht. Die Redaktion des Fachblattes führt diese Beurteilung auf den Umstand zurück, dass sich die Swissair alle Mühe gibt, die Qualität der Dienstleistungen vor die Quantität zu stellen. Chefredaktor Martin Page, («Business Traveller») überreichte kürzlich Hellmuth Scherrer, Chef Bereich Marketing, eine Urkunde über das Umfrageergebnis.

Crêpes bretonnes

Teilnehmen oder Fernbleiben? Diesen Entscheid zu fällen ist möglicherweise einfacher, als das «Wie» zu lösen. Mit Prospekt und Plakaten allein fängt man zu wenig «Mäuse». Als «Speck» bot die Bretagne am Workshop ein besonderes Verkaufseminar. Als «Falke» schickte sie eine hübsche Bretonin mit Schild und Spitzen schon wenige Minuten nach Öffnung auf Besucherfang.

Drimal fand sich jeweils um 11 Uhr eine «zufriedenstellende» Zahl Interessierter im Konferenzsaal zusammen. Jeden wurde ein dickes Verkaufsmaterial in die Hand gedrückt, in welchem kein Bretagne-Verkäufer Informationen sucht, die er nicht auch darin findet. Es ist ein sehr umfassendes und dienliches Instrument.

Mich störte, wieweniger IQ bei den Anwesenden vorausgesetzt wurde. Mit mehr und weniger witzigen Folien unterstützt, wurde während gut dreissig Minuten erklärt, wo sich die Bretagne befindet, wie man sie erreicht und welche Auskünfte auf welchen Seiten des Manuals zu suchen sind. Parallel aufleuchtende Dias zeigten, was an Schönmenschen aus der Bretagne zu sehen ist. Gelegenheit, Fragen zu stellen, wurde nicht geboten.

Der Zweck der Veranstaltung war mit der Bezeichnung «Verkaufseminar» klar. Wenn er erreicht wurde, muss ich meine Vorstellung sowohl von Seminarien wie von Reiseberatern revidieren.

Reservieren Sie Paris - in Zürich: 01/47 55 55.

Le Grand Hôtel. Es gibt nur ein Grand Hôtel - es liegt in Paris, gegenüber der Place de l'Opéra. Direkt zum Hotel gehört auch das berühmte Café de la Paix. 619 Zimmer und Appartements mit Bad, Restaurant Ravel, Bar Capucines, Konferenzeinrichtungen, Parking in der Nähe.
Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 101.-.

Hôtel Lotti. Ein empfehlenswertes Hotel mit der besonderen Note. In der Nähe der Place Vendôme, wo sich die berühmtesten französischen Modehäuser, Juweliere und Parfümerien befinden. 130 Zimmer und Appartements mit Bad, Restaurant, Bar, Konferenzeinrichtungen.
Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 103.-.

Hôtel Meurice. In diesem Hotel ist alles echt: der Service, die Haute Cuisine und die luxuriöse Ausstattung. Durch sein Entrée gingen schon Könige und Maharadschas. 244 Zimmer und Appartements mit Bad, Restaurant Le Copper, Copper Bar, Bar Fontaine-bleau, Konferenzeinrichtungen, Läden, Theaterkartenverkauf, Parking in der Nähe.
Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 121.-.

Paris Penta. Das Paris Penta ist eines der modernsten Hotels von ganz Paris. Im Stadtteil Courbevoie gelegen, sind Sie mit der Metro in nur 10 Minuten im Zentrum. Neben dem Hotel befindet sich ein Einkaufszentrum mit Eisbahn und Schwimmbad. 494 Zimmer mit Bad, Grill Room Restaurant, Coffee Shop, Cocktail-Bar, Diskothek, Konferenzeinrichtungen, Parking.
Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 57.-.

Hôtel Prince de Galles. Dieses Hotel an der renommierten Avenue George V gehört zum Feinsten, was Paris zu bieten hat. Im Herzen der Champs-Élysées finden Sie eine Oase des Wohlbehagens. 242 Zimmer und Appartements mit Bad, Le Panache Restaurant, Regency Bar, Konferenz-Einrichtungen, Theaterkartenverkauf.
Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 126.-.

Die angegebenen Preise in sfr sind Richtpreise zu Ihrer Information. Bei Reservation erhalten Sie verbindliche Preisangaben in lokaler Währung.

So profitieren Sie vom GMH-Reservationsbüro:

- Mit einem einzigen Anruf in Zürich erreichen Sie mehr als 1700 Zimmer in fünf Hotels.
- Bei Einzelreservation sofortige Bestätigung am Telefon.
- Koeh am Buchungstag Versand der schriftlichen Bestätigung.
- GM-Hotels gewähren die landesübliche Reisebürokommission.
- Gruppenanfragen beantworten wir innert 24 Stunden.
- Verlangen Sie unsere neueste Broschüre über GM-Hotels.



Grand Metropolitan Hotels - die grösste Hotelgruppe, von der Sie noch nie gehört haben.

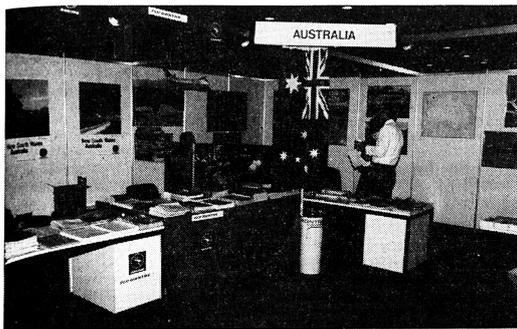
Weitere GM-Hotels befinden sich u.a. in Amsterdam, Belfast, Brüssel, Cannes, Dharan, Dubai, Edinburgh, Kopenhagen, London, Madrid, Monte Carlo, Porto Carras (Griechenland) und Rom.



Grand Metropolitan Hotels, Verkaufs- und Reservationsbüro, Seefeldstrasse 15, 8008 Zürich.

01-475555

KLON WEBBAGENTUR



Premiere für Australien am TTW in Montreux: erstmals an einer touristischen Messe in der Schweiz vertreten. (Foto: FWP)

Australien in Montreux

Schweizer als «Wunschtouristen»

Australien nahm nicht nur erstmals am TTW in Montreux, sondern überhaupt an einer schweizerischen Tourismus-Ausstellung teil. Der Schweizer Markt ist dabei für Australien von besonderem Interesse, erweisen sich die Schweizer doch gerade zu als «Wunschtouristen».

Seit 1975 zählte Australien mehr als 18 000 Schweizer Gäste, davon allein 5600 im Jahr 1979. Das bedeutet gegenüber 1978 (4760) eine Steigerung von über 17 Prozent. Nach Aussagen von Horst Endrulat, Manager Europe der Australian Tourist Commission (ATC), anlässlich des Presseempfangs am TTW in Montreux, lässt die Beauftragung von Visa in der Berner Botschaft Australiens den Schluss zu, dass 1980 eine weitere Steigerung des Touristenaufkommens erfolgen wird. In Relation zur Bevölkerungszahl rangiert die Schweiz mit Australien-Reisenden noch vor der Bundesrepublik Deutschland, die im vergangenen Jahr 30 000 Besucher auf den fünften Kontinent entsandte.

Überdurchschnittlich ausgabefreudig zeigen sich die Schweizer in Australien: Seit 1975 trugen sie über 35 Millionen Franken nach Australien, davon 11 Millionen im Vorjahr. Die durchschnittliche Ausgabe pro Übernachtung mit Frühstück beträgt bei den Schweizern Fr. 65.60 (Durchschnitt aller ausländischer Touristen: Fr. 61.50).

Single dominieren

40,7 Prozent reisten als «eine Touristen» nach Australien, 17,6 Prozent auf Verwandtenbesuch und 20,7 Prozent zu Geschäftszwecken. Unter den Schweizer Besuchern in Australien finden sich 63,8 Prozent Alleinreisende, während 28,3 Prozent zu zweit auf die grosse Tour gehen und jeder Zehnte mit der ganzen Familie reist.

Nach einer Erhebung der ATC buchten 61,2 Prozent der Schweizer ihren Australien-Aufenthalt über ein Reisebüro, während sich 27,7 Prozent das Ticket direkt bei einer Fluggesellschaft besorgten und ihr Anschlussprogramm im Lande selbst festlegten. Der Rest reiste aus anderen Ländern ein oder als Schiffspassagier, Club- oder Vereinsmitglied.

Während im Gesamtdurchschnitt nur 4,1 Prozent der Australien-Besucher per Flugzeug erster Klasse einreisen, halten die Eidgenossen mit 11 Prozent unangefochten den Rekord.

Mehr als die Hälfte gehen wieder

Auch in der Zahl der Übernachtungen in Australien liegen die Schweizer vorn: Sie übernachten im Durchschnitt 32mal, während die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Ausländer 30 Nächte beträgt. 46,8 Prozent der Schweizer Gäste bleiben in den beiden Millionenstädten Sydney (27,0%) und Melbourne (19,8%). Im nordöstlichen Bundesstaat Queensland, dem das Great Barrier Reef vorgelagert ist, sehen sich 14,1 Prozent der Eidgenossen um.

54 Prozent der Schweizer Touristen, die 1979 einen Aufenthalt in Australien verbrachten, wollen innerhalb der nächsten fünf Jahre wieder gehen. Auf die Frage, wohin sie das nächste Mal in Australien reisen würden, gaben 32,2 Prozent das Nord-Territorium mit seinem Outback und dem feuchttropischen Arnhemland an, 22,2 Prozent Queensland mit seinen Stränden und dem Great Barrier Reef, sowie 12,2 Prozent die Dreieinhalb-Millionen-Stadt Sydney.

In seinen Ausführungen wies ATC-Manager Endrulat auch darauf hin, dass Australien seit dem September um fünf Flugstunden nähergerückt sei. Endrulat: «Zwar gibt es noch keine direkte Flugverbindung von der Schweiz aus, aber die

Fachschule Touristik und Hotelsekretariat
(mit eidg. Fähigkeitsausweis)
Verfassen Sie Kurantunterlagen!
ORTEGA ST. GALLEN
9000 St. Gallen, 071 23 53 91

Die DZT erstmals am Workshop

Deutschland offensiv

Zum ersten Male in Montreux vertreten, wartete die Deutsche Zentrale für Tourismus nebst ihrem gut durchgestalteten Stand gleich mit einer Pressekonferenz auf. Unter der Führung von Direktor Werner Pompl präsentierten die Vertreter von Berlin, Freiburg i. Br., der Köln Düsseldorfer Rheinschiffahrt, von Rheinland-Pfalz, der DB und der Penta-Hotels ihre Anliegen.

Auch die DZT musste sich Budgetkürzungen gefallen lassen. Das Geldmanko soll nach der Aussage von Werner Pompl durch vermehrte Kreativität, aber auch durch intensiveres Gespräch mit Reiseleitern und Medien kompensiert werden, wofür die Präsenz des Offiziellen Deutschen Verkehrsbüros am TTW Zeugnis ablegt. Obwohl bloss 6 Prozent der Schweizer Gäste Deutschland mit einem Arrangement bereisen, lohne sich der Aufwand in Montreux. Mit Hilfe des Slogans «Romantik aktiv erleben» soll das auf den Individualreisenden ausgerichtete Angebot Deutschlands an den Kunden gebracht werden. Dabei geht es nach Pompl darum, neue Gäste für Zweit- und Drittreisen zu gewinnen.

Intercity-Boom

Auf den Aufschwung im Intercity-Bereich wies H. Zimmer von der DB-Generaldirektion in Basel hin. Innerhalb eines Jahres sei die Anzahl der Intercity-Reisenden um rund 20 Prozent gestiegen. Seit dem Sommerfahrplan bietet die DB ein System doppelklassiger IC-Züge im Einstundenrhythmus an, was eine entscheidende Service-Verbesserung bedeutet. Vor allem die Zweitklassreisenden profitieren durch erhöhte Geschwindigkeiten (bis 200 km/h), und durch die nach und nach erfolgende Einführung vollklimatisierter Wagen.

Die DB-Tourist-Karte, ein für 9 oder 16 Tage gültiges GA für Reisende mit Wohnsitz im Ausland, ist in allen fahrplanmäßigen DB-Zügen, den Buslinien der «Deutschen Touring» gültig und berechtigt zum Bezug von verbilligten Billetten auf den Tagesschiffen der «KD» und im Berlin-Verkehr mit der Bahn.

Zimmer erwähnte im weiteren die DB-Städteuren (im Angebot der Railtour Suisse), die DB-Mini-Gruppen-Karte, die Tourenkarte, die Pauschalreisen, den Familienpass, den Senioren- und Junior-Pass sowie das DB-Tramper-Monats-Ticket.

Berlin baut Hotels

Die ständige Zunahme des Berlin-Tourismus – allein im ersten Halbjahr 1980 wurde eine Zunahme um 9,8 Prozent registriert – macht eine Erhöhung der Hotelkapazitäten erforderlich. Bis 1983 werden mit Hilfe eines Förderungsprogramms des Berliner Senats rund 3000 neue Betten bereitgestellt und in den folgenden Jahren soll vor allem die Mittelklasshotellerie staatlich gefördert werden. Die

Eröffnung des Internationalen Congress Centrums brachte Berlin auf den 7. Platz in der Rangliste der bedeutendsten Kongress- und Messestädte der Welt.

700 Bauernhöfe

Als «Deutschland in der Nusschale» präsentiert sich Rheinland-Pfalz, das grösste Weinanbaugebiet der BRD. Repräsentanten des Rheinlandes und einzelner Städte waren bereits im Vorfeld des TTW auf einer erfolgreichen Promotions-tour durch die Schweiz. Der touristische Hauptakzent wird auf Sport- und Hobbyangebote gelegt, wobei Rhein- und Moselfahrten sowie Rundwanderwege,



Häuser dieser Kette, die bekanntlich von der European Hotel Corporation (British Airways, Lufthansa und Swissair sowie drei Grossbanken) betrieben werden.

Pentas stehen des weiteren in Genf, Zürich, Paris, London, Lissabon, New York und auf Ibiza. 1981 sollen Häuser in Tel Aviv und Kairo, 1982 das Penta in London Heathrow eröffnet werden.

2½ Millionen Fahrgäste wurden 1979 durch die KD Köln Düsseldorfer Deut-



Viel Betrieb beim «Meet the beer» am Stand des Deutschen Verkehrsbüros am TTW in Montreux mit Direktor Werner Pompl als Schankwirt. (Foto: FWP)

«Wandern ohne Gepäck», und Weinwanderungen besonders gefragt sind.

Nicht weniger als 32 Bungalowwürdler mit total 10 000 Betten stehen bereit und auf budgetbewusste Familien warten 700 Bauernhöfe und Winzerbetriebe mit 6500 Gästebetten. Rheinland-Pfalz verfügt über 22 Heilbäder, Kneippkurorte und heilklimatische Kurorte.

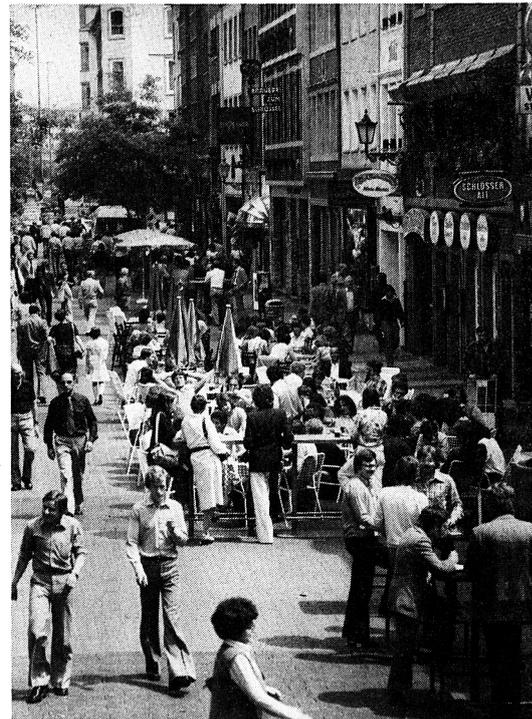
Drei Pentas in Deutschland

Auf die kürzlich in Berlin erfolgte Eröffnung des neuesten Penta-Hotels wird in absehbarer Zeit die Inbetriebnahme des umgebauten Grand Hotels Nürnberg als Penta-Betrieb erfolgen. Wiesbaden und Düsseldorf verfügen bereits über

sche Rheinschiffahrt AG befördert. Acht moderne Kabinenschiffe stehen für mehrtägige Rheineisen bei der Verfügung. 1980 standen rund 390 Abfahrten mit rund 75 000 Kabinenplätzen auf dem Programm, darunter die Rhein-Mosel-Fahrten, die Fünf-, Vier-, Drei- und Zweiländer-Reisen. Die Rheinreisen der Europa-Klasse bieten zu besonders günstigen Preisen Vier-Länder-Reisen Holland-Schweiz und Drei-Länder-Reisen Holland-Frankreich. Die KD legt im weiteren ein umfangreiches Programm für den Tagesausflugverkehr auf Rhein, Main und Mosel auf. Wie KD-Vertreter Gerd Lauterbach erklärte, werden für 1981 die Preise generell um etwa 9 Prozent erhöht.

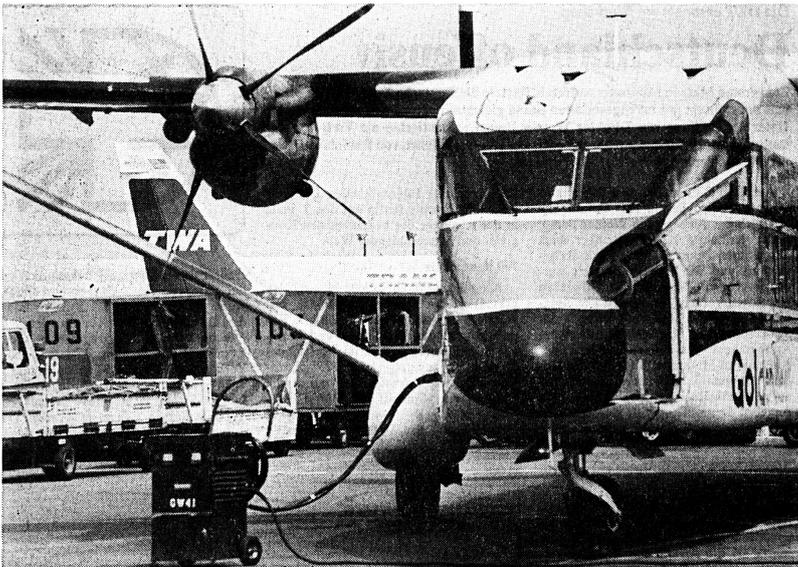
Zentrale Lage

Als eine der 10 historischen Städte Deutschlands wurde schliesslich Freiburg im Breisgau präsentiert, das dank seiner Regio-Lage einen Vierländer-Tagesausflug mit Frühstück in Strassburg, Mittagessen in Basel, Zvierli in Brezgen und Nachtmessen in Freiburg möglich macht. Unter dem Motto «Kennen Sie die andere Stadt?» offerieren Freiburg und Basel eine Tagespauschale zum wechselseitigen Besuch mit gleichlautenden Preisen in Franken und Mark. Ähnliche Programme sollen mit Mulhouse und Strassburg organisiert werden. GFK



Die Fremdenverkehrsrepräsentanten des deutschen Rheinlands nahmen den diesjährigen TTW Montreux zum Anlass einer verstärkten Promotions-Aktivität auf dem Schweizer Reisemarkt. Am TTW selbst fand im Rahmen der DZT-Präsentation eine Presseorientierung statt. Vorausgegangen war bereits eine Promotions-tour durch die Schweiz, an der sich unter anderem auch die Stadt Düsseldorf – heitere Stadt am Rhein – beteiligte. Unser Bild zeigt die belebte Bolkerstrasse in der Düsseldorfer Altstadt. (Foto: Heinz Graf)

ZÜRICH
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTELS
Jetzt reservieren!
Die Bankett-Saison hat schon begonnen
Tägliche Buchungen für unsere vielseitigen Studios, Bankett- und Seminarräume, aber auch für den eleganten Starlight-Room und den grossen Kongressaal (Zürich-Regensdorf) füllen zusehends unsere Reservationsbücher.
Denken Sie Jetzt an Ihren Anlass im November, Dezember, Januar oder Februar! Reservieren Sie möglichst umgehend (wenn auch eventuell vorerst provisorisch) – denn wir möchten auch Sie verwöhnen.
ZÜRICH AIRPORT Tel. 01 810 111 Telex 57979
ZÜRICH REGENSDORF Tel. 01 840 25 20 Telex 53658



Golden West ist eine typische Ergänzungs-Fluggesellschaft: Sie bringt den «grossen» Fluggesellschaften Passagiere und besorgt die Feinverteilung im Grossraum Los Angeles. Besonders eng ist das Verhältnis mit der Fluggesellschaft TWA, dem unmittelbaren Nachbarn von Golden West in Los Angeles.

Flugtouristik

Stadtverkehr mit dem Flugzeug

Man stelle sich vor: eine Flugverbindung zwischen Zürich und Schwamendingen, 22mal am Tag flugplanmässig mit 30plätzigen Kleinverkehrsflugzeugen. Oder von Basel nach Riehen. Oder von Bern nach Köniz. Das ist natürlich undenkbar. Nicht nur in der Schweiz, sondern wohl fast überall auf der Welt - ausser in Amerika.

Oder genauer: in Los Angeles. Diese Stadt ist riesig; würde man sie, zusammen mit ihren Vororten, in die Nordostecke der Schweiz verpflanzen, so würde sie im Westen bis nach Aarau und im Süden bis zum Vierwaldstättersee reichen.

Und in Los Angeles gibt es, anders als in europäischen Grossstädten, so gut wie kein öffentliches Verkehrsmittel. Achtspurige Autobahnen durchziehen das Stadtgebiet in allen Richtungen; aber in den Stosszeiten sind auch sie oft hoffnungslos verstopft.

Unter diesen Umständen erscheint die Idee eines städtischen Luftverkehrsnetzes schon nicht mehr als so abwegig. Tatsächlich hat sie «voll eingeschlagen», wie sich Charles Robbins ausdrückt. Robbins

muss wissen, wovon er redet; er ist Marketingchef der Fluggesellschaft Golden West Airlines, die sich brüstet, als einziges Unternehmen der Welt gleichzeitig eine Fluggesellschaft und ein «Trambetrieb» zu sein.

Am Anfang war ein Flugboot

Anfangen hatte alles - wie in Amerika üblich - ganz anders: In den sechziger Jahren pendelte eine kleine Fluggesellschaft namens Avalon Air Transport mit einem aus dem Zweiten Weltkrieg stammenden Flugboot zwischen Long Beach (einem Vorort von Los Angeles) und der Touristeninsel Catalina hin und her.

Das Geschäft ging nicht schlecht, aber es wollte sich auch nie so richtig ent-

wickeln. Mit dem alten Flugzeug liessen sich keine Lorbeeren holen, und für ein neues war zu wenig Geld da.

Anderen Kleinfluggesellschaften in der Gegend von Los Angeles ging es ähnlich, und so taten sie 1969 das Naheliegende: sie schlossen sich zusammen und nannten sich fortan Golden West.

Sofort wurde die Flotte standardisiert, die alte Linie nach Catalina (und noch einige andere dazu) eingestellt und dafür neue Schwerpunkte gesetzt. Von jetzt an hiess die Zielsetzung: Möglichst gute Verbindungen von allen Teilen des Grossraums Los Angeles nach dem interkontinentalen Flughafen der Stadt schaffen und zusätzlich die entfernter liegenden Stadtteile unter sich verbinden.

Also genau wie bei einem Trambetrieb, dessen Linien sowohl von den Quartieren zum Bahnhof wie von einem Quartier zum anderen führen.

Heute fliegt Golden West mit elf zweimotorigen Twin Otters (für je 18 Passagiere), mit vier Shorts 3-30 (30 Passagiere) und mit vorerst einer 50plätzigen de Havilland Canada Dash-7. Das Strecken-

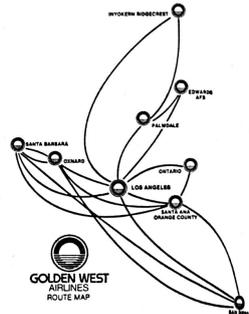
netz umfasst fünf Punkte, die man im engeren Sinn zur Agglomeration von Los Angeles zählen kann, nämlich Los Angeles selbst, Ontario, Santa Ana/Orange County, Oxnard und Santa Barbara. Dazu kommt die rund 100 km südlich von Los Angeles gelegene Stadt San Diego und die etwas abseits der grossen Verkehrsströme liegenden Flugplätze Palmdale (Flugzeugindustrie), Edwards Air Force Base (grosstes Flugerprobungszentrum der US-Luftwaffe) und Inyokern Ridgecrest.

Hauptkonkurrent ist das Auto

Auf den wichtigeren dieser Linien ist sozusagen immer mindestens ein Flugzeug der Golden West in der Luft. Zwischen Los Angeles und Santa Ana zum Beispiel startet zwischen 6 Uhr morgens und 8 Uhr 30 am Abend praktisch jede halbe Stunde in jeder Richtung ein Flugzeug. Auf der Golden-West-Basis in Los Angeles, wo die meisten Linien zusammenlaufen, startet in den hektischen Zeiten nach elf Uhr morgens (wenn aus allen Richtungen die Jumbos landen) alle sechs Minuten ein Golden-West-Flugzeug.

Da vermögen auch die Passagierzahlen nicht zu überraschen, welche die Fluggesellschaft vorweist: 712 000 Fluggäste im Jahre 1979, wahrscheinlich etwa 800 000 dieses Jahr. Viele von ihnen sind Anschlussreisende, welche in Los Angeles in ein grosses Verkehrsflugzeug umsteigen oder von einer längeren Flugreise zurückkommen. Sie profitieren von den günstigen Anschluss-Flugpreisen der Golden West und zahlen für die Reise nach Oxnard, Santa Barbara, Ontario oder Santa Ana nur 8 Dollars mehr als für den Flug nach Los Angeles.

«Das bedeutet», meint Golden-West-Präsident Hank Voss, «dass die Reise vom Vorort von Los Angeles zum internatio-



Das Streckennetz der Golden West Airlines umfasst den Grossraum von Los Angeles (Santa Ana, Ontario, Oxnard und Santa Barbara sind Vororte) und einige zusätzliche Bestimmungsorte. Zum Vergleich: Die Distanz zwischen Los Angeles und Ontario entspricht etwa jener zwischen Zürich und Basel.

nalen Flughafen mit dem Flugzeug weniger kostet als mit dem Auto, wenn man die Parkgebühren einrechnet.

Auf die Frage nach dem schärfsten Konkurrenten hört man bei Golden West denn auch eine in Europa undenkbare Antwort: es ist nicht irgendeine andere Fluggesellschaft, sondern - das ganz gewöhnliche Auto. Kein Wunder deshalb, dass man sich bei dieser Fluggesellschaft keine grossen Sorgen um die Zukunft macht: Der Treibstoff wird sicher nicht billiger; und Fliegen ist treibstoffsparender als Autofahren.



Die zweimotorige de Havilland Canada Twin Otter bildet das Rückgrat der Golden-West-Flotte. Die elf Flugzeuge sollen jedoch nach und nach durch grössere ersetzt werden.

DIE „SPANISCHE“ KARIBIK

La Republica Dominicana - die Insel Hispaniola - das Urlaubsparadies in der Karibik.

Zum Beispiel die Provinz Puerto Plata mit ihrer Hafenstadt gleichen Namens. 14 Kilometer östlich der City liegt der neu erbaute Airport mit täglichen Linienflügen nach Miami und New York. Die Hafenstadt ist zugleich Hauptanlaufpunkt für viele Karibik-Kreuzfahrten. Auch bietet Puerto Plata als einzige Stadt der Karibik eine Cable Car (wie in Rio de Janeiro).

4 Kilometer östlich liegt, direkt am Strand, das „Jack Tar Village Hotel“. Es hat einen eigenen Golfplatz und bietet als einziges Hotel Inklusiv-Paketpreise, die sogar Drinks und Zigaretten enthalten. Drei grosse deutsche Reiseveranstalter haben Jack Tar Village bereits im Programm.

14 Kilometer östlich des Airports Puerto Plata liegt die Stadt Sosua. Sitz des exklusiven Nautic-Clubs „Los Charamicos“. Der Club bietet 85 Villen im I. Klasse-Niveau an, die in diesem Winter auf dem europäischen Markt das erste Mal durch einen schweizer Veranstalter angeboten werden. Per direkten Charterflug ab Zürich.

Wir liefern Ihnen gern weitere Informationen über die Insel Hispaniola und „La Republica Dominicana“.



**Dominikanisches
Fremdenverkehrsamt**

Grosse Bockenheimer Strasse 6
6000 Frankfurt/M. 1
Tel. 0611/28 75 51 · Telex 416 000



Flugtouristik

Walter Senn besaß sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Präsident der Schweiz, Vereinigung der Aviatikjournalisten und Presschef der Reisebüro Kuoni AG.



in CAB hieß) wollten nicht, und da könne England nicht im Alleingang vordringen.

Die Wahrheit ist: Es geht um John Nott's eigenen Laden, die serbelnde British Airways, die an erster Stelle keinen Laker auf ihrem europäischen Streckennetz vertragen könnte! Der britische Transportminister versuchte dann sichtlich mit Mühe noch etwas Geschicktes aus der Luftfahrtpolitik herzugeben. Es war dann so, als hätte man heraufhören können, die einen seien halt fürs Geldverdienen und die anderen fürs Volk.

Sir Freddie, der Tiefflieger

Es sei als Journalist gefährlich, so heißt es in einschlägigen Fachkreisen, sich mit Sir Freddie Laker, dem Tausendassa und Besserwisser der Lüfte, anzulegen. Seine Anwälte hätten gute Augen und Ohren und würden mit einer Feueroffnung gegen Journalisten, die »sachachenstellende« Dinge schreiben oder allzu lange in wunden Pünkten herumbohren, kaum lange zögern.

Ja, es ist auch richtig und gut so. Die Presse darf nichts Unwahres und vor allem nichts Unbeweisbares schreiben. Deshalb muss man sich vor dem Niederschreiben eines Artikels gründlich informieren.

Aber bei Sir Freddie geht das nicht, er ist nicht so sehr daran interessiert zu informieren. Der will in erster Linie Publizität, möglichst mit Bild, einmal mit knackigen Hostessen, dann wieder mit stierem Blick in den offenen Himmel schauend oder mit behäutem Handrücken die Leistungshelb seiner DC-10 nach vorne schiebend.

Sir Freddie empfängt nicht jeden Journalisten. Ich habe ihm schon dreimal geschrieben. Zweimal bekam ich eine ausweichende Antwort (Sir Freddie hat selbstverständlich nie Zeit) und einmal gar keine.

Eigenartig, Luftfahrt-Koryphäen, wie Frank Bormann, Herbert Culmann, Knut Hammarskjöld und natürlich auch Armin Baltensweiler finden immer etwas Zeit, einem interessierten Luftfahrtjournalisten einige Fragen zu beantworten.

Bei Laker-Airways ist es etwa ähnlich, wie bei der verblichenen Sata: Alle wissen im Prinzip alles, einige ganz findige Köpfe können auch schon die letzte Szene des Dramas voraussagen, nur schreiben darf es keiner. Ich werde mich aber dennoch bemühen, die Situation der Laker-Airways aufgrund meiner eigenen Informationsquellen darzustellen.

Sir Freddie Laker hat soeben eine bittere Abfuhr erlitten. Der britische Transportminister John Nott musste Laker mitteilen, dass aus der Billigfliegerei nach 35 europäischen Destinationen nichts werde. Das gleiche Schicksal widerfuhr auch British Caledonien, die nach 20 europäischen Destinationen mit Dumping-Preisen fliegen wollte.

John Nott's Begründung für diesen Schritt grenzt an Heuchelei: Man sei zwar in England für eine Veränderung der europäischen Routen- und Preisstruktur, doch die dräben auf dem Kontinent, die sturen Böcke (wie es einmal

Eines ist ganz bestimmt richtig. Keine europäische Gesellschaft ist interessiert, dass Laker seine Expansionspläne in die Tat umsetzen kann. Mit einem solchen Schritt hätten wir sonst in Europa im Luftverkehr die gleiche Defizitwirtschaft und Aufstüngererscheinungen wie in den USA und über dem Nordatlantik.

Es kann einfach nicht gut gehen, wenn es jemandem gestattet werden soll, in ein öffentliches Verkehrsnetz einzudringen, um mit Primärstrecken und Dumpingpreisen nur den Rahm abzuschöpfen, während die Etablierten sich dann mit den Randleistungen zufriedengeben sollen.

Es muss einmal deutlich gesagt werden: Was uns Sir Freddie da als neue Idee verkaufen will, ist in Tat und Wahrheit ein alter Hut. Es ist etwas, was im Prinzip alle gern wollen, nämlich nur den Rahm abschöpfen. Aber das geht in einem internationalen Verkehrsnetz nun einmal nicht. Laker ist nunmal nicht Duttweiler, denn der hatte tatsächlich neue Ideen.

Ein Geschäftsmann, der Mühe hat mit Begriffen wie »Fair play« und »Give and take« umzugehen, wird früher oder später einmal gründlich aneckern.

Es ist menschlich nur verständlich, wenn Sir Freddie jetzt fuchsteufelswild ist, sich auf die Römerverträge beruft und seinem eigenen Transportministerium in den Rücken fällt und John Nott vor den europäischen Gerichtshof schleppen will. Doch dies wird ihm im besten Falle noch etwas Publizität bringen - mehr liegt in diesem Schritt nicht drin.

Das, was Sir Freddie jetzt aber wirklich auf die Palme bringt, ist die Tatsache, dass er jetzt auf einem ganzen Haufen von Airbussen sitzt, die er seinerzeit in seiner gewohnten Siegesgewissheit bestellt hat. Doch Freddie Laker ist ja so schlau, dass er auch hier einen Weg finden wird und uns tatsächlich noch vormacht, wie man aus Blei Gold machen kann.

Oder vielleicht hat er eine so geschickte Rückzugsklausel von Airbus Industrie erhandelt, dass die Airbuse nicht in England sondern in Toulouse herumstehen werden. Doch herumstehen werden sie irgendwann, wenn der Traum vom Billigfliegen nun doch nicht mehr wahr werden sollte.

Den Engländern ist nur zu wünschen, dass sie neben der Sanierung der British Airways nicht eines Tages auch noch mit Staatsgeldern Sir Freddie Lakers überschüssige Flottenkapazität verschrotten müssen.

Bahntouristik

Modernisierung

Im Fünfjahrplan 1981-1985 wird eine grosszügige Modernisierung der ungarischen Eisenbahnen durchgeführt. Mit Energiespar- und Rationalisierungsmaßnahmen sollen die Kilometerkosten der Personenbeförderung auf 68, der Warenbeförderung auf 74 Prozent des gegenwärtigen Niveaus gesenkt werden. Das wird vor allem dadurch ermöglicht, dass die Dampfzüge praktisch verschwinden und die sich immer teurer stellenden Diesellokomotiven auf 40 bis 42 Prozent des gegenwärtigen Standes gesenkt werden, der Anteil der Elektrozüge hingegen auf 56 bis 58 Prozent steigen wird; insgesamt werden 279 km Eisenbahnlinien elektrifiziert und rund 1300 km modernisiert. apa

Plus bei der DB

Das neue Intercity-System der Deutschen Bundesbahn mit dem Ein-Stunden-Taktverkehr hat nicht nur der Deutschen Bundesbahn, sondern auch ihrer Tochter DSG, Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft mbH (Frankfurt), mehr Geld in die Kasse gebracht. Die Umsätze und sonstigen Einnahmen aus

den drei Geschäftsbereichen Schiene, Stationäre Hotels und Gaststätten sowie Fährschiff-Restaurant-Betrieb betragen im ersten Halbjahr 197,1 Millionen Mark. Das sind laut einer Unternehmungsmittlung 20,8 Millionen Mark oder 11,8 Prozent mehr als in den ersten sechs Monaten 1979. apa

Counter

Fahrplan-Bestseller

Der seit 1873 erscheinende, heute bereits zum Sammlerobjekt avancierte »Thomas Cook Continental Timetable« wurde vor vier Jahren um einen Übersetzteil erweitert. Dieser wird nun ab Januar 1981 unter dem Titel »Thomas Cook Overseas Timetable« inkünftig als separate Publikation herauskommen und alle zwei Monate die neuesten Fahrpläne der wichtigsten Bus-, Bahn- und Schiffslinien in Amerika, Afrika, Asien und Australien bringen. Daneben erscheint der »Thomas Cook Continental Timetable« mit den entsprechenden Angaben aus Europa und dem Mittelmeerraum weiterhin monatlich.

Nähere Informationen im Buchhandel oder beim Wagons-lits Reisebüro, der Generalagentur von Thomas Cook. pd

Veranstalter

Dänischer Reisegigant im Werden

Was in skandinavischen Fachkreisen seit Monaten hinter vorgehaltener Hand gemunkelt wurde, zeichnete sich in den letzten Wochen des alten Jahres als Realität ab: Die Dänischen Staatsbahnen, mit 30 eigenen Reisebüros im In- und Ausland Dänemarks grösster und Skandinaviens drittgrösster Reiseunternehmer, werden eine eigene Reisebüro-Sektion gründen. Produktion, Promotion und Administration sollen zusammengefasst und mehr als bisher kommerziell ausgerichtet werden.

Damit wird nach mehr als einem Jahrzehnt der Status quo wiederhergestellt. Damals wurde der Reisebürodienst bei der Hauptverwaltung der DSB aufgelöst, und die 25 eigenen Büros in Dänemark wurden in die fünf Bezirksdirektionen der DSB eingegliedert. Mit dieser Dezentralisierung wurden die Reisebüros Bahnfunktionären unterstellt, die zwar leitende Stellungen im Bahnbetrieb bekleideten, aber mit den Problemen der ihnen nun überantworteten Reisebüros wenig oder gar nicht vertraut waren.

In diese Zeit fällt die Liquidierung des gesamten DSB-Gesellschaftsreiseprogramms, das Millionenumsätze brachte, aber auf die Dauer nicht gegen den damals rasant wachsenden Charterflugverkehr als sonnensichere Ziele konkurrieren konnte. Als einigendes wesentliches Überbleibsel aus jener Zeit veranstalten die DSB individuelle Wochenend-Reisen.

Die Bahn als grösster IATA-Kunde

Jetzt erhalten die Dänischen Staatsbahnen wiederum eine sogenannte Reiseektion, zu deren Leiter der 55jährige Leif Lunderskov ernannt worden ist. Er kommt vom angesehenen Kopenhagener Reisebüro Hans H. Kristensen, an dessen Aufstieg aus kleinsten Anfängen er massgeblich beteiligt war. Lunderskov gilt als einer der fähigsten und seriösesten Fachleute der Branche.

Der neuen DSB-Reiseektion, die analog den Tarif-, Betriebs- und übrigen Sektionen gegliedert werden soll, wird die Produktion und Promotion von Reisen, aber auch das ganze Spektrum von der

Marktanalyse bis zum Fahrkartenverkauf obliegend, das die Vielschichtigkeit der touristischen Branche widerspiegelt. Der hierfür notwendige Apparat in Gestalt von Personal, Administration und Reisebüro ist zwar bereits vorhanden. Er soll aber rationalisiert, intensiviert und im Rahmen der Möglichkeit ausgedehnt werden.

Damit werden die DSB erneut zu einem Giganten der skandinavischen Reiseindustrie werden. Die Millionenumsätze der DSB-Reisebüros gehören schon jetzt zu den grössten der Branche und stammen im übrigen zu einem erheblichen Teil aus dem Verkauf nicht von Bahn-

fahrkarten, sondern von Flugtickets: Die Bahn als grösster IATA-Kunde.

Die Wochenend-Reisen der Dänischen Staatsbahnen waren von Anfang an erfolgreich. Zu ihren 17 Auslandsangeboten gehören von Dänemark so entfernte Ziele wie Helsinki im Norden und Bern im Süden. Die beiden »Hauptrenner« sind Berlin und Hamburg.

Ursprünglich waren diese Wochenend-Reisen auf die Wintersaison beschränkt, wurden dann aber ganzjährige Angebote. Im Laufe eines Jahres wurden 60 000 dieser Wochenend-Reisen verkauft.

Die beiden übrigen Pauschalangebote der DSB betreffen Theaterreisen nach Moskau und Leningrad, die in Zusammenarbeit mit der skandinavischen Luftfahrtgesellschaft Scandinavian Airlines System (SAS) durchgeführt werden (sieben Tage ab DM 850) und eine Reihe von innerdänischen Kurzreisen.

Neuerdings werden auch noch Theaterreisen von der Provinz nach Kopenhagen sowie RIT-Reisen angeboten, die Antwort der Bahnen auf die IT-Programme der Fluggesellschaften. ku



Der erste kommerzielle Einsatz der neuen DC-9-81 von Austrian Airlines führte am 27. Oktober 1980 von Wien nach Zürich. In Wien durchgeführte Lärmmessungen haben die aus den USA und Zürich bereits vorliegenden Ergebnisse vollauf bestätigt. Austrian Airlines haben insgesamt zehn der neuen »Flüsterjets« fix bestellt und Optionen auf zwei weitere Flugzeuge. Das vom Herstellerwerk für maximal 172 Passagiere konzipierte Flugzeug wird von der österreichischen Luftverkehrsgesellschaft in einer Version mit nur 135 Plätzen - davon 12 in der ersten Klasse - eingesetzt. Eine eigene Küche für die erste Klasse und eine wesentlich vergrösserte Kücheneinheit im Heck der DC-9-81 werden auch in diesem Flugzeugtypen Bordservice bei Austrian Airlines sicherstellen.

Advertisement for ITB Berlin 81, 15. Internationale Tourismus-Börse. Includes logos for AMK Berlin and Unternehmensbereich Messen und Ausstellungen. Features a grid of portraits of exhibitors with their names and titles, such as Mr. G.P. Gupta, Mr. Alwin Zecha, Richard Peters, E.O. Larsen, Herr Strieder, Stephan von Tannstein, and Dietrich Heinze. A globe graphic is also present.

Angebote, Programme

Isola d'Elba

Als erster schweizerischer Veranstalter, so die Reisebüro Hauser AG (Richterswil, ZH), offeriert das Reiseunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Club Elba Zürich Pauschalarrangements mit Direktflug von der Schweiz nach Elba. Das Programm will «ermüdete Leute» für Kurzferien ansprechen, oder aber auch sportbegeisterte Kunden (Tennis, Golf, Windsurfing usw.).

Die Preise bewegen sich zwischen 994 und 1254 Franken für 4 Tage und zwischen 1270 und 1878 Franken für 8 Tage. Durchgeführt werden die Reisen nur bei einer Mindestbeteiligung von 5 Personen und die Clubmitgliedschaft ist obligatorisch (25 Franken).

Reisebüro Hauser AG, Postfach 6226, 8805 Richterswil, Tel. 01/784 22 77.

Innsbruck

Innsbruck, die «Hauptstadt der Alpen» wird vom Richterswiler Reiseunternehmen Hauser AG als neue Städteflugdestination angeboten. Im Winter dürfte die Destination vor allem Skifahrer interessieren. Der Aufenthalt dauert knapp zwei Tage mit Abflug (Crossair) am Freitagnachtsmittag und Rückflug am späteren Sonntagnachtsmittag. Preise: 390 und 410 Franken.

Reisebüro Hauser AG, Postfach 6226, 8805 Richterswil, Tel. 01/784 22 77.

London ab Basel

Das Basler Reiseunternehmen Ferielaade offeriert ein Städteflugprogramm London ab Basel mit British Airways. Die Abflüge erfolgen von November 1980 bis April 1981 jeweils Mittwoch und Freitag. Die Pauschalpreise für einen Aufenthalt von drei Tagen betragen 375 bis 450 Franken, für einen 8tägigen Aufenthalt 500 bis 725 Franken. Angeboten wird auch ein Fly/Drive-Programm.

Ferielaade, Leonhardstrasse 1, 4051 Basel, Tel. 061/25 03 66.

Israel im Wohnmobil

Wohnmobil-Ferien erobern immer neue Destinationen. Teitler Reisen (Zürich) offeriert Wohnmobil-Ferien in Israel. Die Reiseleiter kann frei festgelegt werden, zur Verfügung stehen Wohnmobile (Ford 474 Grand Tourer) einer deutschen Unternehmung und ein gültiger Schweizer Fahrausweis genügt. Die Pauschalpreise (1190 bis 2385 Franken, je nach Personenzahl und Dauer) schliessen den Linienflug Zürich-Tel Aviv mit El Al ein, Abflug jeden Sonntag.

Ralph Teitler Reisen, Etzelstrasse 6, 8038 Zürich, Tel. 01/45 94 45, Telex 59 078.

Aktion Schweiz

Das Hotel Berlin in Berlin - ein Haus der Zürcher SPH-Hotels - bemüht sich schon seit Jahren, die Gäste aus der Schweiz ganz besonders zu betreuen. Die gepflegte internationale Hotelatmosphäre und die zahlreichen kulinarischen Mög-

lichkeiten werden von den Eidgenossen besonders geschätzt.

Jetzt hat sich das Hotel Berlin etwas ganz Spezielles einfallen lassen: in enger Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni werden drei attraktive Programme (Swinging Berlin, Wochenende-Arrangement für Unternehmungslustige und Service Package für Ihre Tagung) lanciert. Günstige Sonderpreise wurden festgelegt.

Ein Beispiel: Das Programm «Swinging Berlin» bietet von Freitag bis Sonntag ein erlebnisreiches Wochenende. Für DM 255 pro Person geniesst der Gast einen Welcome-Drink, zwei Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, eine Stadtrundfahrt in Berlin-West, ein Theater- oder Opernbesuch, ein Dinner im exklusiven Berlin-Grill-Restaurant (inkl. Aperitif und Wein), ein Essen im Schultheiss Bräuhaus (inkl. einem Bier) und einen Good-bye-Drink in der internationalen Hotelbar.

Preislich interessant sind die Wochenend-Arrangements ab 15 Personen, die ebenfalls bei Kuoni gebucht werden können. Für Tagungs-Packages (ab 20 Personen) können Unterlagen angefordert oder bei den Kuoni-Filialen bezogen werden.

Hotel Berlin, Kurfürstenstrasse 62, D-1000 Berlin 30.

Métabief bei Interhome

Auf den 1. Dezember 1980 hat die Erziehungsgesellschaft von Métabief (Frankreich) das gesamte Portefeuille für die Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen an Interhome übertragen. Interhome hat sich verpflichtet, in Méta-

bief ein eigenes Servicebüro zu eröffnen, das den Gästempfang und die Verwaltung der Mietobjekte regelt.

Métabief ist eine neue Feriensiedlung auf der Südseite des Mont d'Or im französischen Jura, 18 km von Pontarlier, 10 Autominuten von der französischen Grenze entfernt. In den letzten Jahren entstanden hier 20 Hotels und Restaurants, 2000 Chalets und Ferienwohnungen sowie eine touristische Infrastruktur mit allen Sommer- und Wintersportarten. Schneesicher von Dezember bis April, 4 Sessellifte und 22 Skilifte erschliessen das Skigebiet. Zusätzlich verfügt Métabief als Langlaufzentrum des Juras über 200 km präparierte Pisten.

Neues WLT-Ferienzentrum

Im Sommerprogramm 1981 werden die Wagons-lits-Reisebüros mit einem neuen, zu 100 Prozent der Wagons-lits-Gruppe (C. I. W. L. T.) gehörenden Klubferienzentrum am Golf von Salerno aufwarten können. Das «Poker Floreal Clubhotel» befindet sich am ausgedehnten, sandigen Strand unweit von Paestum, dem einstigen Kolonialort der Griechen, wo heute einige der besterhaltenen griechischen Baudenkmäler zu bewundern sind.

Das neueste Ferienzentrum in Kampanien umfasst 40 000 m² Gärten und Privatstrand und einen 30 000 m² grossen, ebenfalls zum Hotel gehörenden Pinienhain. Alle 300 Zimmer dieses Klubhotels sind mit Bad oder Dusche, WC und Telefon im Zimmer und im Badraum ausgestattet und besitzen einen Balkon mit Meerblick.

Zur Verfügung der Gäste stehen u. a. zwei Restaurants, ein Einkaufszentrum, ein Kindergarten, ein Freilichttheater, je ein Schwimmbad für Erwachsene und für Kinder, zehn Tennisplätze und zahlreiche weitere Sport- und Freizeiteinrichtungen. Der Sportbereich wird vom Club Inter-sport (CIS) betreut.

Südafrika

TCS-Reisen legt das neue Südafrika-Programm 1980/81 vor und verweist auf zwei Schwerpunkte. Zum einen das Camper-Angebot, für das vier verschiedene Typen von Wohnmobilen zur Verfügung stehen (2315 bis 2840 Franken für 19 Tage, je nach Anzahl Personen und Wagenyp); zum andern das Fly/Drive-Programm. Sechs Prospektseiten enthalten Routenbeschreibungen, die den Kunden Möglichkeiten zeigen, ihren Ferienort zu erreichen.

TCS Reisen, Rue Pierre Fatjo 9, 1211 Genf 3, Tel. 022/36 60 00, Telex 24 488.

Rigi-Tal

Die Rigibahn-Gesellschaft hat in Zusammenarbeit mit der Arth-Rigibahn für die bevorstehende Wintersaison neue Fahrausweise geschaffen, die Skifahrer neue Möglichkeiten bieten: Der Gast kann eine Halb-, Tages- oder Mehrtageskarte lösen, die ab den Talstationen der Rigibahn Arth und Vitznau, der Luftseilbahn Weggis-Rigi-Kaltbad und verschiedener Skilifte gültig sind. Diese Fahrausweise bieten nicht nur variable Abfahrten, sie sind erst noch zu einem reduzierten Preis erhältlich.

TOURISTIK-STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Wir suchen in unser IATA-Reisebüro eine(n)

Kundenberater(in)

mit umfassenden Branchenkenntnissen, Erfahrung im Verkauf und guten Sprachkenntnissen in Deutsch, Französisch und Englisch. Das Aufgabengebiet umfasst neben der Kundenberatung auch administrative Arbeiten. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Auskunft und Anmeldung:



Waisenhausplatz 10
3001 Bern
Tel. (031) 22 31 13
ASSA 79-7288

«Natürlich lesen unsere Kunden auch andere Zeitungen; aber die

touristik revue

besonders gründlich - schliesslich ist sie Ihr Branchenblatt. Grund genug für uns, gerade dort zu werben.»

(Haben Sie sich das auch schon einmal überlegt?)

Für unsere beiden Reisebüros in Basel suchen wir einen

Filialeleiter

Die Stelle erfordert:

- gute Branchenkenntnisse
- Initiative
- Selbstständigkeit
- Führungseigenschaften
- Deutsch, Französisch, Englisch und wenn möglich Italienisch oder Spanisch in Wort und Schrift

Wir bieten:

- selbständige, interessante und kreative Tätigkeit
- ein der Verantwortung und Leistung entsprechendes Salär
- fortschrittliche Sozialleistungen

Schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an



z. H. Direktion
Waisenhausplatz 10, 3001 Bern
Telefon (031) 22 31 31 ASSA 79-7288



Grand Metropolitan Hotels

sucht zur Verstärkung seines Verkaufs- und Reservationsbüros in Zürich

eine(n) Salesrepräsentant(in)

Wir sind eine europäische Hotelkette und bieten Ihnen den Weg zum erfolgreichen Hotelverkaufsexperten.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie Ihre Bewerbung nach

Seefeldstrasse 15, 8008 Zürich
Telefon (01) 47 55 55

ACS-Reisebüro Kreuzlingen

Für unser IATA-Reisebüro suchen wir eine Initiative

Mitarbeiterin

Wir erwarten Erfahrung in der Reisebürobranche, selbständiges Arbeiten und Kontaktfreudigkeit.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team, zeitgemässes Salär.

Eintritt: 1. Januar 1981 oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das ACS-Reisebüro, zuhause von H. Zecchin, Hauptstr. 1a, 8280 Kreuzlingen, Tel. (072) 72 38 38, 9433

Office national suisse du tourisme (ONST)

La Confédération a confié à cette corporation de droit public la propagande touristique en Suisse et à l'étranger. Du fait de la retraite imminente du titulaire actuel, le poste de

chef de l'agence de Paris

est vacant pour le printemps 1981. Les exigences suivantes sont requises du futur responsable de cette représentation très active de l'ONST à l'étranger:

- sens très développé de la propagande touristique nationale et vif intérêt pour les activités culturelles
- connaissance des questions économiques et de «marketing»
- expérience dans la conduite du personnel
- créativité, facilité de contact et conscience de ses responsabilités
- parfaite maîtrise du français (de préférence, langue maternelle) et très bonnes connaissances d'allemand, d'anglais et éventuellement d'italien.

Une formation universitaire serait un avantage, mais non une condition absolue.

Le salaire correspondra aux exigences formulées.

Les intéressés, de nationalité suisse, sont invité à adresser leur candidature, accompagnée des documents usuels: curriculum vitae, références, photo, etc., avec mention «Confidentiel», jusqu'au 8 décembre 1980, au directeur de l'Office national suisse du tourisme, case postale, 8027 Zurich.

In unser Reisebüro in Aarau suchen wir per Januar 1981 oder nach Vereinbarung

eine(n) Kundenberater(in)

mit sehr viel Initiative und an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Anforderungen:

kaufm. Lehrabschluss, Erfahrung in unserer Branche.

Auskunft und Anmeldung:



z. H. Herrn
W. Kurmann
Waisenhausplatz 10
3001 Bern
Tel. (031) 22 31 13
ASSA 79-7288

LAAX 

VERKEHRSBÜRO

Auf Anfang Februar 1981 suchen wir als Nachfolgerin unserer langjährigen Mitarbeiterin in Jahresstelle eine

kaufmännische Angestellte

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Betreuung des Auskunftsschalters, Korrespondenz, das Führen der Statistik und der Wohnungsvermittlung über unsere neue Computeranlage sowie allgemeine Büroarbeiten.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische oder ebenbürtige Ausbildung, Fremdsprachenkenntnisse und einen gewandten und freundlichen Umgang mit Gästen.

Gerne erwarten wir von Ihnen bis zum 22. November 1980 Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie die Bekanntgabe Ihrer Gehaltsansprüche.

Verkehrsverein, 7031 Laax
F. Palmy, Verkehrsdirektor

Flugtouristik

Teneriffa: Los Rodeos out

Der Flughafen Los Rodeos auf der kanarischen Insel Teneriffa wurde vom 1. November an für Ferienflüge geschlossen. Wie Verkehrsminister Jose Luis Alvarez mitteilte, werden künftig alle Chartermaschinen auf dem neuen Königin-Sofia-Flughafen im Süden der Insel landen.

Die Szene des schwersten Unglücks in der Geschichte der Zivilluftfahrt wird dann nur noch von Frachtmaschinen und interinsularen Flügen angefüllt. Im März 1977 waren auf Los Rodeos zwei Jumbo-Jets im Nebel kollidiert, dabei kamen 583 Menschen ums Leben. apa

CSA: Treibstoff sparen

Die Flüge der tschechoslowakischen Fluggesellschaft CSA auf den Inlandstrecken wurden ab 1. November um 100 Prozent teurer. Gleichzeitig wurden die Binnenflüge um etwa 50 Prozent gestrichen. Als Ersatz sollen täglich zwischen Prag und Brünn 14 und zwischen Prag und Pressburg vier Express-Busse verkehren. Die Strecke Prag-Pressburg war bisher die am meisten ausgelastete Fluglinie der CSA.

Insgesamt sind in der CSSR zehn Städte dem regelmäßigen zivilen Luftverkehr angeschlossen. Mit der drastischen Erhöhung der Flugpreise und der Einschränkung des Flugverkehrs will die CSSR vor allem Treibstoff sparen. Ähnliche Massnahmen wurden vor kurzem auch in der DDR getroffen. sda

DLT: Basel-Düsseldorf

Die seit Anfang April dieses Jahres bestehende Flugverbindung zwischen Basel und Düsseldorf hat sich zwar gut angelassen, ist aber noch nicht kostendeckend ausgelastet. Dennoch trägt sich die Deutsche Luftverkehrsgesellschaft (DLT), die diese Linienverbindung im Auftrag der Lufthansa fliegt, mit dem Gedanken, den jetzt bestehenden Abendkurs im Frühjahr 1981 um einen Vormittagskurs zu erweitern.

Die jetzt mit einer 44plätzigen Fokker Friendship F-27 geflogene Tagesrandverbindung ist im Moment durchschnittlich zu 40 Prozent ausgelastet, wobei der Hinflug Düsseldorf-Basel stärker ausgelastet ist als der Rückflug. sda

Neue Honolulu-Flüge

American Airlines wird ab 17. Dezember 1980 Hawaii anfliegen. Geplant sind drei tägliche Honoluluflüge von und nach Dallas/Fort Worth, Chicago und New York mit je einer Zwischenlandung in Los Angeles. Die neue Route wird ausschliesslich mit Grossraumflugzeugen der Typen Boeing 747 und Douglas DC-10 bedient.

Ankunfts- und Abflugzeiten in Honolulu sind optimal gestaltet worden und erlauben vorzügliche Anschlüsse nach zahlreichen Städten auf dem amerikanischen Kontinent. Attraktive Tarife für Einzel- und Gruppenreisende dürften wesentlich dazu beitragen, American Airlines den erwarteten Marktanteil auf dieser Route erfolgreich anzustreben, wie die Fluggesellschaft in einer Pressemitteilung ausführt. pd

Egyptair: Mehr Airbus

Durch Umwandlung von zwei Optionen in Festbestellungen hat die ägyptische Fluggesellschaft Egyptair ihre Aufträge für den Airbus A-300 auf fünf erhöht. Die neubestellten Maschinen werden im Sommer 1982 an die Fluggesellschaft ausgeliefert. Sie hat zurzeit fünf A-300 im Einsatz, zwei eigene und drei gemietete. Sie werden im innerägyptischen und im regionalen Streckennetz sowie nach Europa eingesetzt. Im August nächsten Jahres wird Egyptair die dritte Maschine erhalten. apa

British Airways leitet intensive Flottenumrüstung ein

Basel-London mit Super B-737

Seit dem 1. November 1980 setzt British Airways ihre neue Super B-737 auf ihrer Fluglinie Basel-London ein. Die neue Maschine ersetzt die Trident auf dem Abendkurs, Abflug des Kurses BA 632 in London täglich (ausser Samstag und Sonntag) um 16.00 und Ankomst in Basel um 18.30. Rückflug des Kurses BA 633 von Basel um 19.10 und Ankomst in London Heathrow um 19.35, Ortszeit.

Die Super 737 ist die neueste Version des von den Amerikanern gebauten Zweistrahl-Düsenflugzeugs, von dem derzeit mehr als 500 Maschinen in der ganzen Welt eingesetzt sind.

British Airways ist die erste Fluggesellschaft, die mit der neuen Super 737 beliefert wird. Insgesamt 19 Stück wurden von British Airways bestellt und neun zusätzlich für British Airways, die Charter-Tochtergesellschaft der Fluggesellschaft. Alle 28 Flugzeuge, die 300 Millionen Dollar kosten, werden bis April nächsten Jahres in den Dienst gestellt.

Die Indienststellung der Super 737 leitet ein intensives Umrüstungsprogramm bei British Airways ein. In etwa einem Jahr wird die Fluggesellschaft 40 neue Linienmaschinen geliefert erhalten und 30 ihrer älteren Modelle, Viscount, Trident und VC10, aus dem Flugbetrieb zurückziehen.

British Airways Helicopters Limited wird während der nächsten 18 Monate sechs zusätzliche Helikopter geliefert erhalten, darunter drei 44sitzige Boeing-Vertol Chinooks, die grössten bei Fluggesellschaften in Betrieb stehenden Helikopter.

Spezialeigenschaften der Super B-737

Die Spezialeigenschaften, durch die sich die Super 737 auszeichnet, verbessern vor allem das Betriebsverhalten und die Treibstoffwirtschaftlichkeit des Flugzeuges. Es sind dies:

- Ein voll integriertes «Automatic Flight Control System» (AFCS = automatisches Flugkontrollsystem), bestehend aus einem Zweikanal-Autopiloten Sperry SP 177, ausbaubar für Blindlandungen der Kategorie 3, Wetterbedingungen mit geringer Sichtweite.

- Ein «Performance Data Computer System» (PDCS = Betriebsdaten-Computersystem) zur Abgabe genauer und momentaner Fluginformationen für die Besatzung und Eingabebefehle an das AFCS zur Einhaltung der wirtschaftlichsten Reisegeschwindigkeit und Flughöhe.

- Automatische Drosselanlage, verbunden mit dem PDCS und AFCS, zur automatischen Regelung der Motoren, um eine optimale Leistung in allen Flugphasen zu erhalten.

- Dreifarben-Wetterradar-Bildschirm zur besseren Interpretation.
- Doppler-Messwertgeber zur Steuerung der Bodengeschwindigkeit und Abgabe von Abtriefinformationen werden nächstes Jahr eingebaut.

Es ist auch geplant, zu einem späteren Zeitpunkt ein Sunstrand Head-Up-Display (HUD), Visual Approach Monitor (einen Sichtnäherungsmonitor) einzubauen, um Starts mit geringer Sicht bis zu einem Landebahnsichtbereich von 75 Metern zu ermöglichen.

Die Passagierkabine der Super 737 wurde umkonstruiert und erhält einen «Breitpumpf-Look» und 80 Prozent mehr Stauraum für Kleidungsstücke und Handgepäck in modernen, über dem Kopf angeordneten Schliessfächern.

Die Kabine ist auch mit neuen, besonders leichten Passagiersitzen ausgestattet, die rasch von zweiseitigen Erstklassreihen in dreisitzige Reihen für Zweitklasspassagiere, falls erforderlich, umgebaut werden können.

Die Anordnung der Sitze in der Kabine kann geändert werden entsprechend acht Erstklass- und 96 Zweitklasspassagieren oder 130 Sitzplätzen für Charterflüge.

Kraftstoffsparer

Die moderne Instrumentierung und die computerisierten Flugführungseinrichtungen tragen wesentlich zum kraftstoffsparenden Betriebsverhalten des Flugzeu-

gunges bei. Verglichen mit dem früheren Modell, der dreistrahligen Trident, das sie ersetzt, kann die Super 737 etwas mehr Passagiere über eine typische europäische Teilstreckenlänge von 500 Seemeilen - (etwa 915 Kilometer) - bei einem um fast 20 Prozent kleineren Kraftstoffverbrauch befördern.

Zu einem Zeitpunkt, an dem British Airways in ihrem Budget einen Gesamtaufwand von 600 Millionen Pfund für Kraftstoff für 1980/81 vorgesehen hat, erhalten solche Ersparnisse eine wesentliche Bedeutung.

Dank speziellen, lärmdämpfenden «Flüstergondeln», in die zwei Triebwerke JT8D-15 von Pratt und Whitney eingebaut sind, erfüllt die Super 737 die Be-

stimmungen der neuen Vorschriften betreffend Flugzeuglärm, die im Januar 1986 in Kraft treten.

Eine weitere, den Lärm herabsetzende Änderung ist bei den Herstellern in Entwicklung, und es wird erwartet, dass sie im Laufe des kommenden Jahres für die Umrüstung der Maschinen verfügbar wird. Es handelt sich um eine neue Art Auspuffmischdüse, die an das Triebwerk-Strahlrohr angebaut wird. Sie setzt sowohl den Lärm der Triebwerke weiter herab und reduziert den Treibstoffverbrauch bei Reisegeschwindigkeit.

Mit der Super 737 beflogene Strecken

Ab ihrer Indienststellung wird die Super 737 allmählich die von der Trident beflogenen Strecken übernehmen. Beginnend mit der Linie von London nach Dublin, Cork und Newcastle, werden mit zunehmender Auslieferung der Maschinen Aberdeen, Amsterdam, Brüssel, Genf, Lyon, Athen, Luxemburg, Pisa, Turin, Hannover, Shannon, Göteborg, Stavanger, Stockholm, Istanbul, Köln und Oslo in das von der Super 737 beflogene Netz einbezogen werden. pd

Kostenanstieg

Nach einer positiven Verkehrsentwicklung im Sommer sind die Ergebnisse der Swisssair im September wieder hinter den Erwartungen zurückgeblieben. So vermochte die Nachfrage dem gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent gestiegenen Tonnenkilometer-Angebot nicht mehr zu folgen und erreichte lediglich 2 Prozent.

Während im Passagierverkehr auf dem Nordatlantik und im Fernen Osten eine aussergewöhnliche Belegung zu beobachten war, zeigte sich in den anderen Regionen - namentlich in Europa - eine ungünstigere Entwicklung. Insgesamt nahmen die Passagen um 4 Prozent zu, und die mittlere Sitzbelegung sank von 71 auf 70 Prozent. Mit einer Zunahme von 21 Prozent schnitt die Post erfreulich ab, dagegen bildete sich das Frachtgeschäft um 3 Prozent zurück. Dies wirkte sich auch auf die Gesamtbelastung aus, die 61 Prozent (im Vorjahr 63) erreichte.

In der Gesamtrechnung sind die Erträge um rund 10 Prozent, die Kosten dagegen um 19 Prozent gestiegen. sda

(01) 302 08 07



SERVICE 800

SOL Hotels verringert Ihre Buchungsgebühren

Wählen Sie Zürich zwecks umgehender Hotelreservierung für Ihre Ferien in Spanien.

Mit einem Ortstelefongespräch können Sie sich jetzt gebührenfrei mit unserem Hauptbuchungsbüro in Palma de Mallorca verbinden lassen.

Und mit einem Gespräch können Sie zwischen 48 hervorragend geführten Hotels in Spaniens bekanntesten Urlaubszentren ihre Wahl treffen (Mallorca - Ibiza - Costa del Sol - Costa Blanca - Tenerife - Gran Canaria).

Welches System könnte einfacher und wirkungsvoller sein und Ihnen weniger Kosten verursachen?

Darum zögern Sie nicht - Rufen Sie uns jetzt gebührenfrei an. Wir zahlen!



Edificio Sol
Gremio Toneleros, 42
Poligono La Victoria
Palma de Mallorca
Tels: (71) 29 89 66 - 29 78 16
Telex: 68539 - 68689

SOL HOTELS
Wahrscheinlich Spaniens
erfolgreichste Ferienhotellkette:



scylla tours ag

RHEIN-HOLLAND 1981

mit den beliebten Schweizer Passagierschiffen

MS Scylla und MS Calypso

An Bord unserer schwimmenden Hotels geniessen Sie unbeschwerter, ergebnisreiche Ferientage auf dem Rhein.

Verlangen sie unverbindlich unseren ausführlichen Farbprospekt!

SCYLLA TOURS AG
Blumenrain 20, CH-4001 Basel
Telefon (061) 25 45 65



Neu im Einsatz: Die Super B-737 der British Airways fliegt seit dem 1. November von Basel nach London. (Foto: British Airways)

Compagnies aériennes

Paris-New York par Pan Am

Non, ce n'est pas un poisson d'avril: c'est bien dès le 1er avril 1981 que Pan Am ouvrira sa nouvelle ligne Paris-New York. Le service sera assuré par une des Lockheed 1011 «Tristar» nouvellement acquis par la compagnie.

Voilà qui va redonner du corps à la destination de Paris, tout en ajoutant ainsi une seconde relation entre Orly et les Etats-Unis après la récente fusion entre Pan Am et National Airlines qui avait, par voie de conséquence, créé la nouvelle relation Orly-Miami.

C'est en 1950 que Pan Am a pour la première fois relié les USA à Paris pour la poste et le fret et 1958 fut l'année historique de la première liaison «passagers» transatlantique par une compagnie aérienne américaine. Pan Am, à cette époque, utilisait un Boeing 707 et reliait Paris à New York. En 1974, en raison d'un accord avec TWA, Pan Am décida de supprimer momentanément cette relation.

Malgré son absence du marché parisien, Pan Am a maintenu une activité intensive en France avec les hôtels Intercontinental à Paris et à Cannes, avec ses affrètements de vols charter. Une équipe de vente dynamique a pu maintenir un chiffre d'affaires conséquent, bien que «off-line».

Prudence de Garuda

Malgré son récent achat de 4 Boeing 747, la compagnie aérienne indonésienne Garuda a retardé son entrée sur le marché américain. M. Witweki Supono, président, estime qu'en raison des coûts du carburant, les lignes du Pacifique sont devenues catastrophiques pour les compagnies aériennes. Quoi qu'il en soit, Garuda a des accords interline avec Pan Am pour desservir les Etats-Unis. Pour l'instant, les nouveaux appareils sont affectés aux lignes à destination de Hong Kong et de l'Europe. Afin de développer son réseau domestique, Garuda vient de commander 6 Airbus.

Par ailleurs, la compagnie indonésienne étend ses activités à l'industrie hôtelière et possède maintenant deux établissements notaires: le Sanur Beach à Bali (320 chambres) et l'Hotel Irian dans la région ouest de la Nouvelle-Guinée (60 chambres). En ce qui concerne le futur, Garuda prévoit l'acquisition d'établissements à Djakarta, Meccan et Ujung Pandang. De plus, Garuda ouvrira en 1983 un hôtel de 450 chambres dans la station balnéaire de Bali, Whispirin Palms.

Liaison directe Bâle-Tel Aviv

Depuis le 3 novembre, avec l'entrée en vigueur de son horaire d'hiver, la compagnie Air France effectue chaque lundi la liaison Paris CDG-Bâle-Tel Aviv; cette ligne est assurée par un appareil du type Airbus.

Le «Club» de British Airways

British Airways vient d'introduire la classe-Club sur tous ses avions du type B747. De ce fait, le système «3 classes» sera à la disposition des passagers à destination des Etats-Unis, du Canada, de l'Afrique du Sud, de l'île Maurice, du Kenya, du Zimbabwe, des Seychelles, des Caraïbes, de Hong Kong, du Japon, de l'Australie et de la Nouvelle-Zélande, à l'exception des vols pour Dhahran.

La classe-Club, qui se trouve directement derrière la première, est destinée aux passagers payant le plein tarif en classe économique, en tout premier lieu aux hommes d'affaires. Le passager profite d'un comptoir «check-in» séparé des autres passagers dans la plupart des aéroports, d'une cabine spéciale, d'un choix de menus et de boissons alcooliques, ainsi que d'écouteurs gratuits pour le programme stéréo. Jusqu'à présent, ce service avait seulement été introduit sur les lignes de l'Atlantique-nord et vers Hong Kong.

Sur les lignes intérieures allemandes

Dès le 1er novembre 1980, Lufthansa applique un nouveau tarif spécial sur ses lignes intérieures, accordant une réduction de 40% sur les prix de base. Une réduction de même importance est déjà accordée depuis longtemps sur les prix du samedi et dimanche. Ce tarif, dénommé «flieg und spars», est en vigueur sur environ 100 lignes aériennes reliant les aéroports allemands. Il n'est applicable qu'à la classe «economy» et pour les trajets aller et retour. Il faut qu'un dimanche s'écoule entre l'aller et le retour. A partir de novembre 1980, les vols à tarif réduit peuvent donc avoir lieu aussi bien pendant les week-ends que pendant la semaine.

Assemblée générale de la FUAUV à Nairobi

Dérèglements...

De nombreuses résolutions ont été votées par l'assemblée générale de la Fédération universelle des associations d'agences de voyages (FUAUV) qui s'est tenue à Nairobi (Kenya) en présence de 81 représentants d'associations et organisations nationales. La fameuse «deregulation» en matière de tarifs aériens entraîne, on le constate, désordres (ou dérèglements) en tous genres. Nous présentons ci-après un très bref résumé des préoccupations de la FUAUV, telles qu'elles apparaissent au travers des résolutions acceptées à l'occasion de cette grande réunion des gens du voyage.

C'est ainsi que la FUAUV se soucie des méthodes d'information utilisées en vue d'améliorer le fonctionnement des agences de voyages et estimant en particulier que l'accroissement de la rentabilité de ces entreprises passe nécessairement par une réduction des frais généraux et la modernisation des méthodes de travail. L'organisation mondiale recommande également que tout soit mis en œuvre pour appliquer le programme IATA/FUAUV de formation professionnelle des agents de voyages, considéré comme une étape importante dans le développement du professionnalisme au sein de l'industrie des voyages.

A propos d'automatisation

S'appuyant sur les recommandations émises par le groupe de travail ad hoc, la FUAUV invite ses membres à se mettre immédiatement en rapport avec leurs fournisseurs nationaux de services touristiques en ce qui concerne l'introduction éventuelle de l'automatisation de leur pays. Elle mettra également sur pied un groupe d'experts qui mettront leur expérience à la disposition des associations et organisations qui en feront la demande. Information et formation du personnel de gestion et de vente doivent également être développés dans ce domaine.

Consternation générale

La résolution no 6 a été au centre des débats de cette assemblée générale. Les membres de la FUAUV avaient en effet appris avec consternation les initiatives prises par le Bureau de l'aéronautique civile (CAB) des Etats-Unis dans le cadre de son enquête sur le marketing concurrentiel de vente des titres de transport aérien et certaines décisions intérieures annoncées en relations avec la volonté de «dérèglementation», qui vont directement à l'encontre du maintien de l'ordre dans le domaine du transport aérien international.

A l'unanimité des 81 délégations présentes, la FUAUV estime que le fait de compromettre des accords et règlements IATA et ATC (Air Traffic Conference), approuvés de longue date par chacun de ces pays, est susceptible de causer un préjudice grave et de créer le chaos dans le trafic aérien international existant et dans les systèmes mondiaux de distribution de ce service. La FUAUV estime également,

entre autres, que toutes les tentatives de «dérèglementation» doivent être entreprises avec modération et que la modernisation et l'amélioration d'accords et de règlements conclus de longue date - certains ont été reconnus par les gouvernements en 1946 déjà - doivent être réalisées par accord mutuel de tous les organismes gouvernementaux et professionnels concernés, et non par décision unilatérale. Des requêtes seront directement présentées au CAB des Etats-Unis, ainsi qu'aux autres des autorités des Nations Unies.

Une commission minimum de 10%

A cette occasion, la FUAUV a également réaffirmé l'objectif précédemment fixé d'obtenir un taux minimum de commission de 10% du tarif applicable, payable par les membres de l'IATA dans le monde entier (sauf aux USA). Elle a également décidé que les tarifs IT communiqués aux agents et producteurs de voyages agréés IATA doivent, dans tous les cas, être inférieurs aux tarifs les plus bas appliqués à la clientèle.

Dans le domaine - primordial - de la protection de l'environnement, la FUAUV apprécie l'excellent travail accompli par le Gouvernement du Kenya qui se préoccupe activement de la protection du milieu naturel en général et de celle des espèces menacées de disparition en particulier. Elle dénonce aussi le trafic illégal de trophées de chasse qui se poursuit sur certains marchés, malgré les règlements internationaux.

Aéroports

Le plus grand parmi les géants...

A Atlanta (Géorgie), l'aéroport international de Hartsfield - qui vient d'être mis en service - est le plus grand aéroport du monde, puisqu'il couvre 154 hectares. Un métro, d'une capacité journalière de 250 000 passagers parcourt toutes les 30 minutes les 3,5 km séparant les divers terminaux. Cette installation est encore doublée par des transports roulants. Au cours des 12 prochains mois, cet aéroport pourra accueillir 45 millions de passagers et 136 avions à la fois.

Promotion

Novotel-Renault

Opération Omnibus

Les Journées nationales françaises de l'Autocariste se déroulent cette semaine en France, plus précisément le 13 au 16 novembre à Lyon. Il s'agit en fait d'une initiative inédite à l'enseigne d'«Opération Omnibus» qui consiste à amener à Lyon des autocaristes de tout le pays, huit cars partant de Paris, Lille, Saint-Avold, Rennes, Bordeaux, Nice, Rouen et Annemasse. Repas et logement en cours de route et au terminus dans les hôtels de la chaîne Novotel qui tient une bourse hôtelière dans son établissement de Lyon-Aéroport.

Ces journées, qui constituent en fait la plus grande opération d'autocaristes jamais organisée en France, groupent plus de 400 personnes qui ont ainsi la possibilité de rencontrer des représentants de Renault (séances techniques), de dialoguer avec les délégués au tourisme des régions françaises et européennes, et d'élaborer des programmes touristiques avec les responsables commerciaux du groupe hôtelier Novotel/Mercure/Ibis. L'Opération Omnibus sera clôturée par le ministre Jean-Pierre Soisson.

Tourisme automobile

Les équipements des autoroutes allemandes

Les relais des autoroutes allemandes sont de mieux en mieux équipés pour le confort des enfants en bas âge. On trouve dans 210 relais et stations-service une salle à langer bien aménagée; les restaurants disposent de chaises hautes et les motels de lits pour bébés. Les jeunes clients jusqu'à 12 ans peuvent loger gratuitement dans la chambre de leurs parents; 77 places de jeux ont été créées. Tous ces services sont signalés par des pancartes servant le symbole approprié.

Pendant ces quatre dernières années, la société groupant les activités annexes des autoroutes allemandes a consacré 20 millions de marks à des aménagements spécialement destinés aux handicapés. Dans 110 relais et stations-service, on a effectué les travaux nécessaires pour en permettre l'accès aux chaises roulantes. Les portes des restaurants ont été élargies et les sanitaires aménagés de façon à pouvoir être utilisés sans aide. Un panneau avec le symbole d'une chaise roulante signale les relais et stations-service aménagés spécialement pour les handicapés.

Après le téléviseur, le simple téléphone

On n'arrête pas le progrès!

D'ici 10 ans, le consommateur pourra réserver ou modifier un circuit touristique, même compliqué, depuis la cabine téléphonique la plus proche! C'est ce qui ressort d'une récente conférence du groupe hôtelier Hyatt qui a donné la parole à «futuristes» américains des télécommunications, M. Earle Jones, délégué de la compagnie de recherches SRI International (Standford Research) Institute.

En résumé, M. Jones a déclaré qu'il ne tenait qu'aux entreprises de tourisme de lancer le processus, la technologie étant, quant à elle, déjà au point. Avant d'en arriver à cette conclusion, il est cependant nécessaire que chaque entreprise touristique accepte de transmettre électronique-ment les informations recueillies dans son ordinateur à celui de ses concurrents, afin d'assurer un réseau mondial unique en son genre.

De la musique d'avenir

Ce système porterait le nom de «Tripton» et serait relié au réseau téléphonique; le consommateur-abonné posséderait un petit terminal portatif qu'il pourrait brancher lui-même sur n'importe quel combiné de téléphone. De prototypes de ce système existent déjà, y compris certains modèles comprenant une mini-imprimante. Un tel appareil coûterait actuellement 300 dollars environ, mais devrait se révéler beaucoup moins onéreux, après fabrication en série.

Au cours de cette conférence, les représentants de 48 compagnies aériennes, ainsi que plusieurs éminents représentants d'agences de voyages ont paru quelque peu sceptiques quant à la rapidité avec laquelle Tripton serait mis en circulation. La majorité de l'assemblée a exprimé l'opinion que Tripton ne verrait pas le jour avant 1990.

Seulement 50% du nombre actuel d'agences (!)

M. Peter Schwartz, autre conférencier de la firme SRI, s'est, pour sa part, montré plus nuancé que M. Jones, en déclarant: «Un tel système ne fera - et de loin - pas l'unanimité des consommateurs. Il y a toujours une grande partie des usagers des entreprises de tourisme qui ne peuvent, en tous cas pas à courte échéance,

Agences de voyages

Translatitudo à Lausanne

M. Rosetti, ex-chef d'agence de Jelmoli-Lausanne, vient d'ouvrir sa propre agence sous le nom de Translatitudo. Bénéficiant d'une clientèle de relations et de quartier, M. Rosetti a décidé de se consacrer à la vente des programmes touristiques, excluant le traitement des voyages d'affaires. De plus, grâce à sa connaissance approfondie du produit touristique italien, il prépare une brochure offrant des arrangements forfaitaires (voiture, bateau ou avion) pour la Costa Smeralda, la Sardaigne et la Calabre; ces produits, centrés sur l'hébergement en villages de vacances, élèveront Translatitudo au rang des tour operators romands.

Voyages et vacances

L'industrie «made in Germany»

En 1979, plus de 26 millions d'Allemands ont pris des vacances ou sont partis en voyage; 61,5% l'ont fait à l'étranger. Destinations de prédilection: l'Italie (10,8 millions de touristes allemands), l'Autriche (8 millions), l'Espagne (4,6 millions), la Yougoslavie (1,8 million), la Grande-Bretagne (1,5 million) et l'Amérique du Nord (0,9 million).

Cette même année, sur les 16,3 millions de voyageurs allemands ayant quitté leur pays, 5 millions seulement ont utilisé les services d'une organisation de voyages; ils avaient le choix entre 5000 destinations.

La caractéristique de concentration qui a marqué l'industrie allemande du voyage ces dernières années explique que 4 grandes organisations se partagent 85% du marché tour-operating: TUI (International Tourism), avec 2,25 millions de clients en 1979; Neckermann, avec 1,25 million; ITS Reise-dienst, avec 480 000 et ADAC (Automobile Club allemand), avec 344 000. De plus, 90% de ces voyages à forfait sont vendus par trois chaînes de distribution: DER, ABR et Hapag Lloyd qui disposent d'un millier de points de vente. Neckermann et ITS développent également un vaste système de vente par correspondance. On estime à 40 millions le nombre de brochures éditées et diffusées chaque année sur le marché touristique allemand.

CHAMPEZ	XAZ	SWISS
BLANKE	SARAZ	SWISS
SAZTERA	SURCA	SWISS
SWITZERLAND	ZWITZERLAND	SWISS

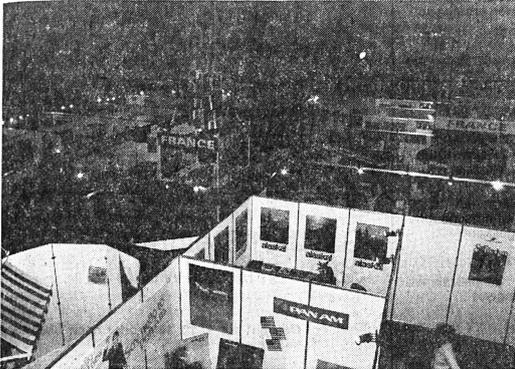
Le Salon Neige et Montagne - qui fera l'objet d'un compte-rendu détaillé - s'est déroulé récemment à Paris. Quelques tour operators français présentaient des offres concernant la Suisse, à l'exemple de Loisirama Tours qui propose cinq stations d'hiver pour des arrangements d'une semaine.

E. Blanc

5e Travel Trade Workshop TTW Montreux 1980

Public relations or business?

Dans une ambiance généralement joyeuse et stimulante, tenant à la fois de l'exposition spécialisée et du salon du tourisme, mais aussi de la kermesse, 285 exposants et 3010 visiteurs (contre 2270 en 1979) se sont rencontrés à Montreux du 4 au 6 novembre à l'occasion du 5e Marché professionnel du voyage (Travel Trade Workshop TTW). Chacun aura répondu à sa façon à la question qui nous sert de titre, selon sa propre conception d'une telle rencontre, en fonction de ce qu'il en attend mais aussi de ce qu'il y apporte.



Une vue du secteur étranger du Workshop de Montreux.

Montreux, en tout cas, s'avère une manifestation de plus en plus courue, offrant de magnifiques possibilités de contact et préparant le terrain à des affaires qui se concluront plus tard, comme toute action de relations publiques bien comprises. Le degré de satisfaction exprimé par chaque participant devrait ainsi traduire l'importance qu'il attache à cet aspect de l'approche commerciale. Panorama de l'offre out-going, fenêtre ouverte sur le marché, rencontres de producteurs et de prestataires, qui sont autant de partenaires dans la vie de tous les jours: le Workshop de Montreux, que préside M. Ferdinand Savary, s'affirme d'année en année comme la principale et nécessaire manifestation de ce genre en Suisse.

● Le 5e TTW a réuni cette année 66 organisateurs de voyages, 56 chaînes et groupes hôteliers, 35 offices de tourisme nationaux, 46 offices locaux ou régionaux, 25 compagnies aériennes, 24 compagnies maritimes, ainsi qu'une vingtaine d'autres exposants divers.

Contact et information

Si le journaliste de tourisme n'a peut-être pas tout à fait la même motivation que l'agent de voyages (cf. encadré), la visite du Workshop de Montreux présente, pour l'un comme pour l'autre, un réel intérêt. A l'heure où la concurrence est éfrénée, au moment où l'informatique s'apprête à faire une entrée fracassante dans le monde du voyage, mais aussi dans le salon TV de tout consommateur potentiel par l'intermédiaire des banques de données, une manifestation professionnelle telle que le Workshop de Montreux doit être considérée comme une chance en or, pour les agents de voyages en particulier, de s'informer, de perfectionner leurs connaissances des produits et de parfaire leur rôle de conseiller en voyages.

« Peu d'affaires, mais des contacts merveilleux » C'est une réflexion souvent entendue à Montreux, sinon une impression générale, car les opinions sont nombreuses. Mais le bilan de cette 5e édition est positif dans la mesure où l'on peut apprécier et mesurer la valeur des contacts pris à cette occasion. Pour les exposants, les raisons d'être à Montreux sont diverses: politique de présence, de prestige, de soutien, de collaboration, d'ouverture. Les tour operators mettent des noms sur leurs distributeurs (d'année en année l'on constate d'ailleurs une augmentation du nombre d'employés d'agences et de res-

ponsables de comptoirs en particulier). Des directeurs d'offices de tourisme rencontrent leurs partenaires dans le domaine de la vente. Des agences indépendantes saisissent l'opportunité de présenter leurs produits « maison ». Et nombreux sont ceux qui vont à Montreux pour rencontrer tout simplement des hommes et des femmes œuvrant dans ce même secteur exaltant du tourisme et des voyages, où les relations humaines peuvent faire des miracles.

Une densité problématique

L'extraordinaire concentration, dans la Maison des congrès de Montreux, de milliers de professionnels du tourisme ne va d'ailleurs pas sans poser quelques problèmes. Avec le développement du TTW et son extension sur plus de 4000 m² dès l'an prochain, le danger est réel de voir les contacts devenir de plus en plus superficiels, et les rencontres, aléatoires. Cette année déjà, de nombreux exposants et visiteurs se sont trouvés confrontés à un problème de temps qui ne leur a pas permis, précisément, d'avoir tous les contacts souhaités. Une poignée de mains ne remplace pas ne serait-ce qu'un petit quart d'heure d'entretien! Voilà pourquoi d'aucuns demandent une meilleure organisation, préalable, des rencontres et des rendez-vous; des expériences similaires ont été tentées à l'étranger, mais sans grand succès il est vrai.

L'essor du Workshop et ses perspectives d'agrandissement exigent néanmoins que l'on fasse quelque chose dans ce domaine. Certains exposants souhaiteraient que la manifestation se déroule sur 4 jours au lieu de 3; d'autres, constatant que des stands ferment déjà le dernier jour à 14 heures, seraient d'avis de la réduire à 2 jours, ce qui la rendrait, à notre avis, pratiquement impossible à « absorber ». Le temps manque également, aujourd'hui déjà, pour organiser des manifestations le soir, en dehors de la soirée officielle qui, cette année, s'est déroulée aux chandeliers dans le somptueux décor du Château d'Oron.

● Il nous paraît utile de relever l'excellente initiative prise par les Services officiels français du tourisme qui ont mis sur pied, chaque jour, un séminaire de vente Bretagne. Efficacement présenté par M. Bouquier, responsable de la promotion commerciale au bureau de Zurich, ce séminaire audio-visuel d'une demi-heure constituait un exemple très intéressant

d'information professionnelle directe. Son succès a été probant; 130 personnes y ont participé. La formule mériterait d'être développée et le cadre du Workshop s'y prête d'une manière idéale.

Et l'incoming?

Si l'on en juge par la présence helvétique, cette 5e édition du Workshop de Montreux - contrairement aux espoirs laissés par l'édition 1979 - n'est pas parvenue à intégrer le tourisme suisse dans son organisation. Seuls l'ONST (avec ses deux représentants du secteur promotion-vente pourtant), la région de Scuol-Tarasp-Vulpera et la station de Thyon 2000 avaient fait le voyage de Montreux. A ceci, peut-être plusieurs raisons: la difficulté de combiner le tourisme réceptif et le tourisme d'exportation (in et out), le nombre peu important d'agents de voyages étrangers à Montreux, la tendance pour divers organisateurs de voyages en Suisse de vendre également des produits incoming et peut-être la fâcheuse habitude qu'ont prise les offices de tourisme helvétiques de réserver leur « agressivité » aux marchés étrangers.

L'an prochain, la 6e édition du Workshop de Montreux disposera d'une Maison des congrès agrandie; il serait souhaitable qu'à la faveur d'une entente entre le réceptif suisse et les tour operators de notre pays nos offices de tourisme - de Suisse alémanique et du Tessin en particulier - et nos groupes hôteliers soient plus nombreux à Montreux, station qui, au demeurant, ne sait guère profiter de la présence en ses murs, durant trois jours, d'autant de professionnels du voyage et de journalistes de partout!



Tout le charme de la Bretagne... (ASL)

L'an prochain, déjà, se profile à l'horizon: le 6e Travel Trade Workshop de Montreux aura lieu du 3 au 5 novembre 1981. Ce sont des dates que tous les professionnels suisses du tourisme devraient inscrire dans leur agenda. Hôteliers y compris, qui pourraient y rencontrer leurs collègues étrangers et se froter au monde du tourisme international dont ils pourraient mieux déceler l'évolution et les tendances. Tant il est vrai que ce marché professionnel est comme une auberge espagnole. Il y a à boire et à manger, mais l'on n'y trouve surtout que ce que l'on y amène.

José Seydoux

Le rôle de la presse au TTW

Les nombreux journalistes présents à Montreux, plus ou moins spécialisés, plus ou moins professionnels, ont émis le désir que le Workshop leur permette de travailler d'une manière plus efficace. Quelques aménagements et accommodements peu coûteux devraient leur permettre d'obtenir rapidement satisfaction. Et l'excellent travail de notre collègue et ami Urs Meierhofer, chef du service de presse du TTW, n'en sera que plus fructueux. L'expérience nous a d'ailleurs montré que Montreux n'avait aucun complexe à faire face à de grandes manifestations du même genre à l'étranger, infiniment plus mal loties.

Cependant, si l'information a quelque peine à sortir, il faut en chercher la raison dans la carence présentée dans ce domaine par les exposants eux-mêmes plutôt que dans l'organisation du service de presse. Le fait que le personnel des stands appartienne d'ordinaire aux services de vente - et non aux services de presse - et que l'on ignore jusqu'à la définition d'un dossier de presse nous paraît à cet égard très révélateur. Domage!

D'autre part, la multiplicité des manifestations et leur concentration immuable sur les deux premiers jours du Workshop, qui n'en compte que trois, ne va pas sans poser quelques problèmes au journaliste consciencieux chargé de « couvrir » toute la manifestation et censé prendre un maximum de contacts. Quatre jours, pour lui, ne seraient pas de trop...

Cela dit, toujours à bonne portée, notre hebdomadaire « hôtel revue + revue touristique » disposait de son propre stand au Workshop de Montreux. Celui-ci a suscité un vif intérêt, accueilli beaucoup de monde, recruté de nombreux nouveaux adeptes, pour finir par être littéralement pris d'assaut! Une façon nouvelle de montrer que ce journal est en Suisse celui qui, incontestablement, a le plus d'impact dans l'industrie du tourisme en général et du voyage en particulier. Tant mieux! J. S.

Workshop de Montreux

La participation des compagnies aériennes

Au nombre des stands du Workshop de Montreux, on trouvait près de 25 compagnies aériennes. Un chiffre dépassant tout ce que l'on avait pu voir lors des précédentes éditions, une présence qui n'était certes pas à négliger. Qu'ont pensé les responsables de ces compagnies, qui ont passé les trois jours sur place? La place d'une compagnie aérienne au Workshop est-elle évidente? C'est ce que plusieurs nous ont expliqué.

C'est avant tout au niveau du contact avec les agents de voyages que les compagnies aériennes ont remarqué l'intérêt de leur présence à Montreux. Cette année, nous a précisé l'un des responsables, on a remarqué que beaucoup d'agents de comptoir s'étaient déplacés. Alors que, les années précédentes, le déplacement sur la Riviera vaudoise n'était l'affaire que des cadres des agences. Chacun s'est aperçu que, cette année, les choses avaient changé et que les dirigeants des agences de voyages avaient même permis à leur personnel de s'y rendre à tout rôle. Doit-on obligatoirement se trouver à son stand pour recevoir les visiteurs? Certes non. Le contact peut tout aussi bien s'établir en dehors d'un stand; cependant, dans bien des cas, la présence d'une compagnie aérienne était une partie intégrante du stand de son pays (Canada, Afrique du Sud, Portugal, Grèce, etc.). Cette année, chacun a réalisé que le Workshop avait réellement pris sa vitesse de croisière.

Un partenaire important

On oublie souvent que la compagnie aérienne est un partenaire important sur le plan du tourisme. Tout d'abord, parce que c'est avec elle que le tour operator ou l'agent de voyages conclut le contrat de transport, ensuite parce qu'elle est souvent, au niveau de l'organisation touristique d'un pays, l'ambassadeur de celui-ci dans le monde. L'exemple de la collaboration entre Swissair et l'ONST le prouve. A ce titre également, on pourrait même estimer que la présence de l'aviation commerciale est pratiquement indispensable dans la promotion touristique d'un

pays lors d'une manifestation de l'importance de celle du Workshop de Montreux. On pourrait même, à l'avenir, s'imaginer que des compagnies charter participent, elles aussi, à cette grande foire du voyage, car celles-ci travaillent encore beaucoup plus dans l'ombre et à une époque où le transport charter est souvent décrié, où les compagnies doivent revoir toutes leurs structures face à la concurrence de plus en plus marquée des compagnies régulières, elles ne devraient pas laisser échapper cette bonne occasion de se faire connaître à leur clientèle directe.

Quelques jours après la fermeture de ce Workshop, on peut reconnaître qu'il est positif que tous les responsables de compagnies aériennes qui s'y trouvaient aient apprécié la manifestation à son juste titre et soient repartis de Montreux excessivement satisfaits de ces nombreux contacts dont ils ont bénéficié pendant trois jours, des occasions de rencontres et de discussions telles qu'ils n'ont pas au cours de l'année dans notre pays. En fait aussi, une très bonne note pour les organisateurs du Workshop!

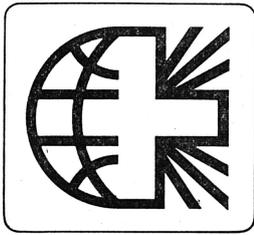
René Hug

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!



Offres, programmes

Management aux USA

L'organisation Experiment in International Living poursuit en 1981 son programme d'études aux Etats-Unis. The School of Business Administration de l'université du Massachusetts, à Amherst, propose aux jeunes cadres d'apprendre les techniques du management américain et les dernières nouveautés en matière d'économie financière. Avant le séjour à l'université, les participants vivront 3 semaines dans une famille et apprendront ainsi à mieux comprendre la mentalité et le mode de vie américains. Le séjour sera enrichi par des excursions, des visites d'entreprises et des entretiens avec des personnalités du monde des finances.

Ce programme, nommé « Junior Executive Training Programm 1981 », s'adresse à des personnes ayant une bonne expérience professionnelle, de bonnes connaissances d'anglais et âgées au minimum de 24 ans. Il se déroulera du 15 mai au 18 juillet 1981 et son prix s'élève à 4690 francs, vol transatlantique non-compris. Le délai d'inscription a été fixé au 28 février 1981.

● The Experiment in International Living in Switzerland, rue Beau-Séjour 15, 1003 Lausanne. sp/r.

Variations hivernales de Wagons-lits Tourisme

Le nouveau programme d'hiver de Wagons-lits Tourisme, préparé en collaboration avec le Club Intersport CIS, apporte plusieurs nouveautés. Entre autres, une offre réclame pour des vacances à Anzère, qui permet de choisir l'hôtel-club ou l'appartement de vacances, l'arrangement avec ou sans pension, avec ou sans remontées mécaniques et école de ski. Des forfaits sont spécialement étudiés pour les familles (jardin d'enfants à disposition). D'autres clubs de vacances se situent à Davos et à Verbier. En début de saison, des semaines avantageuses de ski de piste ou de fond sont offertes à Davos, avec le service CIS complet.

Le programme d'hiver de cette année présente pour la première fois le « welcome pass » destiné aux personnes ne désirant pas suivre les cours de ski, mais voulant néanmoins profiter de toutes les autres prestations du club, telles que remontées mécaniques, enregistrement vidéo, matériel de test, soirées de divertissement, etc. Le « welcome pass » est offert à Zermatt, Saas-Fee, Gstaad, Les Diablerets, Villars, Arosa et San Bernardino.

● Pour les bons skieurs, des semaines de ski sauvage sont organisées en Engadine, offrant 130 km de descentes hors pistes. Les descentes se font par groupes de 5 skieurs, sous la direction d'un guide. Du 8 au 15 mars 1981, on peut participer à une semaine d'entraînement au Marathon de l'Engadine.

● Savognin donne la possibilité de pratiquer à la fois tennis et ski, tout comme Hasliberg-Meiringen et deux stations dans le Vorarlberg. Pour le tennis seulement, il y a toujours le centre de vacances de Cadro Panoramica près de Lugano, ouvert toute l'année, qui dispose maintenant d'une halle. Ou des destinations plus lointaines à l'ensevelissement assuré: Majorque et Fuerteventura. Sur cette île des Canaries, on peut en outre s'initier à la planche à voile en suivant un cours pour débutants d'une semaine. ump

Allemagne

Tout sur les auberges de jeunesse

Les 563 auberges de jeunesse que compte la République fédérale d'Allemagne et Berlin-Ouest sont clairement indiquées sur une carte d'Allemagne jointe pour la première fois au répertoire 1981 des auberges de jeunesse. Cette carte indique la situation des auberges et également les principaux monuments historiques, couvents, églises, valant une visite. Les bureaux d'information touristique, les aéroports internationaux, les autoroutes, routes principales, lignes ferroviaires, bacs et lignes maritimes figurent également sur la carte.

● Deutsches Jugendherbergwerk, case 220, D-4930 Deimold. Prix: 4 DM



Sous le signe du « savoir vivre et de la joie de vivre », la France constituait la plus grande participation au TTW de Montreux avec 26 stands.

Für einen Restaurationsbetrieb in der Agglomeration von Zürich suchen wir nach Übereinkunft

1 Betriebsassistenten(in)

Es handelt sich um einen lebhaften, umsatzstarken Betrieb, in welchem viel Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein verlangt werden. Eine abgeschlossene Kochlehre als «Background» wäre von Vorteil.
Wir bieten einen guten Lohn sowie fortschrittliche Sozialleistungen. Bei Eignung besteht die Möglichkeit, innerhalb unserer Betriebe Karriere zu machen. Wenn Sie sich von diesen Zeilen angesprochen fühlen, so senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen unter Chiffre 41-903705 an Publicitas, 8021 Zürich.

Hotel Restaurant



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner
(für Gaststube)

Restaurationsstochter oder Kellner
(für gepflegten Speiseservice, tranchierkundig)

Jeden Sonntag und jedes zweite Wochenende frei.

Rufen Sie uns bitte an, wir geben gerne nähere Auskunft.

Fam. Carlo Prieth
Telefon (031) 57 16 38 9146



Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de partie
Chef de garde
Chef tournant
Chef Stationsküche
2e Chef poissonnier**

Unser Restaurationsbereich umfasst 4 Restaurants (Hummerbar, La Bouillabaisse, Steakhouse und Brasserie) sowie einen Bankett- und Partyservice.

Wir bieten Ihnen

- 5-Tage-Woche
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Personalrestaurant (Bonsystem, Menüauswahl)
- Personalzimmer
- gute Entlohnung

Wenn Sie über eine solide Ausbildung verfügen und eine interessante Stelle suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. (Bitte Herrn F. H. Offers oder Frl. Tschumper verlangen.) 9192



Hotel Habsburg

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionistin

Kenntnisse der Buchungsmaschine NCR 42 ist nicht Bedingung, kann angelehrt werden.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Habsburg
N. Bigger, Directrice
5116 Schwinznach-Bad
Telefon (056) 43 11 11 9250



041-471754

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft qualifizierte, im gepflegten A-la-carte-Service bewanderte

Serviertochter oder Kellner

sowie
Praktikantin und Aushilfs-Serviertochter

Wir bieten hohen Verdienst und ein gutes Arbeitsklima. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin zur persönlichen Vorstellung. Kurt und Marlie Buholzer
Telefon (041) 47 17 54 P 25-9205

Wir suchen nach Übereinkunft eine

Empfangssekretärin

in lebhaften, modernen Hotelbetrieb in Bern. Gute Allgemeinbildung und Sprachkenntnisse in D, F, E sind erforderlich. Bewerberinnen, welche auf Anfang 1981 eine Jahresstelle suchen, richten Ihre Offerte unter Chiffre 9148 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir suchen in mittlere Brigade (junges Team)

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Reger Bankett- und Restaurationsbetrieb mit anspruchsvoller Kundschaft. Beste Anstellungsbedingungen, Eintritt nach Übereinkunft.

Anfragen an:
Herrn O. Gerber
Telefon (064) 51 42 60
Hotel Krone
5600 Lenzburg 8952

**Hotel Bernerhof
3823 Wengen**

Für Wintersaison 1981 junger

**Sous-chef/Saucier
Commis de cuisine
Serviertochter**

gesucht.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an
Hotel Bernerhof
3823 Wengen
Telefon (036) 56 27 21 9060



Schweizer Jugend- und Bildungszentrum
8840 Einsiedeln

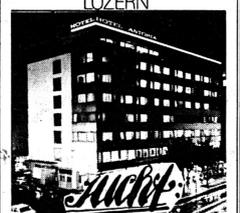
In unser Zentrum mit je 100 Betten für Jugendliche und Erwachsene gesucht:

Hausangestellte
für Service, Zimmerdienst, Küche und Lingerie sowie

Hilfsköchin

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.
Möglichkeit für Kost und Logis im Hause.

Interessenten melden sich bei
Lidwina Fetz
SJBZ, 8840 Einsiedeln
Telefon (055) 53 42 95 9128



Restaurationsstochter oder Kellner

Schichtbetrieb und 5-Tage-Woche

Serviertochter

für Café Astoria
Schichtbetrieb
Arbeitszeit 7.00 bis 14.30 Uhr oder 14.30 bis 24.00 Uhr

Pâtissier

5-Tage-Woche

Offerten sind zu richten an die
Direktion. 9253

PILATUSSTR. 99 6000 LUZERN
041 23 53 23



Wir suchen für die kommende Wintersaison (evtl. auch Sommer)

1 Restaurationstochter

(auch Anfängerin)

1 junge

Saaltochter

Gute Möglichkeit zum Skifahren.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel- und Spezialitätenrestaurant
Tenne, 3906 Saas Fee
Rudolf Lomatter
Tel. (028) 57 12 12 8777

**Gasthof Steinbock
3818 Grindelwald**

Gesucht auf 1. 12. 1980 oder nach Übereinkunft ein

Jungkoch oder -köchin

in mittlere Brigade.

Fam. Zumbunn
Tel. (036) 53 10 10 9209



Wir suchen für die Wintersaison 1980/81 (20. Dezember 1980 bis 30. April 1981)

1 Commis

1 Saaltochter

2 Zimmer- oder Buffettöchter

2 Serviertöchter oder Kellner

(für das Restaurant Chämi-Stuba mit Unterhaltungs-Duos)

sowie für das Bergrestaurant Längfluh (bis Ende März, nur Tagesbetrieb)

2 Kellner oder Serviertöchter

(nur Tellerservice)

Anfragen mit den Unterlagen sind zu richten an:

Hotel Christiania
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 16 66 8663

Ich plane meine Karriere

**... und abonniere deshalb die
hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name _____
Strasse/Nr. _____
Beruf/Firma _____
PLZ/Ort _____

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern



Bitte ausschneiden



**Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich**



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang (sprachenkundig)
Commis de rang
Commis de cuisine
Hotelfachassistentin
**Kaffeeköchin/
Economat-Gouvernante-
Ablös**

Offerten erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45, 8023 Zürich
Telefon (01) 47 94 04

9194



Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner**

Kann auch Anfänger(in) sein. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie ganz einfach an.

Hotel Bernerhof
Seidenhofstrasse 8, 6000 Luzern
Telefon (041) 23 05 23

9339

**Restaurant
Schatzalp**



Für unseren lebhaften und anspruchsvollen Restaurationsbetrieb suchen wir für lange Wintersaison

**Chef de service/
Sous-chef**
**Restaurationskellner
oder Serviertochter**
Commis de cuisine

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen sind zu richten an:



Restaurant Schatzalp
Louis Tomaselli, Gerant
7270 Davos Platz

9338



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef entremetier

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebauten Sozialleistungen.

Bewerbung mit Unterlagen an die Direktion.

Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich 22
Telefon (01) 211 55 10

9270



Der Landgasthof mit Tradition

Damit auch wir die 5-Tage-Woche einführen können, suchen wir noch eine zuverlässige

Service-Mitarbeiterin

für den A-la-carte-Service.
Eintritt auf 1. Dezember 1980 oder nach Vereinbarung. P 05-9589



Familie
H. P. Bernhard-Auer
Romantik-Gasthof
Löwen
3076 Worb
Tel. 031 83 23 03

Für unser Dachrestaurant suchen wir per sofort qualifizierte

Serviertochter

Gute Entlohnung.

Offerten mit Referenzen an
Fam. Farese-Rösch
Hotel Astoria
4500 Solothurn
Telefon (065) 22 75 71 9287



**Restaurant Tell
Ostermündigen**

Fam. P. Schwarzenrüb
Telefon (031) 51 10 21
Montag Ruhetag

Für unseren gepflegten A-la-carte-Service suchen wir freundliche

Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit wird zugesichert. P 05-9143



**Hotel Engemathhof
8002 Zürich**

Wir suchen in Jahresstelle zum Eintritt 1. März 1981 oder nach Übereinkunft

1. Sekretärin

für Réception und Büro.

Für diesen abwechslungsreichen Posten suchen wir eine sprachgewandte, NCR-42-kundige Mitarbeiterin, die bereits Kenntnisse und Erfahrung auf diesem Gebiet nachweisen kann.

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung richten Sie bitte an:

Hotel Engemathhof
Engemattstrasse 14
8002 Zürich
Telefon (01) 201 25 04 9292



Unsere(n)

Küchenchef

zieht's wieder ins Ausland. Deshalb suchen wir Sie als seinen Nachfolger.

Unser vielseitiger Betrieb mit Dorfbeiz, Viologrill, Taverne, Bankettsaal für 300 Personen, Kegelhalle und Schulungsraum bietet einem kompetenten Fachmann ein reiches Betätigungsfeld.

Wir legen Wert auf gute Mitarbeiterführung, wirtschaftliches Denken, Kreativität und eine gute Ausbildung unserer Lehrlinge.

Über unsere vorzüglichen Anstellungsbedingungen wie 5-Tage-Woche, 13 Monatslohn und Pensionskasse sowie ein zeitgemäßes Salär würden wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten.

Rufen Sie bitte an, oder schreiben Sie Ihre Bewerbung an
Klaus G. Lippert, Restaurant Liebrüti,
4303 Kaiseraugst, Tel. (061) 83 42 84
P 03-8142

**Hotel Seefeld
im
Aegerital**

sucht auf Januar 1981:

1 Koch (Chef de partie)
1 Barmaid

Wir sind:

mittelgrosser Betrieb, mit A-la-carte- und Seminarrestauration, Bankettsaal, Hausbar, Fitnessraum und Sauna/Solarium, mit einer Sonnenterrasse, Nähe dem See

Wir suchen: **SIE**

Wir bieten:

abwechslungsreiche, vielseitige und gutbezahlte Arbeit, und beim Ganzen, lassen wir Ihnen grossen Spielraum.

Wir sind gerne jederzeit bereit, Ihnen weitere Auskunft, auch telefonisch, zu geben.

Ihr Hotel Seefeld
Hr. H. Echle
6314 Unterägeri
Telefon (042) 72 27 27 9199



8143 Buchenegg
Telefon (01) 710 73 90

An jeder Stelle gibt es etwas, das Ihnen nicht ganz passt, bestimmt auch bei uns. Aber sicher weiss unser neuer

Commis de cuisine

auch die vielen guten Seiten unseres Betriebes zu schätzen. Wir suchen nach Übereinkunft eine Persönlichkeit zur Ergänzung unseres jungen Teams für unser gediegenes A-la-carte-Restaurant.

Gerne würden wir uns einmal mit Ihnen über die guten Bedingungen, welche wir bieten, unterhalten. Melden Sie sich doch bitte unverbindlich zu einer Betriebsbesichtigung bei unserem Herrn Bruno Thomas Eltschinger. 9281



Zur Ergänzung unseres Restaurationssteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

**Serviertochter/Kellner
und eine**

Buffetdame

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche (Samstag abend und Sonntag frei)
- angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässe Sozialleistungen
- 4 Wochen Ferien

Wir erwarten:

- Erfahrung im Gastgewerbe
- Bereitschaft, sich in unserem jungen Team einzuordnen

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Jelmoli Glatt, Personalwerbung,
8301 Glattzentrum b. Wallisellen,
Telefon (01) 830 44 11, int. 517
(Frau Roosli) P 44-3600

Wir suchen nach Übereinkunft humorvolle und unterhaltende

Barmaid

für unser gut eingeführtes Tanzlokal im Kanton Bern. Das Alter sollte zwischen 25 und 30 Jahren sein. Gute Verdienstmöglichkeiten. Wir bitten um kurze Bewerbung mit Foto unter Chiffre 09-9902 an Publicitas, 3001 Bern.

Hotel Schiffflände

Schiffflände 18, 8001 Zürich

sucht nach Vereinbarung

Réceptionistin

Telefon (01) 69 40 50
(Hr. Kleiner) 9298

**Möchten Sie teilhaben
an unserem
überwältigenden
Erfolg?**

... und ganz ausgezeichnet verdienen?

In unserem wunderschönen Betrieb suchen wir zur Verstärkung noch folgende Mitarbeiter(innen):

Chef de partie
Jungkoch
Kellner/Serviertochter
**Lehrtochter für Service
oder Kellnerlehrling**
Buffettochter
Aushilfen

für Buffet und Service (Teilzeit, stundenweise usw.)

Ausländische Bewerber müssen Bewilligung B oder C besitzen.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzbewerbung freuen sich Herr und Frau Hager.

Landgasthof Leuen, 8142 Uitikon-Waldegg
Birmensdorferstrasse 56, Tel. (01) 54 69 56

10 Autominuten vom Zentrum von Zürich entfernt, idyllisch gelegen! 173

Hotel Stätzerhorn
7076 Parpan

GRAUBÜNDEN / SCHWEIZ

Telefon (081) 35 11 74

Für die kommende Wintersaison suchen wir zur Neueröffnung noch folgendes Personal:

Koch/Köchin
Commis de cuisine
Serviertochter
Zimmermädchen
Hausburschen

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Stätzerhorn, 7076 Parpan
Telefon (081) 35 11 74
Frau U. Hadorn

9353

**Hotel Müller
Pontresina**

sucht für lange Wintersaison in sein Spezialitätenrestaurant «Arvenstübl» selbständige und tüchtige

Restaurationsstochter

Eintritt 17. Dezember 1980.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.
Hotel Müller, 7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 41

9131



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Telefonistin

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebauten Sozialleistungen.

Bewerbung mit Unterlagen an die Direktion.

Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich 22
Telefon (01) 211 55 10

9271



Kuchhaus Rüttihubelbad

Familie Peter Schüpbach-Müller
3077 Enggstein
Telefon 031/901591

Wir suchen per Frühling 1981 oder nach Übereinkunft

Koch/Küchenchef

Dieser verantwortungsvolle Posten eignet sich besonders für einen Idealisten, der noch Freude hat, auf einem Kohlenherd, nach alter französischer Küche und währschaffter Art zu arbeiten. Eventuell Dauerstelle, auch für Koch mit Familie geeignet.

Sollte dies für Sie zutreffen, so wollen Sie sich bei uns melden. 9277

Restaurant Linde 8104 Weiningen ZH

Lieben Sie einen vielseitigen Betrieb?
Lieben Sie Umgang mit Menschen?

Möchten Sie sich nach langjähriger Tätigkeit im Service oder anderen Sparten im Gastgewerbe verbessern und die Aufgabe eines

Chefs de service

übernehmen?

Wenn Sie nicht zurückschrecken vor einem lebhaften und intensiven Betrieb und Freude haben an einer schönen und verantwortungsvollen Aufgabe, sind Sie die richtige Frau für uns.

Rufen Sie uns doch einmal an.
Telefon (01) 750 18 18, Herr Rüedi 9356

Menschen - Im Mittelpunkt von heute

Wir haben die Kaderposition eines

Chef de réception

neu zu besetzen.

Verfügen Sie bereits über fundierte Kenntnisse aller Bereiche einer anspruchsvollen Réception sowie der Gästebetreuung? Bringen Sie Sprachgewandtheit, freundliches und sicheres Auftreten, NCR-42-Kenntnisse sowie das gewisse «Etwas» eines Chef de réception mit?

Wenn ja, würden wir uns freuen, Ihre detaillierte Offerte zu erhalten. Über diese interessanten Anstellungsbedingungen sowie weitere Details gibt Ihnen unser Personalchef, Herr V. Saladin, gerne Auskunft. 9357



HOTEL BELLEVUE PALACE BERN ★★★★★

Kochergasse 3-5, 3001 Bern
Telefon 031 224581

Saas-Fee

Hotel Saaserhof ★ ★ ★ ★

Wir suchen ab 1. Dezember oder nach Übereinkunft einen

Betriebsassistenten

Wir erwarten:

- gutes fachliches Können
- gepflegte Führung der Restaurationsbetriebe
- Eignung zur Führung des Personals
- Sprachkenntnisse (D, E, F)

Sollten Sie Interesse finden an dieser Stelle, erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

Hotel Saaserhof, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 27 25 9300

太白酒樓

China-Restaurant Li Tai Pe

Brandschenkestr. 4, 8002 Zürich

Wir suchen per 1. Dezember oder nach Vereinbarung tüchtige, erfahrene

Buffettochter

sowie flinken

Küchenburschen

(Ausländer bitte nur mit Ausweis B oder C)

Günstige Bedingungen, angenehmes Arbeitsklima. Ganzer Sonntag sowie Montag über Mittag geschlossen.

Anfragen bitte an

Herrn oder Frau Chi
Telefon (01) 202 54 77
oder Privat (01) 53 05 51. 9347

Hotel Eiger 3825 Mürren

sucht für lange Wintersaison,
ab zirka 15. Dezember 1980

Barkellner

möglichst sprachkundig.

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an

Familien von Alimen und Stähli
Hotel Eiger, 3825 Mürren
Telefon (036) 55 13 31 9049

Hotel Krone 3074 Bern-Muri

(4 Minuten von der Tramhaltestelle Egghölzli)

sucht

Réceptionssekretärin

(eventuell während der ersten Monate als Praktikantin), Zeitemässige Entlohnung und Arbeitszeiten.

Telefon (031) 52 16 66 (Herrn Bächler oder Frau Crivelli) 8989

Wengen

Sind Sie das freundliche, zuverlässige und hilfsbereite Fräulein/Frau, welches wir für unser EDEN-Stübli mit kleiner Bar, als

Anfangsbarmaid/ Serviertochter

suchen?

Gute Möglichkeit zum Skifahren.

Eintritt sofort oder Anfang Dezember.

Ebenfalls benötigen wir per 15. Dezember

Küchenburschen oder -mädchen

Bitte melden Sie sich:

HOTEL EDEN
Fam. P. Zobrist
3823 Wengen
Telefon (036) 55 16 34 9341

Davos

Derby-Hotel

130 Betten, Hallenbad

Für unser Erstklasshaus suchen wir für die Wintersaison

Logentournant/ Telefonist (D, F, E)

Eintritt Anfang Dezember.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an

Derby-Hotel
7260 Davos Dorf
Telefon (083) 6 11 66 9379

Gesucht

Koch oder Köchin

in Jahres- oder Saisonstelle, in neuzeitliche Küche. Kost und Logis im Hause.

Auskunft:
Hotel Passhöhe
8843 Ybergereg
Tel. ab 18 Uhr
(043) 21 20 49 9306

Flumserberg

Für unser neues 4-Stern-Hotel suchen wir in Saison- oder Jahresstelle auf Anfang/Mitte Dezember noch folgende Mitarbeiter:

Küche: Sous-chef/ Entremetier Commis de cuisine

Dancing: qualifizierten Dancingkellner

Neben einem modernen, gut organisierten Arbeitsplatz mit klar definierten Kompetenzen bieten wir geregelte Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche) sowie ein reichhaltiges Freizeitprogramm, das allen Angestellten gratis zur Verfügung steht.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen und Foto an die Direktion. 9354



Tea-Room Christiania

3981 Bettmeralp wallis

Für die Wintersaison suchen wir freundliches

Mädchen

für die Mithilfe im Betrieb.

Anfragen an
Fam. E. Imhof-Zeiler
Telefon (028) 27 15 12 9365

Fam. H. Schönenberger-Jucker
Graben 15 - 5000 Aarau
☎ 064 - 24 43 53

Gesucht per 1. Dezember 1980 oder nach Übereinkunft

Serviertochter Kellner

in erstklassiges Restaurant im Zentrum von Aarau.
Überdurchschnittlicher Verdienst.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
OFA 106.127.753

FAMILIE J. MAURER-HALLER
TEL. 056 41 14 79
TELEX ROHOT 53084

Serviertochter

und

Kellner

Bitte rufen Sie uns an. Wir werden Sie über Details informieren.

Fam. J. Maurer-Haller
Telefon (056) 41 14 79
ofa 110.115.590

Hotel Aletsch 3981 Bettmeralp

sucht für Wintersaison 1980/
81

Jungkoch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Familie Eycholzer
Tel. (028) 27 15 56 9252

3084 Wabern Bern

Auf dem Gurten hat man jetzt Aussichten auf einen guten Job. Ich suche in Jahresstelle (evtl. Saison) ab März 1981 eine

Generalgouvernante/ Hausdame

mit Erfahrung, für Etage, Office und Buffet, die Freude an der selbständigen Führung der Hauswirtschaft hat.

Telefonieren oder schreiben Sie mit den nötigen Unterlagen.

Guy A. Jacquet, Inh.
Seminarhotel Gurten-Kulm, 3084 Wabern
Telefon (031) 53 21 41 9352



Hotel Schweizerhof 7270 Davos Platz

Erstklasshotel, 170 Betten

sucht für lange Wintersaison

Chef-Pâtissier Telefonist- Logentournant Zimmermädchen Etagenportier

Offerten von qualifiziertem Personal mit Foto und Zeugniskopien erbeten an Dir. Paul Heeb. 9263

6900 Lugano, Riva V. Vela 4
Tel. 091 - 228661
Tele: 79151
Telegramm: Excelsior - Lugano

Vierstern-Hotel mit 150 Betten, im Geschäftszentrum von Lugano gelegen, sucht für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle eine

Gouvernante und Réceptionistin

Bestausgewiesene Bewerberinnen verlangen bitte einen Bewerbungsbogen bei:

H. Rimann
CEM Management AG
Morgartenstrasse 3, 8039 Zürich
Telefon (01) 241 59 66 9381

Sie sind jung und dynamisch?

Wir suchen einige Köche, welche wir zu unserem

Nachwuchs-Kader

im Raum Zürich zählen können.

Je nach Ihrem Ausbildungsstand fördern wir Sie bei Eignung innerhalb von ein bis drei Jahren zum Geranten eines M-Restaurants.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Koch, Gewandtheit im Umgang mit Menschen und Durchhaltewille.

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-Woche)
- leistungsgerechtes Salär
- ausgezeichnete M-Sozialleistungen

Wir bitten Sie, uns Ihre kurze schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.

Im weiteren wird Ihnen Herr R. Carini gerne weitere Informationen erteilen.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pfingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
Tel. (01) 44 44 21, intern 337, Herr Carini
ofa 154 273 013

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

**Hotel - Restaurant -
Dancing RONDO**
4702 Oensingen (SO)

Für unser **Speiserestaurant** suchen wir eine tüchtige, im A-la-carte-Service kundige

**Serviertochter
oder Kellner**

Eintritt per 1. Dezember 1980 oder nach Über-
einkunft. Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit
und einen guten Verdienst.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
ferner zum baldmöglichsten Eintritt einen

Küchenburschen

Sie finden bei uns eine geregelte Arbeitszeit
und einen zeitgemässen Verdienst.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei uns oder
schreiben Sie an:

HOTEL-RESTAURANT RONDO
H. Walker-Kaufmann
4702 Oensingen
Telefon (062) 76 21 76

9377

**Restaurant-Hotel
Grischuna**
7451 Bivio
(20 km von St. Moritz)

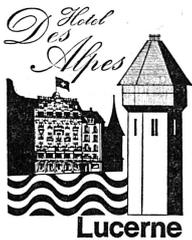
sucht für die kommende Wintersaison 1980/
81 noch folgende Mitarbeiter

**2 Serviertöchter
1 Service-Anfängerin**

Kost und Logis im Hause, geregelte Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Foto,
Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen
oder einen Anruf für nähere Auskunft über
Telefon (081) 75 11 36, Familie Elsa.

8789



sucht auf 1. Dezember in Jahresstelle

**Buffetochter
Küchenbursche
Zimmermädchen**

Eventuell Ausländerehepaar mit B- oder C-
Ausweis.

Offerten bitte an Familie F. Decurtins.

9359



In unserem bestbekanntesten Kurhaus wird auf
Anfang 1981 die Stelle der

1. Sekretärin

frei.

Wir suchen als Nachfolgerin:

- eine in der Réception erfahrene, zuverlässige, an Verantwortung, selbständiges und speditives Arbeiten gewöhnte Persönlichkeit
- NCR-Erfahrung
- freundliches und angenehmes Wesen

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- zeitgemässe Salarierung
- angenehmes Arbeitsklima
- kein Hetzbetrieb
- auf Wunsch Zimmer im Haus

Interessentinnen bitten wir um eine schriftliche
Kurzofferte mit Zeugniskopien an

M. de Francisco
Kurhaus Sonn-Matt, 6006 Luzern

9363



**Hotel-Restaurant
Obersee**

In unseren gepflegten Betrieb suchen wir
noch folgende Mitarbeiter

**Commis de cuisine
Bar-Serviertochter
Buffetochter
Zimmermädchen**

Bildofferten sind zu richten an

Fam. J. Lehmann
Tel. (081) 31 12 16

9367



7311 Valens
bei Bad Ragaz

Wir suchen für lange Sommersaison, 10. Fe-
bruar bis 31. Oktober 1981, oder Jahresstelle

**1 Chef de partie (Tournant)
1-2 Serviceangestellte**

Für eine erste Kontaktaufnahme und sich
Kennenlernen, wenden Sie sich bitte an:

R. Frehner
Kurhotel und Restaurant Quellweg
7311 Valens
Telefon (085) 9 24 94

9340



Hotel Monti
5312 Döttingen

Gesucht auf 1. Dezember oder nach Überein-
kunft, tüchtigen, initiativen

Küchenchef

Er hat bei uns Gelegenheit, als qualifizierter
Fachmann sein Können und seine Ideen zu
entfalten. Auch muss er in der Lage sein, in
einem mittelgrossen Betrieb den Lehrlingen
vorzustehen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und er-
warten gerne Ihren Anruf.

Sowie für 1. Dezember

Küchenbursche

gesucht, evtl. aushilfsweise für zirka 3 Mona-
te.

Ausländer können nur mit Jahresbewilligung
berücksichtigt werden.

Hotel Monti, Döttingen
Telefon (056) 45 10 50, Herr Monti verlangen

9327



**HOTEL
COMMODORE**
LUGANO

Riva Caccia 6 Tel. 54 39 21

Für unser renommiertes A-la-carte-Resta-
urant suchen wir einen

Chef saucier

Wir wünschen uns einen initiativen Mitarbei-
ter, der unseren Küchenchef bei Abwesenheit
vertreten kann.

Wir offerieren gut honorierte Jahresstelle, ge-
regelte Arbeitszeit und moderne Unterkunft.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten
an die Direktion.

9378



**Hotel
Therme
Bad Vals
7132 Bad
Vals GR**

Wir suchen in Sai-
son- oder Jahresstel-
le (ab zirka 15. 12.
1980)

Barman

oder

**Barmaid
Zimmer-
mädchen
Lingerie-
Angestellte
Gouver-
nante**

oder
HOFA

Suchen Sie eine in-
teressante Aufgabe
in einem vielseitigen
Betrieb? Dann sen-
den Sie uns bitte Ihre
Bewerbung mit den
üblichen Unterlagen.

Direktion
Hotel Therme
7132 Vals GR
Tel. (086) 5 01 11

9203

**Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!**

Wir suchen

2. Sekretärin

in Jahresstelle. Spra-
chenkundig, Eintritt
nach Übereinkunft.

Familie
Waldmeyer
Hotel Krafft am Rhein
4058 Basel
Tel. (061) 26 88 77

9404

**Hotel Krafft
Basel**

Wir suchen

Sous-chef

der Interesse hat, ab Frühling
1981 die Stelle als Küchen-
chef zu versehen.
Wird eingearbeitet.
Eintritt baldmöglichst.

Offerten bitte an:

Familie Waldmeyer
Hotel Krafft, 4058 Basel
Telefon (061) 26 88 77

9176

HOTEL RESTAURANTS CLUB

**BAD
HORN**
AM BODENSEE
TEL. 071/41 55 11

Ein neuangebautes Nautikhotel am
Bodensee, mit eigenem Hafen, sucht
in Jahresstelle

Küche:

**Chef entremetier
Chef garde-manger
Chef tournant
Commis de cuisine**

Service:

**Kellner
Serviertochter**

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
oder Ihren Anruf.

Hotel Bad Horn
Seestrasse 36, 9326 Horn TG

9413

Sörenberg

Hotel Mariental

Gesucht für Wintersaison, evtl. Jahresstelle

**Köchin
Hilfsköchin
Zimmermädchen**

Eintritt Mitte Dezember. Guter Lohn.

Offerten sind erbeten an

Familie Emmenegger
6174 Sörenberg
Telefon (041) 78 11 25

9337



HOTEL

NICOLETTA

CH-3920 Zermatt

Zermatter Erstklasshotel, eröffnet 1971, mit
Hotel-Restaurant, Grill-Rötisserie, Panorama-
Bar, Carnotzet, Hallenschwimmbad, Saunas,
Solarien usw.

Für die kommende Wintersaison 1980/81, von
zirka Ende November bis Ende April 1981, su-
chen wir noch folgende Mitarbeiter:

Rötisserie: Chef de rang
(D, E, F, tranchier- und
flambierkundig)

Lingerie: Lingère

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugnisko-
pien sind zu richten an:

Direktion
Hotel Nicoletta, 3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 51

9351

Hotel Staubbach
3822 Lauterbrunnen

sucht in Jahresstelle

Koch (mit Erfahrung)

Eintritt 15. Dezember 1980.

Offerten an
Fam. O. Stäger-Fischli
Tel. (036) 55 13 81

8839

Wir suchen nach Übereinkunft

Hotel * und Club-
Bar**

(Jahresstellung)

im Raume Berner Oberland, atra-
ktive und gewandte

Barmaid

mit guten Umgangsformen.
Überdurchschnittliche Ver-
dienstmöglichkeiten.

Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen sowie Foto sind zu
richten unter Chiffre 9405 an ho-
tel revue, 3001 Bern.



Sporthotel
LA RIVA
Lenzerheide

**Der Arbeitsplatz wo auch
die Freizeit stimmt!**

Für die Wintersaison 1980/81
suchen wir für unser Haus,
welches direkt am Skilift oder
Sportbahnen Danis liegt, noch
einsatzfreudige Mitarbeiter.

**Service
Serviertochter
oder
Restaurationskellner**

**Küche
Commis de cuisine**

Interessenten, welche gerne in
einem jungen Team mitmachen
möchten, wenden sich bitte an
Herrn H. Schwarz oder Herrn
Kalms.

Sporthotel La Riva
7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 29 29

879

HOTEL ALBEINA *Klosters* DORF

Wir suchen noch für die Wintersaison ein-
satzfreudigen

Jungkoch oder -köchin

Offerten mit Unterlagen bitte an
Familie Schläpfer
Hotel Santsblick
9030 Abtwil 9397

Wir suchen auf 1. Januar 1981

Küchenchef

für mittlere Brigade
sowie

Chef de partie

Herrn Meyer oder Herrn Bürki verlangen.
Telefon (031) 25 90 39 / (031) 25 90 38 P 05-9725



GALAXY RESTAURANTS
EFFINGERSTR. 20 TEL. 25 90 38
PARKING CITY-WEST BERN

HOTEL CONTINENTAL

Restaurant Bar Grand P 2501 Biel-Bienne

Aarbergstrasse 29, Rue d'Aarberg
Tel. (032) 22 32 55

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in
Jahresstelle

Gouvernante

(für Etage und Lingerie)

Hofa (Hotelfachassistentin)

Koch (Chef de partie oder Commis)

Wir bieten guten Lohn, auf Wunsch Kost und
Logis.
Geregelte Freizeit.
Angenehmes Arbeitsklima.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte
Telefon (032) 22 32 55 9222



Röstisserie und Weinstube
A+W Lindauer-Meier
RORBAS-Unterdorf ZH

- Lieben Sie es, unter kundiger
Führung
- in einem gepflegten
Speiseservice zu arbeiten
- dann sind Sie die richtige
Person.

Restaurationskellner oder -tochter

(Höchstverdienste)

sowie

Haus- und Küchenburschen evtl. Tochter

Wir sind in der Nähe Kloten
Flughafen und bieten gere-
gelte Arbeitszeit, 5-Tage-
Woche und sind ein junges
Arbeitsteam.
Wir freuen uns auf Ihre Be-
werbung.

Familie Lindauer
Gasthof Adler, 8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12 9257



Gesucht auf Anfang Dez.

Koch

Offerten an Fam. Schwitter
Rest. Casa Grischuna
7018 Flims Waldhaus
Tel. (081) 39 11 39 P-31922

Café-Restaurant Du Nord Tel. (065) 23 35 45

Wir sind ein modernes Restau-
rant mit Ambiance und suchen
auf sofort oder nach Vereinba-
rung zuverlässigen, tüchtigen

Koch evtl. Köchin

Wir bieten gutbezahlte Dauer-
stelle, angenehmes Arbeitskli-
ma, geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihre Anmel-
dung, Hrn. Vuille verlangen. P 37-733



Per sofort oder nach Über-
einkunft suchen wir noch fol-
gendes sauberes und zuver-
lässiges Personal:

Portier/Hausbursche Lingère Casserolier

8 bis 14 Uhr/16 bis 20 Uhr
Arbeitszeit: 7 bis 17 Uhr
5-Tage-Woche

sowie auf Februar 1981
freundliche und initiative

Büropraktikantin

geregelte Arbeitszeit, 5-Ta-
ge-Woche.

Es wollen sich nur Ausländer
mit Jahresbewilligung mel-
den.

Offerten bitte an:
M. de Francisco
Kurhaus Sonn-Matt
6006 Luzern
Tel. (041) 31 32 32 9345

Hotel City Zürich

Löwenstrasse 34
8001 Zürich

Gesucht per sofort oder nach
Übereinkunft:

Réceptionist

(auch aushilfsweise)
sprach- und NCR-42-kundig

Zimmermädchen

(Arbeitschluss 17 Uhr)

Buffettochter/ -bursche

(Spätdienst 14.30-24 Uhr)

Küchenbursche

Ausländer nur mit B- oder C-Be-
willigung.

Anfragen an die Direktion.
Telefon (01) 221 15 76 (Bürozeit) 9390

Poltéra-Stube Arosa

Wir suchen für die Wintersai-
son

Serviertochter

sehr guter Verdienst.

Commis de cuisine oder Köchin

Offerten mit den üblichen
Unterlagen an
Fam. Uli Poltéra
7050 Arosa
Tel. (081) 31 18 12 9403

Zürcher Höhenklinik Wald

Spezialklinik für Lungenkrankheiten
Innere Medizin und Rehabilitation

Für unsere 144-Betten-Klinik suchen wir per
1. Januar 1981 oder nach Übereinkunft

Diätköchin/Diätkoch

Wir erwarten:

- abgeschlossene Kochlehre
- Zusatzausbildung in Diät
- Bereitschaft zur kollegialen Zusammen-
arbeit in kleiner Gruppe
- Initiative und Selbständigkeit

Wir bieten:

- abwechslungsreiche, interessante Berufs-
tätigkeit
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Wohnmöglichkeit in einem Gebiet mit ho-
hem Freizeitwert (Skilift, Hallenbad usw.)

Richten Sie Ihre Offerte bitte an die
Zürcher Höhenklinik Wald
Post Fallsberg, 8636 Wald ZH ota 152.094.470

Erster Kontakt - erster Eindruck!

Als

Bankportier

sind Sie der «erste Mann» - der Mann nämlich, der
den Kunden den ersten Eindruck von der Bank ver-
mittelt. Neben dem Empfang sind Sie auch für einen
bestimmten Bereich der internen Postverteilung und
für andere Aufgaben verantwortlich. Schweizer-
deutsch sollte Ihre Muttersprache sein (Schweizer
Bürger), dazu sind Kenntnisse in Französisch und
Englisch (oder Italienisch) von Vorteil, aber nicht
Bedingung. Idealerweise zwischen 30 und 45.

Möchten Sie mehr wissen? Rufen Sie uns an. Herr
G. Ochsner, Telefondirektwahl (01) 215 25 70, gibt
Ihnen gerne Auskunft.

Schweizerische Kreditanstalt
Personaldienst, Postfach
8021 Zürich

P 44-4202



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Übereinkunft an moder-
nen Arbeitsplatz mit 5-Tage-Woche

Chef de partie Chef de partie Garde-manger Hilfskoch

für Satellitenküche im Express oder Taverna.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, gute
Dauerstelle mit geregelter Arbeitszeit, auf
Wunsch Zimmer im Personalhaus, Pensions-
kasse. 9388

Wenn Sie Interesse haben, in einem moder-
nen Grossbetrieb im Zentrum von Bern zu ar-
beiten, so erwarten wir gerne Ihren Anruf
oder Ihre Bewerbung. 9388

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

Für unsere neuerbaute

Park-Residenz Davos

(Aparthotellerie mit Restaurant)

suchen wir für die Wintersaison noch folgen-
des Personal:

zirka per Anfang Dezember:

Chef de partie tournant Buffethilfe Serviertochter/Kellner

Wir bieten Ihnen

- neuzeitliche Anstellungsbedingungen
- Zusammenarbeit in einem jungen, aufge-
schlossenen Team

Wir erwarten:

- Freude am Aufbau dieses neuen Betriebes
- Sinn für Teamarbeit

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre
Bewerbung bitte an das Allod-Hotelmanage-
ment, Rätusstrasse 22, 7000 Chur. 9141



Unsere Kundschaft weiss Ihre Kochkünste
zu schätzen.
Auf 1. Januar suchen wir in unser vor wenigen Jah-
ren vollständig renoviertes Personalrestaurant
eine(n) initiative(n), selbständige(n)

Alleinkoch/ Alleinköchin

die/der unserer Gäste fachkundig, phantasievoll
und abwechslungsreich verpflegt.
Arbeitszeit:
07.00-13.00 und 15.30-18.00 Uhr, jeden zweiten
Samstag 07.00-13.30 Uhr.

Willkommen ist:
Ein/eine Mitarbeiter(in) mit guter Ausbildung und
einer Berufserfahrung, Kostendenken, Organisa-
tionstalent und Teambereitschaft.

Wir bieten:
Weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässer
Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fort-
schrittliche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Personalrestaurant SBB
Personenbahnhof, 4600 Olten
Telefon (062) 21 59 40 P 44-655

SV-Service

Schweizer Verband Völkserst



Kenia - Kreta - Korfu - Chalkidiki - Kalabrien - Sizilien - Korsika -
Mallorca - Ibiza - Andalusien - Fuerteventura - Sri Lanka

Unsere Ferienidee hat Erfolg

Wir expandieren weiter - Karriere machen Sie mit uns

jandia playa
Fuerteventura

Küchenchef*
Eintrittstermin 1. 1. 1981. Ein Ganzjah-
resclub mit 630 Betten erwartet Ihre
Mitarbeit.

cala vadella
Ibiza

Küchenchef*
Eintrittstermin 1. 4. 1981. Ein Saison-
club mit zirka 300 Betten, der Ihr
Sprungbrett zum Erfolg werden kann. 878

* Kenntnisse der Landessprache notwendig

Für Ihre Bewerbung weitere Informationen:
Robinson Clubhotels GmbH
Berliner Str. 72
D-6000 Frankfurt 1
Telefon (06 11) 2 08 46

Wir sind die fröhliche Tochter der Steigenberger
Hotelgesellschaft und der Touristik Union International

VULPERA HOTELS

CH-7552 Vulpera
Bad Tarasp- Vulpera

Tradition, verbunden mit neuem Schwung und Elan - Arbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung - das ist Vulpera.

Für die Wintersaison (Dezember bis März) suchen wir für das Erstklasshotel Schweizerhof und die Nebenbetriebe noch folgende Mitarbeiter:

Lingerie: Näherin

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera, Telefon (084) 9 04 46. 9266

Restaurant Altburg



Wir suchen in unsere mittlere Brigade in lebhaftes, bürgerliches Speiseraum beim Katzensee

Kellner Serviertöchter

(Anfängerinnen werden angelehrt)

Wir bieten:
Hohen Lohn, Schichtbetrieb, Wochenende frei, zusätzliche Beteiligung am Umsatz für gelernte Arbeitskräfte oder für mehrjährige Angestellte.

Restaurant Altburg
Burghofstrasse 14, 8105 Regensdorf
Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. (01) 840 32 60 Geschäft, (01) 840 48 45 Privat. P 02-301773



Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Wintersaison (Ende November bis Anfang April) einen erfahrenen, tüchtigen

2. Sous-chef

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

Wir sind ein über 300-Zimmer-Firstclass-Hotel im Rhein-Main-Gebiet und suchen zum 1. Januar 1981 eine

leitende Hausdame

Erfahrung in internationalen Hotelkonzernen, Menschenführung und Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 9336 an hotel revue, 3001 Bern.



Hotel Bernina ★ ★ ★ ★

SAMEDAN (bei St. Moritz)

sucht für Wintersaison, mit Eintritt zirka Mitte Dezember, für sein französisches Restaurant Le Pavillon

Serviertochter oder Kellner

à-la-carte-kundig. 9411



Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

**Front Office
Chef-Telefonistin
Hallenportier/
Chauffeur**

**Service
Kellner Rôtisserie
Barmaid
Bar-Dancing-Keller
Buffetköcher**
(auch Teilzeit möglich)

**Housekeeping
Zimmermädchen
Hausbursche
Officebursche/
-mädchen
Lagergehilfe
Chief Steward**

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns ihre Bewerbung.

Atlantis Sheraton Hotel
Personalabteilung
Dölttschweg 234, 8055 Zürich
Tel. (01) 35 00 00 9332

Hotel Brüggli, Arosa

Wir suchen für lange Wintersaison folgende Mitarbeiter

**Küchenchef
Pâtissier
Saucier
Chef de partie
Commis de cuisine
Kellner
und Serviertöchter
Zimmermädchen und
Portier mit Erfahrung**
(Ehepaar)

Bewerbungen sind zu richten an

Hotel Brüggli, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 16 12 P 13-31944

Für Wintersaison oder Jahresstelle suchen wir freundliche

Serviertochter

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Bitte tel. Sie uns. Tel. (082) 4 81 25.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Restaurant Rosina
7513 Silvaplana
Bäckerei-Konditorei**
014 163.370.885

Hotel Europe, Davos

Erstklasshaus im Zentrum

Für unser A-la-carte-Restaurant «Europastübli» suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen

Küchenchef

in kleinere Brigade (auch Lehrlingsausbildung).

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

A. Flühler, Dir.
Hotel Europe Davos
Telefon (083) 3 59 21 9412



Gesucht für die Wintersaison

Serviertochter

Eintritt nach Vereinbarung, Kost und Logis im Hause.

**Restaurant Le Chalet
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 36 57
oder (028) 67 13 80 9441**



Wir suchen ab 7. 12. 1980 eine

Serviertochter

Anfragen an:
M. W. Auer
Telefon (094) 88 17 22 9445

Hotel des Alpes



sucht für die kommende Wintersaison

Bartochter

für Hallenbad

**Saalkellner
oder -töchter
Commis de cuisine**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu senden an L. Hüppi, Tel. (081) 31 18 51.

Restaurant Jägerstube 3925 Grächen VS

Wir suchen auf Wintersaison

Köchin oder Koch

in gut eingerichtete Küche.

Sich melden bei:

Fam. Brügger-Zenhäusern Elm
Telefon (028) 56 24 59
Mengis Annoncen 57996



Für die kommende Wintersaison (zirka 10. Dezember bis 25. April 1981) suchen wir noch folgende Mitarbeiter/innen.

**Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine**
Service:
**Kellner/innen
Praktikant/in**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 8957
Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil
CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger
Tel. 041 94 12 63



HOTEL **Terminus** DAVOS - PLATZ

Für Wintersaison 1980/81 oder in Jahresstelle sind bei uns noch folgende Stellen neu zu besetzen:

Sekretärin ADS, D, E, F
**Hotelfachassistentin
Sous-chef (Saucier)
Kellner
und Serviertöchter**

Offerten an:
Hotel Terminus, Talstrasse 3
7270 Davos Platz
Dir. R. Döbell-Gerber 9416

Dancing Delphin Walenstadt

- 15 Min. vom Skigebiet Flumserberg -

sucht per 1. Dezember oder nach Vereinbarung

Serviceangestellte(n)

sehr guter Verdienst.

Geregelte Arbeitszeit, junges Team, schönes, modernes Zimmer im Haus.

Tel. ab 18 Uhr (085) 3 57 10
Hr. Gossweiler 9410

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Hotel Vorab



sucht für die Wintersaison 1980/81 eventuell in Jahresstellen (Eintritt nach Übereinkunft)

Küche: Commis de cuisine

1 Kochlehrling (auf Frühjahr 1981)

Service: 2 Saaltöchter

Geregelte Freizeit, angemessene Entlohnung sowie angenehmes Arbeitsklima werden zugesichert.

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an

Hotel Vorab, Familie J. Meiler
7017 Flims Dorf, Telefon (081) 39 18 61
(Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.) 8971

LIMBERGER & DILGER Unternehmensberatung

Küchen-Chef

mit Meisterprüfung oder AEO

Für ein bekanntes 180-Betten-Hotel mit renommiertem Restaurant in Südwestdeutschland (Schwarzwald-Nähe) suchen wir einen aufgeschlossenen und ideenreichen Küchenchef mit Meisterprüfung oder AEO.

Sie sollten in der deutschen und französischen Küche firm sein, eigene Ideen entwickeln und verwirklichen, vernünftig kalkulieren können und Ihre Mitarbeiter (grössere Brigade) zu führen verstehen. Die Stelle ist sehr gut dotiert, bei der Wohnungssuche sind wir selbstverständlich behilflich. Ihr Eintritt könnte nach Vereinbarung erfolgen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an: Unternehmensberatung Limberger + Dilger, Talstr. 7a-9, 7800 Freiburg. Vertraulichkeit ist selbstverständlich. 875



Hotel allerersten Ranges sucht sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Für die Wintersaison 1980/81 (Ende November bis Anfang April):

- Büro: **Anfangssekretär(in)**
 Service: **Demi-chefs de rang**
Commis de rang
 Lingerie: **Lingeriemädchen**
 Divers: **Hofa**
Eismann
Aufsicht Hallenbad

Rest.
 Chasellas: **Serviertochter**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten. 9456

SAVOGNIN

Berghaus Radons

sucht für Wintersaison mit Eintritt zirka Mitte Dezember

- 1 Chef de partie**
1 Commis de cuisine
1 Anfangssekretärin
2 Serviertöchter

Offerten an
 G. Salvodelli
 Berghaus Radons bei Savognin
 Telefon (081) 74 15 44 9454



Hotel-Restaurant Alpenblick 7050 Inner-Arosa

Wir suchen für kommende Wintersaison nette

Serviertochter

Kost und Logis im Hause. Geregelt Arbeits- und Freizeit.
 Sehr hoher Verdienst.
 Familie Moro
 Telefon (081) 31 14 28 9452



Unsere Gäste lassen sich gerne verwöhnen und stellen hohe Anforderungen an unsere Küche.

Für die kommende Winter- und Sommersaison suchen wir deshalb einen ideenreichen, kalkulationssicheren

Küchenchef

Sind Sie gewohnt, selber mit anzupacken und die Mitarbeiter entsprechend zu motivieren, so wären Sie der ideale Vorgesetzte für unsere kleine Brigade.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto und Gehaltsvorstellungen. 8958

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil
 CH-Engelberg/Direktion: R. und P. Steinger
 Tel. 041 94 12 63



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für die kommende Wintersaison, Ende November/Anfang Dezember bis Anfang April, folgende Mitarbeiter:

- Büro: **Assistant Front Office Manager**
 (erfahren, sprachgewandt)
 Posten mit Aufstiegsmöglichkeiten
Sekretärin/Telexistin
 Küche: **Chef patissier/Confiseur**
2. Patissier
 Wäscherei: **Glätterin**

Für den

Dracula's Ghost Riders Club

Exklusiver Privatclub

suchen wir

- Küche: **Chefrestaurateur**
 (selbständig)
Serviertochter

Für das **Casino-Dancing** suchen wir:

Anfangsserviertochter

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz
 Telefon (082) 2 11 51 9264



TSCHUGGEN GRAND HOTEL

Für die Wintersaison 1980/81 sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse noch folgende Stellen zu besetzen.

- Loge: **Logentourant**
 Küche: **Sous chef**
Chef tournant
Chef restaurateur
 Lingerie: **II. Gouvernante/Lingère**
Glätterin/Stiratrice
Hilfsmädchen
 Etage: **Hausbursche**
 Office: **Argentier**
 Restaurant: **Oberkellner**
Maitre de rang
Commis de rang
 Fitness: **Masseuse**

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung oder rufen Sie uns an. Herr Affeltranger steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa
 Telefon (081) 31 02 21 9438

Welche(r) Alleinköchin oder Koch

möchte unsere Gäste mit gutem Essen verwöhnen?

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, angemessene Entlohnung, Zimmer vorhanden und vor allem ein familiäres Zusammenarbeiten.

Rufen Sie doch einmal an:

Frau R. Erni
 Speiserestaurant Frohsinn
 5430 Wettingen
 Tel. (056) 26 78 33 9440

Für unseren Grill-Room suchen wir fachlich gut fundierten

Chef de service

mit Flair zu Teamgeist.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, geregelte Freizeit und Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Bitte melden Sie sich unter Chiffre Nr. 44-74370 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Gesucht für kommende Winter- und evtl. Sommersaison in die Zentralschweiz

Croupier

evtl. Anfänger/in
 (wird angeleitet)

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien Ihrer bisherigen Tätigkeiten und Foto.

Offerten unter Chiffre 9076 an hotel revue, 3001 Bern.



CARLTON
 HOTEL

St. Moritz

Wintersaison 1980/81

- Kontrollleur** F+B
Telefonistin PTT D,F,E
Commis pâtissier

Ihre Offerte ist komplett mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion, Carlton Hotel, 7500 St. Moritz zu richten.

Telefon (082) 2 11 41 9451

Gesucht nach

ZERMAT

erfahrene, sprachkundige, selbständige

Sekretärin

mit Hotelerfahrung, auch Ausländerin, Arbeitsbewilligung wird besorgt.
 Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

Hotel JULEN, 3920 Zermatt

Für nähere Auskünfte steht Ihnen folgende Telefonnummer zur Verfügung: (028) 67 24 81 9031

Sporthotel Valsana, Arosa

CH-7050 Arosa Tel. (081) 31 02 75

Restaurant Chesa

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Massage, Bar-Dancing, Grill-Restaurant, vis-à-vis Eishalle Obersee, Skilifte und Bahnen in nächster Nähe.

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt auf Wintersaison 1980/81

Küchenchef

Wir erwarten:

- einen bestens qualifizierten Mann mit Ideenreichtum, um unsere anspruchsvollen Gäste zu verwöhnen
- weitgehende Selbständigkeit im Einkauf und Kalkulationswesen sowie der Führung einer mittleren Brigade
- Verantwortungsbewusstsein in einem geregelten Kompetenzbereich

Wir bieten:

- sehr gutes, den Fähigkeiten entsprechendes Jahresgehalt
- eine Wohnung kann evtl. zur Verfügung gestellt werden
- Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen und kooperativen Kaderteam
- Benützung der Hotel-Sportanlagen

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen werden wir selbstverständlich diskret behandeln. Sie sind zu richten an:

Hans R. Vogel, Propr.-Direktor
 Sporthotel Valsana, 7050 Arosa
 Telefon (081) 31 02 75

7804



Eine Anleitung mit praktischen Ratschlägen (2. Teil)

Hotelzimmer renovieren

Die Delfi-Umfrage über die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Schweiz hat es gezeigt: 40 Prozent der heute existierenden Hotelbetriebe müssen nach Schätzungen der Experten bis zum Jahr 2010 renoviert werden. Auf was bei der Renovation der Hotelzimmer bezüglich Heizung, sanitärem Komfort, Elektroinstallationen, der thermischen und der akustischen Isolation und der Möblierung zu achten ist, war im ersten Teil dieses Beitrages in der letzten Nummer der *hotel + touristik revue* zu lesen. In diesem zweiten Teil geht es um die Renovation der übrigen Bereiche des Hotelzimmers.

Der Blick zur Decke

In diesem Zusammenhang muss ein Wort zur Zimmerdecke gesagt werden. Soll das Zimmer anspruchsvoll möbliert, evtl. sogar mit Stilmöbeln versehen werden, so vervollständigt man das Ganze am besten mit einem Deckenzierstab. Die klassische Ausführung besteht immer noch aus echten Gipsprofilen. Es gibt aber seit längerer Zeit auch Zierprofile aus geschäumtem Kunststoff, die relativ leicht zu verlegen und nach dem Streichen von normalen Gipsprofilen nicht zu unterscheiden sind. Die Wirkung eines Deckenprofils ist ausserordentlich dekorativ. Hat eine Zimmerdecke etwa ständig wiederkehrende Risse, sich abziehende, dunkle Isolationsflächen oder noch alte Heizungsrohre, die man nicht ohne grosse Umstände verlegen kann, so lässt sich hier eine Spanndecke aus Kunststoff-Folie einziehen. Die notwendigen Vorarbeiten beschränken sich auf das Anbringen einer Montageleiste, die auf alle vier Wände geschnitten wird. Die auf das genaue Zimmermass zugeschnittene Folie wird anschliessend in den Montageschlitz hineingedrückt und ist damit schon fertig verlegt. Diese «Barakuda-Decke» ist auch mit gelochter Struktur oder als Textilgewebe erhältlich und wird in weiss und vier weiteren Farben geliefert. Das Material ist schwer entflammbar und selbstlöschend. Es kann bei späteren Renovationen auch überstrichen werden. Bei kurzfristig angesetzten Renovationen ist die schnelle sowie nass- und schmutzfreie Montage von grossem Vorteil.

Wände bringen Stimmung

Die meisten Hoteliers ziehen es vor, die Wände zu tapezieren. Die Vorteile liegen auf der Hand: schnelle und kostengünstige Ausführung sowie problemlose Reparatur. Durch einen Tapetenwechsel kann man dem Zimmer ein neues Gesicht geben. Es empfiehlt sich, keine zu grossen Muster oder zu lebhaftigen Farben zu wählen, die einen Raum unruhig machen, optisch verkleinern und Bilderschmuck an den Wänden kaum vertragen. Hingegen sind freundliche sonnengebe Farben, besonders in Nordzimmern, immer am Platze. Sie geben dem Raum an bedeckten und regnerischen Tagen ein sonniges Aussehen, für das jeder Gast dankbar ist.

Dass die Tapeten mit den übrigen Textilien abgestimmt sein sollten, versteht sich eigentlich von selbst. Bei Tapeten gilt der Spruch: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Verzichtete Sie nicht auf den Rat eines Innenarchitekten, gerade hier kann man aus Unwissenheit an reizvollen Möglichkeiten vorbei gehen. Wer jedoch dem Tapetenwechsel aus dem Wege gehen will, verwendet am besten eine Raufhaarpapier, die immer wieder mal überstrichen werden kann und im übrigen ein grösseres Farbspiel bei Vorhängen, Teppichen und Möbelstoffen verträgt. Bilderschmuck kommt hier am besten zur Wirkung, ja, ist eigentlich Voraussetzung.

Zu den üblichen Vorarbeiten kommt eventuell noch hinzu, dass vorhandene Putzrisse mit dem Spachtel tief ausgekratzt und mit einer elastischen Spachtelmasse ausgespachtelt werden sollten. Ausserdem kann noch zusätzliche Glasfasern-Streifen darüber befestigen, die ebenfalls sorgfältig verspachtelt werden müssen und auftretende Spannungen in den Rissen besser überbrücken.

Der Teppichboden, ein Muss!

Der Teppichboden ist aus dem Hotelzimmer nicht mehr wegzudenken. Er verleiht auch dem einfachsten Raum einen Hauch von Komfort, ist geräuschkämpfend und relativ pflegeleicht. Man benötigt nur den Staubsauger und vermeidet das Nassputzen. Überdies gestattet der Teppichboden durch ein reiches Angebot an Qualitäten, Dessins und Farben vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und harmonische Farbkombinationen mit den übrigen Einrichtungsgegenständen. Wer allerdings schon in die Lage kam, einen Teppichboden wegen Brandlähern, Weinflecken oder anderer Beschädigungen nach kurzer Zeit schon wieder auszuwechseln zu müssen, der zweifelt sicher an der Rentabilität dieses Bodenbelags. Trotzdem kommen die meisten Hoteliers wegen der erwähnten Vorteile immer wieder darauf zurück.

Die Verlegerart hängt eng mit der Qualität bzw. mit dem verwendeten Material und dem Herstellungsverfahren zusammen. Im Prinzip kann man eigentlich jede

Ware verkleben. Unter den vielfältigen Klebern, die auf dem Markt sind, gibt es auch bereits solche, die eine Wiederaufnahme des Teppichs erleichtern. Zum Verspannen hingegen eignet sich gewebte Ware am besten. Folgende Gründe machen eine Verspannung empfehlenswert:

- Die Haltbarkeit ist beim verspannten Teppich durch die damit verbundene Elastizität grösser als beim fest verklebten Teppich.



Einheitliche Wirkung von Einrichtung und Dekoration
Ausführung Lignoform Möbelbau AG, Wilen-Sarnen

- Die Stuhlbelastung verteilt sich auf dem gleichen Grund besser als bei der fest verklebten Ware.
- Das Auswechseln des Spannteppichs geht wesentlich schneller und leichter vor sich, die einmal verlegten Nagelleisten an den Wänden können weiter verwendet werden.
- Die Reinigung mittels Staubsauger ist beim Spannteppich effizienter, die Saugwirkung kann bei der elastischen Verspannung stärker in die Tiefe wirken.
- Bei der Nass-Shampooierung kann keine Schrumpfung des Teppichs entstehen.
- Ausserdem entfällt beim Verspannen das Vorbereiten des Unterbodens, der für eine Verklebung fettfrei, glatt, eben, ohne Risse und trocken sein muss. Im übrigen sollte man nicht auf Unterlagsfilz verzichten, da er zur besseren Haltbarkeit, grösserer Schalldämmung und zu höherem Laufkomfort wesentlich beiträgt.

Elektrostatische Aufladung vermeiden

Bei synthetischer Ware tritt die elektrostatische Aufladung am stärksten in Erscheinung. Man versucht die damit verbundenen Entladungs-Schläge beim Berühren von Metallgegenständen wie zum Beispiel Türgriffe usw. durch Einweben von Metallfasern, Ausrüsten mit antistatisch wirkenden Chemikalien oder durch die Entwicklung neuer permanent-antistatischer Fasern zu verhindern.

Am wenigsten tritt diese unangenehme Erscheinung bei Wollteppichen auf. Der Teppichboden benötigt einen Abschlusssockel. Hierfür gibt es diverse Möglichkeiten wie zum Beispiel Kunststoffprofile, die an der Wand befestigt werden und in die man anschliessend einen Teppichstreifen hinein klebt. Unter den verschiedenen Holzsockel-Fabrikaten ist der zweiteilige Sockel der interessanteste. Er be-

steht aus einer Blindholzleiste und dem eigentlichen Formholzsockel, der mit sichtbaren Messingschrauben auf die Blindleiste geschraubt wird. Da die Blindleiste kleiner ist, steht unter der Sockelleiste noch ein kleiner Hohlraum zur Verfügung, der zum Beispiel ein nachträgliches Verlegen von Kabeln ermöglicht. Vorabrizierte Eckklötze gewährleisten saubere Ecken und Anschlüsse.

Abgestimmte Fensterdekoration

Die Fensterdekorationen sollen den Raum verdunkeln, Sonnenschutz geben und dekorieren. Es empfiehlt sich, bis auf gewisse Ausnahmen, den Dekorationsstoff zu füttern. Das Abfüttern ergibt einen stärkeren Verdunkelungseffekt, schon den Dekorationsstoff gegen Sonneneinwirkung und gibt der Fensterdekoration einen besseren Faltenwurf. Ausnahmen können bei kräftigen, durchgewebten Stoffen gemacht werden, die beidseitig verwendet sind. Die Gefahr des Ausbleichens durch Sonnenlicht besteht

natürlich nach wie vor. Das Angebot an Stoffen ist ausserordentlich gross, und es erfordert die Mitwirkung eines Fachmannes, um unter den vielfältigen Möglichkeiten das Richtige zu treffen.

Was die technische Seite anbelangt, so scheint das einfache Schliedersystem für den Hotelbetrieb noch immer das beste zu sein. Hierbei können die wenigsten Beschädigungen durch fehlerhafte Bedienung seitens der Gäste und des Personals entstehen.

Die Dekoration selbst ist von den baulichen Gegebenheiten abhängig. Wenn die Vorhangschienen in der Decke eingeputzt sind, wie dies häufig in neuen Bauten angetroffen wird, so entfällt jeder Querbehang. Im allgemeinen jedoch sind in älteren Häusern die Schienen im Sturzblech direkt über dem Fenster untergebracht. Im Zuge der Renovation sollte man die künftigen Vorhänge unter der Decke beginnen lassen. Eine von der Decke reichende Dekoration macht den Raum grosszügiger, höher und ruhiger. Dies erfordert ein neues Vorhangblech, das direkt unter die Decke montiert wird. Das vorstehende alte Sturzblech wird abgeschnitten und die Mauerfuge mit einer Deckleiste verkleidet. Durch einen Querbehang wird sowohl das Vorhangblech als auch der Fenstersturz abgedeckt. Lässt der Standard des Hauses dies zu, so ist ein extra Sonnen-Vorhang zu begrüssen. Die Fensterdekoration sollte der Möblierung angepasst werden.

Ein gründlich renoviertes Hotelzimmer ist im Endeffekt funktioneller, zeigt dem Stammgast, dass der Hotelier fortschrittlich ist und etwas für sein Wohlergehen tun will, wird den neuen Gast zum Bleiben ermuntern und, last, not least, mit seiner servicefreundlichen Einrichtung auch das gute Personal an das Haus binden.

Johannes E. Reffert
Innenarchitekt BDIA, Zürich

IKA Internationale Kochkunstausstellung

Von Köchen und Medaillen

Zum 15. Mal – seit 1895 – trafen sich die Köche an der IKA, der Internationalen Kochkunstausstellung zum friedlichen Wettstreit. Alle 4 Jahre, mit Ausnahme der Kriegs- und Nachkriegsjahre, als «Schmalhans Küchenmeister war – und 1954, wo sich die Weltelite der Köche an der Hospes in Bern zusammenfand – wird in Frankfurt am Main die Bilanz gezogen, wo man weltweit in bezug auf die Kochkunst steht. Die Köche aus der Schweiz haben wiederum grosse Ehre für Helvetias Küche eingelegt, nur legen sie das Gold zu wenig zinsbringend an.

Ich schreibe hier mit Absicht von der «Kochkunst» und nicht der «Kunst des Kochens». Denn, so wurde ich neuerdings belehrt – und nach all dem was ich in Frankfurt gesehen habe, mag dies mehr oder weniger zutreffen –, soll das erstere vor allem für die Anrichtungsweise Geltung haben. Der zweite Begriff wird heute mehr für die Zubereitung und erst noch vorzugsweise in der warmen Küche angewendet. Im Labyrinth der guten alten «klassischen» Küche, der nationalen oder regionalen Spezialitäten, der «kreativen», «idealen», «frisch vom Markt kommenden» Küche, der verblasenden «Nouvelle cuisine» und der ersetzenden «Cuisine libre» braucht man da so Wegweiser. Sei es wie es wolle. Eine endgültige, unumstössliche Klassierung der Küche wird es hoffentlich nie geben. Bleiben wir Neuem in der Zubereitung unserer Ernährung offen. Was die IKA anbelangt, so wurde sie zum Ipekal dessen, womit und besonders auch, «wie» der Tisch der Welt gedeckt ist. Gemeint ist die Ernährung jenes glücklichen Teils der Menschheit, dessen Mahlzeit nicht nur aus einer Hand voll Reis oder noch weniger besteht, der im Gegenteil vorläufig vor oftmals übervollen Tellern sitzt.

Die Nationalen im Spezialitäten-Test

Für das Patronat und die riesige organisatorische Leitung der IKA zeichnete der «Verband der Köche Deutschlands», 23 Nationalteams, bestehend aus je 4 bis 8 Teilnehmern, standen während 7 Tagen in der nachstehenden Reihenfolge in kulinarischem Einsatz: Australien, Kanada, CSSR, Dänemark, Deutschland, Finnland, England, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien, Korea, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Südafrika, Ungarn, USA und Irland. Im Rahmen ihres Programms bereiten die Nationalmannschaften unzählige Portionen von Spezialitäten ihrer Landesküche zu. Sie wurden von einem Grossteil der auf 50 000 geschätzten, aus aller Welt kommenden Besucher mit kritischem Gaumen degustiert.

Am Anschauen fast überessen

Weitere über 1000 Köche aus aller Welt haben in einer der verschiedenen Kategorien für in- oder ausländische Gruppen oder Einzelwettbewerbe teilgenommen. Tausende von grossen bis kleinsten Schupplattens und sogenannte «Tellergerichte» wurden präsentiert. Besonders lobenswert die in den verschiedenen Varianten demonstrierte Gemeinschaftsverpflegung, deren Motto: «Besser als unser Ruf!» vielfältig bewiesen wurde. Die ganze Riesenschau wurde bereichert durch Seminare, deren Themen von der gesunden, zeitgemässen Ernährung bis zu

allerhöchsten Ansprüchen nicht nur des Kochens, sondern auch des Servierens und Geniessens gingen.

Bravo

Einen ganz besonderen Kranz sei abschliessend – und nur generell – den oftmals geradezu phantastischen Leistungen der schweizerischen Berufskollegen gewidmet. Sie hielten als Mitglieder der Nationalmannschaft, von Cercles, Clubs und überseischen Teams, oder als Einzelaststeller die Fahne und den guten Ruf unserer schweizerischen Küche hoch. Jeder einzelne, ob mit Gold-, Silber- oder Bronze-Medaille Ausgezeichnete musste in dieser immer härter werdenden Konkurrenz, wo «Gold» erfreulicherweise höher gehängt wurde, sein Bestes leisten. Dafür verdienen sie Dank und Gratulation. WW

Gemedelte Gewinner

Von der IKA sind folgende Schweizer Teams mit Goldmedaillen und Auszeichnung zurückgekehrt: Die Nationalmannschaft, welche ausserdem unter den 23 Landeskonkurrenten den 3. Rang in der Restauration belegte, wie wir bereits gemeldet haben. Hier wäre auch noch das vierte Mitglied, *Heinz Rihm* nachzutragen.

Die Cercles des Chefs de Cuisine von Bern und Zürich. Weitere Meldungen von Goldmedaillengewinnern wurden uns nicht zugestellt. Erst in den nächsten Tagen eintreffende «Gold-Telegramme» können nicht mehr berücksichtigt werden.

«Gold, das mehr glänzen könnte» 2. Auflage

Im Rahmen der Berichterstattung über die IKA 1976 hat die Redaktion der *hotel revue* die Meinung vertreten, die Medaillengewinner sollten im Interesse der Schweizer Gastronomie und des Berufsstandes besser ausgeschachtet werden, das heisst, sämtliche Medaillen und Auszeichnungen sollten, ob von der Nationalmannschaft oder einzelnen Weltkämpfern gewonnen, gemeinsam an die grosse Glocke gehängt werden. Wir haben damals vorgeschlagen, es sollte eine mit Presse und PR vertraute Person zu diesem Zweck nach Frankfurt mitgenommen werden. Die Redaktion bot dem schweizerischen Kochverband Mithilfe an. Leider ist nun auch 1980 die Chance nicht ergriffen worden. Man ärgert sich zwar über falsch oder gar nicht publiziertes, aber für zeitungsgerechte Aufbereitung aller Informationen ist niemand verantwortlich. Und jede Goldmedaille wird separat gefeiert. Schade, schade, dass Ehrgeiz und Eifersücheltlichkeit von den zuständigen Leuten offensichtlich immer noch besser gepflegt werden als die Öffentlichkeitsarbeit im Dienste einer gemeinsamen Sache. MK

Kalbfleisch nun links liegen lassen?

Anfangs letzter Woche ist auch in der Schweiz, nach Frankreich und Italien, die Bombe geplatzt. Bei Kalbfleisch wurden Hormonrückstände festgestellt. Die Folge davon war ein starker Rückgang des Kalbfleischkaufs, ein Boykottaufruf des Konsumentinnenforums und ein Sinken der Preise. Folgen werden vermehrte Kontrollen, Konfiszierungen und scharfe Bestrafungen durch den Bund und die Kantone. Welche Haltung soll das Gastgewerbe gegenüber dem «Hormonfleisch» einnehmen?

Zu der heutigen Situation drängen sich einige Feststellungen auf. Die Untersuchungen der Veterinärämter und Tierärzte werden bis heute anhand des Urins gemacht, d. h. nicht unbedingt, dies nach Auskunft eines Tierarztes, dass Hormone im Fleisch vorhanden sind. Die Schädlichkeit der Hormone für Erwachsene ist von den Ernährungswissenschaftlern noch nicht bestätigt worden (Aussagen von zwei Professoren an einem Symposium der Firma Wander). Nach den bisherigen Erhebungen enthält nur ein kleiner Teil des Kalbfleisches, das zurzeit auf dem Markt ist, Östrogenrückstände. Schliesslich lässt sich das Problem mit

einem generellen Boykott von Kalbfleisch auch nicht lösen. Die Kalbfleischproduktion ist vorhanden, und es ist nicht einzusehen, weshalb die ehrlichen Mäster für die Sünden ihrer Kollegen gestraft werden müssen.

Grundsätzlich muss längerfristig das Problem an der Ursache gelöst werden, d. h. beim Futtermittelverkauf, bei der Beratung der Kälbermäster, aber auch bei der Landwirtschaftspolitik, die in der letzten Zeit eine Überproduktion und eine künstliche Gewichterhöhung der Tiere bewirkt hat.

Für das Gastgewerbe können folgende Schlüsse gezogen werden:

Die Preise für Kalbfleisch sind stark gefallen und werden noch weiter fallen wegen der mangelnden Nachfrage, was andererseits günstige Kaufgelegenheiten bewirkt. Es empfiehlt sich bei künftigen Kalbfleischkäufen, vom Metzger oder Lieferanten eine schriftliche Zusage (Wärschärfklärung) zu verlangen mit der Erklärung, dass das Fleisch keine Hormone enthält. Im weiteren geht es darum, beim Gast die psychologischen Hemmnisse gegenüber dem Kalbfleisch abzubauen, indem man ihn über die garantierte Qualität des eigenen Fleisches informiert. Mit günstigen Angeboten wird man auch den Konsumenten das Kalbfleisch wieder schmackhaft machen. AVO

AUX PLANTEURS REUNIS SA
17, Route de Genève
1002 Lausanne

tél. 021 - 20 69 31
téléx 25193

Les meilleures qualités
Les meilleurs prix
Livraisons à domicile rapides et impeccables
Demandez nos offres!

Spécialiste de l'alimentation
pour les grandes cuisines
Spécialiste en vins fins d'origine
et agent général de grandes marques
mondiales



SCHNEBERG
LEBENSMITTEL ENGROS AG
Postfach 540
8400 Winterthur

Tel. 052 - 22 10 22

Auslieferung von Weinen und Spirituosen
der PLANTEURS REUNIS SA
Die beste Qualität - zum vorteilhaftesten Preis
Schnelle und einwandfreie Hauslieferungen
Verlangen Sie unsere Offerte!

Spezialist für die Lebensmittelversorgung von Grossküchen



Es git nüt bessers als so öppis guets Haldenguet.

Wiedereröffnung des Restaurants Promenade in Baden am 29. 11. 1980

Wir suchen:

freundliche Serviertochter

in ein junges Team. Eine sympathische Erscheinung findet bei uns eine tolle Stelle mit guter Entlohnung und geregelter Arbeitszeit. Anfragen an Telefon (056) 82 25 34 oder (056) 45 33 65 ofa 111.414.427

**Neuübernahme
Hotel Jakobshof, 9630 Wattwil**



Wir suchen in unser junges Team per Anfang Januar noch

**Commis
Köche
Chef de partie**

Gute Verdienstmöglichkeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Anfragen erbeten an:
H. Meier, Telefon (074) 7 10 82 ofa 114.410.114



CH-6922 Morcote
Lago di Lugano

*****Hotel sucht für das Frühjahr 1981 eine

Etagengouvernante

in Jahresstellung.
Voraussetzung für diese Tätigkeit ist eine abgeschlossene Fachausbildung sowie einige Jahre Berufserfahrung in erstklassigen Hotels.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Gehaltswünschen richten Sie bitte an die

Direktion Hotel Olivella au Lac
Postfach 100, 6922 Morcote (TI) 9260

**Hotel-Restaurant
Bären
3715 Adelboden**

Wir suchen für 1. Dezember 1980 in Saison- oder Jahresstellen

Serviertöchter

(à-la-carte-kundig)

Kellner

(à-la-carte-kundig)

**Entremetier
Commis de cuisine**

Offerten an
P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51 8524

Renommiertes Hotel-Restaurant in Zell am See (Österreich) sucht für Jahresstelle erstklassigen

Küchenchef

Bewerbungen nur von Spitzenkräften unter Chiffre 9005 an die hotel revue, 3001 Bern.

**SEEHOTEL
WALDSTÄTTERHOF
BRUNNEN**

Auf 1. März 1981 (oder nach Übereinkunft) suchen wir in Jahresstelle einen

qualifizierten

Küchenchef

der vieles kann und der Meister seines Fachs sein muss. Gepflegter A-la-carte-Service ist ihm ebenso vertraut wie eine sorgfältige Bankettküche und die Betreuung von Seminaristen usw.

Wir möchten deshalb einen jüngeren Fachmann an diese Stelle berufen, der nach Jahren des Erfahrungssammelns willens ist, sein ganzes Können recht lange im Waldstätterhof anzuwenden.

Was erwartet ihn?

Es sind neben einem ausgezeichneten Betriebsklima in einem einmalig gelegenen Erstklasshotel mit Tradition und dynamischer Führung eine ganze Reihe fast selbstverständlicher, aber wichtiger Dinge wie z. B.

- Sie sind weitgehend Ihr eigener Chef
- in einer modernst eingerichteten Küche
- verfügen über eine gut eingespielte Brigade mit Sinn für Team-work
- mit der Aufgabe angemessener Entlohnung

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung (mit Bild) an den Direktor Franz von Reding, Seehotel Waldstätterhof in 6440 Brunnen. (Diskretion ist selbstverständlich.) 9233

Globus Glatt

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams einen versierten, zielstrebigem

Koch

Für eine vielfältige Tätigkeit in unserer Comestibles-, Fisch- und Traiteur-Abteilung.

Es erwartet Sie ein ansprechendes Gehalt, zusätzliche Abendentschädigung, Personalrabatt im ganzen Konzern, Einkaufsvergünstigungen im Zentr., spez. Kleiderkarte, Personalrestaurant, Weiterbildungsmöglichkeiten durch uns unterstützt, 5-Tage-Woche mit individueller Arbeitszeitgestaltung sowie weitere übliche Sozialleistungen.

Ihr Anruf zur Vereinbarung eines Besprechungstermines lohnt sich bestimmt.

Tel. (01) 830 04 11
GLOBUS GLATT
Personalabteilung
8301 Glattzentrum ofa 154.273.000



sucht für Wintersaison

1 Commis de cuisine

Angebote an
G. Burkhardt
Hotel Carmenna
7050 Arosa 9125

**1 Koch
1 Serviceangestellte**

Wir könnten uns vorstellen, dass wir einem verheirateten oder befreundeten Paar eine angenehme Stelle bieten können. Selbstverständlich auch im Einzelengagement.

Zur weiteren Information wenden Sie sich bitte an

Restaurant Flösserhof
B. + T. Nessler
4562 Biberist/SO

Ebenfalls bieten wir einen Ausbildungsplatz für

Servicelehrtöchter

Tel. (065) 35 37 81 9211

**Hotel
Huldi und Waldhaus
3715 Adelboden BO**

sucht für die kommende Wintersaison, evtl. in Jahresstelle

**Küchenchef
evtl. Sous-chef
Rôtisseur
Commis de cuisine**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme mit den üblichen Unterlagen.

Familie K. P. Gygax, Propr. 8908

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname
 Betrieb
 Strasse Ort
 Postleitzahl
 Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname
 Betrieb
 Strasse Ort
 Postleitzahl Telefon
 Mitglied Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue
Abteilung Abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom
 Entreprise
 Rue Localité
 Numéro postal d'acheminement
 Membre Abonnent

Nouvelle adresse

Nom Prénom
 Entreprise
 Rue Localité
 Numéro postal d'acheminement Téléphone
 Membre Abonnent

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

BRASSERIE

Brasserie beim neuen Rathaus im Zentrum von St. Gallen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertöchter
oder Kellner
Köche
Hilfssportier**

Gute Dauerstellung mit geregelter Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an:
E. + B. Leu-Waldis
HOTEL WALDHALLA
9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22 9110

HALDENGUT

**Hotel-Restaurant
«Mattenhof»**
Gümligen-Muri, beim Bahnhof SBB/VBW

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt (Dauerstelle) in lebhaften Betrieb

**1 Koch
1 Commis de cuisine
1 Hilfskoch
1 Casserolier/
Hausbursche**

Geregelte Arbeitszeit, angemessene Entlohnung, Stadtnähe, Gratisbenützung des Fitness-Centers.

Verlangen Sie Herrn Müller oder Herrn Schuler. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. ofa 117.134.533

Tel. 52 00 05



Hotel Seerose
am Hallwilersee

In unser rustikales Ersthochhaus direkt am Hallwilersee suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviceangestellte

(sehr guter Verdienst)

Wenn Sie gerne in einem jungen, unkomplizierten Team mitarbeiten, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel Seerose
5616 Meisterschwanden
K. Imhof, Dir.
Tel. (057) 7 22 66

ofa 107.358.072

Zur Neueröffnung

Restaurant Gambrinus

in der Altstadt Luzerns

suchen wir auf Anfang Januar

**Barman
Barmaid
Kellner
Serviceangestellte**

jüngere initiative

**Hofa oder Direktionsassistentin SHV
Buffetangestellte
Chef de partie (Sous-chef)
Köche
Hilfspersonal**

Office, Küche

Serviceaushilfspersonal

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (041) 23 50 10, Herr Müller oder Herr Marti verlangen. 9296



Tun Sie etwas für Ihre Zukunft – am besten gleich jetzt!

Für unser M-Restaurant im Einkaufszentrum Glatz suchen wir baldmöglichst folgende zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Verkäuferin

für den Bereich Backwaren/Traiteur.
Als Aushilfe oder Festangestellte.

Mädchen

für die kalte Küche oder für die Reinigung der Tische, als Festangestellte.

Koch

für den Einsatz in unserer modernen Küche, als Festangestellter.

Bursche

für Abwasch-Office und Raumpflege, als Festangestellter.

Wir bieten Ihnen:

- guten Lohn
- vorzügliche Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit

Rufen Sie uns doch einfach an!

Ihr zukünftiger Chef, Herr R. Plüss, freut sich, Sie kennenzulernen, Telefon (01) 830 01 10.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pfingstweidstrasse 101
8021 Zürich

ofa 154.273.013



Genossenschaft Migros Zürich

Adelboden

Berghotel Hahnenmoospass (1960 m)

Wir suchen für Wintersaison 1980/81

Koch oder Commis Burschen

für Selbstbedienung (Abräumen - Buffet - Kassa) Tournant (Freitage-Ablösung)

Töchter für Kiosk

Tournante (Freitage-Ablösung)

Bitte keine Ausländerbewerbungen.

Anfänger werden angeleitet. Kost und Logis im Hause. Freikarten für die regionalen Wintersportbetriebe. Familie W. Spori-Reichen Berghotel Hahnenmoospass, 3715 Adelboden Telefon (033) 73 19 50 P 05-9694

HOTEL sursee
au restaurant chefferie
troubadour trotte schütze

Wir suchen in junges Team für sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter und Kellner

für unsere Restaurants «Trotte» und «au troubadour» mit gepflegtem Tellerservice und anspruchsvollem A-la-carte-Service

Wir wünschen uns einsatzfreudige, kollegiale Mitarbeiter, die Ihr Fachwissen bei uns einsetzen und erweitern möchten.

Wir bieten Ihnen eine angenehme Atmosphäre in einem modernen Betrieb, zeitgemässe Entlohnung sowie geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Für Ihre Bewerbung danken Ihnen im voraus

Marcel und Blandina Pellet-Livers
Gastgeber Hotel Sursee
Bahnhofstrasse 15
6210 Sursee
Tel. (045) 21 50 51 9130

Davos

Für den Reinigungsdienst und die Lingerie suchen wir freundliche und tüchtige

Mitarbeiterinnen

Die Besoldung erfolgt nach kant.-zürcherischen Ansätzen. Ein Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Auskunft erteilt die Hausbeamtin der Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel, Tel. (083) 3 52 24. ofa 132.141.794

Pickwick

Zur Vervollständigung unserer jüngeren Teams suchen wir jungen, einsatzfreudigen

Barman

Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns.

Mr. Pickwick Pub
B. Micciche
Kanalgasse 17, 2502 Biel
Telefon (032) 23 77 03 9462

Neubau
Hotel-Restaurant Eden Nova am West-Bahnhof
3800 Interlaken

sucht infolge Unfalls eines Mitarbeiters auf Anfang Dezember, in Jahressstelle, einen jüngeren, tüchtigen und einsatzfreudigen

Koch-Tournant

(mit Chef-Ablösung) in kleine Brigade.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Fam. S. Rubin,
Tel. (036) 22 88 12 9430

WALHALLA

Ihr Ersthochhaus in St. Gallen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft für unser Stadtristorant mit Holzkohlegrill und für die Brasserie Haldengut

**Hotelsekretärin
Serviertöchter oder Kellner
Barmaid
für Hotelbar
Köche
Nachtportier
Hilfsportier
Buffetöchter**

Wir sind ein modernes Ersthochhaus beim Bahnhof und neuen Rathaus in St. Gallen. Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an:
E. Leu-Waldis
Hotel Walhalla
9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22 9460

Krone

In unserer modernst eingerichteten Küche (Jahrgang 1980) wird auf Ende Februar 1981 eine Stelle als

Küchenchef

frei.

Ideales Alter: 26-30 Jahre. Wir bieten einem tüchtigen, fähigen Berufsmann eine gutbezahlte Jahresstelle.

Seriöse Anfragen werden von A. Stauch, Hotel Krone, Marktgasse 49, Telefon (052) 23 25 21, entgegenommen und bearbeitet. 9466

Hotel Krone Winterthur
Marktgasse 49 052/23 25 21

Rigi

(Königin der Berge)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als

Serviertöchter

bei uns arbeiten würden.

Hotel Rigi Kulm
Beat Käppeli
6411 Rigi Kulm
Telefon (041) 83 13 12 9420

HOTEL WÄCHTER

direkt am Hauptbahnhof
Bern
Neuengasse 44

Unsere «Gade-Meltschi» sind nicht einfach Serviertöchter, es sind

Gastgeberinnen

die im kameradschaftlichen Team unsere Gäste im 1. Stock fachkundig beraten und bedienen.

Das ist doch die Stelle für Sie!

Rufen Sie mich an und fragen Sie mich nach Anstellungsbedingungen und Lohn. Sie werden es nicht bereuen!

Reto Landtwing
Mövenpick Hotel Wächter
Neuengasse 44, 3011 Bern
Telefon (031) 22 08 66 9446

Hotel Pischa
7270 Davos Platz GR
140 Betten, moderner Betrieb

sucht auf Anfang Dezember bis 21. April für Bar- und Hallenservice

Barman oder Barmaid

(evtl. Bartöchter mit Barkenntnissen) Deutschsprechend Bedingung.

Offerten mit Foto und Referenzen an
W. Affolter, Dir.
Hotel Pischa, 7270 Davos Platz 9392

Auf Anfang 1981 übernehmen wir in BASEL einen neuen Betrieb, das Restaurant DA TINO (früher Restaurant Jolie-Ville).

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir daher noch die folgenden jungen, ambitionierten und initiativen Mitarbeiter:

1 Chef de partie
welcher bei Eignung und Zufriedenheit die Funktion eines Sous-chefs übernehmen könnte,

1 erster Commis de cuisine
der sich, bei Eignung, zum Chef de partie hocharbeiten könnte,

1 Hilfskoch/Pizzaiolo
4 Kellner/Serviertöchter

Von uns dürfen Sie erwarten, dass wir Sie sorgfältig in Ihre neue Aufgabe einführen und, bei entsprechendem Einsatz, Ihre Arbeit auch überdurchschnittlich honorieren werden.

Von Ihnen erwarten wir gern ein Flair für die italienische Küche, ein unkompliziertes Mitpacken, viel guten Willen und gern auch Ihr eigenes Mitdenken.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihrer Lohnvorstellungen erreicht uns bei der

GASTRAG, Beratung, Planung, Bau und Leitung gastronomischer Betriebe
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel
Tel. (061) 23 04 79, Herrn R. Bart verlangen. 9360

metropole CH-3800 Interlaken
Berner Oberland
Schwarz

Ganzjahresbetrieb

Wir suchen für unsere Hotelbar eine

Barmaid

freundliche, sprachenkundige Serviertöchter wird angeleitet.

Wir bieten geordnete Arbeitsverhältnisse bei 45-Stunden-/5-Tage-Woche.

Offerten sind zu richten an:
Personalbüro Hotel Metropole
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 21 51, intern 315 9415

Davos

Hotel-Restaurant-Dorfbeiz
Bar-Dancing Dischma

Für die Wintersaison auf Ende November suchen wir in junges Team noch folgende Mitarbeiter:

Küchenchef

der unsere Kundschaft gastronomisch verwöhnen kann, gute Ideen mitbringt, die Küche selbstständig führen kann.

Serviertöchter

kann auch angeleitet werden.

Off.: Rolf Meyer (083) 5 33 23 9447

Hotel Pischa
7270 Davos Platz GR
140 Betten, moderner Betrieb

sucht auf Anfang Dezember bis 21. April für Bar- und Hallenservice

Barman oder Barmaid

(evtl. Bartöchter mit Barkenntnissen) Deutschsprechend Bedingung.

Offerten mit Foto und Referenzen an
W. Affolter, Dir.
Hotel Pischa, 7270 Davos Platz 9392

**Grand Hotel
Villa Castagnola au lac
6906 Lugano**

sucht für Eintritt auf 20. Dezember 1980

**Commis de cuisine
Commis de rang**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion. 9414

Volkshaus

Rebgasse 12-14, 4058 Basel

Für unseren vielseitigen, renovierten Betrieb suchen wir per sofort noch folgende tüchtige Mitarbeiter

**Chef de partie
Serviertochter**

für Snack-Bar
in Schichtbetrieb

**Restaurations-
Serviertochter
oder Kellner
Kellnerlehrling**

für die Bodega

**Camareros españoles
Buffettochter
Lingeriemädchen
Tournante
Aushilfe**

für Bankett

Wir bieten geregelte Arbeitszeit sowie gute Entlohnung, Sonntag frei.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns an. Telefon (061) 25 15 94. 9408



Neu renoviertes Mittelklasshotel an bester Lage in Luzern sucht auf Frühjahr 1981 in Jahresstelle

Chef de réception (weiblich)

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf eine verantwortungsbewusste, dynamische, freundliche Kadermitarbeiterin mit guten Sprach- und Fachkenntnissen (auch NCR-42-kundig).

Offerten an F. Decurtins, Dir. Hotel des Alpes Rathausquai 5, 6004 Luzern 9237



Wir suchen auf 1. November 1980 oder nach Übereinkunft jungen, tüchtigen und zuverlässigen

Koch (Entremetier)

Es besteht die Möglichkeit, nach einer gewissen Anlaufzeit den Küchenchef-Stellvertreter zu ersetzen sowie für sofort oder nach Übereinkunft

**Buffettochter
oder -bursche**

(Anfänger(in) wird angelernt)
Ausländer nur mit Bewilligung
Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne telefonisch
Frau Monti
Hotel Bahnhof «Monti», 5312 Döttingen
Telefon (056) 45 10 50 8292

Hotel Metropole, Wengen

sucht für kommende Wintersaison

Chef saucier/Sous-chef

Zeugnisse und Lebenslauf sowie Lohnansprüche an:

Herrn D. Campell
Direktion Hotel Metropole
3323 Wengen
(gleiche Direktion Park-Hotel Beausite.) 9262



GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Berghaus Nagiens

2128 m ü. M.

Für eine lange Wintersaison (1. Dezember bis zirka 20. April 1981) suchen wir für unser Touristenlager und Selbstbedienungsrestaurant mitten in der «Weissen Arena» von Flims/Laax:

1 Koch (Köchin)

1 Hilfskoch (Köchin)

Wenn Sie gerne in den Bergen arbeiten, einen guten Teamgeist haben und sich in einem jungen Team einordnen können, wenn Sie in Ihrer Freizeit gerne skifahren (Skipass für die «Weisse Arena» wird gratis abgegeben), so sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbung an F. Caprez, Berghaus Nagiens, 7017 Flims Dorf, oder rufen Sie mich einfach an. Telefon (081) 39 12 95 oder zurzeit (031) 25 44 70. 6881

**Schatzalp Davos
Super Sport**

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einmalig schöner Lage suche ich mit Eintritt auf den 1. 12. 1980 oder nach Vereinbarung eine

Gouvernante

für den Bereich Etage und Lingerie.

Es handelt sich um eine interessante Aufgabe für eine ausgebildete Hofa, die bereit ist, den Schritt zum Vorgesetzten zu vollziehen.

Jahresstelle, auch Saison möglich, Leistungslohn, Möglichkeit zur Weiterbildung.

Sehr gerne erwarte ich Sie zu einer persönlichen Vorstellung oder gebe Ihnen weitere Informationen.

Berghotel Schatzalp Davos
K. Kuenzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31 9457



**Berghotel Schatzalp
CH 7270 Davos**

Münster, Wallis

sucht für die kommende Wintersaison freundliche

**Serviertochter
oder Kellner**

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause.
Gelegenheit zum Wintersport.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Simon Aellig
Hotel Post
3965 Münster
Tel. (028) 73 11 10 9442

Selbständig wirken in



Für unser Hotel mit 30 Betten suchen wir auf die kommende Wintersaison einen erfahrenen

Alleinkoch

Qualifizierte Interessenten, die Wert auf grosse Selbständigkeit legen und auch entsprechend verdienen wollen, melden sich bei:

Hotel Seehöhe, Davos Dorf
Frau B. Lampert-Schneller
Telefon (083) 5 16 21 0814 132.745.812



SUNSTAR-HOTELS

Hotel Sunstar-Park ★★★★★ 400 Betten
Hotel Sunstar ★★★ 140 Betten

Für die Wintersaison 1980/81, ab zirka 1. 12. 1980, suchen wir folgende Mitarbeiter:

- Saal: **Saalkellner/Tochter Winebutler**
- Bar: **Commis Bar/Dancing**
- Loge: **Chauffeur**

Richten Sie bitte ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

G. Kehl, Personalchefin
SUNSTAR-HOTELS
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41 8701



**Restaurant Le Mazot
Zermatt**

sucht auf Wintersaison 1980/81

**1 Alleinkoch
1 Serviertochter
oder Kellner**

sprachenkundig.

Schriftliche Offerten sind zu richten an A. Zurbruggen, 3920 Zermatt 9406



Gesucht: Nachfolgerin

Die bisherige Stelleninhaberin wird im Februar 1981 pensioniert. In vor wenigen Jahren vollständig erneuertes SBB-Personalrestaurant in Zürich mit durchgehender Öffnungszeit suchen wir auf Anfang 1981 eine qualifizierte

Betriebsleiterin

die mit dem gut eingespielten Mitarbeiterteam für die abwechslungsreiche und gute Verpflegung unserer angenehmen und langjährigen Gäste und die Bereitstellung eines reichhaltigen und verlockenden A-la-carte- und Zwischenverpflegungsangebotes besorgt ist. Ebenso sehr liegt uns die umsichtige und verantwortungsvolle Betriebsführung am Herzen.

Willkommen ist:

Eine in jeder Beziehung wendige Mitarbeiterin mit guter gastgewerblicher Ausbildung und einiger Berufserfahrung, Kochkenntnissen, Geschick in Organisation und Personalführung sowie Bereitschaft, im Turnus am Wochenende zu arbeiten. Fähigkeitsausweis unerlässlich.

Wir bieten:

Weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter 844-855



sucht auf Mitte Dezember für lange Wintersaison

Serviertochter

Offerten sind zu richten an
Thomas Kalbermatten
Hotel Waldesruh, 3906 Saas-Fee
Telefon (028) 57 22 95 9305



Brasserie Bistrot

Neueröffnung März 1981

Anfangs März 1981 eröffnen wir im Einkaufszentrum Neumarkt in Zürich-Orlikon eine schöne, originell und modern eingerichtete **Brasserie mit Bistrot**

Möchten Sie von Anfang an dabei sein? Unsere Gäste nach «alt-französischer Art» zu verwöhnen ist unser Ziel

Wir suchen:

1 Chef de partie
(Anfangs-Sous-chef) mit All-round-Erfahrung

Chef de service

Wir offerieren beste Entlohnung, 5-Tage-Woche, sonntags immer frei, gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung. Für Unterkunft kann auf Wunsch gesorgt werden.

Bitte verlangen Sie Fräulein Manuela Kahn in unserem Personalbüro im Hotel International Zürich. Telefon (01) 311 43 41, Postfach 8050 Zürich

im Neumarkt
vis-à-vis Hotel International Zürich

9437



Badehotels Salina

Zur Leitung unseres gediegenen

Baderhotels Salina

Vierster Stern SHV, 60 Betten, mit Sole-Hallenbad und Therapieabteilung, suchen wir auf Weihnachten oder später eine fachkundige, erfahrene Persönlichkeit.

Hotelier/Hotelière

mit Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern. Das Badehotel Salina wird im Rahmen des zentral geleiteten Ferien-, Klima- und Badekurortes Breiten selbständig geführt. Es besitzt sehr gute Kundschaft und Mitarbeiter, die sich auf einen dynamischen Geschäftsführer freuen.

Bewerber, die an einer langfristigen Anstellung Interesse haben, wollen sich bitte schriftlich melden bei

Dr. Eugen Naef
Kurort Breiten, 3983 Breiten ob Mörel VS 9478



STERNEN

STERNEN GOSSAU
SPEISERESTAURANT
SPEZIALITÄTEN
SPORTLERBAR

Wir suchen nach Vereinbarung versierten

Küchenchef

der in der Lage ist, eine bekannte Küche weiterzuführen, und mit eigenen Ideen für unseren guten Namen besorgt ist, der einen Führungsstil mitbringt und für die Kalkulation viel übrig hat.

Offerten bitte an:
P. Schildknecht, «Sternen», 9202 Gossau
Telefon (071) 85 12 46 oder 85 47 11 P 33-764

Hotel Steffani
St. Moritz

Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft

Chef saucier
Chef de partie
Commis de cuisine

Offerten bitte an
M. Maerky
Hotel-Restaurant Steffani
7500 St. Moritz
Tel. (082) 2 21 01

9458

HOTEL METROPOL ARBON
BODENSEE

Wir suchen per 15. Januar

2 gelernte
Hotelfachassistentinnen

für Rôtisserie und Bankettservice

Kellner oder
Serviceangestellte

für Küche

Chef de partie
Commis de cuisine

Es wollen sich nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C melden.

Bitte telefonieren Sie zur Festsetzung eines Besprechungstermines.
Telefon (071) 46 35 35
Charles Delway, Dir. 8897




Sporthotel Valsana
CH-7050 Arosa

Restaurant Chesa
(Chaîne des rôtisseurs)

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Solarium, Sauna, Massage, Bar-Dancing, Grill-Restaurant, vis-à-vis Eishalle Obersee, Skilifte und Bahnen in nächster Nähe.

Für kommende Wintersaison mit Eintritt per Anfang Dezember 1980 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Küchenchef
Direktionsassistent

Nebst einer guten Entlohnung mit freier Kost und Logis bieten wir Ihnen eine vielseitige Wintersaison sowie die freie Benutzung unserer Sportanlagen.

Senden Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen an Herrn Hans R. Vogel, Direktor. 9160





Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Panorama-Grill:
Chef de rang
Marmite:
Kellner/Serviertochter
(Fixlohn und Umsatzbeteiligung)

Bankett-/Room-Service:
Kellner/Serviertochter

Check-Point-Bar:
Barmaid

Küche:
Commis de cuisine

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche, 45 Stunden), sehr gute Entlohnung, Selbstservice-Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personalthäuser. Bitte rufen Sie uns an, unser Personalchef, Fräulein Manuela Kahn, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Hotel International Zürich
Am Marktplatz, 8050 Zürich
Telefon (01) 311 43 41

9448



Hotel-Restaurant
eiger
Wengen

Für die Wintersaison 1980/81 suchen wir freundlichen und fachlich gut ausgewiesenen

Saucier/Sous-chef

als Küchenchef-Stellvertreter.

Einem jungen Manne mit dem nötigen Ehrgeiz und beruflich gut fundiertem ausgewiesenen Können geben wir gerne die Chance, diese anspruchsvolle Aufgabe zu versehen.

Als Gegenleistung bieten wir die Möglichkeit, die beruflichen Kenntnisse zu vertiefen, gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Sowie

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an:

Fam. K. Fuchs
Hotel Eiger, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 11 32

9101

Neues Posthotel
7500 St. Moritz

100 Betten - Erstklasshaus



Logentournant

ab 15. Dezember 1980, mit Führerausweis und Sprachen D, F, E

Barmaid

ab 1. Dezember 1980, für unsere Hotelbar, mit Sprachen D, F, E

Küche

Commis pâtissier
Koch-Tournant

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Direktion Telefon (082) 2 21 21.

9424



Brasserie Bistrot

Neueröffnung März 1981

Anfangs März 1981 eröffnen wir im Einkaufszentrum Neumarkt in Zürich-Orlikon eine schöne, originell und modern eingerichtete **Brasserie mit Bistrot**

Möchten Sie von Anfang an dabei sein? Unsere Gäste nach «alt-französischer Art» zu verwöhnen ist unser Ziel

Wir suchen:

Commis de cuisine
Kellner
Serviertöchter
Hilfskräfte

(Office/Buffer)
Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung

Wir offerieren beste Entlohnung, 5-Tage-Woche, sonntags immer frei, gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung. Für Unterkunft kann auf Wunsch gesorgt werden.

Bitte verlangen Sie Fräulein Manuela Kahn in unserem Personalbüro im Hotel International Zürich. Telefon (01) 311 43 41, Postfach 8050 Zürich

9436

im Neumarkt
vis-à-vis Hotel International Zürich

Hotel Stöckli 3771 St. Stephan bei Lenk

Für die kommende Wintersaison suchen wir einen

Commis de cuisine

für unser A-la-carte-Restaurant.

Offerten an B. Krieg-Pohl
Telefon (030) 2 12 01

9463

SAMEDAN

Hotel-Restaurant Post
7503 Samedan

Wir suchen für die kommende Wintersaison

Serviertochter

und in unsere Fondue-Stube

Serviertochter oder Kellner

Eintritt zirka 1. Dezember oder nach Übereinkunft.

Fam. N. Stoffel-Langenstein
Tel. (082) 6 53 54
(082) 6 43 57 privat

9453

Hotel St. Gotthard-Terminus 4000 Basel

Auf 1. Januar oder nach Übereinkunft suchen wir für unseren Speisesaal zwei jugendliche, freundliche, sprachenkundige

Saaltöchter/ Praktikantinnen

und versichern Ihnen gute Zukunft unter Leitung unseres Chef de service Herrn Otto Delway.

Melden Sie sich bei Fam. Geyer,
Telefon (061) 22 52 50.

9481

Othmar's Skihütte in Zermatt sucht für Wintersaison tüchtigen

Koch oder Köchin

in neuzeitlich eingerichtete Küche. Nur Tagesbetrieb. Gute Entlohnung. Bitte rufen Sie uns an: Telefon (028) 67 31 16

Meuglis Annoncen 58004



Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Junger Mann aus Holland

22jährig, sucht für 4 oder 5 Monate Stelle in Hotel (Service oder Réception), in Wintersportort wie St. Moritz, Arosa, Davos. Vier Jahre Hotelfachschule, einige Jahre Praxis in Hotel Sonesta und Mariott, Amsterdam.

Offerten an: W. A. de Jong, Sjaerdawei 8, 8625 HS Oppenhuizen, Holland, Telefon 05153-362

P 24-767



Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Ein dynamischer, ideenreicher und phantasievoller **Chef-Bäcker-Confiseur**, 40 Jahre alt, in führender Stellung, sucht herausfordernden

neuen Wirkungskreis

Beratung, Entwicklung, Forschung, Vertretung, evtl. Gerant.

Sind Sie ein moderner, fortschrittlicher Unternehmer-Konzern, dann erwarte ich gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 9469 an hotel revue, 3007 Bern.

Qualifizierter, bilanzsicherer

Hotelbuchhalter

könnte noch die Führung einer grösseren Buchhaltung tage- oder wochenweise an ihrem Domizil oder eigenem Büro übernehmen.

Region Davos/Klosters/Lenzerheide/Engadin.

Richten Sie Ihre Anfrage unter Chiffre 9057 an hotel revue, 3001 Bern.

Suche auf den 1.4. 1981 Stelle als

Serviertochter

in einem Café. Bin Anfängerin und Bewilligung muss besorgt werden. Im Raume Bern oder Biel.

Offerten unter Chiffre 9471 an hotel revue, 3001 Bern.

Les Restaurants

Bar und Dancing

Bankettservice

wir suchen

Für unsere Restaurationsbetriebe per Mitte Dezember oder nach Vereinbarung

Gouvernante

Ihre Hauptverantwortungsbereiche:

- Koordination, Organisation, Betreuung, Schulung und Leitung einer Brigade von 15 bis 20 Personen (darunter auch Hotelfachassistentinnen)
- Buffet, Office, Bankett, Personalrestaurant und Lingerie
- Hausreinigung und Personalzimmer

Wenn Sie selbständig und verantwortungsbewusst sind, wenn Sie in einem Managementteam mit dabei sein möchten und auch noch Ihre Erfahrung erweitern möchten, dann finden Sie bei uns den gewünschten Job.

Gerne erwarten wir Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.

CASINO BERN

z. H. Frl. Doris Probst
Herrengasse 25
3000 Bern 7
Tel. 031 22 20 27
P 05-9180



Für unser sehr gepflegtes ***Hotel im Herzen der Innenstadt suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen selbständigen

Night-Auditor

- NCR-42-Kundig
- D, F, E sprechend
- Führung des Kassabuches
- Abrechnungskontrolle der Restaurants
- Führung der Statistiken

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten (22.30 bis 7.00 Uhr), 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen wie Pensionskasse usw. Zeitgemässe Entlohnung und nach Wunsch, Zimmer im Hause.

Melden Sie sich bitte schriftlich unter Beilage der üblichen Unterlagen bei Ph. Keller, oder rufen Sie uns an.

Hotel Basel, Münzgasse 12, 4051 Basel
Tel. (061) 25 24 23

9479

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Spanier

sucht Stelle für Wintersaison 1980/81 als Portier, Office-, Buffet-, Kellerbursche oder Chargeur.

Saisonniers

suchen Stelle für Wintersaison 1980/81, alle mit guten Zeugnissen.

2 Kellner und Hausmädchen

für allgemeine Hotelarbeiten.

Anfragen sind zu richten an
Herrn A. De Barrio
Tel. (041) 23 26 71

9361

2 junge, tüchtige Serviertöchter suchen für die Wintersaison 1980/81

Stelle

in gepflegten A-la-carte-Speiseservice, Berner Oberland bevorzugt. Sprachen: Deutsch, Englisch. Schriftliche Offerten mit Gehaltsangabe an Heidi Egli, Rest. Frohsinn, 8639 Tann, Rüti ZH

9465

Conciere/Portier

Schweizer, Mitte fünfzig, mit langjähriger Erfahrung, sucht Jahresstelle oder Saisonstelle in mittlerem Betrieb. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Bevorzugte Regionen: Graubünden, Ostschweiz, Zürich. Spreche D, F, I, etwas E-Kenntnisse (kein Führerschein)

Offerten unter Chiffre 9161 an hotel revue, 3001 Bern.

Chef-Pâtissier, 27 Chef-Gouvernante, 25

beide mit umfassender und langjähriger Erfahrung, suchen auf Anfang 1981 eine interessante Aufgabe. Wir freuen uns auf Ihre Offerte unter Chiffre 44-355655 an Publicitas, 8021 Zürich.

Geschäftsführerin

CH, Diplom Hotelfachschule, D, F, E, I, langjährige Erfahrung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe. Vertrauensstelle in Hotelbetrieb.

Offerten unter Chiffre 9468 an hotel revue, 3001 Bern.

Betriebsleiterin (30) mit Erfahrung in allen Sparten des Gastgewerbes sucht

neuen Wirkungskreis
Restaurant oder Nachtbetrieb. Eintritt 1. 12. 1980 oder nach Vereinbarung. Offerten sind erbeten unter Chiffre 9473 an hotel revue, 3001 Bern.

Monsieur, 30 ans, fils d'hôtelier, diplôme finale E. H. Lausanne plus cert. féd. commerce (banque), expérience direction, gestion, service restaurant, français-allemand, notion anglais, cherche place à responsabilité dans hôtel ou restaurant, région Suisse romande. Libre dès fin décembre 80. Faire offre sous chiffre 9472 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Initiativer Fachmann sucht

Direktion Gerance oder Pacht

eines Hotel-Restaurant-Betriebes, spätere Übernahme nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre 9475 an hotel revue, 3001 Bern.

Dipl. Masseur

arbeitsam, unabhängig, sucht Beschäftigung.

Aigner Michael
1020 Wien
Zirkusgasse 44/77/1/5
Austria
Tel. 0222/24 18 683
880

18jähriger Jüngling sucht Stelle als Volontär

in Restaurant- oder Hotelküche, für Wintersaison.

Daniel Fankhauser
Klosterstrasse 5
3600 Thun
Tel. (033) 22 79 38
P 05-300156

Sekretärin (22 J.) sucht per sofort für Wintersaison 1980/81

**Hotels-
sekretärin-
nen-Stelle**
Sprachen D, E, F, I
Beatrix Tobler
Thalerstr. 82,
9424 Rheineck
9386

Aufgeschlossene Österreicherin, E, F (Diplom), Schreibmaschine, Steno, angenehme Umgangsformen, repräsentativ, kontaktfreudig, Erfahrung.

Touristik, Hotelpfänger, kaufm. Bereich,

sucht interessante Tätigkeit im In- und Ausland.

Angebote bitte unter Chiffre 9484 an hotel revue, 3007 Bern.

9484

Junger RS- entlassener

Konditor/ Confiseur

sucht Wintersaisonstelle in Hotel, Konditorei, Confiserie.

Offerten erbeten an:
Peter Schoch
Alemannenweg 382
8262 Ramsen
Tel. (054) 8 73 02
9483

Junger Kaufmann (Handelsdiplom) mit Praxis und guten Sprachkenntnissen in D, F und E sowie Wirtschaftswissenschaften sucht entsprechende Saisonstelle in Winterkurort (CH) oder im Ausland.

Interessenten melden sich unter Chiffre 9474 an hotel revue, 3007 Bern.



Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!

Plattenheiss neu

Der neue KISAG Plattenwärmer
mit dem bestechenden Design
für jeden Tisch

sofort heiss
Ohne Kabel! Ohne Kerzen!
Ohne Anwärmezeit!
Mit KISAG Gas sofort heiss.

bleibt heiss
Der Plattenheiss hat eine
Wärme für sich. Für 3 Stunden.
Auch im Freien.

Kisag
Kisag AG, CH-4512 Bellach

Im Berner Oberland zu verpachten gutgehendes, heimeliges

Restaurant

auf 1. April 1981.
90 Sitzplätze, bestens geeignet für Küchenchef.
Interessenten wollen sich bitte melden unter Chiffre 9245 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu kaufen gesucht in Schweizer Grossstadt an zentraler Lage

Night-Club/Dancing

mit Öffnungszeiten bis mindestens 02.00 Uhr. Ideale Raumgrösse zirka 20 x 20 m. Mindesthöhe 6 m.
Alle Unterlagen werden streng vertraulich behandelt.
Offerten unter Chiffre 9217 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten auf 1. Oktober 1981 an der Strecke Bern-Luzern in Affoltern i. E.
traditioneller

Berner Gasthof Sonne

Heimelige Gaststube und verschiedene Säle für Bankette. Neu renovierte Küche. Schöne Gästezimmer, Wirtwohnung und Zimmer für Personal vorhanden. Schöne Aussichtsterrasse und grosser Parkplatz.
Der Betrieb bietet einem einsatzfreudigen **Wirtehepaar** (Er: Küchenchef) eine gute Existenz.
Weitere Auskünfte und Kontaktnahme bei Werner Feldmann, 3416 Affoltern i. E. 9153

Ihr Einsatz

Betrieb mit folgenden Eigenschaften:
- optimale Lage (Zentrum Lugano, grosse Parkmöglichkeiten in nächster Nähe)
- optimales Betriebskonzept (Tagesbar + Disco)
- vollständig eingerichtet (Klimaanlage, neuwertige Maschinen und Apparate)
- grosse, vollständig eingerichtete Küche (zusätzliche Möglichkeit, um eventuell ein Restaurant aufzubauen)
verhältnismässig geringem Kapitalaufwand (Verkaufsbasis Fr. 360 000.-)

die Chance des Lebens für Gastronomie-Führungskräfte

Offerten unter Chiffre 24-950.261 an Publicitas, 6900 Lugano.

★★★★ Hotel im Stadtzentrum Lissabons

zu verkaufen. 265 Zimmer, 530 Betten, Panorama-Restaurant, Snack-Bars, Konferenz- und Kongresssäle, Ausstellungsräume, Sauna, Schwimmbassin. Belegungsrate 75%. Preis: 300 Millionen Escudos.
Anfragen an Herrn F. Horta, Friedbach 1, 6300 Zug, Tel. (042) 21 62 27. 9384

Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft

★★ Hotel (Motel) Restaurant/Bar

50 Betten
Schwimmbad
An Hauptdurchgangsstrasse im Tessin

Anfragen an
Hotel Treuhand AG
7500 St. Moritz P 13-2406

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

an guter Verkehrslage in der Ostschweiz. Gebäude in neuwertigem Zustand (Betriebsräume), Gaststube, Saal, Säle, vollautomatische doppelte Kegelbahn, Fremdenzimmer, 22 Betten, 5 Garagen, grosser Parkplatz, 14-Zimmer-Wohnung und zwei 3-Zimmer-Wohnungen sind vermietet. Grosser Umsatz. Für einsatzfreudiges Ehepaar hundertprozentige Existenz.

Finanzierung geregelt. Anzahlung nach Vereinbarung.

Offerten an
Franz Koch
Bleichstr. 5
8640 Rapperswil
Tel. (055) 27 25 21 P 19-12029

Junges, tüchtiges Wirte-Ehepaar (Fachleute) sucht zu kaufen oder Miete/Kauf

kleineres Hotel garni

(in einer fröhlichen Gegend, ruhige Lage). Übernahme: 1981/82 oder nach Vereinbarung.
Offerten unter Chiffre 9357 an hotel revue, 3001 Bern.

A louer à Saint-Imier pour tout de suite ou date à convenir

restaurant env. 100 places

2 salles, bar, Appartement et chambres pour le personnel, éventuellement possibilité d'achat.

Ecrire sous chiffre 93-31092 aux Annonces Suisses SA, ASSA, 2610 Saint-Imier.

Zu vermieten in der Innerschweiz sehr präsentables, grösseres und bekanntes, gutgelegenes

Restaurant

mit ansprechenden Räumlichkeiten für Gesellschaften, Hochzeiten, Bankette usw.; total zirka 200 Sitzplätze, zirka 8 Betten, Gartenrestaurant, grosse Parkplätze, Wirtwohnung und Angestelltenzimmer. Umsatzgrösse über Fr. 400 000.-. Notwendiges Eigenkapital zirka Fr. 90 000.-.

Für tüchtiges, fachkundiges Ehepaar aus dem Restaurations- oder Hotelfach (Ehemann sollte eine gute Küche führen können) bietet sich eine sehr gute Existenz.

Es wollen sich nur fachlich ausgewiesene und seriöse Interessenten unter Chiffre 2975 Lz ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 6002 Luzern, melden.

Zu vermieten auf Frühjahr 1981 im Goms gutgehendes

Hotel-Restaurant

mit 25 Betten.
Bietet jungem, initiativem und arbeitsfreudigem Ehepaar/Koch eine aussichtsreiche, gute Existenz.
Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre P 122328-07 an Publicitas AG, 3900 Brig.

Wir sind eine kapitalkräftige schweizerische Betriebsgesellschaft und suchen

Hotel-/ Restaurantbetrieb

in guter Lage zu mieten.
Umsatzgrösse mindestens Fr. 1 500 000.-.
Offerten unter Chiffre 9121 an hotel revue, 3001 Bern.

France

sur route N 20, vers l'Espagne, entre Paris et Toulouse, plein centre-ville, à vendre

hôtel-restaurant

27 chambres plus appartement, grande salle + petite salle + salon + bar, plus de 200 couverts. Deux terrasses, garage, buanderie et cuisine moderne, emplacement unique pour les cars. Prix: FF 1 800 000.-.

Pour plus d'information, M. Milhomme, 46600 Sarrazac (Lot/France) 9358

Die **Parkhaus Thun AG** und die **Curlinghalle Grabengut AG** vermieten auf den 1. April 1981 das

Restaurant Taverne im Grabengut mit Konferenzsaal

Fachlich ausgewiesene Interessenten mit möglichst leistungsstabilem Stammbetrieb sind gebeten, ihre Bewerbung bis 1. Dezember 1980 an Herrn Fritz Roth, Verwalter Parkhaus Thun AG, Aarestrasse 14, 3600 Thun, einzureichen.

Parkhaus Thun AG
Curlinghalle Grabengut AG 9399

Wollen Sie sich selbständig machen? Einem initiativen Fachmann (am besten Koch und guter Organisator) bieten wir die Möglichkeit zur Übernahme eines renommierten

Traiteur-Cosmetiblesgeschäftes

mit guter Bankettkundschaft, in Basel. Finanzierungsmöglichkeiten vorhanden.
Richten Sie Ihre Offerte unter Chiffre H 03-991422 an Publicitas, 4010 Basel.

Zu verkaufen an guter Lage in Industriedorf im Kanton Aargau

Hotel-Restaurant

Heimeliges Restaurant, neueres Speisesäal, gut eingerichtete Küche, 20 Zimmer, Garten, grosser Parkplatz. Sichere Existenz, ausbaufähig, guter Umsatz.

Ernsthafte Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre 7820 Br, ofa, Hauptstrasse 28, 5200 Brugg. ofa 110.798.496

Zu kaufen gesucht

Hotel-Motel

zirka 60 bis 80 Betten oder kleineres mit Anbau-Möglichkeiten.
Übernahme nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 9247 an hotel hotel, 3001 Bern.



Neu zu verpachten:
Der **Landgasthof Schwanen in Oeschgen bei Frick** ist per sofort neu zu verpachten.
Interessante Gelegenheit für erfahrenen Küchenchef. Günstige Pachtbedingungen. Nähe Autobahn Basel-Zürich.
Anfragen an P. Amrhein, Gasthof Schwanen, Oeschgen, Tel. 064/6112 37

Aus Alters- und Gesundheitsgründen verkaufen wir die

Liegenschaft Hotel-Restaurant Wartenstein Bad Ragaz/Pfäfers

Hauptgebäude (neu renoviert):
mit sehr schönem, heimeligem Restaurant für zirka 80 Personen, Speisesaal für zirka 60 Personen, Hotelhalle, Réception, Salon, im oberen Stock 8 Zimmer, im Untergeschoss Küche, Personalraum, Economat, grosser, alter Weinkeller. Gartenwirtschaft für zirka 80 Personen.

Dependence:
38 Zimmer, grösster Teil mit eigener Toilette, Sauna, Solarium.

Wohnhaus:
sehr schöne 4 1/2-Zimmer-Wohnung, ein Gästezimmer, Hotel-Lingerie im Erdgeschoss.

Umschwung:
12 000 m² altenglischer Waldpark für Hotelgäste, mit Liegewiese und Weiher.

Parkplätze:
für zirka 30 Autos.

Das ganze Grundstück ist von alten Bäumen umgeben und liegt an schönstem Aussichtspunkt im St. Galler Oberland.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Kapitalnachweis direkt an die

Eigentümerfamilie W. Trösch
Hotel-Restaurant Wartenstein
7310 Bad Ragaz/Pfäfers ofa 131.139.075

An Wirte-Ehepaar

interessante Gastwirtschaft

mit Hotelbetrieb und diversen Sälen

in der Region Bern zu verpachten oder zu verkaufen

Möchten Sie mehr darüber erfahren? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Handschriftprobe unter Chiffre L 901323 an Publicitas, 3001 Bern.

Diskretion ist selbstverständlich.

Nähe Lugano

Hotel mit 80 Betten

aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen, ruhige Lage, sehr gute Rendite, eignet sich als Ferienheim eines Industriekonzerns oder einer Bank.

Es mögen sich jedoch nur finanzkräftige Selbstinteressenten melden unter Chiffre 8865 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann

in allen Sparten ausgebildet (geleiteter Koch), 35 Jahre jung, verheiratet, seit mehreren Jahren in ungekündigter erfolgreicher Stellung als Geschäftsführer in einem bekannten Dancingbetrieb, sucht ein ähnliches Geschäft zu pachten.

Eventuell käme auch ein Geschäftsführerposten, wo spätere Pachtmöglichkeit besteht, in Frage. Bevorzugte Gegend: Zentralschweiz, Zürich, Graubünden, jedoch nicht Bedingung.

Offerten unter Chiffre 9321 an hotel revue, 3001 Bern.

Berufsbegleitende Ausbildung zum Gastwirt

Wirteprüfung

Der Wirteverband des Kt. St. Gallen beginnt im Frühjahr 1981 mit dem ersten Berufsbegleitenden Vorbereitungskurs zur Erlangung des Fähigkeitsausweises A für die Führung eines Gastwirtschaftsbetriebes. Unsere bewährten Fachlehrer garantieren eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung.

Kursart: Abendkurs, 2x wöchentlich von 18.30 bis 21.45 Uhr

Kursort: Kongresshaus Schützengarten St. Gallen
Kursdauer: 15 Monate

Informieren Sie mich unverbindlich über diesen Wirtkurs und senden Sie mir Kursreglement und Anmeldeformular.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an:
Wirteverband des Kt. St. Gallen
St. Jakobstrasse 46
9000 St. Gallen
Telefon (071) 25 77 66

17
P 33-3890

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss. Deutsch, franz., ital., engl. Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913. Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher! Kostenlose Stelleninformation Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn: 1. Dezember/5. Januar

Auskunft und Anmeldung:
KALTENBACH, Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Telefon (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hauptbahnhof)

Gestalten mit Trockenblumen

Blumen, ob frisch oder trocken, nach den Grundregeln arrangiert, bringen eine gewisse Atmosphäre in ein Hotel oder Restaurant, welche die Gäste sehr zu schätzen wissen.

Möchten auch Sie Ihre Gäste noch mehr verwöhnen?

Ziel: Dieser Kurs zeigt Ihnen Ideen und Möglichkeiten zum Dekorieren. Die praktischen Arbeiten sollen die manuellen Fähigkeiten fördern.

Inhalt:
- Tisch- und Raumdekoration
- Trockenblumen-Arrangements in alten Gefässen und als Wandhänger
- Festliche Advents- und Weihnachtsdekorationen
- Kerzenarrangements

Unter Anleitung eines Fachmannes erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, für sich in einer praktischen Arbeit Dekorationsstücke herzustellen.

Teilnehmer: Alle, die sich an Blumen freuen können.
Kurs-Nr.: XI/80-1 XI/80-2 XI/80-3 XI/80-4
Datum: 2. 12. 80 18. 11. 80 20. 11. 80 25. 11. 80
Kursort: Chur Wettingen Bern Brig

Zeit: Von 9.30 bis 17.00 Uhr.
Kursleitung: Walter Röhner, Abteilung für berufliche Ausbildung SHV, Bern.

Referent: Edwin Röhner, eidg. dipl. Florist und Dekorateur, Solothurn.

Auskünfte: Siehe Inserat «Weitere Kurse».

Wer interessiert sich für die Hotelbranche?

Unser 1000fach bewährter Hotel-Fernkurs bietet auch Ihnen eine gründliche Einführung in das Hotel- und Restaurationsfach. Lassen Sie sich kostenlos informieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Institut Mössinger AG
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich
Telefon (01) 35 53 91

Ja, ich interessiere mich für die Hotelbranche. Informieren Sie mich unverbindlich über Ihren Fernfachkurs.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Strasse: _____

Ort: _____

4489

Weitere Kurse Prochains cours

Vente à la réception

Objectifs: A la fin du cours, le participant sera en mesure d'assister le patron à la vente.

Cours No.: X-801

Date: 18 novembre 1980

Lieu: Neuchâtel

Etude et analyse du bilan

Objectifs: A la fin du cours, le participant aura actualisé ses connaissances comptables et juridiques essentielles, connaîtra les différents bilans, saura comment lire un bilan, comment l'interpréter, comment l'établir pour le fisc, pour les actionnaires et pour la banque et enfin comment l'utiliser pour qu'il soit un instrument de gestion de l'entreprise.

Cours No.: IX-801

Lieu: Genève

Date: Lundi, 24 novembre 1980

Was ein Einkäufer alles wissen muss

Ziel: Die verschiedenen Einkaufsmethoden unter die Lupe nehmen und vor allem die ungenützten Möglichkeiten aufzeigen wie beim Einkauf gespart werden kann.

Kurs-Nr.: I/81

Datum: 13. Januar 1981

Kursort: Chur

Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte

Ziel: Die Teilnehmer sollen dank den erworbenen Kenntnissen fähig sein, ein gezieltes Verkaufsgespräch zu führen sowie die Gäste vor, während und nach dem Hotelaufenthalt noch besser zu betreuen.

Kurs-Nr.: IV/81

Datum: 15. Januar 1981

Kursort: Basel

Das Einmaleins des Weines

Ziel: Die Weinkennnisse vertiefen, um die Gäste noch besser beraten zu können.

Kurs-Nr.: II/81

Datum: 11. und 12. Februar 1981

Kursort: Region Bern

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81

Inserieren bringt Erfolg!

VERMISCHTES·DIVERS

Total-Liquidation Hotel Savoy, Interlaken 24. bis 29. Nov. 1980

Zum Verkauf kommt das gesamte Hotelmöbiliar sowie Hotelsilber, -porzellan, -wäsche, Küchenartikel, div. Tische usw. Bilder, Spiegel und Antiquitäten.

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi von 10.00-19.00 Uhr
Do, Fr, Sa von 13.00-21.00 Uhr
Es wird nur gegen Bargeld verkauft.

9362

Occasions-Kühlraumzelle

günstig zu verkaufen.

3,9 x 2,1 m, Höhe, 2,4 m, mit Kältemanlage, neu, mit Inneneinrichtung, 14 m² Tablar und Fleischhänge, alles in Chromstahl. Neupreis Fr. 30 715.- Preis bar Fr. 12 000.-.

Tel. (032) 25 26 36 ab 19.00 Uhr
P 06-26101

Die preisgünstigsten TT-Tische



von der GTSM Magglingen
GTSM Hobby 198.-
GTSM Hobby mobil auf Rollen 329.-
GTSM Allwetter auf Rollen 516.-
GTSM Betonisch mit Kunststeinplatte 1420.-
Sofort ab Lager von Gesellschaft für Turn- und Sportanlagen GTSM 2532 Magglingen 032/23 69 03 / 01/66 11 30

Zufolge Todesfalls sind folgende, gut gepflegte, von Chauffeur gefahrene Herrschaftsfahrzeuge, an den Meistbietenden zu verkaufen:

- 1. LINCOLN**
Jahrgang 1974, 34 000 km, 38 PS, Automat, Farbe blau-met., Dach schwarz
- 2. CADILLAC**
Jahrgang 1964, 170 000 km, 34 PS, Automat, 8-Plätzer, mit Abtrennung zwischen Chauffeur und Fahrgastraum, Farbe dunkelblau-met.
- 3. JAGUAR**
Jahrgang 1974, 84 000 km, 22 PS/6 Zylinder, Automat, Farbe dunkelblau-met.

Anfragen sind zu richten an:
Herrn Max Bürgi
Bottensteinerstrasse 16
4800 Zofingen
Tel. (052) 51 20 30 ofa152.342.221

Zu verkaufen
Bus Chevrolet Beauville 1979
18 000 km, 8 bis 12 Plätze, Air cond., Stereo, bester Zustand.
Tel. (030) 4 39 33 9349

Als langjähriger Berufsmann bin ich in der Lage, auf die jetzt kommende Saison Hotels und Gaststätten mit feiner

Fondue-mischung zu beliefern. Anmeldungen erbeten an: Paul Schar, Fromager, Säles, 1711 Ependes, Tel. (037) 46 58 50 9224

Gelegenheit zu verkaufen
Schaerer Kaffeemaschine neuwertig, mit Garantie und
1 Microwellen-Gerät
Tel. (031) 85 30 12 P 05-301 746

Zusatz-einnahmen für Hoteliers und Wirte aus Beratertätigkeit. Keine zusätzliche zeitliche Beanspruchung. Unverbindliche Auskunft durch Chiffre 807 an hotel revue, 3001 Bern.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT·MARCHÉ IMMOBILIER

Kleine Schweizer Hotelkette sucht auf Herbst 1981 oder Frühjahr 1982 zu kaufen oder zu mieten

mittelgrosses Hotel

ohne Restauration
Zentrum Lugano oder nähere Umgebung.

Schriftliche Offerten erbeten unter Chiffre 9375 an hotel revue, 3001 Bern.

Graubünden
Im Winter- und Sommersportgebiet SAVOGNIN zu verpachten per 1. Dezember 1980.

Restaurant

rustikaler Stil, 40 Sitzplätze, Saal für 60 Personen.

Das Restaurant liegt an ausgezeichnetem Verkehrsgebiet, genügend Parkplätze vorhanden.

Der Jahresumsatz beträgt zirka Fr. 300 000.-, die Pacht Fr. 3000.- monatlich inklusive zwei sehr schöne Wohnungen.

Das Restaurant eignet sich vorzüglich für ein Koch-Ehepaar. Eine solide Existenz kann mit entsprechenden Fachverträgen gesichert werden.

Nähere Auskünfte über dieses und weitere Objekte erteilt Ihnen Herr Max K. Rohner, Telefon (071) 24 44 66.

treuhand ag
Hotels
und Restaurants
Rorschacherstr. 150
9006 St. Gallen
ofa 126.363.384

Verkauf/Vermietung Ihres Betriebes im Tessin

ist eine heikle Angelegenheit, welche häufig grossen Zeitaufwand und viel Ärger verursachen kann!

Wir sind auf die Vermittlung von Betrieben des Gastgewerbes im Tessin spezialisiert und haben das nötige Know-how, für Sie finanziell und fachlich geeignete Käufer zu suchen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf

PANNONIA SA
Aht. Immobilien
P. Ambrosoli, 6612 Ascona, Postfach 640
Mitglied SHV. Tel. (093) 35 31 59

Mitarbeiter besser führen

Ziel:
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, in seinem Führungsbereich wirksame Massnahmen zu treffen, um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Inhalt:
- Beweggründe menschlicher Arbeitsleistung
- Der Einfluss des persönlichen Führungsverhaltens auf die Arbeitsleistung
- Motivationstheorien und ihre Anwendungsmöglichkeiten
- Organisatorische Führungsmittel
- Lernpsychologische Grundsätze für die Ausbildung am Arbeitsplatz

Teilnehmer:
Mitarbeiter aller Bereiche auf höherer und mittlerer Kaderstufe

Kursnummer:
4/80

Datum:
18.-21. November 1980

Ort:
Hotel Sardona, Elm

Kursleiter:
Rudolf Bolliger, Leiter der Kaderschulung SHV

Auskünfte:
Siehe Inserat «Weitere Kurse»

SCHULHOTELKURSE 1981

Hotelfach-assistentinnen

	Frühling	Herbst
Drei Könige, Einsiedeln		
Vorkurs I (nur für 2. Lehrj.)	6. 3. - 7. 3. 1981	keiner
Hauptkurs I	8. 3.-11. 4. 1981	25. 10.-28. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	26. 1.- 6. 2. 1981	keine
Vorkurs II (nur für 2. Lehrj.)	24. 4.-25. 4. 1981	keiner
Hauptkurs II	26. 4.-23. 5. 1981	s/Regina, Interl.
Lehrabschlussprüfung	26. 1.- 6. 2. 1981	keine

Seehotel Terrasse, Bönigen

	Frühling	Herbst
Vorkurs I (nur für 2. Lehrj.)	6. 3. - 7. 3. 1981	keiner
Hauptkurs I	8. 3.-11. 4. 1981	15. 11.-19. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	2. 3.- 6. 3. 1981	keine
Vorkurs II	20. 4.-21. 4. 1981	keiner
Hauptkurs II	21. 4.-19. 5. 1981	4. 10.-14. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	2. 3.- 6. 3. 1981	keine

Sporthotel, Pontresina

	Frühling	Herbst
Vorkurs I (nur für 2. Lehrj.)	24. 4.-25. 4. 1981	keiner
Hauptkurs I	26. 4.-23. 5. 1981	25. 10.-5. 12. 81
Lehrabschlussprüfung in Valbella	16. 3.-10. 4. 1981	keine
Vorkurs II (nur für 2. Lehrj.)	22. 5.-23. 5. 1981	keiner
Hauptkurs II	24. 5.-20. 6. 1981	s/Regina, Interl.
Lehrabschlussprüfung in Valbella	16. 3.-10. 4. 1981	keine

Waldhotel National, Arosa

	Frühling	Herbst
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	22. 4.-23. 4. 1981	keiner
Hauptkurs	24. 4.-30. 5. 1981	18. 10.-21. 11. 81
Lehrabschlussprüfung in Valbella	16. 3.-10. 4. 1981	keine

Hotel Christiania, Zermatt

	Frühling	Herbst
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	1. 5.- 2. 5. 1981	keiner
Hauptkurs	3. 5.- 6. 6. 1981	4. 10.-7. 11. 81
Lehrabschlussprüfung im Gornegrat	26. 4.- 2. 5. 1981	keine

Hotel Gornegrat, Zermatt

	Frühling	Herbst
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	8. 5.- 9. 5. 1981	keiner
Hauptkurs	10. 5.-13. 6. 1981	25. 10.-28. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	26. 4.- 2. 5. 1981	keine

Posthotel, Valbella

	Frühling	Herbst
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	24. 4.-25. 4. 1981	keiner
Hauptkurs	26. 4.-30. 5. 1981	25. 10.-28. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	16. 3.-10. 4. 1981	keine

Hotel Regina, Interlaken

	Frühling	Herbst
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	keiner	keiner
Hauptkurs I (von Einsiedeln II)	keiner	26. 3.-7. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	keine
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	keiner	keiner
Hauptkurs II (von Pontresina II)	keiner	8. 11.-19. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	keine

Direktionsassistentinnen

	Frühling	Herbst
Hotel Stella, Interlaken		
Kurs I	4. 3.-15. 4. 1981	20. 9.-31. 10. 81
Kurs II	20. 4.-30. 5. 1981	1. 11.-12. 12. 81

Service-Zusatzkurs

	Frühling	Herbst
Hotel Huld, Adelboden		
Kurs	18. 5.-30. 5. 1981	keiner

Servicefachangestellte

	Frühling	Herbst
Wildstrubel, Lenk		
Hauptkurs 1. Lehrjahr	26. 4.-30. 5. 1981	8. 11.-12. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	31. 3.- 3. 4. 1981	

Hirschen, Gunten

	Frühling	Herbst
Hauptkurs I 1. + 2. Lehrjahr	22. 2.- 4. 4. 1981	4. 10.-31. 10. 81
Lehrabschlussprüfung	6. 4.-10. 4. 1981	
Hauptkurs II 1. + 2. Lehrjahr	20. 4.-16. 5. 1981	1. 11.-12. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	

Sauvage, Meiringen

	Frühling	Herbst
Hauptkurs II 2. Lehrjahr	17. 5.-13. 6. 1981	27. 9.-7. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	

Kellner

	Frühling	Herbst
Kreuz, Meiringen		
Hauptkurs 1. Lehrjahr	20. 4.-23. 5. 1981	27. 9.-31. 10. 81
Lehrabschlussprüfung	26. 3.-27. 3. 1981	

Sauvage, Meiringen

	Frühling	Herbst
Hauptkurs I 1. + 2. Lehrjahr	20. 4.-16. 5. 1981	8. 11.-19. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	13. 4.-15. 4. 1981	

Suisse romande

	Frühling	Herbst
Hôtel des Alpes vaudoises, Gilon		
Cours préparatoire I (assistantes d'hôtel 2e année)	aucun	3. 10. 81
Cours principal I (assistantes d'hôtel, sommeliers, sommelières)	22. 2.- 4. 4. 1981	4. 10.-7. 11. 81
Examens finals: - assistantes d'hôtel - sommeliers, sommelières		
Cours préparatoire II (assistantes d'hôtel 2e année)	aucun	7. 11. 81
Cours principal II (assistantes d'hôtel, sommelières, sommelières)	26. 4.-23. 5. 1981	8. 11.-19. 12. 81
Cours assistantes de direction	26. 4.- 6. 6. 1981	1. 11.-12. 12. 81

Ticino

	Frühling	Herbst
Hotel Lago di Lugano, Bissone		
Corso principale (assistente d'albergo, cameriera, camerière)	15. 2.-21. 3. 1981	8. 11.-12. 12. 81
Esami finali		

Änderungen bleiben vorbehalten und werden jeweils in der hotel + touristik revue publiziert!

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Téléphone (031) 46 18 81

Betriebsleiterkurs «Personalwesen»

Ziel:
Sie lernen eine schlagkräftige Personalpolitik aufzubauen und zu handhaben, Mitarbeiter richtig zu rekrutieren, zu selektionieren, zu motivieren, zu führen und zu betreuen.

Inhalt:
- die Motivation der Mitarbeiter
- der Unternehmer als Persönlichkeit
- der Mitarbeiter in der betrieblichen Gemeinschaft
- Führungsaufgaben und Führungsmittel
- Grundgesetze der Führung
- die Personalpolitik im Rahmen der Geschäftspolitik

Teilnehmer:
Betriebsleiter und deren Stellvertreter sowie Mitarbeiter mit hohen Kaderfunktionen.

Datum:
8.-12. Dezember 1980

Ort:
Apparthotel Flora, 6354 Vitznau

Kursleiter:
Manfred Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung und Personalchef beim SHV

Auskünfte:
Siehe Inserat «Weitere Kurse»

Der Schlüssel zur besseren Küchenrendite

Die wirtschaftliche Situation hat sich im Verlauf der letzten Jahre sehr stark gewandelt, von diesen Veränderungen wurde auch speziell die Küche betroffen. Die Küchenrendite rückt immer mehr in den Mittelpunkt der Betriebsabrechnung. Die Küchenüberwachung und Preispolitik muss den Betriebsgegebenheiten angepasst werden.

Ziel:
Die Absolventen des Kurses sollen in der Lage sein, ihren Küchenbetrieb nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

Inhalt:
- Aufbau der Kalkulation
- Berechnung des Verkaufspreises
- Kalkulationskontrolle
- Ständige Kostenüberwachung
- Budgetierung
- Was heisst marktgerecht sein?
- Personaleinsatz

Teilnehmer:
Küchenchefs und deren Stellvertreter

Kurs-Nr.: XII/80-1 XII/80-2 XII/80-3
Kursdatum: 10.+11. 12. 80 16.+17. 12. 80 3.+4. 12. 80
Kursort: Domat/Ems Geroldswil Bern

Zeit:
1. Tag 9.00 bis 20 Uhr
2. Tag 8.30 bis 17 Uhr

Kursleiter und Referent:
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung SHV, Bern

Auskünfte: Siehe Inserat «weitere Kurse».

Die private Fachschule, die hält was sie verspricht.

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich. Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS

Spezialfachschule

* Grundschulung
** Spezialkurse

Service*
12. 1.-30. 1./9. 3.-27. 3.

Bar*
1. 12.-5. 12./2. 2.-6. 2.

Chef de bar**
8. 12.-12. 12.

Flambieren/Tranchieren**
15. 12.-19. 12./5. 1.-9. 1.

Chef de service**
27. 4.-1. 5.

Weinseminar**
18. 5.-22. 5.

6000 LUZERN
Murbachersfrasse 16

Fremdsprachenkenntnisse bringen Vorteile

Holen Sie sich diese in einem Sprachaufenthalt.

Kanada **Frankreich**
England **Italien**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Stellenvermittlungsbüro Express

Bundesplatz 10, 6003 Luzern
Telefon (041) 22 65 15

9343



Was auch immer Sie an Einrichtungen, Möblierung, Apparaten, Geräten oder Verbrauchsmaterial für Ihren Betrieb anschaffen müssen oder speziell suchen, der

Dokumentationsdienst des Schweizer Hoteller-Vereins
kann Ihnen behilflich sein.

Wer könnte das wissen?

Wir schenken Ihnen Zeit

indem wir für Sie suchen. Wir suchen auch einmal etwas Aussergewöhnliches für Sie.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns den ausgefüllten Talon. Sie erhalten von uns kostenlos Adressen und Unterlagen, damit Sie vor dem Kauf die verschiedenen Fabrikate vergleichen können.

Senden an: Schweizer Hoteller-Verein, Beratungsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81

Name _____
Hotel/Restaurant _____
PLZ/Ort _____
Ich wünsche Adresse/Unterlagen über _____

FACHKOMMISSION FÜR DAS GASTGEWERBE



DER REGION BASEL

Einladung zur Orientierung über den

Vorbereitungskurs auf die Service-Meisterprüfung

(eidg. dipl. Oberkellner)

Die Fachkommission für das Gastgewerbe der Region Basel beabsichtigt, im Jahr 1981 einen «Vorbereitungskurs auf die Service-Meisterprüfung» in Basel durchzuführen.

Wir möchten alle Interessentinnen und Interessenten, die einen solchen Kurs zu ihrer Weiterbildung absolvieren möchten, am Montag, den 24. November 1980, 14.30 bis zirka 17.00 Uhr, im Bahnhofbuffet Basel SSB, «Fürstentzimmers», Basel, unverbindlich über die Dauer, die Kosten sowie den Stoffplan kostenlos orientieren.

Wir erwarten gut ausgebildete Servicefachleute aus der Region Basel/Fricktal/Laufen/Jura usw. am 24. November 1980. Auskünfte erteilt Ihre



FACHKOMMISSION FÜR DAS GASTGEWERBE

DER REGION BASEL

Telefon (061) 25 28 18

Büro Blumenrain 25

Wochen-Digest

Gewerbe besteht auf Saisonierstatut

Die Sektionen des Schweizerischen Gewerbeverbandes befassen sich an ihrer Herbstkonferenz in Lausanne mit dem vor dem Differenzbereinigungsverfahren in den eidgenössischen Räten stehenden Ausländergesetz und insbesondere mit dem Saisonierstatut. Letzteres sei für zahlreiche gewerbliche Branchen von existenzieller Bedeutung. Die Haltung des Gewerbes zum neuen Ausländergesetz werde deshalb in erster Linie von der Art der Ausgestaltung des Saisonierstatuts abhängen. Der Revision des Bundesbeschlusses über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Lex Furgler, und der Umwandlung in ein unbefristetes Bundesgesetz wird vom Gewerbe aus grundsätzlich keine Opposition gemacht. Eine allzu enghirnige und perfektionistische Lösung könne bei der Revision der Lex Furgler allerdings nicht akzeptiert werden. *spk*

Starker Dollar, schwache Mark

Nach dem Wahlsieg von Reagan in den USA hat sich der Dollar an den Devisenmärkten weiter befestigt. Die hohen Zinsen in den USA - 15 bis 16 Prozent im Jahr - führten zu einem kräftigen Mittelzufluss, der die amerikanische Zahlungsbilanz mehr als ausglich. Es kann somit

weiterhin mit einem festen Dollar gerechnet werden.

Die Deutsche Mark ist zurzeit die schwächste Währung im europäischen Währungssystem. Sie wurde von der Deutschen Bundesbank täglich durch Dollarverkäufe gestützt; auch die Bank von Frankreich und die Schweizerische Nationalbank haben entsprechende Devisenmarktoperationen vorgenommen. Angesichts der wachsenden deutschen Zahlungsbilanzdefizite (Januar bis September 1980 18 Mrd DM; Schätzung für 1980 27 Mrd DM) dürfte die deutsche Währung weiter zur Schwäche neigen. Dazu kommt, dass die Konjunktur in der Bundesrepublik stärker als erwartet nachgelassen hat. Für die Wintersaison 1980/81 dürfte diese Entwicklung nach der Meinung der Grossbanken noch keine starken Auswirkungen zeitigen, doch verschlechtern sich die Aussichten des Schweizerischen Fremdenverkehrs für den Sommer 1981.

Tiefere Teuerungsrate

Der Index der Konsumentenpreise ist dank sinkenden Lebensmittelpreisen im Oktober um 0,2 Prozent zurückgegangen; die Jahresteuierung beträgt nun noch 3,6 Prozent. Der Grosshandelspreisindex deutet auf anhaltende Preisstabilität hin.

Benzinpreisaufschlag

Sämtliche Benzingesellschaften haben letzte Woche ihre Andienungspreise erneuert um drei Rappen pro Liter erhöht, was sie mit steigenden Preisen am Spotmarkt in Rotterdam und höheren Dollarquoten begründeten.

Personalien • Garnet

Werner und Micheline Dittli haben nach 30jähriger Tätigkeit die Leitung des bekannten Touristenlokals Stadtkeller in Luzern niedergelegt. Neue Pächterin des Stadtkellers ist eine von Urs Karli (Direktor Hotel Astoria, Luzern) und Restaurateur Walter Vollmeier geleitete Stadtkellerei-Betriebs AG. Das grossräumige Restaurant wird nun über den Winter umgebaut und renoviert; es soll im nächsten Mai wieder eröffnet werden. Im Stadtkeller wurde den Touristen bei Fondue Schweizer-Folklore geboten. *wpw*

29. Oktober 1981 in Cannes stattfinden wird.

Seit 5. November 1980 hat die Österreichische Fremdenverkehrswerbung mit der Bestellung von Dr. Elisabeth Zaunbauer einen neuen «Verkaufsförderungschef». Im Zuge der organisatorischen Zusammenlegung der Stabsstelle «Gruppen» und VIP-Betreuung sowie der Gruppe «Verkaufsförderung» ist Dr. Zaunbauer nun Leiterin dieser beiden für die Österreichische Fremdenverkehrswerbung so wichtigen Agenden, die im Bereich der Abteilung Marketing und Werbung verankert sind.

An der 36. Jahresversammlung der Iata (Internationale Lufttransport-Vereinigung), die vor kurzem in Montreal zu Ende gegangen ist, wurde Air France Präsident Pierre Giraudet zu deren neuen Präsidenten gewählt. Er tritt somit die Nachfolge von Claude Taylor (Präsident Air Canada) an und verwaltet sein Amt bis zur 37. Jahresversammlung, die vom 26. bis

Reto Wittwer, seit 1979 bei Hyatt beschäftigt, wurde zum Generaldirektor des Hyatt Bumi Surabaya/Indonesien ernannt. Der Schweizer Wittwer arbeitete zuvor u. a. im Mandarin Hotel in Singapur sowie für Intercontinental Hotels in Paris, Frankfurt, Genf und Teheran.

Wein zu tun haben. Menschen, die den Wein prägen, und Menschen, die den Wein prägen.

In jeder Nummer wird ein Schwergewichts-Thema ausführlich behandelt, ergänzt und eingerahmt von Beiträgen aus völlig anderen Themenbereichen. Gross geschrieben wird auch der Leserstimmen. Keine Frage zum Thema Wein aus dem Leserkreis soll unbeantwortet bleiben. Sporadisch werden ausgesuchte Weinreisen organisiert, die den Teilnehmern ein bestimmtes Weinbaugebiet in einer ganz persönlichen und originellen Art und Weise näherbringen sollen. Die Zeitschrift veranstaltet aber auch Weingestationen, die dem Leser wertvolle Informationen für seine persönlichen Bedürfnisse und Interessen bieten. Die Degustationskommission degustiert und bewertet sorgfältig und ausführlich eine ganze Reihe Spitzenweine. Diese Resultate werden regelmäßig in «Vinum» veröffentlicht. Die Mitglieder der «Vinum»-Degustationskommission sind, wie die Mitarbeiter der Redaktion, anerkannte Fachleute. Gegründet wurde die Zeitschrift von einem kleinen Kreis von Leuten, die ihre gemeinsame Liebe zum Wein verbindet, die jedoch keinerlei kommerzielle Interessen am Wein haben und die Unabhängigkeit von Redaktion und Verlag gewährleisten wollen. Das von den Mitgliedern des Konsortiums gezeichnete Gründungskapital beträgt 200 000 Franken. Dem Konsortium sollen nicht mehr als 100 Personen angehören, von denen keine mehr als 5000 Franken zeichnen darf, auch dies eine Massnahme, sich keinen «Grossen» auszuliefern. «Vinum» wird als abonnierte Zeitschrift versandt. Zehn Nummern oder ein Jahresabonnement kosten 60 Franken, die Einzelnummer Fr. 7.50. Es gibt keinen Kioskverkauf, wohl aber einige spezialisierte Buchhandlungen, die «Vinum» führen. Abonnementbestellungen nimmt die «Vinum»-Verlags AG, Fröbelstrasse 33, 8029 Zürich, entgegen. Telefon: 01 55 58 50.

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 1980
- 15.-22.11. HOGAROTEL, Barcelona
- 15.-23.11. Touristika 80, Frankfurt
- 15.-23.11. Technohotel-Bibe '80, Int. Ausstellung für Gastgewerbe und Fremdenverkehr, Genova
- 21.-23.11. Int. Brussels Travel Fair, Brussels
- 30.11.-5.12. HORESCA, Salon int. du matériel pour hôtels, restaurants, cafés et collectivités, Bruxelles
- 30.11.-5.12. HORECOM, Exposition pour collectivités et grandes cuisines, Bruxelles
- 1.-3.12. Weltverkaufstagung Luftthansa, Berlin
- 3.-7.12. World Travel Market, London

- 1981
- 14.-18.1. VAKANTIE, Utrecht
- 24.1.-1.2. CMT, Caravan, Motor, Touristik, Stuttgart
- 27.-30.1. ATB '81, Austria Touristikbörse, Wien
- 3.-8.2. MEDITOUR 81, Bourse du tourisme pour la Méditerranée et l'Amérique latine, Lisbonne
- 6.-15.2. FITUR 81, Int. Tourismusse, Madrid
- 7.-15.2. Int. Reisemarkt, München
- 10.-13.2. AIRMEC, Internat. Ausstellung für Flugzeugkontrolle- und Wartungstechnik, Zürich
- 12.-22.2. Semaine mondiale du tourisme, Paris
- 22.-24.2. PATA-Workshop, San Francisco
- 25.2.-1.3. Ferien 81, Messe für Ferien und Freizeit, Zürich
- 28.2.-6.3. ITB, Internat. Tourismusmesse, Berlin
- 13.-18.3. Internorga, Intern. Fachausstellung für Gastronomie und Cartering, Hamburg
- 19.-23.3. Salon des vacances, Int. Ferienmesse, Lausanne

- 25.2.-1.3. Common Market Travel Association, Cannes
- 24.3. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Ausserordentliche Delegiertenversammlung, Zürich
- 25.3. SVZ, Schweiz, Verkehrszentrale, Vorstand, Fürstentum Liechtenstein
- 6.5. SVZ, Schweiz, Verkehrszentrale, 41. Mitgliederversammlung, Genf
- 7.-8.5. VSK VD, Frühjahrs-GV Winterthur
- 17.-20.5. FICT, Fédération intern. des centres touristiques, Jahrestagung, Vaduz
- 26.-27.5. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. del. Fribourg
- 2.6. SWV, Schweizer Wirtverband, Delegiertenversammlung, Basel
- 12.-18.10. SVZ, 25. Agenten-cherkonferenz, Interlaken

Kongresse Congrès

- 1980
- 10.-14.11. Skål, Int. Vereinigung der Skål-Clubs, Dublin
- 14.-20.11. ICCA, Int. Conventions and Congress Association, Wien
- 1981
- 10.-15.2. Intern. Konferenz «Sport und Erholung im Winter», Ottawa
- 23.8.-6.9. Euhofa-Kongress, Mexiko
- 6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu
- 14.-20.9. OITAF, Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune, 5. Intern. Seilbahnkongress, München

Generalversammlungen Assemblées générales

- 1980
- 14.-16.11. AICR, Amicale Int. des Sous-Directeurs et Chefs de Réception des Grands hôtels, GV, Luzern
- 14.-20.11. ICCA, Intern. Conventions and Congress Association, Wien
- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 18.-20.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten/Bern
- 21.11. Association suisse des stations climatiques, Buffet de la Gare, Bern (15 h.)
- 21.11. Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte, Bahnhofbuffet, Bern (15.00)
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 21.-25.11. HSMA, World Convention, Dallas
- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 27.-30.11. WATA, Assemblée européenne et séance de travail, Wien
- 1.-3.12. Romantik Hotels, europäische Tagung, Villach/Österreich
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern
- 12.-13.12. ASK, Arbeitsgemeinschaft Schweiz, Kongressort, St. Moritz
- 1981
- 18.-20.2. PATA, Jahrestagung, Los Angeles

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 18.9.-15.11. Cotes-du-Rhône-Wochen, Bahnhofbuffet Bern
- 21.10.-20.11. Specialità del Piemonte, Rest. Da Ernesto, Luzern
- 21.10.-15.11. Specialità della Basilicata, Rest. Da Carlo und Da Alfredo, Bern
- 26.10.-28.11. La choucroute à la paysanne, Hôtel Bellevue, Champex
- 31.10.-14.11. Quinzaine bretonne Hôtel Méditerranée, Genève
- dès 4.11. Rendez-vous gourmand avec la «Mourraichonne» Le Richelieu, Hôtel Carlton, Lausanne
- 12.-27.11. Marokkanische Wochen, Hotel Hilton International, Zürich
- 13.-26.11. Salzburg-Wochen, Hotel Waldhaus Dolder, Zürich

Workshop

- 1980
- 5.12. Interhome, Agentenfrühstück, 9 Uhr, Hotel Nova-Park, Zürich. *E
- 1981
- 13.-16.1. Airtour Suisse Ferienmesse, Bern
- 25.-27.3. Norwegisches Fremdenverkehrsamt, «Workshop 81», Fährschiff Prinsesse Ragnhild, Oslo-Kiel-Oslo. *E

Foires et salons

Intéressant, utile, insolite

Le 9e Salon des inventions à Genève

Le 9e Salon international des inventions et des techniques nouvelles se tiendra du 28 novembre au 7 décembre 1980 au Palais des Expositions, à Genève, sous le haut patronage de la Confédération. Ses organisateurs ont atteint leur objectif: ils vont accueillir, sur 6000 m², quelque 500 exposants de 28 pays qui présenteront 1000 inventions touchant à la plupart des domaines de l'activité humaine.

Le plus grand marché mondial de produits nouveaux et de technologies inédites devrait attirer plus de 90 000 visiteurs, dont 80% d'industriels, hommes d'affaires et agents de vente. Avec près de 150 exposants, la France sera à nouveau la nation la mieux représentée, alors que des pays comme l'Australie et la République de Corée ont doublé leur surface; l'URSS y sera également représentée.

Une fois de plus, la protection de l'environnement, l'énergie, l'isolation des bâtiments, la sécurité seront en vedette au Salon et plusieurs centaines d'inventions leur sont consacrées. Les chercheurs indépendants, les entreprises de pointe, les laboratoires de recherche et les organismes d'Etat ou privés ont fait un effort particulier pour présenter des innovations de très haut niveau, à caractère souvent spectaculaire. A ce gage de qualité s'ajoute le fait que, selon l'exigence du Comité d'organisation, toutes les inventions sont inédites et ne peuvent être exposées qu'une seule fois. *sp*

Foire genevoise à la brocante et de l'antiquité

C'est du 26 au 30 novembre prochain que se déroulera au Palais des Expositions, à Genève, la 8ème Foire genevoise à la brocante et de l'antiquité.

Cette sympathique manifestation de la vie genevoise remporte chaque année un succès croissant. Le nombre des exposants atteint cette année 75, soit 15 de plus que l'an dernier. Les organisateurs attendent plus de 10 000 visiteurs. *sp*

Le Jura à Payerne

Le 32ème Comptoir de Payerne déroulera ses fastes du 14 au 23 novembre prochain. Depuis 1976, cette importante foire commerciale vaudoise reçoit un invité d'honneur qui est également hôte de autorités cantonales vaudoises. Après le Tessin, Fribourg, Neuchâtel et le Valais, c'est au tour, cette année, de la République et Canton du Jura d'être l'hôte d'honneur de la ville de Payerne et de son Comptoir.

A l'occasion de la journée officielle du 15 novembre, un train spécial quittera Boncourt et s'arrêtera aux gares principales du Jura. Le Président du Gouvernement jurassien, le Président du Parlement ainsi que de nombreux autres membres des autorités jurassiennes accompagneront les groupes folkloriques et les familles du Jura qui participeront à la fête. Grâce à Pro Jura - Office jurassien du tourisme, aux syndicats d'initiative et à la Chambre cantonale de commerce, le Jura disposera d'un magnifique stand dans les halles d'exposition. Deux hôtesses accueillent les nombreux visiteurs qui s'intéresseront à passer des vacances dans le Jura ou à faire connaissance avec les produits de l'industrie jurassienne. Une auberge jurassienne montée de toute pièce pour la circonstance constituera le lieu de ralliement des Vaudois et Jurassiens. *sp*

Animation

Un Festival pour les 500e anniversaires «Terres de Fribourg»

1981 sera une année chargée pour le canton de Fribourg qui fêtera le 500e anniversaire de son entrée dans la Confédération: programme copieux où la créativité n'a pas été oubliée. Outre la création d'un oratorio de Norbert Moret, les Fribourgeois pourront, en juin et juillet, voir un festival «Terres de Fribourg» auquel participent tous les districts. Ce festival, de Pierre Kaelin pour la musique et de Jean Viniger, metteur en scène, pour le texte, sur un décor de Thierry Vernet, a été présenté à la presse.

Acteurs, choristes, musiciens et techniciens, ils seront plus de 350, venus de tout le canton, à présenter une pièce de théâtre avec une forte présence musicale. La partition comporte en effet, en plus d'un orchestre symphonique, 10 chorales. Le festival aura pour cadre la prairie des Nègles, au pied de la cathédrale. Le coût du spectacle est estimé à 800 000 francs. *as*

Bibliothèque

«Vinum»

Neue Schweizerische Zeitschrift für Weinfreunde

Der schweizerische Zeitschriftenmarkt ist um ein aktuelles, farbiges Magazin reicher: «Vinum», die Zeitschrift für die Freunde des Weines, erscheint ab November 1980 jeden Monat. Der redaktionelle Themenkatalog ist sehr weit gefasst und umfasst alle Themen und alle journalistischen Formen, die den Weinfreund und Weinkenner interessieren könnten, von der Rebe bis zur Flasche, von den Weingebieten der Welt über die jahrtausendealte Weinkultur bis hin zur modernen Weinbereitung will «Vinum» mit fundierten, aktuellen und objektiven Beiträgen berichten. Aber auch und ganz speziell von den Menschen, die mit dem

HAMO AG

Gläser- und Geschirrspüler

Welche Spülkapazität benötigen Sie? bis 50 Gedecke 50 - 100 Gedecke über 100 Gedecke



HAMO EXPRESS Geschirrs- und Gläserspüler
HAMO AG Solothurnstr. 140, 2500 Biel 6
Telefon 032/42 40 23
Verkauf- und Servicestellen in der ganzen Schweiz